

# Neuoffenbarung

## durch

# Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 7200 - 7299 empfangen in der Zeit  
vom  
2.11.1958 - 5.3.1959**

**Diese Schriften sind überkonfessionell!**

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben  
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.  
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,  
das Er in der heutigen Zeit  
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -  
uns gibt,  
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.  
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,  
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“  
Johannes 14, 21**

**März 2003**

Ihr zwinget Mich durch jeden innigen Anruf, zu euch Mich herabzuneigen und euch anzuhören. Es ist nicht möglich, daß ein solcher Anruf ungehört verhallt, denn es ist nun bewußt die Bindung hergestellt von eurer Seite, die eigentlich nicht aufgelöst werden konnte, deren Trennung nur euer Wille erstrebte und die Ich daher als bestehend ansah, weil **ihr** sie wolltet. Sowie aber euer Ruf zu Mir voller Innigkeit ist, hat euer Wille sich gewandelt, und ihr zwingt Mich daher, d.h., ihr appelliert an Meine Liebe, und diese versagt sich nicht, weil sie nicht anders kann als beglücken und sich verschenken .... Bedenket, daß ihr es vermögt, Mich zur Liebeentäußerung zu zwingen .... zwar wieder nur durch eure Liebe, die euch zu Mir treibt, euch also auch jenen innigen Bittruf zu Mir senden lasset. Es ist die Liebe ein gar mächtig Ding, sie zwingt .... doch überaus gern komme Ich jenem Zwang nach, weil die Liebe ihm alles Bittere nimmt, das sonst ein Zwang für das Wesen bedeutet. Meine Liebe zu euch würde euch zwar gleichfalls zwingen, ihr könntet ihr nicht widerstehen, wenn Ich sie in aller Kraft an euch wirken ließe. Aber daran ist Mir nicht gelegen, euch durch Liebezwang zu gewinnen, und darum bleibt Meine Liebe unwirksam so lange, wie ihr selbst Mir eure Herzen verschließet, bis euch die Liebe zu Mir drängt .... Ist dies aber eingetreten, dann gibt es keine Hemmung mehr, dann entäußert sich Meine Liebe, dann gibt sie, was ihr begehret. Darum muß ein inniger Bittruf auch Erfüllung finden, weil Meine Liebe sich nicht versagen kann. Nur muß jeder innerliche Widerstand aufgegeben worden sein, weil dieser Mich in Meinem Wirken hindert. Und so wird es euch immer verständlicher, daß eine tiefe Liebe zu Mir nicht ohne starken Glauben zu denken ist, weil letzterer aus der Liebe hervorgeht. Und so müsset ihr immer nur suchen, die Bindung mit Mir so fest herzustellen, daß ihr Kindern gleich euch am Herzen des Vaters berget und euch nicht mehr verdrängen lasset .... Und euer Glaube wird stets stärker werden, eure Kraft des Glaubens reißt alle Schranken ein, die Mich bisher hinderten an unbeschränktem Wirken. Die **Liebe** ist es, die euch Erfüllung sichert, die Liebe zu Mir und zum Nächsten, die Mich euch gegenwärtig sein läßt, die jede Trennung zwischen uns aufhebt, die Mich zwingt, weil Ich einer rechten Kindesliebe nicht widerstehen kann .... weil sie Mir zurückbringt, was sich einst von Mir lösen wollte, was aber Mir angehört bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Ihr vertretet die Wahrheit .... Verbindet ihr euch mit Mir, um reinste Wahrheit entgegenzunehmen, so seid ihr auch von Stund an Meine Vertreter auf Erden, ihr seid dann nur die Mittler, die eine den Menschen natürlich scheinende Zuleitung der Wahrheit ermöglichen, ansonsten Ich Selbst laut und vernehmlich reden müßte und dies ein gewisser Glaubenszwang wäre, der sich ungünstig für die Seelen der Menschen auswirken würde. Es sollen die Menschen in die Wahrheit geleitet werden, sie können die Wahrheit nur von Mir als der Ewigen Wahrheit entgegennehmen, also muß Ich sie durch einen Menschen ihnen zuführen, der gleichsam nur als ein Sprachrohr anzusehen ist, durch den Mein Liebestrom hindurchgeleitet wird .... Und dieser Liebestrom, Mein reines Wort, muß nun auch genau so auf der Erde ankommen, wie es von Mir ausgeht .... Es kann nur rein und unverbildet Mein Wort auf den Menschen einströmen und wird auch genau so von ihm empfangen. Und es steht ein Mensch, in dem also Mein Geist wirkt, allein Mir zur Verfügung, und Ich werde es nicht zulassen, daß auch Mein Gegner sich des gleichen Instrumentes bedient, um sich selbst also zu äußern in gleicher Weise. Es ist darum der Einwand gänzlich hinfällig, daß es keine Garantie gibt dafür, daß das empfangene Geistesgut .... das als „Mein Wort“ vertreten wird von Meinem Diener, reine, ungetrübte Wahrheit ist. Es muß Mir doch wahrlich **möglich** sein, den Menschen die Wahrheit zuzuleiten, wenn Ich dies will .... und **daß** Ich es will, ist in Meiner Liebe zu Meinen Geschöpfen begründet, die nur durch die Wahrheit den Weg finden zu Mir .... Meine Liebe und Meine Macht könnet ihr Menschen Mir nicht streitig machen. Und wäre es **nicht** möglich, die Wahrheit **rein** zur Erde zu leiten, so wäre also auch Meine Macht umstritten. Ihr Menschen wisset oft nicht, was ihr saget; ihr dünkt euch klug und wollet eure Mitmenschen belehren, und doch widersprechet ihr euch gerade in den sogenannten Grundwahrheiten .... ihr wollet Mich einerseits hinstellen als das höchste und vollkommenste Wesen und sprecht Mir doch die einfachsten Merkmale Meiner Vollkommenheit ab, indem ihr Meinem Gegner die Macht zubilligt, Mich verdrängen zu können und an Meiner Statt einen Menschen zu nützen, der sich Mir zum Dienst angeboten hat. Bedenket doch die Unhaltbarkeit eurer Behauptung .... bedenket, wie klein ihr Mich hinstellt, wenn Ich solches nicht verhindern wollte oder könnte. Die große geistige Not besteht gerade darin, daß die Menschen in der Finsternis wandeln, daß sie geistig blind sind und Lüge und Irrtum ihren Lebensweg verdunkeln. Und Meine Liebe wird immer wieder darauf bedacht sein, ihnen die Wahrheit zuzuführen, die allein den Weg erhellt, der zu Mir führt. Und so wird es Mir doch wohl auch **möglich** sein, ein taugliches Werkzeug davor zu schützen, daß sich Mein Gegner dessen bedient .... Und **daß** Ich es tue, ist wohl glaubwürdiger, als daß Ich es **nicht** tue, weil sonst es völlig unmöglich wäre, euch Menschen die Wahrheit zu bringen. Doch dann könnet ihr auch die Schrift verwerfen, die euch Mein Geisteswirken ankündigt; ihr könnet jedes Wort verwerfen, das Ich als Mensch Jesus auf Erden sprach .... Euer Glaube an Mich ist wahrlich schwach, die ihr es leugnet, daß die reine Wahrheit aus Gott euch Menschen direkt zugeleitet wird, und euer Glaube ist deshalb schwach, weil euch die Wahrheit mangelt, weil ihr durch Irrtum und Lüge schon so verfinstert worden seid in eurem Denken durch Meinen Gegner .... Und Ich

will euch Licht bringen, auf daß ihr anders denken lernet .... Und würdet ihr Menschen, die ihr Mein direktes Wirken leugnet, euch selbst an Mich wenden in euren Gedanken und um Klarheit bitten, ihr würdet sie wahrlich finden, denn jedem ernstlich Fragenden gebe Ich Antwort, die ihm auch annehmbar scheinen wird. Doch zumeist fühlt ihr euch zu erhaben, um eine solche ernste Frage zu richten an den Einen, Der allein sie beantworten kann, weil ihr euch klug dünket .... Hell kann es aber nur dann in euren Herzen werden, wenn ihr die Wahrheit aus Mir annehmet. Doch solange ihr sie ablehnet, bleibt es finstere Nacht, und ihr seid in größter Gefahr, darin zugrunde zu gehen, denn die Finsternis wird keinem Menschen zum Heil gereichen .... Amen

Ihr werdet von Gedankenwellen umkreist, die euch fortgesetzt aus dem geistigen Reich zuströmen, und ihr könnt diese annehmen oder auch abwehren, ihr könnt sie einwirken lassen auf euer Herz, aber auch euch verschließen .... Es liegt dies allein an eurem Willen. Aber entsprechend ist auch eure ganze Entwicklung, zwecks derer ihr auf Erden wandelt. Denn die Gedanken sind der Einfluß aus dem geistigen Reich, sowohl aus der lichtvollen als auch aus der finsternen Welt, durch den eure Seele gefangengehalten oder auch gelöst werden kann aus ihrem derzeitigen Zustand. Ihr habt als ichbewußte Wesen die Denkfähigkeit, d.h. das Vermögen, euch auseinanderzusetzen mit dem Geistesgut, das euch gedanklich zugetragen wird aus dem geistigen Reich. Ihr habt die Fähigkeit, euch umkreisende Gedanken aufnehmen und euch mit ihnen auseinanderzusetzen zu können, ganz gleich, welchen Inhalts diese Gedanken sind. Der Ausgang dieser Gedanken ist immer **die** geistige Welt, der ihr durch eure Gesinnung, durch euren Willen euch öffnet .... weshalb die irdische Welt oder auch das geistige Reich euer Interesse finden kann und also auch weltlich-gerichtete Wesen und solche aus der Lichtwelt euch zu gewinnen trachten und es an **euch selbst** liegt, welchen Gedankenwellen ihr euch öffnet, welche Gedanken ihr aufgreift und verarbeitet, indem ihr nun eure Denkfähigkeit einsetzt, um die Gedanken zu eurem geistigen Eigentum zu machen. Euer Wille ist frei, er kann **nicht bestimmt** werden von Wesen aus der geistigen Welt .... Ihr selbst nehmet in Besitz, was euch zusagt, aber es kann kein Mensch sagen, niemals von **der** Welt bedacht worden zu sein, die seiner Seele-zuträgliches Gedankengut ihm zuführte .... Denn es wird in der geistigen Welt ein Kampf geführt um den Willen der Seelen, und dieser Kampf kann nur stattfinden durch gedankliche Beeinflussung, und die Wesen des Lichtes und auch der Finsternis tun alles, um die Seelen zu gewinnen .... Doch solange sich der Mensch nicht bewußt den Lichtkräften hingibt, ist ihr Kampf um die Seele sehr schwer den finsternen Kräften gegenüber, denn diese haben weit mehr Einfluß auf den Menschen, der inmitten der Welt steht und dessen Körper weit mehr Bedürfnisse zu stillen sucht und daher weltliche Gedanken auch weit mehr angenommen und gepflegt werden. Erst ein bewußtes Leben, ein Leben, wo der Mensch um seine Erdenaufgabe weiß und ihr nachzukommen trachtet, erleichtert den Lichtwesen ihr Bemühen, gedanklich vorherrschen zu können, und dann werden die Gedankenwellen ihn stets öfter umkreisen, die ihm **geistige** Erkenntnisse vermitteln, und er selbst wird immer öfter bereit sein, sich **damit** zu befassen, und dann ist keine Gefahr mehr, daß die **Welt** siegt, daß weltliche Gedanken in den Vordergrund treten, sondern sie werden nur bis zu dem Maße sich durchsetzen, wie es nötig ist, um den Körper noch zu erhalten, solange er seine Aufgabe zu erfüllen hat, der Seele zum Ausreifen zu dienen. Dann also ist der Wille weit mehr geneigt, sich von den Gedankenwellen umspülen zu lassen, die aus dem Lichtreich ihm zugesendet werden; das Herz wird bereit sein, sie anzunehmen; es wird die Gedanken dem Verstand zuleiten, der sich nun damit auseinandersetzt, und es wird der Mensch Gewinn haben von einem Geistesgut, das der Seele zum Nutzen ist und deren Los in der Ewigkeit bestimmt, denn der Mensch wird jenen Gedanken entsprechend seinen Lebenswandel führen, oder auch, die Lichtwesen werden ihn in seinem Wollen, Denken und Handeln lenken und beeinflussen, daß er auf Erden schon die Vollendung anstrebe und auch sein Ziel erreiche ....

Amen

Wer sich dem Wort Gottes verschließt in geistiger Überheblichkeit, wenn es ihm angeboten wird durch Meine Diener auf Erden, der wird sich einmal schwer zu verantworten haben, denn es ist nicht geistiges Unvermögen, etwas Lichtvolles erkennen zu können, sondern es ist eine Ablehnung aus niederen Motiven, die Mein Gegner fördert durch seinen Einfluß. „Geistige Überheblichkeit“ schaltet jegliche Prüfung aus, geistige Überheblichkeit aber ist ein offensichtliches Zeichen, daß der Mensch unter finsterem Einfluß steht, denn geistige Überheblichkeit ist dessen Merkmal, der Mir widersteht, weil er Mich nicht anerkennen will. Die geistige Überheblichkeit des Erstgefallenen wehrte dem Licht, das ihn durchstrahlte, und wies es zurück, weshalb ihn tiefste Finsternis umfing. Und so auch bleibt der Mensch in geistiger Finsternis, der in Überheblichkeit wieder das Licht zurückweist, wenn Meine Gnade es leuchten lassen will, um den Herzen einen Schimmer Erhellung zu bringen .... Aber das Motiv der Ablehnung ist schwerwiegend, denn es kann auch aus anderen Gründen zurückgewiesen werden, die nicht so sehr zu verurteilen sind als gerade die Überheblichkeit eines Menschen. Und von geistiger Überheblichkeit kann dann gesprochen werden, wenn der Mensch glaubt, keine Belehrungen mehr nötig zu haben, in geistigem Wissen genügend unterrichtet zu sein, und sein eigenes Wissen überhoch einschätzt und somit kein weiteres Wissen zu brauchen glaubt. Jedoch sollte der Mensch auch dann noch bereit sein zu einer Prüfung dessen, was ihm angeboten wird. Hält er dann noch **mit Überzeugung** an seinem Willen fest und lehnet erneut ab, dann wird ihm sein Urteil nicht so angerechnet werden, dann mangelt es ihm durch seine geistige Blindheit an Urteilskraft .... Unterbleibt aber jegliche Prüfung, dann stößt der Mensch mit seiner krassen Ablehnung die von Mir gebotene Gnadenhand zurück, und die Verantwortung wird ihn einmal schwer treffen, denn einmal kommt die Erkenntnis, und es kann dann auch zu spät sein .... Zwangsweise kann niemand zur Annahme Meines Wortes veranlaßt werden, aber ein jeder hat einmal Gelegenheit, sich ernstlich zu befassen mit Zweifelsfragen, denn solche Zweifel lege Ich Selbst denen in das Herz, die noch nicht auf rechtem Wege sind. Und zu solchen Fragen sollten auch alle Menschen Stellung nehmen, und sie würden nur Vorteil daraus ziehen, denn Aufklärung werden sie bestimmt erhalten, sofern sie solche ernstlich begehren. Aber nun wird es sich erweisen, ob der Mensch **ernsthafte die Wahrheit begehrt** .... denn sie wird ihm sicher angeboten werden. Geistige Überheblichkeit aber lehnet sofort ab, weil der **eine** es will und dessen Wille auch sicher erfüllt wird von denen, die gleichen Geistes sind. Überheblichkeit brachte das einstige Lichtwesen zum Fall, und Überheblichkeit ist daher auch aller seiner Anhänger Wesensart, die unverkennbar sie auch kennzeichnet als sein Anhang. Und es muß ein großer Schritt getan werden, es muß das Wesen des Menschen sich ernstlich zu wandeln suchen .... es muß der Mensch aus dem Hochmut in die Demut hinabsteigen und sich also gänzlich lösen von Meinem Gegner und zu Mir kommen in tiefster Demut .... Dann erst wird ein Licht scheinen in das Herz des Menschen, und dann erst wird er zu erkennen vermögen die kostbare Gnadengabe, die Mein Wort ist für einen jeden Menschen und sein Seelenheil. Dann erst wird er dankbar entgegennehmen, was die Liebe des Vaters Seinem Kind bietet .... Dann wird er hungern nach Speise und Trank, doch ständig auch gesättigt werden von Meiner Liebe .... Amen

Wer sich entschließt, für das Reich Gottes zu arbeiten, der hat die Rückkehr zu Gott vollzogen, wenngleich er noch nicht die höchste Vollendung erreicht zu haben braucht, die er auf Erden erreichen kann .... Aber er hat den Rückweg zu Gott angetreten und Ihm auch seinen Willen zur Mitarbeit und in aller Demut sich selbst angetragen .... Und Gott wird ihn nun ewiglich nicht mehr auslassen .... Voraussetzung aber ist ein ernster Tatwille .... Für das Reich Gottes zu arbeiten bedingt einen solchen ernsten Willen zur Mitarbeit im Weinberg des Herrn, es bedingt einen Grad der Erkenntnis, in welcher geistigen Not sich die Menschheit befindet, und dieser Erkenntnisgrad ist die Auswirkung eines Liebelebens, ohne das sich niemals ernstlich ein Mensch zur Weinbergsarbeit anträgt. Doch es können sich Menschen bereit erklären aus selbstischen Gründen, daß sie also auch bereit sind, Gott zu dienen, denen aber noch die rechte Erkenntnis mangelt, was Gott für einen solchen Dienst verlangt. Es sind dies die Diener, die **sich selbst** berufen um des „Berufes“ willen .... die noch nicht lebendig genug sind, um zu erkennen, welche Arbeit einen rechten Mitarbeiter Gottes erwartet und welche Voraussetzungen vorhanden sein müssen, um die Anforderungen Gottes erfüllen zu können. Die geistige Not der Mitmenschen darf einen rechten Diener Gottes gar nicht der eigenen Bedürfnisse denken lassen, denn sowie er selbst schon im Licht der Erkenntnis steht, weiß er auch, daß alle seine Bedürfnisse und Sorgen in den Händen Dessen liegen, Dem zu dienen er bereit ist .... daß Er sorgt für Seine Knechte wie ein guter Hausvater .... Und darum kann er alle seine Sorge und Kraft nur auf die Not der Mitmenschen verwenden und ihnen verhelfen, zum Licht zu kommen .... Und dann wird er diese seine Weinbergsarbeit mit allem Eifer ausführen und auch Erfolge zeitigen, was aber nicht der Fall ist bei denen, die der eigenen Nöte zu viel gedenken und noch keine rechte Bindung haben mit Dem, Der sorget wie ein Vater für Seine Kinder, Der Selbst gesagt hat: „Suchet zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit .... alles andere wird euch hinzugegeben werden ....“ Es wird ein rechter Weinbergsarbeiter darum auch keine große Weltbindung mehr haben, es wird nur die geistige Verfassung seiner Mitmenschen sein Lebensinhalt sein, d.h., er wird seine Aufgabe darin sehen, Licht zu bringen denen, die noch verfinsterten Geistes sind .... er wird sich selbst als Weinbergsarbeiter verpflichtet fühlen, ständig tätig zu sein für seinen Herrn, er wird gleichsam mit der irdischen Welt abgeschlossen haben und nur noch leben für Gott und Sein Reich .... wenngleich auch die irdische Welt noch Anforderungen stellt an Ihn, denen er sich nicht entziehen kann. Er wird **deshalb** so eifrig sein in seiner Tätigkeit, weil er sich **berufen fühlt** von Gott Selbst, wenngleich er in freiem Willen sich Ihm zum Dienst anbot. Eine solche Berufung wird immer nur der Mensch fühlen, der durch Liebewirken die Bindung herstellte mit der Ewigen Liebe und dadurch also auch Ihren „Ruf“ vernahm und sich ihm beugte. Nun konnte in ihm das Licht der Erkenntnis entzündet werden, und nun erkannte er auch seine Aufgabe, in der sein „Dienst für den Herrn“ bestand .... Und dieser Aufgabe sucht er nun nachzukommen mit allem Eifer, und er wirket nun lebendig unter seinen Mitmenschen als ein Mitarbeiter, als ein treuer Knecht, der immer nur den Willen seines Herrn ausführt und dessen Arbeit darum gesegnet sein wird ....

Amen

Ihr könnt euch stets darauf verlassen, daß ihr recht belehrt werdet, wenn ihr euch an Mich Selbst wendet, daß Ich euch aufkläre. Ihr werdet es auch gedanklich empfinden, d.h., es wird sich euer **Denken** schon in der Wahrheit bewegen, weil ihr diese sucht .... Ihr werdet also schon empfindungsmäßig auf dem rechten Wege sein, selbst wenn euch noch scheinbar-ungeklärte Probleme beschäftigen. Denn das ist das Vorrecht derer, die sich mit Mir als der Ewigen Wahrheit verbinden, daß sie eine innerliche Abwehr spüren, sowie irriges Gedankengut sie berührt .... Ihr habt in der Endzeit mit vielen ungewöhnlichen Erscheinungen zu rechnen, und ihr könnt nun diese Erscheinungen nach eigenem Ermessen **Mir** oder auch Meinem **Gegner** anrechnen, der in der Endzeit ebenso ungewöhnlich auftreten wird, um seine Opfer zu gewinnen. Und ihr werdet auch unterscheiden lernen müssen. Und ihr dürft dabei nicht vergessen, daß sein Gebiet die Welt ist und daß er sich sonach auch in der Welt und durch weltliche Machinationen in Erscheinung bringt. Ihr müsset ferner wissen, daß es keine Gewalt gibt, die Mich in Meinem Wirken hindern und also Meinen **Heilsplan von Ewigkeit** umstoßen könnte, in dem ein **Ende** dieser **Erdperiode** vorgesehen ist .... Denn Ich verfolge ein Ziel, das immer nur der Erlösung des gefallenen, in der Tiefe befindlichen Geistigen dienet .... Und Ich weiß es wahrlich auch, wann dafür der rechte Zeitpunkt gekommen ist. Und eines ist gewiß, daß die Pläne Meines Gegners nicht mit den Meinen konform gehen, daß er **nicht** das gleiche Ziel anstrebt .... also dem Gefallenen zu helfen .... sondern er immer nur darauf bedacht ist, Meine Pläne unwirksam zu machen, sie zu durchkreuzen und Mich Selbst gleichsam zu besiegen, was ihm jedoch ewig nicht gelingen wird. Einerseits nun treibt er die Menschen an zu Versuchen verschiedenster Art, um Schöpfungen zu zerstören, weil er glaubt, dadurch gebundenes Geistiges befreien und für sich gewinnen zu können .... und andererseits will er die Menschen glauben machen, daß keine Gefahr eines Endes zu fürchten sei, um sie zu hindern an bewußter Seelenarbeit, die angesichts des Endes doch in Angriff genommen wird von denen, die alle Zeichen der Zeit verfolgen und darum wissen, welche Stunde geschlagen hat. Und darum arbeitet er mit aller List und schafft eine Verwirrung, die auch jene Menschen ergreift, die nicht ihm angehören wollen. Er sucht reale Dinge den Menschen vorzugaukeln, die so lange ihre Erscheinlichkeitsfähigkeit behalten, bis entsprechend aufgeschlossene Menschen sie gesichtet haben .... Menschen, auf die der Gegner Gottes ihrer Gesinnung und Gedanken wegen auch Einfluß hat .... die selbst von dem Gedanken an ein Ende dieser Erde nichts wissen wollen, die auch die unglaublichsten Geschehen oder Vorkehrungen zum Abwenden eines solchen Endes lieber gelten lassen möchten, als daß sie sich mit der Wahrheit abfinden, die ihnen immer wieder verkündet wird. Jene Menschen schaffen durch ihre Gesinnung Meinem Gegner eine gute Resonanz .... sie glauben, sich im Bereich guter Kräfte zu befinden, und sind doch Meinem Gegner zum Spielball geworden, denn er nützt sie, sich einzusetzen für die Verbreitung irriger Lehren und satanischen Wirkens. Meinem Gegner steht am Ende große Macht zu .... Es ist das Gegenwirken zu Meinem ungewöhnlichen, gnadenreichen Wirken an den Menschen, denen Ich noch helfen will, zu Mir zu finden. Ich wirke wohl außergewöhnlich, aber nicht menschliche Sinne unnatürlich berührend; Ich wirke im



stillen und will auf die Herzen der Menschen Einfluß gewinnen .... Mein Gegner aber beeindruckt die Sinne, den Verstand der Menschen, und er bekräftigt nur das Verlangen nach der Unzerstörbarkeit der Erde und eines noch in letzter Stunde verhinderten Endes. Mein Gegner wirkt **gegen Mich** und **Meine Ankündigungen**, und das allein schon sollte ihn entlarven, es sollte Beweis sein, **wer** am Wirken ist, wenn unerklärliche Ereignisse die Gemüter der Menschen beunruhigen, durch die das von Mir vorausgesagte Ende dieser Erde in Frage gestellt wird .... Mein Wort ist Wahrheit, und so sind auch jene Ankündigungen nicht zu entkräften von Meinem Gegner, und ob er noch so listig und schlaue Vorzüge gedenkt. Und es können auch die Menschen selbst es erkennen, wer sie unter seinen Einfluß zu ziehen sucht, wenn sie nur den Weg immer zu Mir nehmen, Der Ich ihnen wahrlich nicht die Wahrheit vorenthalten werde. Amen

Wer sich gedanklich in außerirdische Gebiete begibt, der wird auch von außerirdischen Kräften beeinflusst, denn er ist ständig von solchen Kräften umgeben. Es ist dies aber eine **geistige** Beeinflussung, weil durch den Willen des Menschen der Kontakt hergestellt wird zwischen der diesirdischen und der überirdischen Welt. Ihr Menschen müsset aber nun auseinanderhalten: das Herstellen des Kontaktes mit Mir durch das Gebet .... und den Kontakt mit der geistigen Welt durch den Willen, etwas von diesen geistigen Kräften zu erfahren, also ein Sich-Öffnen dem Einfluß jener geistigen Welt. Kein solches Herstellen des Kontaktes bleibt ungenützt, ganz gleich, ob Ich Selbst oder geistige Kräfte darauf reagieren, weil die angebahnten Verbindungen von der Erde zur geistigen Welt überaus wichtig sind für die Entwicklung der Seele des Menschen. Denn der an sich geistig blinde Mensch soll sehend werden, und die geistigen Augen können ihm nur geöffnet werden durch Einfließen des Lichtes, das aus Mir direkt oder auch über geistige Lichtwesen den Menschen zuströmt. Also wird jede Bindung von der Erde mit der geistigen Welt begrüßt von Seite der Lichtwesen, die um den Dunkelheitszustand des Menschen auf der Erde wissen und ihnen überaus gern Licht zutragen möchten nach Meinem Willen .... Mein Wille bestimmt sie jedoch, auszuteilen, was den Menschen zuträglich ist. Und Mein Wille hindert sie auch, wo dem Menschen aus einem zu hellen Licht Schaden erwachsen könnte, indem es die Augen blendet und unfähig macht zum Erkennen. Mein Gegner aber wendet gerade Blendlichter an, weil er die Sehkraft der Menschen herabsetzen möchte, weil er die Augen gänzlich unfähig machen will, das sanfte Licht aus Mir zu erkennen, das wohlütig wirkt und hell und klar den rechten Weg zu Mir aufzeigt. Darum ist es sein Bestreben, recht viele Blendlichter leuchten zu lassen, um die Menschen zu verwirren .... Es ist sein Bestreben, die Menschen dorthin zu führen, wo scheinbar Kenntnisse zu gewinnen sind, wo sich der Mensch ein Wissen zu holen glaubt und doch völlig irreführendes Geistesgut entgegennimmt .... Mein Gegner hat viele solcher Mittel, die er anwendet, um immer mehr das Denken der Menschen zu verwirren. Er zündet oft so grelle Blendlichter an, daß dunkelste Nacht die Menschen umfängt, die in dieses Licht lange hineingeschaut haben, das ihnen aber kein dauerndes Licht schenkt, sondern sie plötzlich wieder in tiefste Finsternis versetzt. Und zahllose Kräfte aus der Finsternis unterstützen ihn, indem sie sich einschalten und als angebliche Lichtwesen auftreten .... indem sie die Menschen zu jenen vorerwähnten Verbindungen mit der geistigen Welt veranlassen durch falsche Gedankenzuleitungen, die irgendwie den Menschen schmeicheln oder ihnen Vorteile versprechen, so daß sie jenen Gedanken nachgehen und so also in ein Gebiet gelangen, wo jene finsternen Kräfte regieren. Schon die Absicht, sich ein Wissen verschaffen zu wollen, ohne an die rechte Quelle zu gehen, kann die Menschen in ein gefährliches Gebiet locken, aus dem sie sich schwer wieder herausretten können .... Der Wille, aus dem Rahmen zu treten, Ungewöhnliches zu erleben und mit ungewöhnlichem Wissen glänzen zu wollen, bringt einen Menschen auf diesen gefährlichen Boden, wo die finsternen Kräfte ihm Gewalt antun und also seine Augen blenden. Und in Anbetracht des Endes besteht erhöhte Gefahr, denn das Universum ist voll der Gift-speienden Geister, die Meinem Gegner treue Knechte sind,

um die Menschen zu verderben. Sein Einfluß ist gewaltig, weil sich der Mensch nicht wehrt, aber er könnte Herr werden über ihn, würde er sich nur vertrauensvoll Mir Selbst in Jesus Christus übergeben, Der Ich ihn besiegt habe durch Meinen Kreuzestod. Aber der Mensch ruft statt Meiner andere Kräfte an im All, und er wird auch von diesen Kräften angehört und bedient .... oft in einer Weise, die stets größere Finsternis bringt statt Helligkeit. Immer weiter entfernt er sich von der Wahrheit, er läßt sich gefangennehmen von Trugbildern, von Sinnestäuschungen, die Mein Gegner erstehen läßt .... Er gibt unreifen Geistern die Möglichkeit, sich zu äußern, und nimmt deren Äußerungen als reine Wahrheit an .... Er wird von Meinem Gegner in schändlichster Weise irregeführt und glaubt sich immer selbst im Licht stehend .... Aber er will nicht die Wahrheit annehmen, die darin besteht, daß Mein Wort nicht vergehen kann, daß es sich erfüllet und daß Mein Wort ein Ende angekündigt hat seit Beginn dieser Epoche .... Und dieses Ende wird kommen, und niemand wird es aufzuhalten vermögen .... Und wer Schutz sucht, der wird ihn nur finden bei Mir, doch es wird vergeblich rufen um Hilfe, der sich an Kräfte wendet, die ihm Schutz versprechen und ihn nicht geben können .... Denn diese Kräfte haben nur das Ziel, euch zu verderben, euch die Wahrheit vorzuenthalten und euch nicht zum Licht finden zu lassen .... Und höret ihr diese, dann werdet ihr auch verlorengelien und für ewige Zeiten in ihrer Gewalt verbleiben ....

Amen

Jeder Tag bringt euch dem Ende näher .... Und ob ihr noch so rege schaffet und wirket für euer irdisches Wohl, ihr sorget euch vergeblich, denn ihr werdet nicht die Erfolge eurer Mühen auskosten können, es wird euch alles wieder genommen, was ihr erwerben zu können glaubt, und euer Besitz wird gering sein, den ihr hinübernehmet in das geistige Reich, wenn alles vorüber ist, weil euch nur das bleibt, was ihr an **geistigem** Gut besitzt, was eure **Seele** sich erwarb auf Erden. Ob euch dies aber noch so oft gesagt wird, ihr glaubt nicht an ein bevorstehendes Ende, und euer Mühen um diesirdische Güter nimmt täglich zu und macht euch untauglich, die Arbeit an eurer Seele zu leisten. Doch könntet ihr vorausschauend die nur noch kurze Gnadenzeit übersehen, ihr würdet erschrecken, wie nahe euch euer Ende ist .... Es geht aber das irdische Leben täglich weiter, ein Tag verläuft wie der andere, und das läßt euch eben auch zweifeln an Voraussagungen solcher Art .... Von einem Tag zum anderen aber wird es sich ändern, plötzlich werdet ihr euch vor Ereignisse gestellt sehen, die eine völlige Umwälzung bringen im Leben jedes einzelnen Menschen, ihr werdet alle aus der gewohnten Ruhe gerissen und euch großen Gefahren gegenübersehen, ihr werdet die irdischen Arbeiten und Pläne zurückstellen müssen, weil ihr dazu einfach nicht mehr fähig seid angesichts der drohenden Gefahren, durch Menschenwillen veranlaßt .... Denn es erheben sich die Völker widereinander, und wenig nur ist nötig, daß ein Brand entfacht wird, der alles zu vernichten droht. Und nun werden die Menschen noch weit mehr vergessen, worin ihre eigentliche Erdenaufgabe besteht .... Sie werden aber auch nicht fähig sein zu weiterem Schaffen und Wirken, jedoch immer nur bemüht sein, sich selbst und ihren Besitz zu retten, also nur an ihr körperliches Leben und Wohlbehagen denken, niemals aber ihrer Seelen. Und sie werden erkennen müssen, daß sie machtlos allem Geschehen gegenüberstehen, das über sie hereinzubrechen droht. Sie werden an die Vernunft und den guten Willen der Menschen appellieren, doch ohne Erfolg .... Es nimmt von menschlicher Seite alles seinen gefürchteten Verlauf, aber es wird von göttlicher Seite eingegriffen, menschliche Pläne dadurch zunichte gemacht, aber den Menschen bleibt nicht erspart, was sie ängstlich befürchteten: Sie werden um alles kommen, was ihre Herzen gefangenhält, sie werden alles verlieren und die Macht Gottes erkennen lernen können in einem Naturgeschehen von unvorstellbarer Größe .... Denn es erfüllet sich die Schrift .... Und davor steht ihr Menschen, ob ihr es glauben wollt oder nicht. Ihr schaffet und wirket mit einer Sorglosigkeit stets nur für eure körperlichen Bedürfnisse, und ihr werdet alles wieder verlieren .... Aber ihr gedenket nicht eurer Seelen, daß ihr deren Bedürfnisse stillen möchtet .... Und dann brauchet ihr nichts zu fürchten auch in dieser kommenden Zeit, denn dann sorget Der für euch, Den ihr in euch schon aufgenommen habt, ansonsten ihr nicht der Seele gedenken möchtet. Darum werdet ihr immer wieder hingewiesen auf das Kommende, immer wieder ertönen Seine Worte als Mahnung und Warnung, immer wieder wird euch das Törichte und nutzlose eures irdischen Strebens vor Augen gehalten. Ihr brauchet nur darauf zu hören und euer Leben danach einzurichten, und ruhig und sorglos könntet ihr dem kommenden Geschehen entgegensehen .... Erfreut euch nicht allzusehr der scheinbaren Ruhe und des Aufblühens in irdischem Sinne, betäubet nicht euer Gewissen mit irdischen Freuden ....

Es sind nur Sinnestäuschungen, die sehr schnell vergehen, denn machtlos werdet ihr Menschen alles auf euch zukommen sehen und euch nicht dagegen wehren können .... Aber es ist euch oft genug angekündigt worden, und ihr konntet längst schon damit rechnen und euch selbst wandeln. Daß ihr es nicht tut, wird sich entsetzlich auswirken an euch, denn der Plan Gottes steht unabänderlich fest, und sowie die Zeit gekommen ist, wird er durchgeführt, wie es bestimmt ist seit Ewigkeit .... Amen

Es gibt keine irdisch-materielle Welt, deren Bewohner rein körperlich diese Welt verlassen könnten, ohne ihr Leben zu verlieren .... ganz gleich, ob darunter die Erde oder andere Gestirne zu verstehen sind, die Lebewesen tragen von fester Konsistenz, die je nach der Beschaffenheit des Gestirnes ist, d.h. sich dieser Beschaffenheit anpaßt. Und darum besteht niemals die Möglichkeit, daß sich Bewohner eines Gestirnes auf ein anderes begeben können, weil dies naturgesetzlich ausschaltet oder auch weil die Lebensbedingungen immer nur **das** Gestirn für das Lebewesen bietet, dem es zugeteilt ist durch Gottes Willen .... Zwar gibt es geistige Verbindungen zwischen verschiedenen Welten, die jedoch immer nur **geistige** Ziele verfolgen und bezwecken, niemals aber jeweiligen Bewohnern eines Gestirns gegenständliche Vorteile schaffen wollen oder könnten, wie es sich die Menschen vorstellen oder erhoffen. Es gibt keine Verbindungen zwischen verschiedenen Gestirnen, es sei denn, eine geistige Bindung wird hergestellt zwischen den Wesen von **geistigen** Schöpfungen, die nach allen Gestirnen hin ihr Licht ausstrahlen lassen können und also gedanklich auch den Menschen auf der Erde verbunden sind, wenn diese eine solche Bindung wollen, wenn sie sich öffnen ihren Anstrahlungen. Dann können jene Lichtwesen wohl auch in irdischer Beziehung Ratschläge erteilen, sie können sich aller irdischen Nöte der Menschen annehmen und in wahrhaft göttlichem Sinne ihren Einfluß auf die Menschen ausüben .... Doch daß sie den Menschen-sichtbar in Erscheinung treten, wird nur Ausnahme bleiben in ganz besonderen Fällen und aus ganz besonderem Anlaß, was aber nicht verallgemeinert werden darf, indem ein massenhaftes Auftreten solcher Wesen erwartet oder als sicher bevorstehend angekündigt wird. Es sollten die Menschen bedenken, daß sie in der Endzeit leben .... Sie sollten bedenken, was das heißt, daß der Gegner Gottes kurz vor dem Beenden seiner Freiheit steht, daß er erneut gebunden wird und daß er es weiß, daß ihm nur noch wenig Zeit bleibt. Dennoch glaubt er in seiner Verblendung noch, daß seine Macht siegen wird. Und darum scheut er vor nichts zurück, um den vermeintlichen Sieg zu erringen. Und wenn die Menschen dies wissen, dann können sie sich auch vieles erklären, was sie ungewöhnlich berühren oder ihnen rätselhaft erscheinen wird. Und die Wissenschaft klärt vieles auf .... Ungeklärte Erscheinungen aber tauchen auf in Gebieten außerhalb der Wissenschaft, in Gebieten, die mehr transzendental anzusprechen sind .... Und diese Gebiete gerade benutzt der Gegner, damit seine Entlarvung nicht so leicht ist .... damit er die Menschen glauben macht, daß sie angesprochen werden aus der lichtvollen Geistwelt und sich nun seinem Einfluß hingeben. Dieser Einfluß wird immer bezwecken, die Menschen von der Wahrheit abzulenken, ihr Denken durch Irrtum zu verfinstern, also den Rückweg zu Gott zu verhindern. Denn der Menschen Gedanken werden wieder der Materie **zugelenkt**, die **überwunden** werden soll während des Erdenlebens. Was von seiten Gottes als „nahe bevorstehend“ angekündigt wird, was mit dem „nahen Ende“ zusammenhängt, wird vom Gegner Gottes negiert, und so werden die Menschen zu falschen Hoffnungen veranlaßt, die Gleichgültigkeit ihren Seelen gegenüber zur Folge haben und eine große Gefahr sind für die Seelen, daß sie das Ende unvorbereitet erleben und verlorengehen wieder für ewige Zeiten. Menschen, deren Sinne nicht weltlich gerichtet sind, verfallen

diesen Verführungskünsten des Gegners nicht, denn ihr zu Gott gewandter Blick und ihr Wahrheitsverlangen sichert ihnen auch rechtes Denken. Und wenngleich sie sich solche Erscheinungen nicht zu erklären vermögen, bleiben sie ohne tieferen Eindruck auf ihren Lebenswandel .... sie gehen unbeirrt ihren Weg bis zum Ende, immer unter dem Schutz von Lichtwesen, die es verhindern, daß der Gegner Gottes sich derer bemächtigt. Denn letzten Endes ist der Wille des Menschen selbst ausschlaggebend, ob und wie weit er in der Wahrheit wandelt ....

Amen

In welcher großer geistiger Not ihr Menschen euch befindet, das ist euch nicht bewußt, weil die Welt eure Sinne noch gefangenhält und ihr darum gar nicht die Finsternis ermesset, die euer Denken umhüllt. Jeder Tag kann der letzte sein für euch auf dieser Erde .... Kein Mensch weiß die Stunde seines Todes, und kein Mensch kann sein Leben um eine Stunde verlängern .... Und das bedenket ihr euch nicht .... sonst würdet ihr Vorbereitungen treffen für das, was nachher kommt, da ihr doch wisset, daß ihr nichts mit hinübernehmen könnt, wenn ihr von der Erde scheiden müsst. Wie aber ist eure Seele beschaffen? Denket ihr einmal ernstlich darüber nach, was nachher euer Los ist? Ihr wehret solchen Gedanken, ihr weiset sie weit von euch, wenn sie einmal in euch auftauchen, und doch kann eure Seele sich in einer Notlage befinden, daß sie ohne Licht den Körper verlassen muß, wenn die Stunde des Abscheidens geschlagen hat .... daß sie sich (in = d. Hg.) der tiefsten Finsternis im geistigen Reich wiederfindet und arm und unglücklich umherirrt, weil sie nicht weiß, wohin sie sich in dieser Finsternis wenden soll. Ihr seid es selbst, es ist euer eigentliches Ich, das nicht vergehen kann, selbst wenn die Seele den Leib verlassen mußte .... Aber glaubet nicht, daß ihr nicht mehr seid, daß mit dem Leibestode euer Sein beendet ist .... Ihr besteht noch genauso wirklich wie auf Erden, und ihr empfindet Leid und Qual ebenso und noch viel stärker, weil ihr plötzlich erkennt, daß euch jegliche Kraft fehlt, um euch eure Lage verändern zu können .... ein Umstand, der euch unsagbar quält, weil ihr ihn ertragen müsst aus eigener Schuld. Denn würdet ihr nur etwas bewußter leben auf Erden, so würde die Seele nicht so elend in das Jenseits hinübergehen, weil ein kleiner Lichtschimmer ihr den Weg aufzeigt, den sie drüben gehen muß, um aufwärts zu steigen. Denn diese Möglichkeit hat jede Seele, daß sie fortsetzen kann, was sie auf Erden versäumte, wenn sie selbst es nur will. Ob sie aber diese Möglichkeit ausnützt, obliegt ihr selbst, erfordert aber vorerst einen kleinen Lichtschimmer von Erkenntnis, ohne den sie hilflos und elend in immer gleicher Verfassung verharrt. Und wenn der Mensch auf Erden nur so weit an sich arbeitet, daß er sich im Glauben an ein Fortleben bemüht, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen, wenn er nur versucht, seine Fehler und Schwächen abzulegen und dem Mitmenschen gegenüber sich liebend zu betätigen, dann tritt er aus der tiefsten Finsternis heraus in ein schwaches Dämmerlicht, und kommt er mit einem solchen Dämmerlicht ins jenseitige Reich, so findet sich die Seele dort schon leichter zurecht, und sie erkennt ihre weitere Aufgabe und sucht sie zu erfüllen .... Denn sie ist nicht völlig blind, und die größten Qualen bleiben ihr erspart. Doch wie viele Menschen gedenken nicht einmal des Tages ihres Seelenheiles, ihr ganzes Sinnen und Trachten gehört nur der irdischen Welt und des Erreichens von Vorteilen, die alle nur irdisch ausgerichtet sind .... Das ist die große geistige Not, daß die Menschen überhaupt nicht wissen, weshalb sie auf der Erde sind, daß sie immer nur das „Leben selbst“ wichtig nehmen und nicht sich fragen, **weshalb** ihnen das Leben gegeben wurde. Und in dieser finsternen Verfassung nun gehen sie dem Ende der Erde entgegen, das plötzlich und unerwartet kommen wird und das Leben unzähliger Menschen noch vorzeitig beendet, die sich mit Todesgedanken schon gar nicht befassen, weil sie glauben, noch viel Zeit zu haben. Alle diese Menschen sind so erdgebunden, daß sie auch in der Erdsphäre



verbleiben werden, wenn das Ende gekommen ist .... so daß auch ein Aufstieg im Jenseits für diese Seelen unmöglich wäre, weil sie sich noch lange nicht zu lösen vermöchten von der materiellen Welt .... Und es wird für viele von ihnen auch wieder die Materie der Aufenthalt, weil sie für eine geistige Sphäre noch nicht reif genug sind. Und dann beginnt der Qualzustand wieder, den sie längst schon überwunden hatten .... Aber die Menschen glauben es nicht, wenn sie ermahnt werden, noch die kurze Erdenzeit zu nützen für ihr Seelenheil; sie glauben es nicht und können auch nicht zu anderer Lebensführung gezwungen werden. Nur die Liebe der wissenden Mitmenschen kann auf sie einzuwirken suchen, und die Liebe wird auch mitunter etwas ausrichten können, wenngleich jedem Menschen volle Willensfreiheit bleibt. Doch bis zuletzt soll gerungen werden um solche Seelen, bis zuletzt soll der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis geführt werden, weil gerade die Kräfte der Finsternis ihn besonders heftig führen und die Kräfte des Lichtes darum ihrerseits den Kampf nicht aufgeben dürfen. Und ein kleiner Lichtstrahl schon kann zünden und die Finsternis durchbrechen, was immer die Rettung einer Seele bedeutet, die dafür unendlich dankbar ist, selbst wenn vorerst nur ein kleines Dämmerlicht sie umfängt. Doch der tiefsten Finsternis entronnen zu sein bedeutet auch, sich gelöst zu haben vom Fürsten der Finsternis und dem Licht entgegenzugehen ....

Amen

Das Evangelium der Liebe kann nicht genug verkündet werden unter den Menschen .... Deshalb sagte Ich als Mensch Jesus zu Meinen Jüngern: „Gehet hinaus in die Welt und lehret allen Völkern ....“ Denn was jeder Mensch wissen muß, das ist, daß er Meine Liebegebote erfüllen soll, um selig zu werden. Zur Seligkeit gehört Licht und Kraft und Freiheit. Und der Mensch ist unfrei, kraftlos und finsternen Geistes, und will er zu Licht und Kraft und Freiheit gelangen, dann muß er unbedingt einen Lebenswandel in Liebe führen, denn die Liebe ist die Kraft, sie ist das Feuer, aus dem das Licht erstrahlt und das dem Wesen den einstigen freien Zustand wiedergibt, in dem es uranfänglich geschaffen wurde. In Meinen Liebegeboten wurzelt alles .... das Wissen, d.h. die Erkenntnis, die Macht und alle Seligkeit. **Darum** müssen die Menschen wissen, und dieses Wissen sollten Meine Jünger ihnen zutragen .... Das war Mein Auftrag damals, und das ist auch heut Mein Auftrag an euch, die ihr als Meine Jünger der Endzeit Mir dienen wollet .... Ich habe euch vorerst selbst in das Wissen eingeführt, auf daß ihr es nun weitertragen könntet. Aber auch in euch konnte Ich erst das Licht entzünden durch eure Bereitwilligkeit, ein Leben in Liebe zu führen. Es kann ohne Liebewirken nicht Licht in euch werden, und eure Liebewilligkeit machte es möglich, daß Ich euch gleich Meinen ersten Jüngern unterweisen konnte in allem, was ein rechter Lehrer wissen muß, will er wieder zum Segen seiner Mitmenschen unter ihnen wandeln und ihnen Licht bringen. Und auf daß sie das Licht entgegennehmen können, auf daß sie fähig werden, zu verstehen, was ihr sie lehret, müssen sie als erstes die göttliche Liebelehre anhören, es muß der göttliche Funke in ihnen entzündet werden .... Dann erst werden sie fähig sein, auch weiteres Wissen aufzunehmen und zu verstehen. Es nützt wenig, wenn ihnen viel Wissen unterbreitet wird, das sie nur mit dem Verstand entgegennehmen und verarbeiten, wenn das Herz dabei unbeteiligt ist, weil die göttliche Liebeflamme noch nicht in ihm auflodern konnte .... Es werden immer nur Worte bleiben, die keinen tiefen Eindruck hinterlassen, denn erst dann wird das Wort lebendig im Menschen, wenn das Herz liebewillig ist. Und darum ist die Verkündung des Evangeliums überaus wichtig und soll niemals als nebensächlich unterlassen werden, wenn Mein Wort den Menschen zugetragen wird durch euch, Meine Diener der Endzeit. Es muß den Menschen vorgestellt werden, was sie zu tun oder zu unterlassen haben; sie müssen hingewiesen werden auf ein bewußtes Arbeiten an ihren Seelen, auf daß sie einmal selbst Stellung nehmen dazu, auf daß sie in Stunden innerer Besinnung sich selbst Rechenschaft ablegen, wieweit ihr Wesen Liebe erkennen läßt, und sie müssen ermahnt werden zum Wirken in Liebe, denn ihnen ist der Begriff „Liebewerke“ schon so fremd geworden, daß sie sich nichts Rechtes darunter vorstellen können .... eben weil in ihnen der Liebefunke noch nicht entzündet ist oder nur sehr schwach glimmt, so daß die Gefahr des Verlöschens ist, wenn nicht immer wieder Meine Jünger ihnen helfen durch die Verkündung Meines Wortes .... Es müssen die Menschen erfahren durch euch, daß sie nur deshalb über die Erde gehen, um sich selbst, d.h. ihr Wesen, zur Liebe zu gestalten; sie müssen wissen, daß ihre Urbeschaffenheit Liebe gewesen ist und daß sie in dieser Beschaffenheit vollkommen waren .... daß sie unvollkommen geworden sind, weil sie die Liebeanstrahlung von Mir zurückwiesen, und daß sie erst wieder

vollkommen werden können, wenn sie sich rückwandeln zur Liebe und dadurch den einstigen Widerstand gegen Mich aufgeben, um wieder ganz durchstrahlt werden zu können von Meiner Liebe und dann auch wieder unbegrenzt selig zu nennen sind .... Das ist eure Aufgabe, die ihr Mir dienen wollet, und Ich werde euch und euer Wirken segnen .... Denn Liebe ist Mein Urwesen, und nur durch Liebewirken könnet ihr wieder euch zusammenschließen mit Mir. Und darum soll immer nur die Liebe gepredigt werden und darum Mein Evangelium verkündet werden in aller Welt .... Amen

Macht euch gefaßt auf schwere Schicksalsschläge, die euch mehr oder weniger treffen werden, denn immer näher rückt das Ende, und es soll noch auf alle Menschen eingewirkt werden, daß sie ernsthaft des Endes gedenken, sei es ihr eigenes Lebensende oder auch dessen, was die **ganze Erde** erwartet .... Sie sollen nur ernsthaft gemahnt werden, sich vorzubereiten, denn es bleibt ihnen nicht mehr viel Zeit. Und so vernehmet ihr Menschen immer wieder von Mir Selbst, was euch bevorsteht, und ihr tut gut daran, Meine Worte zu beherzigen, sie anzunehmen als reine Wahrheit und euer Leben danach einzurichten. Es gibt immer wieder Menschen, die solche Mahnungen und Warnungen abzuschwächen suchen, die sie als unglaubwürdig hinstellen und das zu bagatellisieren suchen, was doch ungeheuer wichtig ist, weil es den Zustand eurer Seelen bestimmen kann für ewige Zeiten .... Höret nicht auf jene, sondern haltet euch an Mein Wort, das euch immer wieder aus der Höhe zugeht, denn Ich Selbst Sorge dafür, daß ihr Kenntnis erhaltet; und wer es hört, der soll es ernst nehmen und als einen Liebeweis betrachten, daß Ich Selbst seine Seele retten will und darum ihn anspreche. Ich weiß es, wer Mein Wort entgegennimmt, und alle diese ermahne Ich, es im Herzen zu bewegen und alles zu tun, auf daß nicht plötzlich und völlig unvorbereitet ihn treffe, was kommen wird und auch kommen muß, der vielen Menschen wegen, die taub und blind dahergehen. Doch ihr, die ihr Meine Worte gläubig aufnehmet, ihr werdet dann viel beitragen können zur Aufklärung, indem ihr eure Mitmenschen hinweist darauf, daß ihr schon lange Kenntnis hattet durch Mein Wort .... Und ihr werdet ihnen dann auch als ebenso sicherbevorstehend das letzte Ende ankündigen können, das nicht lange danach folgen wird. Denn in Meiner Liebe und Barmherzigkeit will Ich allen Menschen noch eine letzte Gnadenfrist geben, in der sie das bisher Versäumte nachholen können, und darum erhalten sie noch zuvor einen Beweis der Glaubwürdigkeit aller Kundgaben, die Ich euch Menschen zugehen lasse in so natürlicher Weise, daß ihr ebenso leicht geneigt seid, daran zu zweifeln .... Was in Meinem Plan beschlossen ist, erfüllt sich unwiderruflich .... Mein Plan aber ist wohl bedacht in aller Weisheit und wird darum auch nicht von Mir umgeworfen oder verändert werden, weder art- noch zeitgemäß .... Und darum könnet ihr Mein Wort als unabänderlich hinnehmen und entsprechend auch euer Leben führen, und ihr werdet es nicht zu bereuen brauchen, denn irdische Güter zu erwerben wird sich als völlig unnütz erweisen, da euch alles genommen wird. Geistige Güter aber sind euch allen zu erwerben möglich, wenn ihr nur ernsthaft den Willen dazu habt. Höret Mein Wort an und glaubet an die Wahrhaftigkeit Dessen, Der es euch zugehen lässet .... Und dann überleget euch, mit welchem Ernst ihr an euch selbst noch arbeiten müsset, um bestehen zu können vor Mir, wenn eure Stunde geschlagen hat, daß Ich euch abrufe von der Welt .... Und keiner von euch weiß es, wann für ihn diese Stunde kommt, aber allen von euch ist sie näher, als ihr es glaubt. Darum rufet euch Meine Liebe immer wieder zu: Bereitet euch vor, und nehmet nur allein wichtig, was eurer geistigen Entwicklung dienet .... Alles andere ist unwichtig und wird stets unwichtiger, je näher ihr dem Ende seid .... Daß aber das Ende kommt, das ist gewißlich wahr, und darum sollet ihr nicht zweifeln, sondern glauben .... Amen

Glaubet nicht, daß euch Mein Gegner ausläßt, auch wenn ihr euch im Herzen schon zu Mir gewendet habt .... Er wird euch zwar nichts anhaben können eben eures Mir-zugewandten Willens wegen, aber immer wieder wird er doch versuchen, euch zu Fall zu bringen. Er wird euch bedrängen, wo und wie es ihm nur möglich ist, um auf euren Willen einzuwirken, ihn zu schwächen und wieder der Welt zuzuwenden, die sein Reich ist. Aber dennoch brauchet gerade ihr ihn nicht zu fürchten, weil ihr einen überaus treuen Helfer zur Seite habt .... Mich Selbst, Den ihr nur anzurufen brauchet, auf daß er abgedrängt werde von euch. Gerade in der letzten Zeit wird er alles versuchen, um seinen Anhang zu vergrößern, um wieder zurückzugewinnen, die er verloren glaubt. Aber er vergißt dabei eins, daß nicht er, sondern **Ich** schon das Recht habe auf eure Seelen und daß Ich Mir nicht mehr entwinden lasse, was sich Mir freiwillig schon hingegeben hat. Darum brauchet ihr nicht zu fürchten, daß er euch in seine Gewalt bekommt, aber auch ihr dürfet eines nicht vergessen: euch ständig inniger an Mich anzuschließen, um in Meiner Gegenwart gesichert zu sein vor seinem Einfluß. Jede innere Unruhe, jede Erregung, jedes Furchtgefühl **ist** ein Zeichen seines Wirkens an euch, und weil er sich dadurch verrät, brauchet ihr nur eure Blicke zu Mir zu wenden, und er muß und wird weichen. In der letzten Zeit geht sein Bemühen sogar so weit, daß er das Verbreiten des Lichtes zu hindern sucht in einer Weise, die ihn überaus stark und mächtig erscheinen läßt und euch Menschen in Zweifel stürzt ob des göttlichen Auftrages, Licht hinauszutragen zu euren Mitmenschen .... Und dann sollt ihr immer wissen, daß es die List Meines Gegners ist, euch zu verwirren. Und ihr sollt desto stärker sein im Widerstand, ihr sollt fest glauben an eure Mission und immer eifriger arbeiten für Mich und Mein Reich. Und bald werden seine Angriffe nachlassen, und euer Glaube wird wachsen, und es wird euch eine innere Ruhe überkommen, denn offensichtlich stehe Ich euch dann zur Seite und segne eure Tätigkeit. Je weiter es dem Ende zugeht, desto heftiger werden auch seine Angriffe sein, aber desto näher bin Ich euch auch und desto mehr Kraft werdet ihr empfangen aus Mir. Er **kann** euch nichts anhaben, solange ihr die Bindung suchet mit Mir, und darum haltet nur diese Bindung immer aufrecht, und lasset Mich nicht aus euren Gedanken aus, und immer geringer wird sein Einfluß auf euch wirken können, ihr werdet ihn abdrängen können von euch schon durch einen innigen Gedanken an Mich, Der Ich euch stets gegenwärtig bin in jeder Not und Gefahr. Lasset Mich euer erster und letzter Gedanke sein .... und wahrlich, es kann euch nichts geschehen, denn Meine Engel behüten euch vor allen Angriffen des Feindes eurer Seelen, und ihre Macht ist stark, und ihr Wille ist, Mir zu dienen und also auch allen, die Mein sind und bleiben wollen auf ewig .... Amen

Durch unzählige Stationen seid ihr hindurchgegangen .... Ihr blicket also auf einen Entwicklungsweg zurück von endloser Dauer, von einer Zeitspanne, für die euch jedes Maß fehlt, weil ihr so endlose Zeiträume nicht zu fassen vermögt. Aber ihr habt sie schon hinter euch, ansonsten ihr nicht auf dieser Erde weiltet. Eine Rückschau auf die hinter euch liegende Zeit würde euch wohl die Wichtigkeit eures Erdenlebens verständlicher werden lassen, aber sie würde nicht eurer Seele dienen, die von Angst getrieben nur noch ihren Erdenweg gehen würde, wenn sie das Rückerinnerungsvermögen besäße und die endlosen Qualen ihr zum Bewußtsein kämen, die sie schon erleiden mußte in der Zeitspanne ihrer Aufwärtsentwicklung. Dennoch ist die Tatsache nicht zu leugnen, daß ihr also einen solchen Zeitraum der Entwicklung durchleben mußtet und daß dieser Zeitraum nun fast seine Grenzen erreicht hat .... Aber letzteres bestimmt ihr selbst .... Und das ist das Schwerwiegende eures Erdenganges, daß ihr einem ewige-Zeiten-währenden Qualzustand ein Ende bereiten oder ihn wieder endlos verlängern könntet .... daß ihr euer weiteres Schicksal selbst gestaltet während der Zeit eures Erdenlebens. Ewige Zeiten könntet ihr nicht zur Verantwortung gezogen werden, denn ewige Zeiten müßtet ihr euch bewegen nach göttlichem Willen, ihr standet unter dem Mußgesetz, ihr waret dem Gesetz göttlicher Ordnung unterstellt und müßtet handeln nach dem Willen Gottes. Und in diesem Mußgesetz stieget ihr aufwärts wieder zu dem Grad, wo die Verkörperung als Mensch vor sich gehen konnte. Nun aber ist euer Leben nicht mehr verantwortungsfrei, denn ihr selbst bestimmt den Ablauf und den Erfolg eures freien Willens .... Und diese Zeit ist nur ganz kurz und könnte von jedem Menschen zweckmäßig ausgelebt werden und ihm die höchstmögliche Vollendung eintragen, denn ihm stehen dazu alle Mittel zu Gebote, es wird nicht etwas Für-ihn-Unmögliches verlangt, sondern in jeder Weise wird ihm geholfen, in jeder Weise wird seiner Schwäche und Unvollkommenheit Rechnung getragen, so daß ihm alle Mittel zur Verfügung stehen, die ihm ein Ausreifen seiner Seele im freien Willen ermöglichen. Aber es wird Selbstüberwindung von ihm gefordert .... Es wird eine eigene Leistung des Menschen gefordert, die kein Mitmensch oder kein lichtvolles geistiges Wesen **für ihn** leisten kann .... ansonsten es wahrlich keine unerlöste Seele mehr auf Erden geben würde, weil die **Liebe** jener Wesen schon alles erlöst hätte, was noch unselig ist. Die letzte Vollendung aber muß der Mensch **selbst** vollbringen .... Und er kann es auch, denn die Liebe Gottes ist so groß, daß sie unverdiente Gnaden über alle Seine Geschöpfe ausschüttet, um sie nur wieder zurückzuholen in das Vaterhaus, um sie für Sich zu gewinnen und dem Gegner zu entreißen, der sie endlose Zeiten gefangenhielt. Aber diese Seine übergroße Liebe kann nicht widergesetzlich wirken .... sie muß, um wirksam werden zu können, geöffnete Herzen finden, in die sie ungehindert einströmen kann. Und das „Öffnen des Herzens“ muß jeder Mensch selbst besorgen, es muß der freie Wille tätig werden, es muß der Mensch bewußt verlangen nach Gott und Seiner Liebeanstrahlung, dann öffnet er sich auch freiwillig dem göttlichen Liebekraftstrom, und dann kann es gar nichts anderes als einen Aufstieg zur Höhe, zum Licht, zu Gott geben, denn die Liebe Gottes hat solche Kraft, daß sie alles an sich zieht, was sich nicht widersetzt. Die nur sehr kurze Erdenlebenszeit soll das Umkehren des Menschen zu

Gott erzielen, sie soll den Widerstand aufheben, es soll der Mensch sich selbst überwinden, der zu Beginn der Verkörperung als Mensch noch im Widerstand verharrt und einen kräftigen Halt hat am Gegner Gottes, der allen Einfluß anwendet, um den Menschen in diesem Widerstand noch zu bestärken. Und der Widerstand besteht darin, daß der Mensch die Eigenliebe pflegt, die der Liebe Gottes völlig widerspricht und die gleich ist einer verschlossenen Tür, die nichts hindurchläßt, weil die Eigenliebe glaubt, sich selbst genug zu sein, und dadurch nur ihre Überheblichkeit beweiset, die Anteil ist des Gegners von Gott. Die Demut aber erkennt ihren Herrn und Gott .... ein demütiges Herz bittet um Gnade und öffnet die Herzenstür weit, um Den eintreten zu lassen, Der es beschenken möchte mit Seiner Liebe .... Es geht im Erdenleben nur darum, daß der Mensch seinen Widerstand aufgibt, der ihn unwiderruflich an den Gegner Gottes fesselt .... daß sein freier Wille seinen Gott und Vater sucht und Ihn um Gnade bittet. Dann wird er wahrlich überreich bedacht werden, und es wird sein Erdenlauf nicht vergeblich sein, denn die göttliche Liebe wird ihm überreich zuströmen, und da die Liebe Licht und Kraft ist, muß die Seele auch licht- und kraftvoll werden und ausreifen in der Erdenlebenszeit, und ob sie noch so kurz bemessen ist im Vergleich zu der ewig langen Zeit zuvor. Ein geöffnetes Herz ist volle Garantie dafür, daß sie zur Vollendung gelangt, denn wohin die Liebe Gottes strahlen kann, dort gibt es keine Finsternis mehr; dort gibt es nur noch Licht und Seligkeit, das Anrecht des Vollkommenen, das Anrecht der Wesen, die auf Erden zur Vollendung gelangten im freien Willen .... Amen

Durch unzählige Verformungen seid ihr hindurchgegangen, und immer weiter aufwärts stieget ihr in eurer Entwicklung, aber es geschah im Mußgesetz; ihr waret gleichsam gezwungen zu einer Tätigkeit, die euch zugewiesen wurde und die ihr eurer Verformung gemäß auch ausführt .... Es war ein Zustand der Unfreiheit, ein Zustand des Gebundenen, das nicht über sich selbst verfügen konnte, sondern dem Gesetzgeber von Ewigkeit unterstellt war, Der jedoch in Liebe und Weisheit alles so ordnete, wie es gut und Erfolg-versprechend war. Und so war diese lange Zeit eurer Aufwärtsentwicklung auch von einer gewissen Zweckmäßigkeit .... d.h., das Geistige, das diesen Gang zurücklegte, kam unwiderruflich zu einem Reifegrad, der die immer höhere Verformung ermöglichte und zuletzt also auch die Verkörperung als Mensch zur Folge hatte .... wozu ein bestimmter Reifegrad Voraussetzung ist. Es ist nun im letzten Stadium der Entwicklung die Möglichkeit gegeben, ganz frei zu werden aus der Form, also wieder zur vollen Vergeistigung zu gelangen, zu einem Zustand von Licht, Kraft und Freiheit .... Es besteht aber auch die Gefahr eines Verharrens oder Abfalles in einen längst überwundenen Zustand .... weil nun der Mensch frei handeln und wollen kann im Gegensatz zu dem Zustand, wo alles naturgesetzlich seinen Gang nahm und ein Erfolg gewährleistet war. Doch es muß einmal dem Geistigen die freie Entscheidung abverlangt werden, weil es nun erst sich beweisen soll, welche Richtung der Wille des Geistigen nimmt. Das allein ist entscheidend, ob das Wesen frei wird von jeder materiellen Außenform und für das Lichtreich beschaffen ist oder in finsternen Sphären noch einen letzten Versuch machen wird, zum Licht zu gelangen .... Denn auch letzteres ist noch möglich durch die große Barmherzigkeit und Gnade Gottes, wenn der Mensch auf Erden versagt hat, aber es ist ihm nicht mehr der Grad der Gotteskindschaft zu erreichen möglich, der nur auf Erden erworben werden kann. Dies ist, kurz gesagt, der Entwicklungsgang einer Seele .... Und es sollten die Menschen Kenntnis nehmen davon und alles tun, um also auszureifen in der kurzen Erdenlebenszeit, d.h., sie sollten leben nach den Geboten Gottes und sich also bemühen, in der Liebe zu leben, um dann unweigerlich auch auszureifen .... Denn nur die Liebe ist es, die dem Wesen mangelt und die es wieder entzünden soll in sich, um alle Mangelhaftigkeit zu beheben, um wieder vollkommen zu werden, wie es war zu Anbeginn .... Es wird nichts Unmögliches verlangt von euch Menschen; wenn ihr aber wisset, wie ungeheuer schwerwiegend sich ein rechter oder falscher Lebenswandel auswirkt, wenn ihr wisset, was hinter euch liegt und welchem Los ihr entgegengeht, so sollte es euch doch leicht sein, euch den Willen Gottes zu eigen zu machen und Seine leichten Gebote zu erfüllen, denn diese Erfüllung der Gottes- und Nächstenliebe erfordert keine so schweren Bedingungen, wie sie der schon hinter euch liegende Entwicklungsgang von euch gefordert hat .... Ihr brauchet nur die Ichliebe zu überwinden und euer Wesen zu wandeln in uneigennütziges Nächstenliebe, ihr brauchet nur euer Urwesen wieder zum Durchbruch kommen zu lassen, und ihr verlieret nichts, sondern gewinnt nur, denn Freiheit, Licht und Kraft werdet ihr entgegennehmen im Übermaß und hingeben nur vorübergehende Scheingüter, die nur eurem Körper, nicht aber eurer Seele etwas nützen. Aber es muß euch diese letzte Willensprobe auf Erden gestellt werden, weil euer freier Wille die



letzten Schritte zur Vollendung tun muß, ansonsten auch die endlos lange Zeit, die ihr unter dem Mußgesetz standet, umsonst gegangen worden wäre und das Wesen in Gefahr ist, wieder in die Tiefe zurückzusinken .... Um unaussprechlich selig zu sein, muß sich euer freier Wille entschließen zur letzten Rückkehr .... denn unter Zwang kann diese Rückkehr nicht erfolgen .... Und für diese letzte Entscheidung ist euch das Erdenleben als Mensch gegeben worden, das darum überaus bedeutsam ist für euch. Aber es wird nichts Unmögliches von euch verlangt, sondern einzig und allein das Erfüllen der göttlichen Liebegebote .... Und Liebe üben kann jeder Mensch, weil ihm von Gott aus ein Liebefunken ins Herz gelegt wurde, den er nur zu entzünden braucht, was den eigenen Willen des Menschen erfordert. Darum aber sollet ihr Menschen auch wissen um den langen Entwicklungsgang zuvor, den ihr schon zurücklegen mußtet, und ihr sollt durch dieses Wissen auch zu einem Verantwortungsbewußtsein gelangen, um das Erdenleben nun auch bewußt zurückzulegen, um eingedenk des Erfolges oder Mißerfolges nun zu wollen und zu handeln .... Denn es ist die letzte Möglichkeit, um zur Vollendung zu gelangen .... um zu einem Leben zu kommen, das ewig währet und unvorstellbare Seligkeiten verheißet, das aber im freien Willen angestrebt und erworben werden muß ....

Amen

Und wenn es euch gelüstet nach den Freuden dieser Welt, so leistet Widerstand, und denket daran, daß dies eine Versuchung Meines Gegners ist, der euch alles Schöne und Reizvolle dieser Welt vor Augen stellt, um euch aus dem geistigen Bereich herauszulocken, in dem ihr schon eine Ruhestatt gefunden habt. Solange ihr auf Erden weilet als Mensch, wird die Welt nicht ohne Eindruck bleiben auf euch, aber dieser Eindruck kann sehr schwach sein, aber auch noch so stark, daß ihr den Reizen verfallt, daß die Verlockungen so sind, daß ihr ihnen nicht widerstehen könnt. Und immer wird das dann der Fall sein, wenn ihr die Bindung mit dem geistigen Reich lockert, was bei jedem Menschen zeitweise der Fall ist, auch wenn er guten Willens ist. Und deshalb mache Ich euch darauf aufmerksam, daß ihr immer achten sollet, wenn die Welt euch zu reizen beginnt .... daß dann Gefahr im Anzuge ist, daß ihr in die Nähe dessen geratet, der euch nur verderben will. Zwar scheinen die weltlichen Verlockungen so harmlos, und leicht könnt ihr mit den Worten euch selbst betrügen, daß es auch nur harmlose Freuden sind, die keine Gefahr bedeuten für euer geistiges Wohl .... Anfangs stimmt das auch, aber die Harmlosigkeit weicht bald einer ernststen Gefahr, weil sich der Mensch nicht genügen läßt an kleinen harmlosen Freuden und die Verlockungen stets größer werden, wenn er einmal nachgegeben hat und sich selbst betrog. Der Schritt ist nicht groß von einer Straße zur anderen, von dem schmalen Weg zum breiten, der so viele Reize bietet, an denen selten ein Mensch vorübergehen kann. Darum ist es gut, die Blicke nicht erst dorthin schweifen zu lassen, wo der Weg abzweigt und immer wieder der breiten Straße zuführt. Aber diese führt abwärts, und ebendarum lenkt sie den Blick auf Freuden und Schönheiten am Rande des Weges, damit niemand erkennt, daß der Weg abwärts geht. Die schmalen Wege aber, die weniger gangbar sind und weniger Reize aufweisen, führen zur Höhe. Und hält der Mensch den Blick stets nach oben gewandt, so wird er auch nicht die Reizlosigkeit, die Beschwerden und Unebenheiten des Weges spüren, sondern darüber hinweggetragen werden von hilfsbereiten Führern, so daß der Aufstieg auch mühelos zurückgelegt werden kann von dem, der ernsthaft zur Höhe strebt. Und zudem ist es keine lange Dauer, da ihr genießt oder auch euch mühet auf eurem Lebensweg .... und alle Freuden und weltlichen Genüsse wiegen nicht auf, was der Mensch dadurch einbüßt, was er sich selbst verscherzt für sein jenseitiges Leben, dem er unwiderruflich entgegenght. Kurz nur ist euer aller Erdenleben, selbst wenn euch nach euren Begriffen ein hohes Alter beschert ist .... Denn die Ewigkeit läßt euch erkennen, daß es nur ein Augenblick ist in dieser Ewigkeit. Und in diesem „Augenblick“ habt ihr selbst nur einen kleinen Verzicht zu leisten auf irdische Freuden und Genüsse um eurer Seele willen .... Und die ganze Ewigkeit wird euch Seligkeiten schenken, die unermesslich sind. Und das weiß Mein Gegner und der Feind eurer Seele, und er sucht es zu verhindern, indem er euch lockt .... er, der euch dafür wieder Ewigkeiten unselig macht, wenn ihr ihm zu Willen seid und seinen Versuchungen nicht widersteht. Und wo das Verlangen nach irdischen Freuden und Genüssen noch stark ist, dort gelingt ihm auch seine Verführungskunst, er hat Erfolg und lenkt die Seele ab von der geistigen Bahn, wenn sie diese schon beschritten habt .... Darum warne Ich euch eindringlich: Lasset euch nicht betören von der Welt und deren Freuden .... lasset euch

sagen, daß es Meines Gegners Mittel sind, euch für sich zu gewinnen, denn die Güter und Freuden, die aus Meinem Reich kommen, die Ich Selbst euch biete, sind anderer Art .... Es sind geistige Güter, die euch wohl im Körper noch nicht so wertvoll erscheinen, deren unermesslichen Wert ihr erst im geistigen Reich werdet erkennen, dann aber auch überselig sein (werdet = d. Hg.), daß ihr sie besitzt und euch nicht um wertloser Güter und Freuden willen solche verscherzt. Und ob euer Erdenleben auch arm ist an Freuden irdischer Art, bedauert es nicht, denn desto reicher seid ihr, wenn ihr einst in dem Reiche angelangt seid, das **wirklich** ist .... das nicht nur Scheingüter aufweist, sondern euch unbegrenzte, unvergängliche Seligkeiten schenkt. Dann werdet ihr euch freuen, und diese Freude wird eine andere sein, als ihr auf Erden empfinden konntet, denn jene Freuden bereite **Ich Selbst** euch, Der Ich euch als Vater liebe und Meine Kinder ewiglich beglücken will ....

Amen

Wer sich scheut, Mich zu bekennen vor der Welt, der ist noch nicht von Meinem Geist erfüllt, er ist nur ein leeres Gefäß, eine tote Form ohne Geist und Leben, denn das Leben erkennt Mich und bekennt Mich auch den Mitmenschen gegenüber. Und daran werdet ihr auch die Formchristen zu erkennen vermögen, daß sie ängstlich Meinen Namen auszusprechen vermeiden, daß sie nicht reden von Mir und Meinem Erlösungswerk, daß sie selten nur sich in geistige Gespräche einlassen und dann auch nur mit einem Unbehagen .... Und ihr erkennet sie als „toten“ Anhang. Denn wo Mein Geist wirken kann, dort wird mit größter Freudigkeit auch Mein Name bekannt, dort wird der Mensch von innen heraus gedrängt, Mich zu bekennen vor der Welt .... Und wenn ihr nun beachtet, wie wenig „christlich“ sich die Menschen benehmen, wie sie allem auszuweichen suchen, was mit Religion oder Christentum .... sei es Kirche oder sonstige Wortverkündigung .... zusammenhängt, wenn ihr beachtet, wie alles nur mit Heimlichkeit verhüllt wird, wie sich die Menschen scheuen, in Gesellschaft ein Thema zu berühren, das von Gott, von Jesus Christus, vom geistigen Reich oder von der Erdenaufgabe des Menschen handelt .... dann ist es auch leicht, zu raten, wie der Entscheid der Menschen einmal sein wird, wenn Bekenntnis oder Ablehnung Dessen gefordert wird, Der die Welt erlöst hat von Sünde und Tod. Dann werden nur wenige aus voller Überzeugung für Mich und Meinen Namen eintreten vor der Welt .... Die meisten aber werden sich zurückhalten, vielleicht sich im Herzen noch nicht gänzlich gelöst haben, aber keine Glaubenskraft besitzen, um auch die Folgen eines rechten Bekenntnisses auf sich zu nehmen .... Es werden nur wenige sein, die standhalten den Bedrängungen, die Wirken Meines Gegners sind kurz vor dem Ende. Dann also wird es sich erweisen, wer erlöst ist von Sünde und Tod, denn nur dieser bekennet Meinen Namen laut vor der Welt, nur dieser bringt die Kraft auf zum Widerstand, wenn er aufgefordert wird, Mich zu verleugnen. Nur der lebendige Glaube trägt dem Menschen diese Kraft ein, nur der lebendige Glaube sichert das Wirken Meines Geistes im Menschen und also auch eine gewisse Zuversicht auf Meinen Beistand in der Zeit des Endes. Und das ist die Zeit, wo sich die Geister scheiden werden, wo klar ersichtlich ist, wer zu den Meinen gehört und gehören will und wessen Christentum bisher nur Form gewesen ist .... Dann wird es nicht genügen, Anhänger dieser oder jener Glaubensrichtung zu sein, sondern **Mir Selbst in Jesus Christus** muß der Mensch anhangen, er muß so lebendig mit Mir verbunden sein, daß er nicht anders kann, als laut Meinen Namen zu künden als den seines Gottes und Erlösers .... Und dann wird er auch von Mir angenommen werden, Ich werde auch ihn bekennen im Reiche des Lichtes, Ich werde Meine Verheißung erfüllen: „Wer Mich vor der Welt bekennt, den werde Ich auch vor Meinem Vater bekennen ....“ Denn dieser hat Mich Selbst anerkannt in Jesus Christus, und Mein Geist ist in ihm in aller Fülle .... Doch wehe denen, die Mich verleugnen .... Sie gehören noch zum Anhang Meines Gegners und sind und bleiben sein wieder endlos lange Zeit. Aber sie wußten darum, daß Ich die Anerkennung Meines Namens verlange, sie waren nicht unwissend und müssen sich daher auch verantworten am Tage des Gerichtes. Dann also werde Ich kommen, zu richten die „Lebendigen“ und die „Toten“ .... Verstehet diese Worte: Das **Leben** kommt nur aus Mir, und wer **Mein** ist, wird leben .... zu Tode kommen aber werden alle, die sich abwenden von Mir, indem sie Mich verleugnen, wenn die letzte Entscheidung von ihnen gefordert wird .... Und ihre Zahl wird groß sein, doch klein nur Meine Herde, die Ich einführe zur Seligkeit ....

Amen

Ich muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet. Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wenngleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen .... in einen Zustand, in dem er dann ein leichtes Wirken und großen Erfolg hat. Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wenngleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen .... Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen .... wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet. Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe .... Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret .... denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe ....

Amen

Es gibt keine allgemeine Erlösung, es gibt immer nur die Erlösung des einzelnen, die Erlösung eines Wesens, das uranfänglich vollkommen war und abgestürzt ist zur Tiefe durch eigene Schuld. Jedes Einzelwesen muß selbst diese seine Erlösung wollen und anstreben, es muß selbst im Stadium als Mensch sich an den göttlichen Erlöser Jesus Christus wenden, es muß willens sein, durch Ihn erlöst zu werden, und von Ihm sich erlösen lassen .... Es muß den Weg zum Kreuz nehmen, auf daß seine Sündenschuld getilgt werde und für das Wesen nun wieder der Weg frei ist zum Vater. Jesus Christus hat wohl Sein Erlösungswerk vollbracht für die gesamte Menschheit, für die Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft .... und kein Mensch ist ausgeschlossen davon. Aber dennoch ist erst der Wille des einzelnen erforderlich, damit das Erlösungswerk auch als für ihn vollbracht gilt. Es kann der Mensch nicht erlöst werden ohne sein Zutun, ohne seine bewußte Hinwendung zum göttlichen Erlöser und ohne seine bewußte Bitte um Vergebung seiner Schuld. Jesus Christus hat die Menschheit erlöst von Sünde und Tod .... Wäre aber nur dieses Erlösungswerk, Sein Leiden und Sterben am Kreuz, nötig gewesen zur restlosen Tilgung der Schuld, so wäre auch die ganze Menschheit erlöst, und es gäbe kein unseliges Wesen mehr im gesamten Universum. Es wäre aber auch gleichzeitig alles Wesenhafte seines freien Willens beraubt, wenn dieser nicht erst sich hätte entscheiden dürfen, ob das Wesen die Erlösung durch Jesus Christus annehmen wollte oder nicht. Diese Entscheidung aber muß jedes Einzelwesen selbst treffen, und es geht auch zu diesem Zweck den Gang als Mensch über die Erde, wo es, mit Verstand und freiem Willen ausgerüstet, sich auch bewußt zu entscheiden vermag. Und darum gilt es gerade in dieser Zeit, ihm das Wissen um die Erlösung durch Jesus Christus zugänglich zu machen, und die Bedeutung, Jesus Christus in der Welt zu verkünden, ist nicht zu unterschätzen .... das Wissen um das Wichtigste im Erdenleben .... soll es doch das Denken und Wollen beeinflussen, sich Ihm zuzuwenden. Und ist der Weg zu Ihm einmal angetreten, dann wird er auch unter Seinem Kreuz enden, und es wird der Mensch seine Schuldenlast abwerfen können, er wird durch Jesu Barmherzigkeit ihrer ledig werden, weil er sie zu jener getragen hat, für die Jesus, der göttliche Erlöser, Sein Blut vergossen hat .... Aber kein anderer kann ihm diesen Weg abnehmen, kein anderer kann ihn vertretungsweise gehen .... Jesus Christus sieht nur den Willen des Menschen an, der seine Erlösung von Sünde und Tod begehrt, und diesem Willen wird Er auch entsprechen. Aber es ist der Gedanke irrig, daß die gesamte Menschheit und alles Geistige erlöst **ist** .... Erst das Wesen selbst macht die Erlösung möglich, wenngleich kein Wesen davon ausgeschlossen bleibt, daß es einmal auch selbst den Gang zum Kreuz gehen wird .... doch erst, wenn es selbst dazu bereit ist. Und so könnte wohl die Menschheit die Qualen des unerlösten Daseins selbst beenden und geschlossen ihren Geisteszustand wandeln, aber sie müßte auch geschlossen den Weg zum Kreuz gehen, sie müßte geschlossen sich schuldig bekennen und um Vergebung der Schuld bitten .... Solange dies aber nicht der Fall ist, sondern immer nur einzelne die Erlösung durch Jesus Christus begehren und anstreben, so lange werden auch immer nur einzelne von Ihm erlöst werden können, doch diese werden auch unermesslich selig sein und bleiben. Denn ohne die Erlösung durch Jesus Christus gibt es keine Seligkeit, ohne die bewußte Anerkennung Jesu Christi bleibt der Mensch in Sünde und Tod, bis er selbst seinen Willen wandelt ....

Amen

Es gehen euch ständig Mahnungen zu von oben, euch vorzubereiten auf das Ende, um euer Seelenheil besorgt zu sein und irdische Interessen zur Seite zu stellen, weil es nur eines gibt, das wichtig ist: das Leben eurer Seele **nach dem Tode** des Leibes. Die Vergänglichkeit des Irdischen, die Vergänglichkeit eurer selbst, was euren **irdischen** Körper betrifft, ist etwas so sicher zu Erwartendes, und doch rechnet ihr Menschen damit so wenig, ansonsten ihr nicht unverdrossen den irdischen Gütern nachjagen würdet. Doch ebenso unverdrossen für eure Seelen zu sorgen, das unterlasset ihr und werdet es einmal bitter bereuen. Und ihr Menschen gebt daher selbst den Anlaß, daß euch offensichtlich die Vergänglichkeit des Irdischen gezeigt werden muß, daß so deutlich das plötzliche Beenden durch den Tod die Menschen aufschrecken soll, damit sie auch ihres eigenen Endes gedenken. Und ihr habt daher auch die Erklärung für die vielen Katastrophen und Unglücksfälle, denn es muß euch immer wieder gezeigt werden, wie unsinnig es ist, nur irdische Freuden oder irdisches Gut anzustreben, das von heute zu morgen nichtig werden kann, und wie auch euch selbst an jedem Tag der Tod ereilen kann und dann nichts mehr bleibt als eine armselige, verkümmerte Seele, die in ihrer Not überaus bedauernswürdig ist. Aber sie hat die Not nun selbst verschuldet, denn auf Erden war all ihr Denken, Wollen und Fühlen nur darauf gerichtet, was dem Körper Wohlbehagen schafft, dessen aber, was der Seele not tut, gedachte der Mensch .... also die Seele selbst .... nicht, und daher geht das „eigentliche Ich“ in größter Not in das jenseitige Reich ein. Was auch an Mahnungen und Warnungen den Menschen zugeht von oben, es wird nicht beachtet .... Und das veranlaßt Gott zu immer schärferen Maßnahmen, die den Menschen die Vergänglichkeit alles Irdischen beweisen sollen. Und so auch wird das kommende leidvolle Geschehen zu erklären sein, wo durch Naturgewalten die Zerstörung irdischer Güter und vieler Menschenleben vor sich gehen wird .... immer nur zu dem Zwecke, daß die Menschen aufwachen aus ihrem Traumzustand, der ihr Leben auf Erden nur noch ist. Zwar werden die Folgen dessen auch wieder sein, daß die Menschen sich wieder mit vermehrtem Eifer zu erwerben suchen, was sie verloren haben, aber es werden auch einzelne erwachen und erkennen, daß es auch geistige Güter zu gewinnen gibt, die unvergänglich sind, und sie **diesen** Gütern nun ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Denn Gott versucht alles, um noch Seelen zu retten vor dem Ende, wie Er aber auch immer wieder jedem Menschen die Willensfreiheit läßt, selbst über sich und sein Schicksal zu bestimmen .... Aber es wird eine schreckliche Finsternis kommen über den größten Teil der Menschheit, denn wo noch nicht das kleinste Lichtlein entzündet werden konnte, dort ist auch wenig Hoffnung, daß bis zum Ende sich der Mensch ändert, und sein Los wird sein tiefste Finsternis, sein Los wird sein die Neubannung in der Materie, die der Mensch als einzig-begehrtestwert ansah auf Erden und die darum auch sein Aufenthalt sein wird wieder endlose Zeiten hindurch. Mahnungen und Warnungen werden noch bis zum Ende ertönen, aber es kann kein Mensch gezwungen werden, sie zu beherzigen, und darum ist der Wille eines jeden selbst bestimmend .... entsprechend aber auch sein Los am Tage des Gerichtes ....

Amen

Werdet nicht zaghaft in euren Herzen, sondern vertrauet allzeit auf Mich, euren Gott und Vater, Der euch liebt und nicht will, daß ihr leidet. Wenn aber dennoch Leid euch drückt, so wisset ihr, daß ihr euch nur an Mich zu wenden brauchet, Der Ich auch das Leid von euch nehme, wenn ihr nur euch Mir verbindet. Denn ich will Gemeinschaft haben mit Meinen Kindern, Ich will sie zu Mir locken, und wenn Meine Liebezurufe nicht genügen, dann versuche Ich, es durch Leid zu erreichen. Habt ihr aber einmal die innere Festigkeit erreicht, Mich stets in eurer Nähe zu wissen und von eurem festen Glauben ganz erfüllt zu sein, dann wird euch wahrlich kein Leid mehr drücken. Daß ihr aber so oft versagt, daß ihr schwach werdet in eurem Glauben, das sind die Ängste eurer Seele, die sich noch einsam fühlet, die in ihrem Vertrauen zu Mir noch schwach ist, die Mich noch nicht so fest umklammert hält, daß sie jede Furcht verliert .... Aber sie selbst muß den Weg finden und nehmen zu Mir, Ich kann sie immer nur locken, aber nicht zwingen. Ihr ginget einst freiwillig von Mir, darum müsset ihr freiwillig auch wieder zurückkehren .... Ihr strebtet einstens die Trennung an, ihr müsset nun auch den Zusammenschluß suchen mit Mir, und Ich kann nichts anderes tun als solche Mittel anwenden, Mittel, die euch ängstlich werden lassen, so daß ihr in innerer Not dann zu Mir kommt und Meine Vaterarme immer euch liebevoll aufnehmen werden, weil Ich dann Mein Ziel erreicht habe. Und dann wird jede Angst und Sorge von euch weichen. Aber ihr sollt auch stets wissen, daß jede Sorge unnötig ist, daß sie euch nicht zu belasten braucht, wenn ihr nur daran denkt, daß ich euer Vater bin, von Dem ihr ausgegangen, aus Dessen Liebe ihr hervorgegangen seid. Denn dem Vater solltet ihr immer Vertrauen entgegenbringen, vom Vater solltet ihr jederzeit erwarten, daß Er euch schützt, für euch sorgt und immer euer Wohl im Auge hat, und ihr solltet euch Ihm schrankenlos hingeben in Ruhe und Zuversicht, daß Er alles zum Besten lenkt. Dann könntet ihr stets heiter durch das Erdenleben gehen, frei von jeder Bedrängnis und frei von Schwäche oder Ängsten, denn euer Vater ist machtvoll und weise, Er ist die Liebe, Er kann und will euch schützen und euch die Sicherheit eines Kindes schenken, aber ihr müsset euch auch als Seine Kinder fühlen, ihr müsset vollvertrauend zu Ihm kommen und alle eure Nöte Ihm unterbreiten im festen Glauben, daß der Vater Seinem Kind helfen wird .... Und wahrlich, euer Glaube wird nicht zuschanden werden, denn Meine Liebe gewähret einem Kind alles, was es erbittet ....

Amen



Für alle Zeiten ist das Erlösungswerk vollbracht worden, aber **diese** Erdperiode war dazu ausersehen, daß Gott in Jesus Christus Selbst zur Erde kam .... diese Erde trug den göttlichen Heiland und Erlöser, und so war mit dieser Erdperiode auch die Zeit gekommen, wo gänzlich-erlöste Seelen die materielle Welt verlassen und wieder in das Lichtreich zurückkehren konnten, was zuvor nicht möglich war .... selbst wenn ein Mensch auf Erden nach dem Willen Gottes lebte. Aber sie waren noch nicht ledig ihrer Urschuld, die ihnen den Eintritt in das Lichtreich verwehrte. Von jener Zeit des Erdenwandels Jesu, von der Zeit Seines Kreuzestodes an, waren die **ersten** abgefallenen Urgeister zur ewigen Heimat zurückgekehrt. Es war das Erlösungswerk vollbracht für alle Ewigkeit, für alle Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Es waren unzählige Menschen zuvor schon den Weg über die Erde gegangen, und doch war es ihnen nicht möglich gewesen, die Pforte des Todes aufzustoßen und zum Leben einzugehen. Doch auch diese vielen Menschen der Vergangenheit wurden des Segens des Erlösungswerkes teilhaftig, auch sie wurden von den Gnaden des Erlösungswerkes berührt, nur mußte gleichfalls der freie Wille sich zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, bekennen, was das erste Mal bewiesen werden konnte, als Jesus nach Seinem Tode hinabstieg zur Hölle, um auch dorthin Sein Opfer zu tragen, daß es anerkannt wurde .... Erst dann wurden auch diese Menschen ihrer Urschuld ledig, weil Jesus Christus für alle Menschen gestorben ist .... Eine übergroße Gnade ist es für alle Seelen gewesen, die sich in dieser Erdperiode verkörpern durften, da der Herr Selbst über die Erde ging .... Zwar wird das Wissen um Seinen Erdengang, um Sein bitteres Leiden und Sterben am Kreuz und Seine Auferstehung, um Sein Erbarmungswerk größter Liebe auch den Menschen in ferneren Entwicklungsperioden zugeleitet werden; immer werden sie erfahren von diesem großen Sühnewerk, das die Liebe eines Menschen verrichtete, in Dem Gott Selbst Sich verkörpern konnte .... Und keinem Menschen wird jenes Wissen verborgen bleiben. Denn immer wieder wird den Menschen das Evangelium der **Liebe** gepredigt werden, und das Ausleben der göttlichen Liebegebote wird auch zur Folge haben, daß sich der Geist im Menschen äußern kann, der immer wieder als Erstes und Wichtigstes jenes Erlösungswerkes Erwähnung tun wird, so daß niemals das Wissen um Jesus Christus verlorengehen kann, sondern durch eine jede Erlösungsperiode erhalten bleibt und immer wieder auch den Menschen in den nächstfolgenden Epochen vermittelt wird. Dennoch ist es eine besondere Gnade, in gleicher Zeit mit dem Menschen Jesus auf Erden verkörpert gewesen zu sein .... wozu die ganze Zeitdauer einer Erdperiode zu rechnen ist. Und doch ist schon am Ende dieser Epoche der Glaube an den göttlichen Erlöser Jesus Christus, in Dem Gott Selbst Sich verkörperte, überaus schwach .... Es ist die **Liebe erkaltet** unter den Menschen und daher auch kein **lebendiger** Glaube, es ist kein Geistwirken mehr möglich bei der Mehrzahl der Menschen und darum auch der Glaube verlorengegangen. Aber es wird immer wieder von Gott aus gesorgt, daß das **Wissen** um Jesus Christus nicht verlorengeht, so daß ein jeder Mensch sich selbst dazu einstellen kann und entsprechend sich auch wird verantworten müssen. Das **Wissen** allein zwar nützt dem Menschen nichts, sondern erst seine Einstellung zu der Lehre Jesu Christi, die immer nur **Liebe**

zum Inhalt hat, kann ihm den Segen eintragen. Aber er kann doch weit öfter daran erinnert werden, solange der Erdengang Jesu nicht abgestritten werden kann .... selbst wenn er nicht zu beweisen wäre .... Der Willensfreiheit des Menschen wegen werden sich auch immer weniger konkrete Beweise finden lassen, doch auch niemals Beweise, die auf das Gegenteil hindeuten, denn diese Erdperiode trug den göttlichen Erlöser und Heiland, und alle, die in dieser Erdperiode über die Erde wandelten, haben einen gewissen Vorzug .... leichter glauben zu können, wenn sie es nur wollen .... Die Pforte zum Lichtreich wurde geöffnet durch Seinen Tod am Kreuz, und viele können nun eingehen durch diese Pforte zum ewigen Leben. Aber den Weg zum Kreuz muß jeder Mensch zurücklegen im freien Willen, und darum kann er nicht durch Beweise gezwungen werden. Doch die Liebe Jesu Christi streckt allen Menschen vom Kreuz aus die Arme entgegen, und jeder wird angerührt und aufgefordert, zu Ihm zu kommen .... Und es wird dies auch in den folgenden Erlösungsepochen sein .... Jeder Mensch wird erfahren von dem großen Liebe- und Erbarmungswerk des göttlichen Erlösers, und jeder Mensch wird Gott in Jesus Christus erkennen und anerkennen müssen, um durch die Pforte des Todes eingehen zu können zum ewigen Leben .... Jeder Mensch wird glauben müssen an Ihn, um zu einem seligen Leben zu gelangen .... Amen

Je mehr ihr euch von der Welt absondert, desto leichter findet ihr den Eingang in das geistige Reich, denn es stoßen die Gedanken nicht mehr auf Widerstand, die euch aus dem geistigen Reich zuströmen. Die Welt aber ist das ständige Hindernis für solche geistige Gedanken, denn nur, wo völlige Abkehr ist, werden sie aufgenommen vom Herzen des Menschen. Und so werdet ihr es auch verstehen, warum sich die Menschen so wenig geistig befassen, wenn sie noch weltlich gebunden sind, denn die weltlichen Gedanken werden immer geistige Gedanken verdrängen .... d.h., es wird der Mensch nicht fähig sein für die Aufnahme eines Gedankengutes, weil sich weltliche Gedanken vordrängen und den Menschen hindern, daß jene Gedanken zum Herzen vordringen. Und dennoch ist der Mensch selbst verantwortlich für das Gedankengut, das ihn beherrscht, denn allein der freie Wille bestimmt, woran der Mensch denkt, und der freie Wille wehrt oder gibt Zugang den Gedankenwellen, die ihn umkreisen. Und der Wille wieder ist so gerichtet, wie das Wesen des Menschen ist .... geistig oder weltlich eingestellt. Er wird weder nach der einen noch nach der anderen Richtung hin gezwungen, er ist völlig frei. Und doch hängt von der Richtung dieses Willens alles ab, sein Denken und Handeln, sein gegenwärtiges und das zukünftige Los der Seele, das herrlich, aber auch furchtbar sein kann. Die Welt also ist eine Gefahr für den Willen des Menschen, wie sie aber doch sein muß, um die Seele zu einer Klarheit kommen zu lassen, um sie zu einer Entscheidung zu drängen, die zwischen ihr und dem geistigen Reich getroffen werden muß. Beide Reiche sind vorhanden, **ein** Reich nur kann die Seele wollen, und dieses Reich muß sie selbst bestimmen. Und wählt sie das materielle Reich, das die Welt ist, dann bleibt sie auch diesem Reiche verhaftet .... wählt sie das geistige Reich, dann wird dieses ihr Aufenthalt werden, wenn die Seele den irdischen Körper verlassen wird, wenn ihr Erdengang beendet ist. Und von beiden Reichen aus wird sie gelockt, von beiden Reichen aus wird sie beeindruckt, aber nicht gezwungen. Darum also trägt die Seele selbst die Verantwortung für ihr Denken und Wollen, denn sie **kann** nach **jeder** Richtung hin sich entscheiden, es ist ihr nicht unmöglich, sich **recht** zu entscheiden, selbst wenn die materielle Welt greifbar vor ihr steht und die geistige Welt scheinbar unwirklich ist. Denn es haben die geistigen Kräfte eine gewisse Macht der Seele gegenüber, daß sie sich immer wieder einzuschalten vermögen auch dem Unwilligen gegenüber .... daß also auch dieser erfaßt wird von ihnen und also der Mensch Stellung dazu nehmen muß .... nur daß er, sowie er unwillig ist, sie abwehrt .... Aber sie haben ihn berührt, und er kann daher nicht sich der Verantwortung entziehen, wenn sie von ihm wird gefordert werden. Der Mensch kann **denken**, und das ist der Grund seiner Verantwortung .... Und niemand zwingt ihm die Gedanken auf. Was er denkt, steht ihm völlig frei. Daß es richtig ist, wird immer das Ziel der guten Geisteskräfte sein, die ihn zu beeinflussen suchen in positivem Sinn .... Aber da auch die negativen Kräfte einwirken, muß also der Mensch selbst entscheiden, und es kann somit nicht von „geistigem Zwang“ gesprochen werden, dem der eine erliegt und der andere nicht. Und so gehören auch mitunter innere Kämpfe dazu, bei geistigen Gedanken zu bleiben, wenn irdische Gedanken sich eindringen wollen. Der Wille, geistig zu reifen, kann auch Kraft geben für diesen inneren Kampf, und dann hat der Mensch schon

gesiegt, denn sein Wille war positiv und muß sich auch positiv auswirken. Und desto größer wird der Sieg sein, je mehr der Mensch in der Welt steht, denn desto größer sind die Widerstände, desto größer der Anreiz und desto stärker der Wille, der sich durchsetzt und sich entscheidet für das geistige Reich. Aber die Seele wird sich dereinst des Sieges erfreuen, denn sie hat sich selbst ihr Los gestaltet für die Ewigkeit, sie wird einem Leben in Seligkeit entgegengehen und immer nur Gott danken, Der ihr die Kraft gab zum Überwinden .... Amen

Ich will euch den kürzesten gangbaren Weg aufzeigen, um eure Entwicklungszeit abzukürzen, um sie zu einem für euch erfolgreichen Ende zu führen .... Während des Erdenlebens ist euch dazu Gelegenheit gegeben, aber ihr müsset auch wissen um alle Vorteile und Nachteile eurer Lebensführung, auf daß ihr nicht vergeblich diesen letzten Gang über die Erde geht, auf daß ihr nicht plan- und ziellos dahinlebet und die Tage für euch verloren sind, da ihr euer eigenes Los euch formen könnet für die Ewigkeit. Es gibt einen ganz kurzen Weg, der sicher zum Ziel führt: den Weg der Liebe und des Leidens, den auch Jesus Christus gegangen ist, in Dem Ich Selbst den Gang über die Erde ging. Liebe und Leid bringen mit Sicherheit die Vollendung der Seele zustande, und darum ist Mein Evangelium immer nur die göttliche Liebelehre, die Ich auf Erden predigte und die Ich immer wieder predigen werde den Menschen, die Mich anhören, die Mein Wort vernehmen wollen. In der Umwandlung eures Wesens zur Liebe allein besteht eure Erdenaufgabe; und wo diese Wandlung nicht intensiv genug angestrebt wird, dort muß Leid nachhelfen, damit die Seele entschlackt werde noch auf Erden, damit sie möglichst unbelastet hinübergeht in das jenseitige Reich, wenn ihre irdische Laufbahn vollendet ist. Liebe und Leid .... des Menschen Jesus Erdenleben war ein ununterbrochenes Wirken in Liebe .... das zuletzt abgelöst wurde von einem Übermaß bitterster Leiden und Schmerzen, das sein Körper und seine Seele auf sich nahm aus Liebe zu den gequälten Mitmenschen, um deren Seelenleid der Mensch Jesus wußte als Folge des hohen Liebegrades, den Er erreicht hatte. Und dieser hohe Liebegrad machte es erst möglich, daß Ich Selbst Mich in diesem Menschen Jesus verkörpern konnte, daß Ich, als die Ewige Liebe, Ihn voll und ganz erfüllen und also in Ihm das Erlösungswerk an der Menschheit ausführen konnte, zwecks dessen Ich auf Erden wandelte. Liebe und Leid sollten den Menschen Rettung bringen in ihrer großen geistigen Not, die darin bestand, daß sie gefesselt waren von Meinem Gegner und keine Kraft hatten, ihn zu besiegen. Jesus lebte den Menschen die Liebe vor und bewies ihnen an Sich Selbst, daß die Liebe „Kraft“ ist, daß Er alles zu leisten imstande war mit dieser Liebekraft und daß Er also auch den Gegner besiegen konnte kraft Seiner Liebe .... Die Liebe bewog Ihn aber auch, die Schuld der Menschen auf Sich zu nehmen, die diese Fesselung durch den Gegner erst veranlaßt hatte, also dem Gegner den Kaufpreis zu zahlen für die Freilassung der Seelen, die von Ihm frei sein wollten. Und diese Schuld zahlte Er mit unermeßlichen Leiden und dem bittersten Tod am Kreuz. Er brachte Sich Selbst als Opfer dar, Er gab Seinen Leib hin für das Leben der gefallenen und darum gefesselten Seelen und kaufte diese gewissermaßen los von ihrem Herrn, dem sie verfallen waren aus eigener Schuld. Ich bezahlte als Mensch Jesus Selbst die Schuld für alle Meine Geschöpfe und zeigte auch allen den Weg auf, den sie gehen mußten, um aus dem Bereich Meines Gegners in Mein Bereich zu gelangen .... Sie mußten ein Leben in Liebe führen, weil ohne Liebe der Gegner Gewalt behält über den Menschen, weil die Liebe erst die Bindung ist mit Mir und ohne Mich ein Lösen vom Gegner unmöglich ist. Also muß der Mensch Meine Gebote der Liebe befolgen .... und, so er Leid und Not zu tragen hat .... es geduldig auf sich nehmen immer im Gedenken an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser .... Dann geht er den Weg, den Ich ihm aufzeige, dann hat er sich gedanklich schon mit Mir

verbunden, und durch Liebewirken festigt er nun den Zusammenschluß mit Mir, er geht den Weg der Nachfolge Jesu Christi, er wandelt sein Wesen zur Liebe und läutert seine Seele durch Leid, und er muß unwiderruflich nun also auch zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit Mir, denn „wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm ....“ Die Liebe allein schließt uns eng zusammen, die Liebe allein ist der Weg zu Mir, der durch das Leid nur noch verkürzt wird und nun also mit Sicherheit im Erdenleben schon die Vollendung erreicht werden kann, die Zweck und Ziel des Menschen Erdenganges ist ....  
Amen

Jeder geistige Gedankenaustausch ist von Segen, nehmen doch unzählige Geistwesen daran teil, die nun ihrerseits Vorteil daraus schöpfen können, wenn der Gedankenaustausch geführt wird von Vertretern Jesu Christi, von Menschen, die im lebendigen Glauben stehen an Ihn und deren Gespräche auch Ihn Selbst zum Inhalt haben. Denn deren Gedanken werden recht gelenkt sein, weil Ich Selbst sein kann, wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind. Und dessen könnet ihr gewiß sein, daß Ich Mich einschalte in eure Gespräche und daß Ich dafür sorgen werde, daß euer Denken geleitet ist und also auch eure Gespräche der Wahrheit entsprechen. Und dann also können die euch umgebenden Seelen regen Anteil daran nehmen und Nutzen ziehen für sich selbst. Um der jenseitigen Seelen willen, die Unterweisungen brauchen, sind auch solche geistigen Zusammenkünfte gesegnet, und nicht oft genug könnet ihr Menschen euch solchen Gesprächen hingeben; aber nur selten werden sie geführt, weil die Menschen keine Zeit mehr dazu finden wegen irdischer Inanspruchnahme. Und die Seelen, die euch umgeben, sind darum auch in geistiger Not, wenn sie wenig nur Anteil nehmen können, aber sie umlagern die Menschen, wo sie immer wieder geistige Gedanken erschauen können, und warten auf das Aufblitzen von Lichtfunken, die ihnen solche anzeigen. Und wenn ihr Menschen euch nur diese Seelen vergegenwärtigen könntet, denn sie hungern und darben ohne Zufuhr geistiger Speise, und so suchen sie immer nur dort, wo sie schon geistige Nahrung empfangen konnten. Die Menschen aber verhalten sich zumeist schweigsam gerade auf geistigem Gebiet, dennoch können sie Segen stiften, wenn sie selbst sich gedanklich geistig befassen, und die Seelen werden bei ihnen auch Nahrung finden. Nur die weltlich gesinnten Menschen haben keine solchen geistigen Anhänger und Begleiter, die von ihnen empfangen möchten, dagegen viele geistige Wesen, die ihrerseits den Menschen zu beeinflussen suchen zu gegenteiligen Gedanken, dann gewinnt der Mensch nichts, sondern er verliert weit eher, denn er läßt sich auch nicht selbst belehren von Lichtwesen .... Belehrungen, an denen gleichfalls die jenseitigen Seelen teilnehmen. Es ist dies gleichfalls ein geistiger Austausch, der von den einzelnen Menschen von größtem Segen ist, denn die Lichtwesen sind ständig zu gedanklichen Unterweisungen bereit, die immer dann stattfinden, wenn ein Mensch guten Willens gedankliche Fragen stellt und nun entsprechend gedanklich Antwort erhält. Immer wird der Wille des Menschen, seine Gesinnung, ausschlaggebend sein, wieweit auch sein Denken der Wahrheit entspricht, und immer werden geistige Wesen gleicher Gesinnung sich einfinden, um zu empfangen. Doch findet ein geistiger Austausch zwischen Menschen gesprächsweise statt, dann bedeutet das eine äußerst günstige Gelegenheit für Mich oder Meine Lichtboten, durch den Mund derer zu reden, die es wollen, daß Ich Selbst weile, wo zwei oder drei versammelt sind. Denn der Wille der Menschen, Mir verbunden zu sein, gehört dazu, daß Ich auch wahrhaft bei ihnen bin und Mich Selbst äußere, d.h. die Gedanken der Meinen so beeinflusse, daß sie nur reinste Wahrheit aussprechen, auf daß auch die sie umgebenden Seelen für sich gewinnen und solche Gespräche für alle Beteiligten von Segen sind. Und daran solltet ihr immer denken, daß ihr ständig umgeben seid von wissenshungrigen Seelen, die sich bei euch Licht erhoffen, und

ihretwegen solltet ihr oft euch unterhalten und immer Mich Selbst zum Inhalt eurer Gespräche werden lassen, und ihr werdet viel Licht ausstrahlen und zahllose Seelen beglücken dürfen, die es euch ewig danken werden, daß sie bei euch Erhellung des Weges fanden, den sie zu gehen haben im jenseitigen Reich, um auch noch zur Höhe zu gelangen ....  
Amen



Die Frist verkürzt sich immer mehr, die euch noch bis zum Ende zugebilligt ist, gemäß Meiner Verheißung: „Ich werde die Tage verkürzen um der Meinen willen ....“, daß sie nicht vor **dem** die Knie zu beugen gezwungen sind, der Mir bis zum Ende als Feind und Widersacher gegenübersteht. Denn er wird euch noch übel zusetzen, und ihr werdet noch viel Kraft benötigen zum Widerstand. Und dennoch brauchet ihr die Zeit nicht zu fürchten, und ob er noch so drohend vorgeht gegen euch. Er wird das Ziel nicht erreichen, denn die Meinen schütze Ich davor, daß sie in seine Hände fallen. Doch sie selbst werden Mir für jeden Tag dankbar sein, der ohne seinen Einfluß vergeht, wo sie Mir auch ewig danken werden, wenn Ich seinem Treiben ein Ende setze und ihn aufs neue in Ketten legen werde .... Die Zeit bis zum Ende wird für euch sein wie ein Traum, so schnell wird sie vergehen .... oft wohl beängstigend, doch dann auch wieder schemenartig, weil ihr ein Heer lichtvoller Geistwesen um euch habt, die euch schützen und alles so lenken werden, daß es immer für euch wird erträglich sein. Dennoch ist große Vorsicht geboten, denn er ist voller teuflischer Gesinnung, weil es zum Ende geht. Was ihr nicht für möglich haltet, das wird noch geschehen durch seinen Einfluß, denn er hat viele willige Menschen in der Welt, die ihm zu Diensten sind und die darum auch gegen euch vorgehen werden auf seinen Antrieb hin. Doch fürchtet nicht, die euren Leib töten, aber eure Seele nicht töten können .... Fürchtet überhaupt nicht die Gefahr, denn Ich bin bei euch, und Ich sichere euch Meinen Schutz zu. Und was nun auch kommt, ihr werdet es zu ertragen vermögen, weil Ich euch die Kraft gebe, weil Ich alles so füge, daß es euch nicht allzuschwer trifft, daß ihr besteht und als Sieger hervorgehen werdet aus dem Kampf wider ihn. Ein Kampf aber wird es bleiben, das kündige Ich euch immer wieder an, damit ihr euch nicht von Mir entfernt, damit ihr stets mehr euch Mir anschließet und in Meiner Nähe auch unangreifbar bleibt für den Feind. Und wer sich so fest an Mich anschließet, daß er ständig Meine Gegenwart fühlt, der brauchet nichts mehr zu fürchten, denn er ist ihm überlegen durch die Kraft, die er ständig von Mir empfängt .... Die Zeit geht dem Ende zu .... Und immer rascher werden die Tage verfliegen, was euch auch immer deutlicher zum Bewußtsein kommt .... aber dann wisset ihr auch, daß ihr zu den Meinen gehört, denen Ich die Tage verkürzen werde um eurer selbst willen. Lasset euch immer öfter ansprechen von Mir, werdet nicht lau und träge in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich, denn ihr schöpft viel Kraft aus dieser, ihr empfanget, wie ihr austeilet, und es ist noch viel geistige Nahrung auszuteilen nötig, auf daß Kraft zuströme allen, die solche begehren und durch Mein Wort entgegennehmen wollen. Darum sollt ihr unentwegt tätig sein, ihr Meine Weinbergсарbeiter auf Erden, und immer wissen, daß nicht mehr viel Zeit bleibt .... Ihr sollt die Worte ernst nehmen: „Ich werde die Tage verkürzen um der Auserwählten willen ....“ Schneller, als ihr es glaubt, ist das Ende da, und für die Zeit zuvor sollet ihr alle euch wappnen und euch Mir und Meinem Schutz empfehlen. Und das Ende wird kommen wie ein Dieb in der Nacht .... und die Ich nicht schlafend finde, die werde Ich holen hinweg von der Stätte des Satans, und alles Leid wird für sie zu Ende sein ....

Amen

Es sind nur wenige Menschen, die sich dem von oben euch zugeleiteten Wort aufschließen, die es annehmen als Meine direkte Ansprache, die sich im Herzen davon berühren lassen und die daraus auch den Segen ziehen, den Mein Wort ausströmt auf jeden dankbaren Zuhörer oder Empfänger. Aber es besteht doch die Möglichkeit, daß durch diese Hörer Mein Wort weitergetragen wird, daß sich überall kleine Kreise bilden, die sich ebenfalls angesprochen fühlen von Mir, wenn ihnen dieses direkt vermittelte Wort verkündet wird. Denn Mein Wort hat große Kraft, nur erfordert es ein Sich-Öffnen und wird sofort wirkungslos, wo es auf Widerstand stößt. Würden die Menschen nur ohne innere Abwehr Mein Wort anhören, dann würde es auch nicht seine Kraft verfehlen, die Herzen würden angerührt werden, und die Menschen würden es empfinden, daß ihnen eine göttliche Gabe geboten wird. Doch ebendieses bewußte Öffnen ist nötig .... Der Mensch aber verharrt lieber in Abwehr, als daß er einmal nur prüfen würde, wenn ihm die Gabe von oben angeboten wird. Wer es aber einmal angenommen hat, der wird es nicht mehr missen wollen. Und dieser erst hat nun laufend den Segen von oben zu erwarten, denn ihn rede Ich immer an so, wie es seiner Seele dienet, daß sie aufwärtsschreitet in ihrer Vollendung. Denn Ich weiß um den Reifegrad jeder einzelnen Seele, Ich weiß um die Willigkeit und den Lichtgrad und kann daher das Licht austeilen oder vermehren nach dem Grade seiner Entwicklung, was durch Meine ständige Ansprache geschieht, wenn ihm Mein Wort durch Meine Diener auf Erden zugeleitet wird. Nur willig anzuhören braucht Mich der Mensch, und wahrlich, ihm geht Speise und Trank zu ganz seiner Bedürftigkeit entsprechend, weil Ich ihn nun nicht mehr auslasse und das Licht der Erkenntnis in ihm erhöhen will, soweit das nur möglich ist. Darum kann sich der Mensch wohlgesegnet nennen, dem Mein Wort mittelbar oder unmittelbar dargeboten wird, denn er steht in direkter Bindung mit Mir, ansonsten er Meine Ansprache nicht vernehmen würde. Und auch alle Hörer und Leser Meines direkt vermittelten Wortes werden von Mir direkt angesprochen, sowie sie willig sind, Kenntnis zu nehmen von Meinem Wort, das ihnen durch Boten vermittelt wird. Nur der Wille ist nötig, Mich anzuhören, von Mir Selbst angesprochen zu werden .... Und Mein Wort ertönet ihnen auch, ganz gleich, in welcher Weise. Und das Wort ist das sicherste Zeichen der Bindung zwischen Mir und Meinen Geschöpfen, die zu Meinen Kindern werden wollen und den Weg zu Mir suchten oder gegangen sind. Wer Mein Wort hört oder liest, wer es direkt oder indirekt empfängt, der ist die Bindung mit Mir eingegangen und der wird auch die Kraft spüren, die von Meinem Wort ausgeht, insofern, als daß er stets mehr sich zu Mir hingezogen fühlt, daß er sich stets weniger Meinem Wort zu entziehen vermag, sondern mit vermehrtem Hunger Speise und Trank begehrt und auch ständig empfangen wird. Und es wird der Mensch auch Meine **Liebe** spüren und Mir die Liebe erwidern, denn auch das ist die Wirkung Meines Wortes, daß es Liebe erzeugt, weil es selbst Liebekraft ist. Es ist dem Menschen nicht mehr möglich, unbeeindruckt zu bleiben, sowie er einmal ernstlich Mich zu sich sprechen ließ, daß nicht nur die Augen oder die Ohren das Wort annahmen, sondern es den Weg zum Herzen des Menschen fand, das nun auch reagiert in der Weise, daß es Liebe empfindet, sowohl zu Mir, Der Ich ihn anspreche, als auch zu seinen Mitmenschen, denen er das

gleiche weiterleiten möchte, was ihn selbst beglückt und liebewillig macht. Mein Wort ist Kraft, und die **Kraftwirkung** wird immer vermehrtes **Liebewirken** sein .... Darum ist es ein großer Vorteil, wenn einmal nur der Mensch Mich Selbst zu sich sprechen läßt ohne inneren Widerstand. Denn dann wird er schon die Kraftwirkung Meines Wortes an sich erfahren .... Widerstand aber macht auch das Wort wirkungslos. Und jeder Mensch sollte den Versuch machen und seinen Widerstand aufgeben, und er wird es wahrlich nicht bereuen, sich in den Stromkreis Meiner Liebe begeben zu haben, aber er muß dies im freien Willen tun, und er wird wahrlich den Segen Meines Wortes erfahren .... Amen

Das Wasser des Lebens sollte am Quell geschöpft werden .... dann werdet ihr auch seine heiligende Wirkung erfahren, denn dann ist es von solcher Kraft, wie es vom ewigen Quell ausgegangen ist .... Es ist nicht gleichgültig, wo und in welcher Form Mein Wort entgegengenommen wird, denn sowie es durch viele Zungen gegangen ist, hat es an Reinheit verloren, weil der Mensch .... als selbst unrein und unvollkommen .... auch Mein Wort in seiner ursprünglichen Reinheit nicht beläßt, sondern es verändert, so daß es, mit Menschenwort vermengt, nicht mehr den Anspruch erheben kann, das „reine Wort Gottes“ zu sein. Aber reines klares Wasser ist zum Leben nötig, und handelt es sich um das Leben der Seele, dann muß das Lebenswasser aus Meinem Born geschöpft werden, den Ich Selbst erschließe dort, wo Ich die Tauglichkeit des Brunnens ersehe, wo der Quell klarstes Wasser hervorbringen kann. Nicht jeder Mensch ist dazu geeignet, Mein reines Wort von oben entgegenzunehmen, und darum suche Ich Selbst mir die tauglichen Gefäße aus, in die Ich Mich verströmen kann .... Ist es aber einmal möglich geworden, Mir einen solchen Lebensquell zu zurichten (herzurichten), dann werde Ich ihn auch hüten vor Verunreinigung, und diese ist erst dann wieder möglich, wenn das Wasser weiterfließt und nicht auf ein reines Flußbett geachtet wird, in dem es weiterströmen kann und nichts an seiner Heilkraft verliert. Die vollste Reinheit aber ist garantiert am Quell. Und darum sollten sich die Menschen hüten, das reine Wasser zu vermengen mit menschlichem Zusatz, selbst verbessern oder ändern zu wollen und den klaren Lebensborn in irgendeiner Weise zu trüben .... Und „Trübung“ bedeutet jegliche Verwässerung, jegliche Veränderung des in klarster Reinheit von Mir ausgegangenen Wortes, in welcher Absicht das auch geschehen mag. Wo Ich Selbst am Werk bin, um Mein Wort zur Erde zu leiten, dort braucht wahrlich kein Mensch nachfeilen oder verbessern wollen, er wird immer nur zur Verunstaltung beitragen, nicht aber zur Vervollkommnung. Denn von Mir geht höchst Vollendetes aus, nur mitunter dem menschlichen Fassungsvermögen entsprechend in eine Form gebracht, an der sich solche Menschen stoßen, die sich selbst Geltung verschaffen möchten .... Es werden oft noch Versuche gemacht werden von jenen, und nichts anderes wird erreicht werden, als daß klares Geistesgut unverständlich wird und zuletzt wieder die gleiche Verwirrung ist, die Ich Selbst zu klären bemüht bin durch Zuleitung Meines Wortes von oben .... Wo die Nahrung verwässert wurde, wo sie nicht mehr die ursprüngliche Heilkraft besitzt, dort hat Meine Liebe einen Weg gefunden und wieder kräftige und gesunde Nahrung den Menschen zugeführt, indem Ich Selbst einen Quell erschlossen habe, wo jeder sich kräftige Nahrung für seine Seele holen kann. Und diesem ist auch die Gesundung seiner Seele gesichert .... nicht aber denen, die sich ihren Durst stillen weit, weit weg vom Quell .... die etwas ganz anderes dargeboten bekommen als reinstes Lebenswasser, wie es dem Quell entströmt. Viele aber scheuen den Weg zur Höhe, und der Quell wird immer nur in der Höhe zu finden sein, dafür aber auch die größte Erquickung bieten, die weiter unten am Flußlauf nicht mehr erwartet werden kann. Denn das Wasser führt nun alles Unreine mit sich, und die Heilung der Seele ist fast unmöglich geworden, es sei denn, es sehnt sich ein Mensch nach frischem Lebenswasser und er bittet Mich, ihm den Trank zu segnen, daß er nur das aufnimmt, was seiner Seele zum Heile gereicht. Denn

dann wird er nicht vergeblich bitten, und es wird ihm zugeführt direkt durch ihm zugehende Gedanken oder auch indirekt durch Meine Boten, die Mein Wort ihm bringen in Meinem Auftrag. Wer sich an Mich Selbst wendet, daß Ich ihn mit dem Wasser des Lebens versorgen möge, der wird nicht vergeblich bitten .... Er wird Mein Wort in aller Reinheit vermittelt bekommen, und er wird es auch spüren, daß Ich Selbst ihn anspreche, und dann braucht er keine irrigen Lehren zu fürchten, dann wird seine Seele sich erquickt fühlen, denn sie wird von Mir Selbst gespeist und getränkt, es wird ihr die rechte Nahrung zugeführt .... Mein Wort, das bestehenbleibt bis in alle Ewigkeit .... Amen

Den Blick auf das Kreuz müsset ihr Menschen richten, um den Weg auf Erden zielentsprechend zu gehen, um allzeit recht gelenkt zu werden von Dem, Der am Kreuz Sein Blut vergossen hat für eure Sünden. Jesus Christus Selbst winkt euch vom Kreuz aus, denn nur unter Sein Kreuz kann die Sündenlast getragen werden, wenn Er sie auch für euch getilgt haben soll durch Seinen Tod. Nur unter Seinem Kreuz könnet ihr eurer Sündenlast ledig werden .... was soviel heißt, als daß ihr das Erlösungswerk anerkennen müsset und also auch den göttlichen Erlöser Selbst, in Dem Gottes Liebe das Erbarmungswerk vollbracht hat, für die Menschen zu sterben und die Urschuld zu tilgen. Es kann kein Mensch von dieser Schuld frei werden, der von Jesus Christus nichts wissen will, der die Menschwerdung Gottes in Jesus nicht akzeptiert, der also Jesus Christus nicht anerkennt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Es muß der Mensch wissen und glauben, daß Sich ein Mensch aus übergroßer Liebe ans Kreuz schlagen ließ für Seine Mitmenschen und daß in diesem Menschen Jesus die Ewige Liebe Selbst verkörpert hat .... daß also die **Liebe** für die Menschen starb, und diese **Liebe** war **Gott Selbst**. Die Ewige Liebe .... Gott Selbst .... stieg zur Erde herab, bezog Wohnung im Menschen Jesus, Dem eine Lichtseele innewohnte, und es legte nun der „Mensch“ Jesus einen unsagbar bitteren Leidensweg zurück, der mit Seinem qualvollen Tode am Kreuz endete. Solange ihr Menschen euch nicht die Menschwerdung Gottes erklären könnet, werdet ihr auch nicht lebendig glauben können an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk. Aber es muß auch Liebe in euch selbst sein, um solches Wissen glauben zu können, das der Wahrheit entspricht. Und diese Liebe zu leben ist Inhalt gewesen der Lehre, die der Mensch Jesus auf Erden predigte. Seine übergroße Liebe wollte für euch Menschen leiden und sterben, um euch zu erlösen; aber auch ihr müßtet euch bekennen zu Seinem Liebeleben, ihr solltet Ihm nachfolgen, ihr solltet gleichfalls euch eines Liebelebens befleißigen, um nun des Erlösungswerkes teilhaftig werden zu können, weil erst durch ein Liebeleben in euch das Wissen um das Erbarmungswerk zur „lebendigen Gewißheit“ wird, daß ihr erlöst seid, wenn ihr selbst dies wollet und euch dem göttlichen Erlöser Jesus Christus hingebet, also den Weg unter Sein Kreuz nehmet. Der Glaube an Ihn wird euch auch hintreiben zu Ihm, ihr werdet Gott Selbst in Ihm erkennen und Ihn anrufen um Erbarmen und Vergebung eurer Schuld, ihr werdet Ihn bitten um Gnaden, die Er für euch durch Seinen Tod am Kreuz erworben hat .... ihr werdet wissen, daß ihr nicht mehr rettungslos dem Feind ausgeliefert seid, sondern Einer euch von ihm frei machen kann und will, wenn ihr selbst euch diesem Einen anvertraut. Wer aber am Kreuz vorübergeht, wer nicht an Ihn glaubt und auch keine innere Bindung zu Ihm herstellt, der ist Gott noch genauso fern wie bei seinem Absturz zur Tiefe, auch wenn er den Entwicklungsgrad als Mensch erreicht hat .... aber erst der freie Entscheid **für Jesus Christus** ist die bestandene Willensprobe, die er als Mensch ablegen muß. Und hat er keinerlei Bindung mit Jesus Christus, so ist seine Urschuld noch nicht von ihm genommen, die ihn weit abdrängte von seinem Gott und Schöpfer, Der in Jesus Christus als Vater erkannt und anerkannt werden will. Er hat seinen Blick noch nicht dem Kreuz zugewandt, für ihn ist das Kreuz kein Mahnzeichen der Rückkehr zu Gott; er glaubt nicht an das Werk der Erlösung, und die Urschuld belastet ihn noch

derartig, daß er völlig finsternen Geistes ist und nichts erkennen kann, weil sein Wille dazu fehlt. Er hat aber genau wie jeder andere Mensch Gelegenheit, nachzudenken über den Menschen, Der Sich Selbst ans Kreuz schlagen ließ für Seine Mitmenschen, denn das Wissen darum wird jedem Menschen zugeführt, aber es muß der Mensch auch selbst zu diesem Wissen Stellung nehmen. Und seine Einstellung nun entscheidet, ob er erlöst von der Erde geht oder ob er gefesselt bleibt noch Ewigkeiten, wenn er diese Erde einmal verlassen muß. Aber bis zu seinem Tode bleibt ihm Zeit für seine Erlösung, d.h. für die rechte Einstellung zu Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Und bis zum Tode wird das Kreuz ihm sichtbar sein, immer wieder wird es in sein Blickfeld treten, immer wieder wird es ihn innerlich hintreiben zum Kreuz, wenn er sich nicht selbst wehrt und das Kreuz flieht. Denn Der am Kreuz gestorben ist, Der lockt unaufhörlich die Menschen, zu Ihm zu kommen unter Sein Kreuz und dort die Sündenlast abzuladen, um als frei und erlöst nun weiter des Wegs gehen zu können und zuletzt durch die Pforte einzugehen in das Lichtreich, wenn die Stunde des Todes für ihn gekommen ist. Dann wird der Mensch erst zum Leben erstehen, seine Seele wird auferstehen zum Leben, sie wird den Tod nicht schmecken, denn sie ist erlöst von Sünde und Tod, von Schmerzen und Leiden, sie ist frei geworden von ihrer Schuld und kehret nun für ewig zurück in ihr Vaterhaus, denn sie hat den Tod überwunden .... also auch den, der einst ihren Sturz zur Tiefe verschuldet hatte .... Amen

Heiter und sorglos könntet ihr durch das Erdenleben gehen bei rechter Einstellung zu Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit .... Ihr brauchtet euch nur immer als Meine Kinder zu fühlen, und jegliche Angst würde euch verlassen, alle Bedenken würden hinfällig werden, denn das rechte Verhältnis eines Kindes zum Vater schaltet alle Sorgen und Ängste aus. Das Kind weiß, daß der Vater die Kraft hat, es vor Übeln, vor Anfeindungen und Bedrängungen zu schützen, und so auch solltet ihr Mir als eurem himmlischen Vater, Der euch liebt, die Macht und den Willen zuerkennen, daß Er euch schützen und führen wird, wie ein liebender Vater es tut. Ihr müsset euch nur diesen euren Vater als Ewige **Liebe** vorstellen, Die euch umfaßt mit aller Innigkeit, Die für euch immer nur Glück und Seligkeit will und Die euch wahrlich auch alles bereitet, wenn ihr Mich nicht an Meinem Liebewirken hindert. Ihr seid Meine Kinder und werdet es bleiben ewiglich .... doch bedenken gleich Kindern kann Ich euch nur, wenn ihr in Mir euren Vater sehet .... Solange ihr euch fern von Mir haltet, solange Ich euch noch der „fremde Gott“ bin, Der unendlich weitab steht von euch, so lange steht ihr noch nicht im rechten Verhältnis zu Mir, und Meine Liebe kann euch nicht umfassen, wie sie das Kind gern umfassen möchte. Denn Meine Liebe fordert auch eure Zutraulichkeit, euer offenes Herz und euren Willen, euch innig Mir anzuschließen und hinzugeben, wie ein Kind sich seinem Vater hingibt. Einmal dieses innere Zutrauen aufbringen eurem Gott und Vater gegenüber .... und es werden euch alle Ängste und Sorgen verlassen, ihr werdet froh und heiter euren Lebensweg gehen und auch wahrlich immer recht geführt werden, denn dann hat der Vater die Führung übernommen, weil das Kind Ihn an der Hand genommen hat und nun nicht mehr falsch gehen kann. Der Gott, Der die **Liebe** ist, will nicht, daß ihr euch in Not befindet, aber Er kann nicht diese Not abwenden von euch, wenn ihr selbst euch Seiner Fürsorge entziehet, wenn ihr bewußt allein gehet, wenn ihr Mich nicht als „Vater“ anrufet, daß Ich Selbst euch führe. Ein Kind hat große Macht über seinen Vater, wenn es nur Dessen Liebe zu erringen trachtet .... Die Liebe des Vaters gehört zwar dem Kind, aber das Kind selbst muß danach verlangen, es muß gleichfalls Liebe zum Vater empfinden, und dann wird es auch von selbst zu Ihm kommen und nicht mehr sich von Ihm trennen wollen. Dann ist das Lieband geknüpft, und dann umfängt das Kind eine beglückende Ruhe. Es fühlt sich geborgen am Vaterherzen, und jede Sorge und Angst ist von ihm gewichen. Und solange ihr Menschen nicht dieses rechte Verhältnis herstellt zu eurem Vater, so lange wird auch das Erdenleben für euch schwer sein und voller Sorgen, denn ihr traget dann selbst die Last, die euer Vater euch gern abnehmen würde, wenn ihr Ihn nur darum bitten möchtet. Versucht nur, euch immer wieder ein so inniges Verhältnis vorzustellen wie das des Kindes zum Vater, und dann tretet in dieses Verhältnis zu Mir ein .... Und ihr werdet gewißlich so viel Liebe erfahren, daß ihr euch selig nennen könntet schon auf Erden. Jedes fremde Verhältnis aber ist hinderlich, daß Ich Meine Liebe wirken lassen kann an euch, und in fremdem Verhältnis steht ihr noch, solange ihr Mir nicht vertraut, solange ihr überhaupt noch Bedenken habt, daß Ich euch ohne Hilfe lassen könnte, oder solange ihr denkt, daß **Ich** es will, daß ihr leidet .... Ich liebe euch und will euch nur beglücken .... Nehmet diese Liebe an, und lasset euch beschenken und tragen über alle Schwierigkeiten des Erdenlebens hinweg. Ihr habt die Macht, wenn ihr nur selbst Mir mit **Liebe** entgegenkommet, dann werde Ich euch keine Bitte abschlagen .... Ich werde alles tun, um Mein Kind zu beglücken, das sich Mir vollvertrauend hingibt, denn Ich bin euer aller Vater und will nur als Vater erkannt und geliebt werden .... Amen



Ihr sollet nehmen dürfen aus Meiner Fülle Gnade um Gnade .... So lautet Meine Verheißung, die Ich auch erfüllen werde getreu Meiner Worte. Und solange ihr Menschen auf Erden weilet, brauchet ihr Hilfe, um euer Ziel zu erreichen, zurückzukehren in euer Vaterhaus. Hilflos und verlassen wäret ihr ohne Mich, denn kraft- und lichtlos würdet ihr am Wege stehen und euch nicht fähig fühlen, einen Aufstieg zurückzulegen, weil ihr den Weg weder erkennen noch die Kraft aufbringen könntet, aufwärts zu steigen, denn es führt der Weg ins Vaterhaus nur aufwärts und geht steil zur Höhe, und er ist schwer gangbar, wenn er ohne Hilfe zurückgelegt werden sollte. Die Hilfe steht euch immer zur Verfügung, weil Ich euch liebe und eure Rückkehr zu Mir ersehne. Und darum schütte Ich Gnaden über Gnaden aus auf euch Menschen, und ihr braucht sie nur auszuwerten, um nun mühelos den Weg zur Höhe zurücklegen zu können. Ich helfe euch, wo dies nur immer möglich ist, und Ich biete euch Meine Hilfe an, ohne Gegenleistung von euch zu verlangen als nur die eine, die Hilfe anzunehmen. Denn das muß euer freier Wille vollbringen; ihr müsset selbst gewillt sein, Mich zu erreichen, und darum auch Meine Hand ergreifen, wenn sie sich euch darbietet. Und das ist „Ausnützen der Gnadengaben“, die Ich euch zuwende. Jeden Tag aufs neue trete Ich mit Meinen Gnadengaben an euch heran, jeden Tag könnt ihr Mein Wort vernehmen, ihr könnt es hören oder lesen, ihr könnt es direkt von Mir vernehmen .... aber immer fordert das euren eigenen Willen, **Mich Selbst** zu hören im Wort .... es erfordert ein Öffnen von Ohr und Herz, damit es in euch ertönen kann. Dann erst wertet ihr auch die Gnadengabe, Mein Wort, aus, und es wird wirksam an euch. Durch Mein Wort nun suche Ich euch Licht zu bringen .... und soll das Licht in euch leuchten, soll es euren Geist erhellen, dann müsset ihr es im Herzen bewegen, mit dem Verstand durchdenken und wollen, daß es euch Segen bringen möge .... Und wieder nützet ihr die Gnadengabe recht .... Ihr müsset weiter das Wort ausleben, also tun, was Ich durch das Wort von euch verlange, wozu Herz und Verstand zuvor Stellung nahmen. Dann seid ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes, und wieder habt ihr die Gnadengabe wirksam werden lassen, denn das Handeln nach Meinem Wort wird stets helleres Licht in euch aufflammen lassen, die Flamme wird sich ausbreiten, und ihr werdet in einer Fülle von Gnaden stehen, die euch den Heimweg ins Vaterhaus überleicht werden läßt, weil jede Gnade Hilfe ist, von Mir Selbst euch geboten, auf daß ihr mühelos den Weg zurückleget zu Mir, Der Ich Mich nach eurer Rückkehr sehne. Und wenn Ich Verlangen habe nach euch, so ist es auch ganz selbstverständlich, daß Ich Selbst alles tue, um Meine Kinder zurückzugewinnen, und da Ich dies aus Liebe tue zu euch, Meinen Geschöpfen, so sind es alles Gnaden, denn euer Verdienst ist es nicht, sondern pure Liebegeschenke, die euch **unverdient** zugehen. Gnaden sind Hilfeleistungen, die ihr nicht zu beanspruchen habt, weil ihr einstens freiwillig euch von Mir abwandtet und euch eigentlich alle Liebe von Mir verscherzt hattet. Aber dennoch helfe Ich euch, weil Meine Liebe unendlich ist und euch nicht verlorengehen lassen will. Denn ihr ginget wohl freiwillig von Mir, doch Ich ruhe nicht eher, bis ihr wieder freiwillig zurückkehret in euer Vaterhaus. Und Ich beschenke euch so lange mit Gnaden, bis auch ihr wieder in Liebe entbrennet zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit .... bis auch ihr zu Ihm wollet und nun eure Heimkehr auch gesichert ist durch Meine immerwährenden Liebegeschenke, durch Gnaden ohne Maß und Zahl .... Amen

In aller Stille wird sich das Wunder vollziehen, daß sich der Glaube festigt und zu solcher Stärke wird, daß alles möglich ist. Denn Ich will Mein Kind gewinnen, nicht aber an Meinen Gegner verlieren. Dieser aber legt es darauf an, eine Trennung zu erreichen zwischen Mir und dem Menschen, der Mir schon gehört. Es wird ihm nicht gelingen, doch lässet er nicht nach in seinem Bemühen, sich zwischen uns zu stellen und Mein Kind abzudrängen von Mir. Aber seine Macht ist nicht so stark, den Willen zu **zwingen**, und dieser gehört **Mir** schon voll und ganz. Und darum kann Ich auch unerwartet eingreifen, wenn es niemand denkt. Und Ich werde das tun und euch allen einen Beweis geben von Meiner Liebe und Geduld, von der Wahrheit Meines Wortes, von dem Wert Meiner Verheißungen. Denn Ich habe zu euch gesagt: „Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen, das wird Er tun ....“, und desto eher, je mehr eure Hingabe an Mich ersichtlich ist. Wie zaghaft seid ihr doch noch, wenn ihr betet .... Ich bin als euer Vater immer bei euch, und ihr könntet mit jeder Bitte zu Mir kommen, Ich werde sie euch nicht abschlagen, nur sollt ihr nicht euch allein dünken, ihr sollt nicht selbst euch entfernen, sondern ständig meine Nähe suchen. Das ist das ganze Geheimnis der Kraft eurer Gebete, daß ihr sie zu Mir richtet als **Mich-euch-gegenwärtig fühlend**. Dann wird die Glaubenskraft auch in euch stark sein, und ihr werdet nicht zweifeln an der Erfüllung eurer Bitten. Müsset ihr Mich aber in der Ferne suchen, dann seid ihr noch schwach gläubig, und ihr sprecht zaghaft eure Bitte aus .... Die Glaubenskraft fehlt euch, in der auch die Erfüllung eurer Bitte liegt. Aber das müsset ihr selbst tun, daß ihr in das rechte Verhältnis zu Mir eintretet, daß ihr wie Kinder zum Vater sprecht und es genauso auch im Herzen fühlet, daß nicht nur euer Mund spricht, sondern Herz und Mund gleich reden. Kommet Mir so nahe, daß ihr euch an Mein Herz schmiegt, und dann sagt Mir alle eure Nöte und Gebrechen, und Ich will euch wahrlich heilen und euch Kraft schenken für euren Erdenlebensweg, für eure Aufgabe und für euren Aufstieg zur Höhe .... Denket immer, daß Ich euch nur hören **könnte**, wenn ihr Mir ganz nahe seid .... und glaubet auch, **daß** es so ist, denn Mein Ohr überhört Gebete, die aus der Ferne Mich nur berühren, weil euch die Liebe und also dadurch auch der Glaube fehlt. Könnt ihr euch aber Mir ganz nahebringen, dann ist auch die Liebe in euch, denn ihr werdet nicht die Bindung mit Mir suchen **ohne** Liebe .... Aber diese Bindung muß sein, daß Ich eure Bitte vernehme und euch helfen kann. Es gibt keine Grenzen Meiner Macht, und es gibt keine Grenzen Meiner Liebe .... das müsset ihr euch immer wieder vorhalten, daß ihr selbst euch nur Grenzen steckt, die ihr aber jederzeit einreißen könnt, wenn ihr nur glaubt. Denn der Unglaube ist eine Schranke, wo Meine Macht innehält, wenngleich Meine Liebe unverändert bleibt. Und die Liebe ruft und lockt euch immer wieder in ihr Bereich, sie will nur, daß ihr euch nahet in gleicher Liebe, daß ihr die Trennung aufhebt, die der Gegner aber halten oder erweitern möchte, was jedoch an eurem Willen scheitert. Es wird aber euer Glaube stark werden, denn da ihr Meine Kinder sein und bleiben wollet, werde Ich auch wie ein Vater an euch handeln, und die Vaterliebe erreicht alles, also auch eine Glaubensstärke, die jedes Wunder zuläßt .... Amen

Je näher das Ende ist, desto mutloser werdet ihr Menschen sein, denn auch das liegt an der Zeit und ihren Erscheinungen, daß eine geistig eingestellte Seele alles empfindet wie eine Last, daß sie die ungeistigen Strömungen spürt, daß sie empfänglich ist für den Einfluß des Gegners, selbst wenn sie ihm nicht erliegt. Aber sie spürt alles als Pein, was sich nicht im Rahmen göttlicher Ordnung bewegt, und da die Menschen mehr oder weniger aus der Ordnung herausgetreten sind, ist ein solcher Zustand auch nicht wirkungslos, und die Wirkung betrifft immer die Seelen, die in der Ordnung zu bleiben wünschen. Es gehört ein starker Glaube dazu, auch von solchen Einflüssen unbeeindruckt zu bleiben. Es muß der Mensch eine so feste Bindung haben mit seinem Gott und Vater von Ewigkeit, daß er gleichsam **über** allem steht, was um ihn herum vorgeht, weil er gleichzeitig Kraftempfänger ist von Gott und damit alles besiegt, was gegen ihn gerichtet ist. Aber die Mutlosigkeit nimmt zu mit näher-kommendem Ende .... Auch das soll euch schon zuvor gesagt werden, auf daß ihr dennoch stark bleibt im Glauben und euch nicht bedrücken lasset. Denn es werden auch für euch wieder Stunden kommen, da ihr beglückt und froh die Kraft Gottes spüret und plötzlich alles Finstere um euch verweht ist, weil der helle Liebestrahl Gottes durchbricht und euer Herz erfüllt. Aber an Prüfungen reich ist diese letzte Zeit, und auch das ist eine zugelassene Prüfung, um euch hinzutreiben zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit, Dessen Kinder ihr seid, die ihr seid und bleiben **wollet** trotz aller Bedrängnisse und Anfechtungen durch den Gegner. Euer Vater kennt die Herzen Seiner Kinder, und wenn ihr euch dies nur bedenket, daß ihr bewertet werdet nach eurem Willen, dann könntet ihr schon in Ruhe allem begegnen, was euch widerfährt. Er weiß es, zu wem euer Wille gerichtet ist, und schon die Furcht allein beweiset dies, denn ihr fürchtet nicht den Vater, sondern die unbekannte Macht, der ihr nicht verfallen wollt. Und da euer Vater euer Herz kennt und euren Willen, wird Er euch auch nicht Seinem Gegner verfallen lassen, dessen könnet ihr gewiß sein. Darum werdet euch selbst klar, wovor ihr bangt .... Jede Bangigkeit ist Furcht vor einer starken Macht .... Der Gegner Gottes ist zwar stark, aber niemals Gott an Stärke überlegen .... und ist euer Wille Gott zugewandt, dann seid ihr auch im Schutz Dessen sicher vor Seinem Gegner, und ob er euch noch so sehr bedrängt. Ihr brauchet niemanden zu fürchten, sondern ihr brauchet nur zu glauben, daß ihr unter des Vaters Schutz steht .... und daß auch sein Einfluß an euch wirkungslos bleibt, weil ihr es nicht **wollt**, daß er Macht über euch gewinnt. Einer liebt euch, und Dessen Macht ist wahrlich stärker .... Haltet euch an den Einen, und lasset jede Furcht beiseite, und ihr werdet wahrlich immer stärker werden in eurem Glauben, ihr werdet auch das Ende nicht fürchten und jeden Tag aufs neue euch euren Vater im Himmel übergeben und unter Seinem Schutz und Schirm ruhig den Weg gehen bis zum Ende, denn der Vater verläßt nicht Sein Kind, das zu Ihm will ins Vaterhaus .... Amen

Immer wieder muß Ich euch darauf hinweisen, daß sich für euch große Umwälzungen ergeben werden, derer Herr zu werden ihr vieler Kraft benötigt. Nichts braucht für euch unüberwindlich zu sein, nichts braucht euch zu erschrecken oder zu ängstigen, wenn ihr nur im Besitz seid der Kraft, die ihr benötigt. Aber diese zu erwerben setzt euren eigenen Willen voraus. Ich kann euch nicht willkürlich mit Kraft bedenken, ohne daß ihr Anstalten getroffen habt, euch solche zu erwerben. Und darum immer wieder Meine dringenden Hinweise, daß ihr dessen gedenken sollt, was vor euch liegt. Euer Lebenswandel kann euch aber Kraft zur Genüge eintragen, sowie ihr euch nur bemüht, ihn in Liebe zu führen, was dann auch euch die Zufuhr von Kraft sichert, wenn ihr sie brauchet. Und ein liebetätiger Mensch wird niemals ohne Kraft sein, und sein Schicksal braucht ihn nicht zu beunruhigen, er wird dessen Herr werden. Aber die meisten Menschen denken nur an ihr eigenes Ich, ihre Liebe ist eine egoistische, und eine solche Liebe ist kein Kraftspender .... vielmehr nimmt sie ihm noch die Lebenskraft, die er ausschließlich für sich selbst verwendet. Dessen Schicksal aber wird schwer sein, wenn er in Lebenslagen versetzt wird, wo ihm nur Meine Kraft helfen kann, die ihm jedoch mangelt. Diesen Menschen gilt immer wieder Mein Zuruf: Verwendet eure Lebenskraft zum Wirken in Liebe, auf daß ihr selbst Kraft besitzet in der kommenden Zeit. Das Leben wird an euch Anforderungen stellen, denen ihr nicht gewachsen seid aus eigener Kraft .... Die Kraft aus Mir aber kann euch nur dann zuströmen, wenn ihr in der Liebe tätig seid .... Und Liebe schaltet jede Ichliebe aus .... Wer sich selbst und seine Wünsche zurückstellen kann, wer nur der Not der Mitmenschen gedenkt, die euch allen vor Augen treten wird, der wird auch über die nötige Kraft verfügen, zu helfen und alles zu überwinden, was anderen unüberwindbar scheint. Es ist die Liebe selbst Kraft, es kann nur durch die Liebe Kraftzufuhr gesichert sein, und es wird kraftlos bleiben und unfähig zum Lebenskampf, wer immer nur an sich selbst denkt und für die Not des Mitmenschen kein Ohr und Auge hat. Und sein Schicksal wird hart sein, wenn er nicht durch seine Wesensart die Unterstützung von unten anfordert und erfährt, die ihm dann wohl scheinbar Vorteil bringt, aber seine Seele unrettbar verlorengelst an den Fürsten der Finsternis, dem er sich selbst ausliefert. Davor will Ich euch warnen und euch gleichzeitig den Weg zeigen, zu Kraft zu gelangen. Nur die Liebe rettet euch, nur die Liebe gibt euch die Kraft, und in der Liebe zu leben ist euch allen möglich, sowie ihr nur euer eigenes Wohl zurückstellt und der Not achtet, die um euch ist. Und es kommt diese Not, sie wird über jeden kommen und entsprechend seinem Lebenswandel ihn belasten oder vorübergehen, denn es liegt an euch selbst, ob euch Kraft zuströmen kann oder nicht. Nehmet diesen Hinweis ernst, denn die Zeit ist nur noch kurz, da alles noch in Ruhe und scheinbarer Ordnung sich befindet, aber sehr schnell wird es sich wandeln, und dann steht ihr alle vor bitterer Not und Gefahr .... Dann bewähret euch, daß ihr durchhaltet, daß ihr selbst Kraft schöpft aus unausgesetztem Liebewirken und die größte Not von euch genommen werden kann ....

Amen

Von Mir aus ist euch Menschen nur das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe gegeben worden, denn so ihr dieses Gebot erfüllt, werden alle anderen Gebote hinfällig, die sich immer nur gegen die Beweise der Lieblosigkeit richten. Deshalb kann wohl mit Recht gesagt werden, daß die Gebote, die Ich vordem Moses gab, alle enthalten sind in den zwei Geboten der Gottes- und Nächstenliebe, nur war es zu Zeiten Moses nötig, daß die Verfehlungen der Menschen im einzelnen angeführt wurden und im einzelnen daher Gebote gegeben wurden, um den Menschen zurückzuführen in den Stand der Gerechtigkeit, wo ein jeder seinem Mitmenschen das tun sollte, was er selbst für sich begehrte. Denn jede Sünde ist ein Verstoß gegen die Liebe, und die Menschheit lebte in der Sünde, sowohl zur Zeit Moses als auch zur Zeit Meines Erdenwandels .... Die Liebe war erkaltet, es achtete der Mensch nicht mehr des Mitmenschen, ihm war nichts heilig, weder Besitz noch das Leben des Nächsten .... Er schreckte vor nichts zurück, denn er befand sich in der Gewalt Meines Gegners, und immer wieder mußte ihnen durch Propheten die Sündhaftigkeit ihres Tuns vorgehalten werden und sie zu einer Änderung ihres Lebenswandels angehalten werden. Immer und immer wieder geht es um die mangelnde Liebe .... Und immer und immer wieder werde Ich durch Meine Diener und Propheten die göttliche Liebelehre verkünden lassen, wie es geschah zu Moses Zeiten und wie Ich Selbst es getan habe als Mensch Jesus .... Immer sind Propheten erstanden, und immer wieder werden Propheten erstehen, die den Menschen ein Ende mit Schrecken ankünden, weil sie abgegangen sind vom rechten Wege, weil die Liebe erkaltet ist und ein liebeloses Leben auch die entsetzlichsten Folgen nach sich zieht, sowohl geistig als auch irdisch .... Denn ein Leben ohne Liebe verstößt gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung, und ein solcher Verstoß wieder wirkt sich aus in größter irdischer Not und in Zerstörung dessen, was Ich schuf zur Herstellung der Ordnung. Die Liebe ist das einzige, worin die göttliche Ordnung besteht, und ein Leben ohne Liebe kann nicht anders als entgegen Meiner ewigen Ordnung sein und muß sich also auch entsprechend auswirken. Und es werden die Menschen nicht im unklaren gelassen darüber, was die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe bedeuten .... Immer wieder wird es ihnen erklärt, worin die Unvollkommenheit der Wesen besteht und wie sie zu beheben ist, immer wieder wird die Liebe herausgestellt als einzige Heilkraft gegen alles Ungesunde, als einziges Licht, das die Dunkelheit zerteilt, als einziges Mittel, um den endgültigen Zusammenschluß mit Mir herzustellen. Die Liebe ist alles, und ihr Menschen erfahret darum durch Meine Boten, die euch ein Ende mit Schrecken verkünden, sowie ihr diese Gebote außer acht lasset, sowie ihr die göttliche Ordnung mißachtet, die immer nur durch ein Leben in Liebe hergestellt werden kann. Ohne Liebe bleibt alles in Todesstarre, die Finsternis, Kraftlosigkeit und Fesselung bedeutet für alles Geistige, das einstens in Licht, Kraft und Freiheit erschaffen wurde. Nur die Liebe kann diesen einstigen Zustand wiederherstellen, und darum wird Mein Gebot der Gottes- und Nächstenliebe immer und ewig das erste und wichtigste Gebot sein und bleiben, und immer wieder werde Ich durch Propheten es laut verkünden lassen, daß ohne die Liebe niemand selig werden kann, daß nur durch die Liebe der Zusammenschluß mit Mir hergestellt werden kann, der dem Wesen ewige Glückseligkeit schenkt und es wieder in

seinen Urzustand versetzt .... Und diese Propheten sollet ihr hören, denn ihre Stimme ertönet besonders laut und deutlich in der letzten Zeit vor dem Ende, wo die Liebe erkaltet ist unter den Menschen und darum auch eine Epoche zu Ende geht, weil die gesetzliche Ordnung wiederhergestellt werden muß, wo die **Liebe** regieret und alles in der Liebe selig ist .... Amen

Wer den göttlichen Erlöser Jesus Christus gefunden hat, wer unter Sein Kreuz geflüchtet ist, um Ihm seine Last zu übergeben, der kann auch dessen gewiß sein, daß er von Ihm angenommen wird, daß Seine Hände ihn erfassen und emporziehen zu Sich, daß Er ihm seine Sündenlast abnimmt und ihn also erlöst von Sünde und Tod, der Folge der Sünde ist. Er hat dann gleichsam seine Lebensaufgabe gelöst, er hat den letzten Willensentscheid getroffen, der ihn frei macht von seiner materiellen Hülle, denn sowie sein Erdenleben als Mensch beendet ist, kann er als freies Geistwesen eingehen in das Reich, das seine wahre Heimat ist .... Er ist jeder materiellen Hülle ledig, und auch jede geistige Fessel ist gesprengt worden durch seinen Willen, Jesus Christus anzugehören und Seinem Gegner zu entfliehen. Er ist erlöst von Sünde und Tod .... er ist frei von Schuld und wird nun leben in Ewigkeit. Zu Jesus Christus den Weg genommen zu haben ist gleichbedeutend mit „zum Leben erstanden zu sein“, denn zuvor war er in einem gefesselten Zustand ohnmächtig und finsternen Geistes, im Zustand des Todes .... Und nun lebt er, er kann in Freiheit tätig sein, denn er hat dazu die Kraft und ist hellen Geistes, so daß er sein „Leben“ nun auch recht verwertet, ganz gleich, ob auf Erden oder im jenseitigen Reich .... er wird tätig sein im Willen Gottes, des Vaters und Schöpfers von Ewigkeit, Der Sich in Jesus Christus verkörpert hat und dem Menschen die Freiheit bringt, der nur gewillt ist, sie anzunehmen. Darum also bedeutet die Anerkennung Jesu Christi auch gleichzeitig die Anerkennung Gottes, die Ihm einstens verweigert wurde .... Darum kann diese Sünde der Ablehnung Gottes nun durch die Anerkennung Jesu Christi getilgt werden, nachdem Jesus Sein Blut am Kreuz als Sühneopfer vergossen hat und also der Gerechtigkeit Genüge getan wurde, wozu der Mensch allein niemals fähig war. Gott Selbst nahm die Schuld der Menschen auf Sich und leistete als Mensch Jesus die Sühne für die Sünde der einstigen Abkehr von Sich, Er starb als Mensch Jesus am Kreuz einen qualvollen Tod, fordert nun aber auch die Anerkennung Seiner Selbst als Gott und Vater von Ewigkeit. Wer das Erlösungswerk so betrachtet, der muß auch die übergroße Liebe Gottes erkennen, Der Sich in die Hülle eines Menschen begab, um für Seine Geschöpfe zu leiden und zu sterben .... Der die Sünde der gesamten Menschheit auf Seine Schultern nahm und damit den Weg zum Kreuz gegangen ist .... Und es brauchen die Menschen nur dieses Sein Erlösungswerk anzuerkennen und Ihn Selbst als göttlichen Erlöser zu bitten um Vergebung der Schuld .... und sie werden frei sein, sie werden in Wahrheit erlöst sein von Sünde und Tod und wieder als freie Wesen eingehen können in das geistige Reich, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Es ist gewiß dem Menschen leichtgemacht worden, von der Fessel seiner Sündenschuld frei zu werden, denn es wird von ihm nur die bewußte Anerkennung Jesu Christi gefordert .... es wird nur gefordert, daß er sich bewußt an Ihn wendet und um Vergebung bittet, daß er also den Weg zum Kreuz nimmt mit seiner Sündenlast, wo er nun ihrer ledig wird laut der Verheißung Jesu: „Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit ....“, denn ein „Leben“ ist nur möglich in Freiheit und Gerechtigkeit, was also Tilgung der großen Sündenschuld bedeutet. Und da Jesus Christus den Menschen ein „ewiges Leben“ verheißen hat, muß Er anerkannt werden, um Seiner Verheißung teilhaftig werden zu können. Aber **ohne** Jesus Christus kann kein Mensch selig werden, denn er bleibt mit seiner Urschuld behaftet, die ihm den Eingang ins Lichtreich verwehrt ....

Amen

Dem Herrn des Himmels und der Erde sollet ihr immer nur Lob und Dank singen, daß Er euch führet auf rechter Bahn, hindurch durch das Erdenleben eurer ewigen Heimat entgegen. Denn Er läßt nicht Seine Geschöpfe allein, Er bietet jedem Seine Führung an; nur hält Er Sich zurück, wenn Er abgewiesen wird, ohne jedoch das Geschöpf selbst aufzugeben, ohne es sich selbst und seinem Schicksal zu überlassen. Die Liebe Des Vaters zu Seinen Kindern ist zu groß, als daß Er es sich selbst überlassen würde, weil es dann unweigerlich verloren wäre für ewig. Es kann wohl selbst die Dauer der Trennung vom Vater endlos verlängern, aber es bleibt nicht ewig getrennt von Ihm, weil Seine Liebe es unentwegt zieht und einmal sich das Geschöpf auch Seiner Liebe ergeben wird. Doch solange ihr auf Erden weilet, sollet ihr euch Seiner Liebeanstrahlung öffnen, ihr solltet nicht eine Minute zögern, euch in den Bereich Seiner Liebesonne stellen, denn letzteres bedeutet Glückseligkeit und Frieden schon auf dieser Erde und dereinst in der Ewigkeit. Und auf daß ihr Menschen schon auf Erden zur Seligkeit gelanget, hat Er eines jeden Schicksal bestimmt, und immer so, daß ihr Menschen ständig Seine Liebe spüren könnet, wenn ihr nur dessen achtet, wie ihr geführt werdet, wie sich Scheinbar-Unentwirrbares auflöst, wie ihr aus Nöten herausgeführt werdet und auch immer wieder Gnade findet vor Ihm, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit .... (23.12.1958) Er tritt oft so deutlich an euch heran, daß ihr Seine Gegenwart spüren müsset; und ihr werdet auch immer wieder von Ihm angesprochen in verschiedenster Weise .... ihr könnt Ihn wahrnehmen, wenn ihr euch nur nicht offen wehret gegen das Bewußtsein, einer führenden Macht untertan zu sein .... wenn ihr nicht bewußt Ihn leugnet und euer ganzes Erdenleben lieber als Zufall oder naturbedingt ansieht, als von einem Lenker und Schöpfer bestimmt. Und gegen bewußte Abwehr wird auch nicht vorgegangen von seiten Gottes, indem Er keinen Beweis liefert, sondern stets verdunkelter wird sein Geist sein, bis er zuletzt in der Finsternis untergeht. Doch solange kein offener Widerstand ist, wird der Mensch von der Liebe Gottes verfolgt, selbst wenn Schicksalsschläge scheinbar keine „Liebe Gottes“ erkennen lassen. Aber den Zweiflern oder Schwachgläubigen tritt Gott nur immer versteckt entgegen, Er ist aber zu erkennen, denn Er offenbart Sich mehr als einmal, um Seine Kinder zu gewinnen. Und sowie die Menschen nur ernsthaft nachdenken und ihr eigenes Schicksal rückblickend verfolgen, wird ihnen die Führung Gottes offensichtlich und sie auch geneigt machen, sich ihrem Gott und Schöpfer hinzugeben, ihr weiteres Erdenleben vertrauend in Seine Hände zu legen und Ihn immer wieder zu preisen und zu loben ob der Liebe, die ihnen aus Seiner Führung entgegenleuchtet. Der Vater überläßt Seine Kinder nicht ihrem Schicksal .... Er Selbst ist das Schicksal, er Selbst leitet und bedenkt den Menschen immer so, daß er nur Segen aus seinem Erdenleben ziehen kann, nur darf er sich nicht aufbäumen, wenn er härter angefaßt wird, weil dies nötig ist für seine Seele .... Er muß sich ergeben in den Willen Gottes fügen, d.h. alles geduldig auf sich nehmen, was Gott ihm auferlegt .... Er muß wissen, daß sein Erdenlauf vorbestimmt und daß alles einbezogen ist in den Heilsplan, der seine Vollendung bezweckt und fördern soll. Und sowie der Mensch diese innere Überzeugung hat, daß sein Schicksal nur im Willen Gottes begründet ist und immer ihm zum Heil verhelfen soll, wird sein



Leben auch kein Leerlauf sein, es wird ihn immer weiterbringen in seiner Entwicklung, und es wird der Mensch dereinst voll Liebe und Dank zurückblicken auf seinen Erdengang, der ihm Erfolg brachte, weil er sich dem Willen seines Gottes und Schöpfers unterwarf .... weil er in allen Lebenslagen Seine liebende Führung erkannte und sich Ihm und Seinem Willen ergab .... Amen

Das Heil ist kommen von oben her .... Wie viele Lippen sprechen das aus, und wie oft ist das Herz unbeteiligt daran insofern, als daß der Mensch nicht einmal sich ernstlich besinnet, was die Niederkunft Jesu Christi zur Erde zu bedeuten hat. Ein Kindlein wurde geboren, Dessen Seele aus dem Reiche des Lichtes herniederstieg, weil in diesem Kindlein Gott Selbst Sich verkörpern wollte. Das Kindlein Jesus war ein Mensch, geboren aus Maria, der Jungfrau, die Ihn empfangen hatte aus der Kraft des Geistes .... Der Mensch Jesus begann Seine Erdenlaufbahn wie jeder andere Mensch, doch die Begleiterscheinungen Seiner Geburt waren nicht die eines gewöhnlichen Menschen, sondern sie wiesen darauf hin, daß eine außergewöhnliche Hülle auch ein außergewöhnliches Knäblein barg .... daß es die Hülle der Ewigen Gottheit sein sollte, Die Sich nur in einem reinen, sündenlosen Menschen manifestieren konnte, wie es das Knäblein Jesus war. Denn Dieses hatte eine Mission zu erfüllen von so großer Bedeutung, daß auch die Voraussetzungen dafür ungewöhnlich waren. **Gott Selbst** wollte in diesem Kindlein Jesus Wohnung nehmen, und Er wählte Sich eine Form, die makellos war und auch eine makellose Seele barg, in der nun die Ewige Gottheit Wohnung nehmen konnte, um das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit zu vollbringen. Daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, war ein übergroßes Barmherzigkeitswerk, denn die Erde lag in tiefster Finsternis und alle Bewohner der Erde desgleichen, sie waren vom Fürsten der Finsternis beherrscht und geknebelt, und sie schmachteten unter dem Druck der Unfreiheit in Sünde und Qual. Und Gott wußte um die Not Seiner Geschöpfe, die einst sich freiwillig von Ihm getrennt hatten und, in immer tiefere Finsternis verstrickt, keinen Ausweg mehr fanden und nach einem Retter schrien, Der sie befreite. Gott hörte ihren Ruf und sandte ihnen Seinen Sohn zur Erde .... ein gleichfalls aus Seiner Macht und Liebe hervorgegangenes Wesen, Das in Seiner Lichtfülle verblieben ist, als sich Seine Brüder selbst herabstürzten in die Finsternis. Es war die Seele Jesu Gott in übergroßer Liebe zugetan, sie liebte aber auch ihre gefallenen Brüder und wollte ihnen zur Rückkehr ins Vaterhaus verhelfen, weil sie wußte, daß nur in Gottes Gegenwart Glück und Seligkeit war und in Seiner Entfernung Not, Qual und Finsternis. Jesus kannte beide Zustände und Seine Liebe zu dem Unglückseligen bewog Ihn, Sich Selbst Gott als Opfer anzubieten, um die Sündenschuld abzutragen, die unermesslich groß war und niemals von dem sündig Gewordenen selbst hätte abgebußt werden können. Doch eine reine, schuldlose Seele wollte sich opfern für deren Sünden, um die Schuld zu tilgen und um der Gerechtigkeit Gottes Genüge zu tun. Denn die Seele war **Liebe** .... Die **Liebe** war **Gott** .... Gott oder die Liebe erfüllte den Menschen Jesus, so daß Er ein Werk größter Leiden und Qualen vollbringen wollte um jener gefallenen Brüder willen. Und so stieg Gott Selbst in Jesus zur Erde hernieder und bezog eine menschliche Form, die allen Voraussetzungen entsprach, um die Ewige Gottheit Selbst in sich zu bergen, ohne vergehen zu müssen .... Das Kindlein Jesus war voller Liebe, und alles, was in Seinen Liebestrahl trat, wurde im Herzen erfüllt von Liebe, Lob- und Dankgesang, denn es kamen zur Krippe des Kindleins nur Menschen, deren Herzen rein waren und Gott ergeben und die darum auch die Liebe spürten, die das Kindlein ausstrahlte, und in heißer Liebe zu dem Jesus-Kind entbrannten. Zwar werden die

Vorgänge um die Geburt Jesu nur noch als Legende betrachtet, doch wer vom Geist Gottes erfüllt ist, wessen Geist erweckt ist, der weiß auch, daß alles Wahrheit ist, was sich als Wissen unter den Menschen noch erhalten hat von der Geburt Jesu. Wunder über Wunder geschahen um das Kind Selbst, in der Natur, im Himmel und auf Erden, und es beugten alle Engel im Himmel die Knie vor Dem, Der Sich verkörperte in dem Kindlein Jesus, so wie auch Mensch und Tier von heiligster Scheu und Stille ergriffen waren, als das größte Wunder, die Menschwerdung Gottes in Jesus, vor sich ging. Und wessen Geist erweckt ist, dessen Herz wird auch überzeugt die Worte aussprechen: „Das Heil ist kommen von oben her ....“ Denn auf ihn erstrahlt gleichfalls der Liebeschein des Heilands Jesus Christus, er gehört zu denen, für deren Errettung der Heiland zur Erde kam, er gehört zu den Erlösten, für die das Erbarmungswerk am Kreuz vollbracht wurde, weil er es wollte, daß auch er erlöst werde von Sünde und Tod. Und dieser wird nicht nur mit den Lippen reden von der Geburt Christi, er wird mit seinem Herzen alles in Gedanken verfolgen, was sich zugetragen hat in jener Nacht, da das Licht der Welt zur Erde niederstieg, da das Kindlein Jesus das Licht der Welt erblickte. Und er wird einstimmen in den Lobgesang: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, die eines guten Willens sind ....“ Amen

Kein Mensch kann die Tiefe der göttlichen Liebe ermessen, die darin zum Ausdruck kam, daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, um das Erlösungswerk für die Menschen zu vollbringen. Die unermeßliche Sündenschuld der Menschen erbarmte Ihn, denn sie war nicht zu tilgen durch die Sünder selbst, weil das Vergehen gegen Gottes Liebe im vollsten Bewußtsein der Schuld stattfand .... weil nicht „Mangelhaftigkeit“ das Wesen das Vergehen gegen Gott **nicht** erkennen ließ, sondern weil diese Wesen im hellsten Licht standen und daher auch Gott **erkannten** in Seiner Macht und Herrlichkeit .... Aber sie sahen Ihn nicht und folgten daher **wider bessere Erkenntnis** dem, der sich selbst hinstellte als Gott und Schöpfer .... sie folgten ihm, weil sie ihn schauen konnten, obwohl sie wußten, daß auch er erst ein Produkt des Schöpferwillens und der Kraft Gottes war. Darin liegt die Größe der Schuld, daß die Wesen im Licht der Erkenntnis standen und trotzdem sich abwandten von ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Und diese große Schuld konnten sie nicht mehr tilgen, sie konnten die Sünde nicht mehr ungeschehen machen, sie blieben damit belastet, und es gab nur noch eine Möglichkeit, daß Gott Selbst die Schuld tilgte .... was aber auch wieder nur geschehen konnte im Rahmen göttlicher Gerechtigkeit, weil jede Schuld eine Sühne fordert, um getilgt werden zu können. Und um diese Sühne zu leisten für die Menschheit, ist Gott zur Erde gestiegen und hat im Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbracht .... Gott Selbst konnte nicht leiden, aber Er wollte das Leid auf Sich nehmen, das die Menschheit verdient hatte um der Sünde der einstigen Abkehr von Gott willen .... Und darum nahm ein Mensch dieses Leid auf Sich, in Dessen Hülle Gott Selbst Sich verkörperte .... die Ewige Liebe, Die nun das Opfer darbringen wollte, das Löseopfer für die große Schuld .... Ein Mensch, Dessen Herz voller Liebe war, ließ Sich ans Kreuz schlagen für die gesamte Menschheit, und die Liebe allein bewog Ihn zu diesem Erbarmungswerk. Ein Mensch mit allen menschlichen Schwächen und Ängsten ging einen bitteren Erdenweg, und die Liebe in Ihm nahm immer mehr zu, denn Gott Selbst war in diesem Menschen, und daher bestimmte immer nur **Liebe** den Menschen Jesus zu Seinem Reden und Handeln, wie auch zuletzt die **Liebe** den bitteren Leidensweg ging und litt und starb am Kreuze .... Es war kein willkürlicher Akt eines Menschen, Der um eines Vorteils willen Sich für die Mitmenschen geopfert hatte, sondern Ihn trieb lediglich die Liebe zu diesem Werk der Barmherzigkeit, weil Er es wußte, daß ihnen der Weg zum Lichtreich verschlossen war und bleiben mußte, wenn sie nicht zuvor ihrer Sündenschuld ledig wurden .... Er wußte es, worin die Urschuld bestand und daß sie niemals diese Schuld würden tilgen können aus eigener Kraft. Und darum erbot Er Sich, Gott das Sühneopfer darzubringen, um Seine Mitmenschen zu erlösen .... In Wahrheit aber war es die **Liebe in Ihm**, die Ihn dazu veranlaßte; es war die **Ewige Liebe Selbst**, Die also die Menschen erlösen wollte von ihrer unermeßlichen Schuld, denn in dem Menschen barg Sich die Ewige Gottheit in ganzer Fülle. Und so also ist die Menschwerdung Gottes zu verstehen, daß Sich die Ewige Liebe in einem Menschen verkörperte, Der Sich Selbst so herrichtete, daß die Ewige Liebe Aufenthalt nehmen konnte in Ihm und nun also alles, was der Mensch Jesus getan hat im Erdenleben, in Wahrheit **Gott Selbst** in Ihm tat .... daß die „Liebe“ den Menschen Jesus bestimmte zu

Seinem Wollen, Denken und Handeln, also wohl der Mensch gelitten hat und gestorben ist am Kreuz, aber **Gott Selbst** in diesem Menschen war, also **Er** das Erlösungswerk vollbracht hat für alle Menschen. Erst wenn die Menschen begreifen, daß Gott die **Liebe ist**, werden sie auch das Problem der Menschwerdung Gottes begreifen, und sie werden verstehen, daß Gott und Jesus Christus **eins** ist, daß es nicht zwei Personen sind, sondern die göttliche Einheit nicht umstritten werden darf, weil die Liebe die menschliche Hülle erfüllte und somit die äußere Form des Menschen Jesus eben auch die sichtbare Form war der göttlichen Liebe Selbst, daß es keine getrennten Wesen waren, sondern eben immer **Gott Selbst**. Nur so ist das Problem der Menschwerdung Gottes zu lösen, dann aber wird auch das Anerkennen Jesu dem Menschen leicht sein, und er wird zu Ihm seine Zuflucht nehmen und mit Seinem Anruf Gott Selbst rufen, also Ihn anerkennen. Und seine Urschuld wird gelöscht sein, weil Gott Selbst für diese seine Schuld zur Erde gestiegen ist und das Erlösungswerk, das Werk der Sühne, für ihn vollbracht hat ....  
Amen

Es trägt euch Menschen der Erdengang wenig Erfolg ein, wenn ihr in ihm nicht die Erlösung findet von eurer Knechtschaft, wenn ihr nicht frei werdet von der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Mich .... wenn ihr nicht Vergebung findet durch Jesus Christus, Der für eure Sünden am Kreuz gestorben ist. Ein Erdengang ohne Jesus Christus ist vergeblich, nur kann der Mensch im besten Falle so viel Kenntnis von dem göttlichen Erlöser auf Erden gewonnen haben, daß es ihm im Jenseits dann noch möglich ist, Ihn zu erkennen und anzurufen um Gnade und Erbarmung. Dann ist ihm der Weg zur Weiterentwicklung nicht versperrt, aber er wird nicht mehr das Ziel erreichen, das er auf Erden erreichen konnte. Dennoch liegt noch ein großer Segen darin, daß ihm einmal das Wissen zugeleitet worden ist auf Erden, wenngleich er nicht gläubig war und er darum unerlöst von der Erde abgeschieden ist. Doch wer jenes Wissen gläubig annimmt, wer sich selbst richtig einstellt zu Jesus Christus und dadurch auch die rechte Bindung herstellt mit Mir, Der Ich in dem Menschen Jesus über die Erde ging um der sündigen Menschheit willen, der kann also schon auf Erden die Vergebung finden, er kann auf Erden schon erlöst werden von Sünde und Tod, und sein Leibestod ist dann nur noch ein Abschluß seines Lebens auf dieser Erde, aber gleichzeitig der Eingang zum Leben, das ewig währet. Und dann ist auch das Erdenleben von Erfolg gewesen, denn es hat der Mensch aus eigenem Antrieb wieder den Zusammenschluß gesucht mit Mir, von Dem er sich einstens freiwillig trennte, worin die Ursünde bestand, der Abfall von Mir und der Fall in die Tiefe als Anhang Meines erst-geschaffenen Wesens, des Lichtträgers, der sich wider Mich stellte in Überheblichkeit, der herrschen wollte über das Heer der Geistwesen, die aus seinem Willen unter Nutzung Meiner Kraft entstanden waren .... Diese Bindung also löst der Mensch, der Jesus Christus bewußt anerkennt, der sich **Mir** in Jesus wieder zuwendet und dadurch in das rechte Verhältnis zu Mir wiedereingetreten ist. Zu diesem Zweck ist ihm das Erdenleben gegeben worden, und darum muß das Erdenleben auch zweckentsprechend geführt werden, d.h., so, daß der Mensch in der Liebe lebt, durch das Liebeleben zum Licht der Erkenntnis kommt, in diesem Lichte Jesus Christus als göttlichen Erlöser erkennt und über Jesus Christus nun den Weg nimmt zu Mir, Der Ich Selbst in dem Menschen Jesus Mich verkörpert habe, um euch den Zugang zu Mir zu schaffen, um euch zu befreien aus jener Gewalt, die euch zu Fall brachte, die euch verderben will und der ihr darum entfliehen müsset, um wieder selig zu werden. Lebt der Mensch aber nicht in der Liebe, dann wird er auch schwerlich die Mission des Menschen Jesus erkennen und glauben wollen .... Und doch ist es von Segen, wenn er von Ihm erfährt, wenn ihm das Leben und Wirken Jesu auf Erden nicht unbekannt bleibt, denn auch im jenseitigen Leben wird ihm Kunde gebracht von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk .... Auch im jenseitigen Reich nehme Ich Mich derer an, die unerlöst sind, und dann ist es von Segen, wenn sie um Ihn wissen und nun auch dort wieder Stellung nehmen können zu diesem Wissen .... Aber ihr freier Wille bleibt auch im jenseitigen Reich unangetastet, denn die Seele muß sich selbst entscheiden, sie muß freiwillig wieder die Bindung suchen mit Mir in Jesus Christus, sie muß Ihn selbst rufen und um Erlösung bitten .... Und darum kann auf Erden nicht emsig genug Jesus Christus verkündet werden, und jeder Verkünder wird von Mir gesegnet

sein, gilt es doch die Rettung unzähliger Seelen, die noch mit der Ursünde belastet sind und auch oft mit dieser Belastung aus dem irdischen Leben scheiden. Und selbst, wenn sie nicht glauben wollen, kann ein guter Verkünder in ihnen eine Umkehr bewerkstelligen, die ihnen im jenseitigen Reich schon eine Erleichterung schafft und sie zu schnellerem Erkennen führen kann. Denn es gibt keine Erlösung von Sünde und Tod ohne Jesus Christus, und das Erdenleben ist erst dann zweckentsprechend gelebt worden, wenn der Mensch zu Ihm gefunden und von Ihm Vergebung seiner Schuld erlangt hat, dann kann er befreit eingehen in das geistige Reich, weil er wieder mit Mir verbunden ist, wie es war im Anbeginn .... Amen

Leben ist Tätigkeit, Untätigkeit ist Tod .... Und so auch wisset ihr, daß Kraftlosigkeit zum Zustand des Todes gehört, weil Kraft allein Tätigkeit hervorbringt. Denn die Kraft geht von Mir aus, von dem Geist, Der unentwegt tätig ist, Der nicht einen Augenblick ruhet, weil Ruhe, also Untätigkeit, Meinem Urwesen widerspricht. Mein Wesen ist Liebe, und Liebe ist Kraft .... und also bin Ich Selbst sowohl die Kraft als auch der Urquell der Kraft. Und so muß von Mir aus immerwährendes Leben ausgehen, etwas Nie-Ruhendes, das gleichfalls tätig ist, also „lebt“. Wo Leben ist, dort ist kein erstarrter Zustand mehr zu beobachten, wo Leben ist, dort ist Bewegung, Antrieb und ständiges Erstehen von Neuschöpfungen, ganz gleich, ob in Miniatur oder in großem Ausmaß, denn die Kraft äußert sich in der Entstehung neuer Dinge .... das Leben äußert sich, daß es unentwegt neues Leben gebärt. Und woran ist Leben erkenntlich? Doch nur in ständiger Bewegung, während der tote Zustand sich als Erstarrung äußert, als Unbeweglichkeit und Ohnmacht .... So wird euch nun auch verständlich, daß im geistigen Reich nicht von einer „seligen Ruhe“ gesprochen werden kann, von einem Zustand der Untätigkeit, die gleichzeitig ein Zustand der Seligkeit sein soll. Was **selig** ist im geistigen Reich, das steht mitten im Leben, es steht inmitten einer Tätigkeit, die ihr Menschen euch zwar nicht vorstellen könnt, die aber niemals mit einem Ruhebegriff übereinstimmt, weil dann die das Wesen-beglückende Kraft wirkungslos wäre und dies wider das Urgesetz göttlicher Ordnung verstoßen würde, wenn eine Kraft **ohne** Widerstand **nicht** zum Wirken zugelassen wäre. Es ist aber nun nicht eine „Ruhelosigkeit“ zu verwechseln mit „Leben“ .... ein Zustand unharmonischen Eifers, ein stetes Umherjagen .... das wohl auch ständige Bewegung ist, aber kein beglückender Zustand rechten Lebens. Es gehört immer das gerechte Maß dazu, daß von göttlicher Ordnung gesprochen werden kann, und dieses gerechte Maß wird eingehalten von jedem Wesen, das von Mir Selbst im Zustand des Lebens die Kraft bezieht, um sich nun auch entsprechend betätigen zu können. Ein Kraft-empfangendes Wesen wäre unselig, wenn es diese Kraft nicht verwenden könnte nach seinem Willen, der aber immer mit Meinem Willen gleichgeht. Und da Mein Wille ständige Neuschöpfungen sind, ist der gleiche Wille auch in dem seligen Wesen vorhanden, und es beteiligt sich also am Erschaffen oder Gestalten von Schöpfungswerken jeglicher Art, immer dem Grade seines Kraftempfangs angemessen. Und diese Tätigkeit bereitet ihm höchstes Glück und Seligkeit, und es spornt es stets mehr an, die Kraft zu verwerten, weil ein solches Wesen voller Liebe ist und auch weiß, wozu alles das dient, was durch Meinen und seinen Schöpferwillen hervorgeht. Die Liebe ist die Kraft, und die Liebe ruhet nicht, denn sie will unentwegt beglücken .... Die Liebe läßt es auch nicht zu, daß das Wesen in einen Zustand der Erstarrung zurückfällt, denn die Liebekraft durchströmt das Wesen mit solcher Gewalt, daß es angetrieben wird zum Wirken und sich überall dort einsetzt, wo es gebraucht wird .... wo sich Erstarrtes befindet, das wieder zum Leben erweckt werden soll, weil Leben allein Seligkeit ist. Daß die Toten ruhen, ist eine irriige Auffassung; sie können nur ohnmächtig und kraftlos sein, und sie sind dann auch unselig zu nennen. Doch besitzen sie nur geringe Grade von Kraft, so leben sie auch und sind tätig, denn das ist das Gesetz, daß die Kraft **nicht** ruhet, sondern ständig neues Leben erzeugt und



daß alles Lebende wieder tätig wird laut Urgesetz von Ewigkeit. Die Art der Tätigkeit im geistigen Reich ist euch Menschen aber nicht darzustellen, nur das eine steht fest, daß ihr euch keinen Ruhezustand vorstellen dürft, der immer nur bedauernswert ist, wenn ein Wesen in diesem Zustand sich befindet. Dann aber finden sich sehr bald Helfer ein, die nicht eher ruhen, als bis auch jenes Wesen tätig zu werden beginnt und also zum Leben erweckt ist. Nur wer der göttlichen Liebekraft wehrt, der bleibt im Zustand des Todes, weil Meine Liebekraft nicht zwingt und Widerstand ihre Wirkung aufhebt .... Dann aber ist niemals der Ruhezustand ein Zustand der Seligkeit, sondern ein Zustand der Finsternis und Qual und darum niemals erstrebenswert. Ich bin in die Welt gekommen, um dem Toten das Leben wieder zurückzugeben, das es einstmals besessen hatte und es leichtfertig hingab .... Ich habe diesem Toten das Leben wiedererkauft .... Also könnet ihr alle zum Leben gelangen, doch ihr müsset es wollen, ihr müsset dem Zustand des Todes entfliehen wollen und wieder in der Tätigkeit eure Seligkeit sehen und sie zu erringen trachten .... Und ihr werdet alsbald zum Leben erwachen durch Jesus Christus und dieses Leben dann ewig nicht mehr verlieren ....

Amen

Sorget, daß ihr am Ende eures Erdenlebens zurückblicken könnet auf einen Erdenlauf, der nicht vergeblich gewesen ist für eure Seele .... Sorget, daß sie ausreifen kann und daß sie am Ende doch einen Fortschritt verzeichnen kann in ihrer Aufwärtsentwicklung, denn nur kurz ist das Leben und endlos lang die Ewigkeit. Ihr gehet dann in ein Reich ein, das beschaffen ist nach eurem Reifezustand, das unbeschreiblich schön sein kann, aber auch düster und grau, wenn ihr nicht gar in tiefste Finsternis sinket und euer Zustand überaus qualvoll ist. Noch lebt ihr auf Erden und könnet euch selbst den Zustand schaffen, das Los, das euch in der Ewigkeit erwartet. Noch seid ihr im Besitz von Lebenskraft, die ihr nützen könnet für eurer Seele Wohlergehen .... Denn ihr könnt Liebewerke verrichten, die Kraft dazu steht euch zur Verfügung, solange ihr auf Erden lebt .... Versäumt ihr dies aber und ihr verlieret eure Lebenskraft bei dem Tode des Leibes, dann könnt ihr im jenseitigen Reich es nicht mehr nachholen, in Liebe zu wirken, weil euch dazu jegliche Kraft mangelt .... weshalb ihr nicht auf Erden euch mit solchen Gedanken beruhigen könnet, im Jenseits zu tun, was ihr zuvor versäumtet. Ihr seid dann völlig kraftlos und auf Hilfe angewiesen, die euch liebende Fürbitte von Menschen oder die Lichtwesen bringen müssen .... Und auch dafür solltet ihr Sorge tragen, solange ihr auf Erden lebt, daß ihr euch die Liebe der Mitmenschen erringet, daß euch gute Gedanken nachfolgen in die Ewigkeit, daß sich eurer Menschen auf Erden annehmen und euch in ihre Gebete einschließen, weil ihr sonst hilflos und verlassen drüben weilet und euch selbst nicht helfen könnet in eurer Not. Nehmet das Leben nicht so leicht, wertet es aus, denn ihr könnet euch Schätze auf Erden sammeln, die euch nachfolgen in die Ewigkeit, die unvergänglich sind, weil es geistige Güter sind, die euch niemand nehmen kann. Darum solltet ihr mit größtem Ernst immer daran denken, daß die Todesstunde ganz nahe vor euch liegen kann, ihr sollt keine Gelegenheit vorübergehen lassen, wo ihr ein gutes Werk verrichten könnet, und ankämpfen gegen alle Begierden irdisch materieller Art .... Das Leben währet nicht lang, aber es kann genügen, der Seele ein Lichtkleid zu schaffen, daß sie keine Nöte, keine Finsternis und keine Kraftlosigkeit zu fürchten braucht bei ihrem Eintritt in das geistige Reich, daß sie in alle Herrlichkeiten eingehen kann, die alles das tausendfach ersetzen, was sie im Erdenleben hingab .... Und es wird auch eine jede Seele erkennen müssen, wie wertlos die Güter waren, die im Erdenleben die Sinne des Menschen gefangennahmen, und wohl denen, die sich nicht von solchen Gütern beherrschen ließen .... wohl denen, denen das Los der Seele mehr bedeutete als Wohlbehagen des Körpers, denn diese sind den Erdenweg nicht umsonst gegangen, sie haben das Leben zweckentsprechend gelebt und sich Reichtümer gesammelt für die Ewigkeit .... Und niemals ist es zu spät, umzukehren, wenn der Weg falsch ist, den ihr gehet .... Jederzeit könnet ihr die rechte Richtung einschlagen und jederzeit euch besinnen auf eure eigentliche Erdenaufgabe .... d.h., jederzeit könnet ihr euch üben und bemühen, ein Leben in Liebe zu führen .... Denn das ist alles, was von euch verlangt wird, daß ihr euch selbst zur Liebe wandelt, daß ihr die Eigenliebe zurückstellt und uneigennützig Nächstenliebe übet und durch die Liebe also den Zusammenschluß mit Gott herstellt, Der dann auch ein Leben in Seligkeit garantiert. Denket mit großem Ernst an das Ende,

das jedem Menschen einmal beschieden ist auf dieser Erde, und lebet nun bewußt so, wie ihr es tun würdet, wenn ihr der Herrlichkeiten ansichtig würdet .... Aber ihr müsset dies tun ohne Wissen, nur im Glauben, daß euch Herrlichkeiten erwarten, die unvergleichlich sind. Lebet in der Liebe, und ihr lebet dann auch im Willen Gottes. Und ein Liebeleben wird euch bald in ein Lichtgewand hüllen, und ihr werdet dann keinerlei Finsternis zu fürchten brauchen, das Licht wird erstrahlen auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit ....

Amen

Einen großen geistigen Fortschritt habt ihr errungen, wenn es euch gelungen ist, die materielle Welt hinter euch zu lassen und der geistigen Welt zuzustreben, ihr mehr Aufmerksamkeit zu schenken .... wenn also ihr eure Blicke schon dem geistigen Reich zugewendet habt, das eure wahre Heimat ist. Solange die Welt euch noch gefesselt hält, ist es euch nicht möglich, euch in Gedanken ins geistige Reich zu erheben, denn die irdische Materie ist wirklich eine Fessel, sie birgt Mir-widersetzliches Geistiges in sich und zieht das Mir noch entgegen-gerichtete Geistige im Menschen an sich und will es hindern, (sich mit = d. Hg.) Mir wiederzuverbinden. Die Materie wird auch immer eine Fessel bleiben, ganz gleich, ob das Geistige darin gebunden ist oder das Geistige im Menschen danach verlangt, denn dieses Verlangen eben ist die Fessel, die das Geistige in der Materie um den Menschen schlägt. Alle irdisch-materiellen Schöpfungswerke bergen noch das Geistige in sich, das Meinem Gegner angehört, und Mein Gegner lockert die Fesseln nicht, die er um jenes Geistige geschlagen hat. Ihr wisst daher nicht, wie bedeutsam es ist für euch, wenn ihr während des Erdenlebens das Verlangen nach der Materie überwindet .... ihr wisst nicht, welcher geistigen Fortschritt dies für eure Seele .... das in euch verkörperte Geistige .... bedeutet, und ihr wisst nicht, wieviel näher ihr Mir entgegenrückt mit dem Verzicht auf irdisch materielle Güter, denn immer ist dies verbunden mit einer Zuwendung geistigen Gutes, weil der Mensch nach dem geistigen Reich verlangt, der die irdische Welt überwunden hat. Und so wird es sich bald erweisen, ob ihr von einem geistigen Fortschritt reden könntet, wenn ihr den Grad eures Begehrens nach der Welt beachtet, ob er noch hoch ist oder schon hinter der vor euch auftauchenden geistigen Welt zu sinken beginnt .... Doch sowie ihr einmal den Blick gewandt habt in das geistige Reich, wird es von selbst geschehen, daß ihr immer öfter dieses euch zum Ziel setzt, daß ihr gern und mit Verlangen euch mehr in geistigen Sphären bewegt und die irdische Welt stets mehr in den Hintergrund tritt. Und es werden sich auch stets mehr Gelegenheiten ergeben, daß ihr den Weg nehmet in jenes Reich, von wo euch wahrlich nur Segen zuströmen kann, weil es Mein Reich ist .... das Reich, das ihr niemals auf **dieser** Welt finden könntet, das außerhalb der Welt ist, in der ihr euch bewegt. Ihr werdet bald auch den Segen spüren, ihr werdet Helligkeit und Klarheit empfangen, es wird die Finsternis von euch weichen, die das irdische Leben doch für euch bedeutet, solange ihr den Schritt in das geistige Reich noch nicht getan habt. Und bis zum Ende eures Erdenlebens werdet ihr noch einen Kampf zu führen haben mit der materiellen Welt, nur könnt ihr schon deren Herr geworden sein, und dann wird sie nur noch euch dienen, aber nicht mehr euch beherrschen, und dann ist das Verweilen in dieser Welt keine Gefahr mehr für euch, sowie ihr den Weg beschritten habt, der in das geistige Reich führt .... daß eure Seele sich in Sphären bewegt, wo sie Zuhause ist, und daß sie es auch fühlt, sich in ihrer wahren Heimat zu befinden. Und sowie sie die Erde verlassen darf, ist sie in ihrer wahren Heimat angelangt, die sie nun auch nicht mehr zu verlassen braucht, denn sie ist heimgekehrt zu Mir ins Vaterhaus und wird nun auch ewiglich bei Mir verbleiben ....

Amen

Ihr Menschen brauchet niemals eine Wende zu **fürchten**, solange ihr euch bemüht, in Meinem Willen zu leben, denn dann wird alles so über euch kommen, wie es gut ist für eure Seele, und Ich werde auch eurer irdischen Nöte gedenken und es gnädig machen mit euch. Denn Ich weiß es doch, welchen Weg jeder einzelne nimmt, Ich weiß auch, welche Prüfungen er noch zu bestehen hat und welche Mittel Ich noch anwenden muß, um ihm zum geistigen Fortschritt zu verhelfen. Aber Ich werde nicht mehr solche Mittel anzuwenden brauchen, die so schmerzhaft sind für ihn, weil Ich seine Gesinnung kenne, die Mir gilt, und weil sein Wille Mich zu erreichen trachtet. Eine Wende liegt aber vor euch allen, irdisch und geistig .... Und sie wird viel Unheil, viel Leid und viele Prüfungen mit sich bringen, die an den Menschen nicht vorübergehen können, ohne jeden einzelnen zu berühren. Aber sie brauchen nicht jeden einzelnen hart zu treffen, sondern können kraftvoll bestanden werden und noch viel Segen bringen dem, der in allem nur Meine Lenkung sieht und sich ergeben Meinem Willen beugt. Und ob ihr euch auch scheinbar noch großer Ruhe erfreut, die Wende tritt ein so gewiß, wie ein Tag auf den anderen folgt, weil der Tag des Endes immer näher rückt und bis dahin sich noch vieles ereignet haben, das euch aus eurer Ruhe aufstören und zur Besinnung eurer selbst bringen soll. Irdisch und geistig wird sich eine solche Wende abspielen, irdisch wird viel Unruhe sein und Umwälzung des Althergebrachten .... und geistig wird sich eine immer größere Glaubenslosigkeit bemerkbar machen, ein Kampf der Finsternis gegen das Licht, ein antichristliches Vorgehen gegen Geistesrichtungen .... es wird der Kampf gegen den Glauben überall geführt werden, mitunter auch unter dem Deckmantel der Frömmigkeit, des ernstesten Wahrheitsdranges .... nur um das Alte auszurotten und den Glauben mit einer modernen Weisheitslehre zu ersetzen, die aber völlige Verdunkelung des Geistes beweiset, bezweckt und erzielt. Die Zeit ist gekommen, wo dem göttlichen Erlöser Jesus Christus der Kampf angesagt wird von seiten derer, die scheinbar das Rechte wollen und doch Meinem Gegner willkommene Diener sind, wenn es gilt, gegen Jesus Christus und Seine Lehre vorzugehen und alles als Legende hinzustellen, was mit der Person Jesu zusammenhängt .... Und darum ist auch bald die Zeit gekommen, wo dem Treiben des Gegners ein Ende gesetzt ist, denn sowie die Existenz Jesu Christi abgestritten wird, sowie den Menschen die Möglichkeit genommen wird, selbst Stellung zu nehmen in aller Freiheit zu Ihm als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, ist für Meinen Gegner auch die Stunde des Endes seines Wirkens gekommen, und er wird erneut in Ketten gelegt, auf daß er unfähig ist zum Wirken gegen Mich. Und es ist schon deutlich zu erkennen, wieweit er sich der Menschen bemächtigt hat, die selbst ohne Glauben sind und daher gut zu nützen für seine schändlichen Pläne. Mit voller Zustimmung schließen sie sich seinen Argumenten an und bezweifeln oder streiten die Existenz Jesu auf Erden ab, um sich selbst nicht für den göttlichen Erlöser und also für Mich in Ihm entscheiden zu müssen .... Auch diese Menschen stehen vor einer geistigen Wende, solange ihnen noch die **innere Überzeugung** mangelt für eine Ablehnung oder Anerkennung Jesu, aber allen stehen auch die Möglichkeiten offen, sich recht zu entscheiden, alle könnten zur rechten Erkenntnis kommen bei gutem Willen nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Wo dieser aber fehlt, gibt es keine Klarheit, oder es wird tiefste Finsternis als Licht

angesehen, und die Menschen bleiben in verblendetem Denken. Doch wer im Licht der Wahrheit steht, wer schon den Weg zu Mir gefunden hat, der braucht auch diese Zeit geistiger Wende nicht zu fürchten .... Er wird immer den Weg hell und klar erkennen, den er selbst zu gehen hat, und er wird ihn auch unbeirrt gehen, weil er Mich Selbst am Ziel erblickt und darum auch das Ziel verfolgt, ohne rückwärts zu schauen. Und ihm kommen Meine Lichtboten entgegen und helfen ihm, wo der Weg steil und mühevoll ist, auf daß er sicher das Ziel erreiche, auf daß er zurückkehrt zu Mir, in sein Vaterhaus ....  
Amen

Und es wird euch Menschen Mein Gnadenstrahl immer berühren, Ich werde einen jeden von euch zu erreichen wissen, weil Ich einen jeden von euch liebe mit dem Feuer der Liebe, dessen nur ein Gott fähig ist, Der in Sich Selbst Liebe ist. Ich werde keinen von euch auslassen, und da ihr alle ohne Meine Gnade hilflos und verlassen wäret, wird Meine Gnade immer wieder über euch ausgeschüttet werden. Aber es liegt an euch selbst, ob ihr in dem Strahl Meiner Liebe verbleibet oder euch davon entfernen wollt .... es liegt an euch selbst, ob Meine Gnade an euch wirksam werden kann, denn Ich zwingen euch nicht, sie anzunehmen und auszuwerten. Doch größten Segen erfahrt ihr, nehmet ihr sie an und nützet ihr sie aus, einen Segen, der euren ganzen Erdenlauf zu einem großen Erfolg machen kann .... An keinem Meiner Geschöpfe gehe Ich vorüber, wenn es gilt, euch Meine Gnadengabe zu bringen, doch wenn ihr euch selbst abwendet, wenn ihr nicht Meine Gnadengeschenke annehmet, könnet ihr auch nicht des Segens teilhaftig werden, und ihr müsset leer ausgehen, werdet dann aber auch nicht fähig sein aufwärtszuschreiten. Doch Ich kann euch nicht zwingen, Meine euch dargebotenen Gaben anzunehmen, weil sie dann sofort an Wirksamkeit verlieren würden. Ihr hattet euch alles verscherzt durch euren Abfall zur Tiefe, und darum habt ihr nichts zu verlangen, sondern ihr seid lediglich darauf angewiesen, daß Ich aus Meiner Liebe heraus euch Hilfe schenke .... Die Annahme dieser Hilfe aber muß Ich verlangen, eben weil ihr einstens Mich und Meine Liebe zurückwieset, ansonsten Ich euch doch zwangsweise wieder an Mich ketten würde, was aber **nicht** in Meinem Liebe- und Heilsplan vorgesehen ist. Die Liebe muß frei sein, wenn sie beglücken soll, eine erzwungene Liebe ist keine Liebe, sondern nur ein unfreiwillig geleisteter Gehorsam, der weder Meine Geschöpfe noch Mich Selbst beglücken kann, wohingegen eine freiwillige Annahme Meiner Gnadengaben zu einer Liebe führen kann, die so tief und innig ist, daß sie Glück im höchsten Grade zu spenden vermag. Und eine solche Liebe will Ich von euch empfangen, wie aber auch Ich Selbst euch im höchsten Grade beglücken möchte. Die Fülle der Gnaden, die ihr empfangen dürft, soll nun in euch die Liebe entzünden, denn sie verhelfen euch dazu, Mich zu erkennen und gleichfalls Mir Liebe entgegenzubringen, vorausgesetzt, daß ihr euch von der Liebe, in der diese Gnaden euch zugeführt werden, berührt fühlt und sie erwidert .... Und da ihr den Gang über die Erde nur zu dem Zweck geht, daß ihr Mir die Liebe wiederschenkt, die ihr einstens zurückwieset, versuche Ich auch alles, um diese eure Liebe zu gewinnen, weil ihr Meine Kinder seid, denen unaufhörlich Meine Liebe gilt, die ihr aus Meiner Liebe einst hervorgegangen seid. Und so werdet ihr immer wieder berührt von Meinem Liebe- und Gnadenstrahl, immer halte Ich für euch Gaben bereit, immer suche Ich, euch die Bindung mit Mir zu erleichtern, indem Ich euch locke und gleichzeitig euch helfe, zu Mir emporzusteigen aus der Tiefe, was ihr aus eigener Kraft jedoch nicht vermögt. Darum führe Ich euch Kraft zu in Form einer besonderen Gnadengabe: Meines Wortes, das euch Kraft vermittelt im Übermaß, so daß euch jeglicher Aufstieg leicht wird, daß ihr alle Hindernisse überwinden könnet, wenn ihr nur des Willens seid, Mich zu erreichen, den Weg zu Mir zu nehmen .... wenn **Ich** euch nur das **Ziel** bin und bleibe, das ihr im Erdenleben zu erreichen trachtet. Dann werdet ihr es auch können, es wird

nicht zu schwer sein für euch, ihr werdet reichlich Gnaden empfangen und auch nützen, weil ihr den Willen dazu habt. Dann wird der Liebestrahl, der euch trifft, auch zünden, ihr werdet selbst in Liebe zu Mir entbrennen, und es sind die Gnadengaben von Segen gewesen für euch, weil ihr sie willig und dankbar entgegennahmet, wo sie euch immer angeboten wurden .... Amen



Ihr wertet Mein Wort viel zuwenig aus .... Was euch Kraft zuführen könnte ohne Maß, das nehmet ihr nur gelassen hin, ohne euch der Kraft zu bemächtigen, die euch daraus zuströmt, wenn ihr mit ganzer Seele zuhören oder lesen würdet, was Ich euch sagen will. Ihr vergesst, daß Ich Selbst zu euch spreche, daß ihr, wenn ihr Mein Wort höret, **Mich Selbst** höret, euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der euer Vater sein will und euch darum auch als „Vater“ anspricht. Und es ist darum nicht das gleiche, ob ihr die Ansprache eures Gottes vernehmet oder die Rede des Vaters zu Seinem Kind .... Denn wenn der Vater mit Seinem Kind spricht, dann ist es ein Beweis Seiner Liebe zu ihm, und Worte der Liebe müssen sich immer auswirken, indem sie für das Kind ein Quell sind von unermesslicher Kraft. Aber Worte der Liebe müssen mit dem Herzen erfaßt werden, um als Liebekraft zu wirken .... Nicht nur das Ohr darf sie hören, sondern das Herz muß von ihnen beeindruckt werden, dann erst wird Mein Wort zu einem Kraftquell werden, an dem sich das Kind laben und stärken kann jederzeit. Ich tadle euch darum nicht, weil Ich es weiß, wie Mein Gegner euch ständig beeinflusst und sich einzudrängen sucht, sowie ihr Mich anhöret, sowie ihr Mein Wort leset .... Ich weiß es, wie er sich einschaltet in euer Denken und wie schwach ihr seid, ihm Widerstand zu leisten .... Ich weiß aber auch, wie leicht für euch das Erdenleben wäre, würdet ihr nur öfter euch in Mein Wort versenken, würdet ihr es als ständigen Kraftspender ansehen und Mich des öfteren zu euch sprechen lassen. Ihr könntet es, wenn ihr nur um Stärkung eures Willens bitten und dann immer eurer inneren Stimme Folge leisten würdet, die euch nun des öfteren antreiben würde, euch in Mein Wort zu vertiefen, und es nun auch im rechten Geist auf euch einwirkt .... belehrend, tröstend und euch stärkend, wo es euch an Kraft gebricht. Es ist Mein Wort ein so sicheres Mittel, in den Besitz von Kraft zu gelangen; es ist Mein Wort eine sichere Gewähr dafür, daß ihr empfanget, was euch mangelt, und es ist Mein Wort direkte Kraftzufuhr zu jeder Zeit. Die Willensstärkung aber vermittelt euch der göttliche Erlöser Jesus Christus, also werdet ihr immer zuvor euch **Mir** in Jesus Christus verbinden müssen, wollet ihr aus Meiner Ansprache auch den rechten Erfolg ziehen, daß ihr Meine Liebeanstrahlung erfahret, die ganz gewiß verhindert, daß ihr euch nun noch kraftlos fühlet. Machtet die Probe, vertiefet euch in Mein Wort, sowie ihr in irdischer oder seelischer Bedrängnis seid, verbindet euch innig mit Mir, und dann lasset Mich nur walten .... Und bald wird sich eurer eine innere Ruhe bemächtigen, bald werdet ihr Mich Selbst in eurer Nähe fühlen, und jede Schwäche oder Bangigkeit wird von euch abfallen .... es wird Meine Kraft in euch Schwachen mächtig werden .... und die Macht Meines Wortes wird euch erst richtig klar sein, die alles überwindet und alles besteht .... Ihr habt mit Meinem Wort eine so sichere Hilfsquelle, weil ihr ständig daraus Kraft beziehen könnet, wenn ihr nur euch ernstlich hineinver্তiefet und es nicht nur oberflächlich höret oder leset. Aber das erfordert euren Willen, den Ich niemals zwingen .... Der Wille, **Mich zu hören**, ruft Mich zu euch, und dann spreche Ich euch auch unweigerlich an, und Mein Wort wird euch berühren wie ein Liebestrahl, der tief in euer Herz dringt und darin zündet .... Und **Liebe ist Kraft** .... Und also muß jede Schwäche von euch weichen, sowie durch Mein Wort die Liebe in euch entzündet wird .... Es muß euch göttliche Kraft überkommen, sowie ihr nur euch ernstlich Mir verbindet, daß Ich euch anreden kann, daß Ich Worte der Liebe zu euch reden kann, die niemals ihre Wirkung verfehlen werden .... Amen

Weder Worte noch äußere Formen genügen zur Wesenswandlung, wenn nicht das Herz den Worten das Leben gibt oder an eurem Handeln beteiligt ist. Euch Menschen sind viele Vorschriften gemacht worden, und ihr sucht immer nur diesen Vorschriften und Anforderungen nachzukommen, ganz unbedenklich, ob ihr mit ganzem Herzen dabei seid oder es wirklich nur leere Formen sind, die ihr erfüllt durch Handlungen, denen jegliche eigene Einstellung dazu mangelt. Es werden euch aber solche „Erfüllungen“ von Forderungen keinen Segen eintragen, sie werden euch keinen Schritt weiter zur Höhe bringen, sie werden immer nur leere Handlungen oder Worte bleiben, die so gut sind wie nicht ausgeführt oder nicht ausgesprochen. Und ihr solltet euch daher mehr Rechenschaft ablegen über euer Denken, Reden und Tun, ihr solltet euch selbst beobachten und Selbstkritik üben, auf daß nicht euer ganzes Wesen zu einer Schablone wird und euer Erdenleben ein Leerlauf bleibt. Suchet vor allem die Wahrheit .... Was es auch sei, denket darüber nach, und stellt euch dann bewußt dazu ein. Ob ihr nun redet oder handelt, es wird dann immer eurem innersten Empfinden entsprechen, es wird das Herz beteiligt sein und alles dadurch erst Leben gewinnen. Und dann werdet ihr auch sicher das Falsche erkennen, das sich an euch herandrängt oder das an euch herangetragen wird. Und dann erst werdet ihr euch bewußt einstellen, das Falsche ablehnen, das Rechte annehmen und danach handeln. Was nützen euch aber Worte oder Handlungen, die ihr nur redet oder ausführet auf Verlangen anderer, ohne euch darüber klar zu sein, was ihr eigentlich redet oder tut. Ihr könnt euch doch wohl denken, daß Gott euch nicht danach bewerten kann, woran euer Herz unbeteiligt ist, daß Er euch kein Verdienst anrechnen kann für etwas, was ihr pflichtgemäß ausführt, ohne euch bewußt zu sein, was ihr tut. Ihr könnt erziehungsmäßig gewöhnt werden an solche Handlungen, ihr könnt zum Nachreden von Worten erzogen worden sein und braucht nicht mit einem Gedanken daran beteiligt zu sein .... Wie sollte Gott euch wohl solche Worte oder Taten werten? Erst wenn ihr selbst einmal Stellung dazu genommen habt, wird euer Reden und Handeln gewertet. Aber ihr müsset euch auch für solche Taten oder Worte verantworten, weil ihr eure Lebenskraft mißbraucht und leichtfertig die Zeit verbrachtet, die euch nur gegeben ist, daß ihr ausreift an euren Seelen. Und so müsset ihr euch darüber klar sein, daß ihr alles einer Prüfung unterziehen müsset, was euch zugetragen wird von außen .... daß ihr nicht nur schablonenmäßig die Gebräuche aus der Kinderzeit weiter innehaltet und also herübernehmet in euer Mannesalter, sondern daß ihr über alles nachdenken solltet, sowie ihr verstandesmäßig dazu fähig seid .... was aber nicht besagt, daß euer Verstand allein genügt, über Wahrheit oder Unwahrheit zu entscheiden .... Doch ihr solltet einmal das, was sich als Angewohnheit in euch festgesetzt hat, bedenken auf seinen Wert und selbst nun erst Stellung dazu nehmen. Ihr sollt euch nicht genügen lassen an leeren Worten oder toten Handlungen, die erst Leben gewinnen, wenn sich das Herz daran beteiligt. Dann erst lebt ihr euer Leben bewußt, dann erst werden sich aus einer Frage immer neue Fragen ergeben, dann erst wird das Wissen lebendig werden, das ihr **auch** mechanisch aufnahmet, und dann erst könnt ihr von einem Aufstieg sprechen, sowie ihr guten Willens seid .... Ihr müsset euch selbst zum Leben verhelfen, es muß das Herz sich überall beteiligen, und jegliche Form oder toten Worte müsset ihr verabscheuen .... Dann wird euer Leben kein Leerlauf sein, dann werdet ihr am Ende einen Erfolg zu verzeichnen haben, ihr werdet ausgereift sein, und eure Seele wird einen Gewinn erzielt haben für die Ewigkeit .... Amen

Getröstet sollet ihr alle werden, die ihr trauernd oder bangend durch euer Erdenleben geht. Meine Liebe wird euch immer verfolgen, und Meine Liebe will nicht, daß ihr leidet. Und so will Ich euch den rechten Tröster senden, Meinen Geist, der euch Worte der Liebe vermittelt, Worte des Trostes und Worte der Kraft. Ich habe euch Meinen Geist verheißen, daß er euch trösten werde, wenn Ich nicht mehr im Körper auf der Erde weile. Und es gilt diese Verheißung für alle, die den Weg über die Erde gehen .... Immer will Ich Selbst im Geist bei ihnen sein und sie ansprechen, so daß sie sich nicht einsam und verlassen fühlen, daß sie nicht zu trauern brauchen, daß sie nicht bangen und zagen .... Denn Ich Selbst bin bei allen, die Mich um Trost und Kraft und Liebe bitten. Es ist wahrlich Mein Geist ein Tröster, denn kann wohl ein Mensch liebevoller euch ansprechen, als es die Ewige Liebe Selbst tut? Und die Ewige Liebe äußert Sich durch den Geist, wie Sie es verheißen hat: „Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit ....“ Und dieser Geist, der Meine Ausstrahlung ist, wird wahrlich euch aufrichten und trösten, er wird euch nicht in Kraftlosigkeit belassen, er wird euch stärken und immer wieder Mut schenken und Kraft, und ihr werdet stets das Erdenleben meistern können, weil ihr euch anlehnet an Mich Selbst, wenn euer Geistesfunke sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet, um sich von ihm trösten zu lassen. Immer wird es darum nur einen Weg geben, wenn das Herz traurig ist, wenn der Mensch verzagen will in irdischer oder geistiger Not .... den Weg zu Mir Selbst, auf daß Mein Geist in euch tätig wird, daß er sich äußern kann und das auch wahrlich tut in einer Weise, daß ihr gekräftigt und getröstet euren Weg weiterwandelt, dem rechten Ziel entgegen. Denn dann spreche Ich Selbst euch an, und Meine Worte werden wie Balsam euer Herz berühren, sie werden alle Schmerzen lindern und alle heimlichen Nöte beheben, es wird Mein Wort in eure Herzen eindringen und jedem den Trost bringen, den er benötigt in seinem Leid. Nicht willkürlich habe Ich diese Worte gesprochen: „Ich will euch den Tröster senden ....“ Denn Ich wußte um die vielerlei Nöte, in die Meine Kinder geraten werden, wenn sie den Weg der Nachfolge Jesu gehen wollen. Das Leid wird ihnen nicht fernzuhalten sein auf diesem Wege, und in diesem Leid wollte Ich ihnen Meinen Trost zusichern .... und da Ich rein körperlich nicht mehr auf Erden weilte, verheiß Ich den Meinen den „Tröster“, Meinen Geist .... also Mich Selbst, nur nicht sichtbar als Mensch, doch einem jeden gegenwärtig, der Trost und Kraft benötigt und Mich anruft um Hilfe in seiner Not. Aber Ich kann nicht tröstend eingreifen, wo Mein Geist nicht erbeten wird, wo keine Bindung ist zwischen dem Geistesfunken im Menschen und dem Vatergeist von Ewigkeit. Ich muß abwarten, bis der Ruf zu Meinen Ohren dringt, daß sich ein Mensch in Not befindet und daß er Hilfe von Mir erwartet. Dann bin Ich wohl zur Hilfe bereit, denn Meinen Tröster habe Ich allen versprochen, die an Mich glauben und nach ihm verlangen .... Und darum braucht kein Mensch verzagt zu sein, was ihn auch bedrückt .... denn er wird stets bei Mir Trost und Hilfe finden, und Ich werde ganz offensichtlich ihm solche gewähren, auf daß „Mein Geist“ offenbar werde und sein Wirken, getreu Meiner Verheißung: „Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit ....“ An diese Meine Verheißung könnet ihr euch halten, wenn ihr zaget oder bedrückt seid, denn Mein Wort ist Wahrheit, und niemand wird ungetröstet von Mir zu gehen brauchen, der sich an Mich wandte in seiner Not .... Amen

Es wird euch viel mehr gegeben, als euch genommen wird, denn ihr empfanget geistige Güter zurück, wo ihr irdische Güter hingebet. Ihr werdet also scheinbar euch zurückgesetzt fühlen, ihr werdet glauben, Lasten tragen zu müssen, ihr werdet euch irdisch bedrängt und bedrückt fühlen, aber genauesicher „empfanget“ ihr geistig .... und wenn es nur eine stets größere Läuterung eurer Seele ist, die ihr als Gegengabe empfanget für jene irdischen Einschränkungen oder Widerstände aller Art. Ihr könntet nur reifen durch Widerstand. Geht aber euer Erdenleben immer glatt vonstatten, dann sind wenig oder keine Ausreifungsmöglichkeiten gegeben, und eure Seele bleibt zurück in ihrer Entwicklung. Sowie ihr aber euch belastet fühlet, wendet euch nur an Jesus Christus, und Er wird euch helfen, die Last zu tragen, oder sie euch abnehmen. Und jeder Zweifel sei euch ferne, daß Er euch höret .... Er weiß es, warum ihr ringen müsset auf dieser Erde, und Er steht darum immer neben euch, nur eures Anrufes harrend, der Ihm die Möglichkeit gibt, Sich zwischen euch und den Feind zu stellen .... Dieser Anruf muß von euch selbst ausgehen, dann aber ist er auch sicherlich von Erfolg. Eure Glaubensschwäche oder ein noch so leiser Zweifel gibt dem Gegner Gottes jedoch immer wieder Berechtigung, sich an euch heranzudrängen und euch stets mehr zu schwächen .... Und ihr selbst müsset nun euch wehren, indem ihr euch Jesus Christus übergebt, indem ihr zu Ihm rufet, daß Er ihn verdränge und euch schütze gegen ihn. Und wahrlich, es wird kein Ruf vergeblich sein .... Denn Seine Liebe weicht nicht von euch, aber sie bedarf **eurer** Liebe und eures Verlangens nach Ihm, um wirksam werden zu können. Aber jede bestandene Prüfung trägt eurer Seele einen bedeutenden Vorsprung ein, und ihr werdet es einmal erkennen, was diese inneren Kämpfe beigetragen haben zur Entschlackung der Seele, die sich nach der Vollendung sehnt und sich noch hindurchkämpfen muß bis zu ihrem Lebensende. Darum segnet jede Stunde, da ihr leidet auf Erden, körperlich oder seelisch, und wisset, daß ihr dennoch im Vorteil seid gegenüber denen, die heiter und unbelastet durch das Erdenleben gehen und jenen Läuterungsprozeß der Seele nicht durchmachen, weil sie ihn nicht ernstlich anstreben und darum das irdische Leben ihnen auch noch viel Schönes bietet, woran sie sich erfreuen. Sie geben nichts hin und können daher auch nicht viel empfangen .... Sie gewinnen der Welt ab, was nur immer möglich ist, und die Beschaffenheit ihrer Seelen ist ihnen gleichgültig, weshalb auch die Seele nicht leidet, doch später einmal doppelt wird zu leiden haben, wenn sie ihre Mangelhaftigkeit erkennt und sie es wird einsehen müssen, daß sie nichts zu ihrer Läuterung getan hat auf Erden. Jeder auf Erden leidende Mensch ist im Vorteil denen gegenüber, die leicht und unbeschwert durch das Erdenleben gehen .... Dennoch kann auch ein echter Christ heiter sein im Vertrauen darauf, daß er immer nur Jesus Christus seine Sorgen und Lasten aufzubürden braucht und immer dann auch das Leben wird erträglich sein. Denn dessen Vertrauen wird nicht enttäuscht werden, und die Gewißheit, einen ständigen Helfer zur Seite zu haben, läßt auch jene heitere Fröhlichkeit aufkommen, die einen guten Christen zieren soll. Darum noch einmal: Segnet das Leid, sowie es nur euch hintreibt zu Jesus Christus, zu Ihm, Der euch euer Kreuz tragen hilft, wenn ihr nur Ihn darum bittet .... Amen

Ein gerüttelt Maß sollt ihr empfangen .... Wie ihr ausmisset eurem Nächsten, so soll euch wieder zugemessen werden, laut Meiner Verheißung. Meine Liebe will unentwegt geben und beglücken, Meine Liebe will euch überreich bedenken, aber Liebe kann sich eben nur der Liebe zugesellen, also will Ich euch Glück schenken, so müsset ihr das gleiche tun, geben-wollen und Freude bereiten denen, die euch umgeben und eure Liebe annehmen wollen. Ich kann nicht Liebe geben einem Menschen, der selbst ein hartes Herz besitzt, der keine Liebewerke verrichtet, der darum weder Liebe verdient noch sich beglücken lassen will .... Aber Ich gebe unbeschränkt, wo Ich Liebe erkenne, und Meine Gaben fallen wahrlich nicht spärlich aus. Und wenn Ich nun ersehe, wie Meine Kinder bemüht sind, einander Freuden zu bereiten, wenn Ich sehe, daß sie Not zu lindern suchen, daß sie gebedereit sind, wo der Mitmensch bedürftig ist, dann bin Ich wahrlich auch bereit, einen freundlichen Geber zu bedenken, weil Ich ihn liebe. Wie ihr ausmisset, so wird euch wieder zugemessen werden. Das soll aber nicht so verstanden werden, daß ihr berechnend nun solche Werke tut, nur um wiederzuempfangen .... Vor Meinen Augen gilt nur die wahre Uneigennützigkeit, der Drang des Herzens zu beglücken. Und im gleichen Maße werde auch Ich Meine Liebe ausstrahlen lassen über den Menschen, der nur seine Liebe sprechen lässet, wenn er austeilet, was es auch sei. Alle Güter sind einbezogen in diese Meine Verheißung, irdische und geistige .... und ebenso werde Ich den Geber bedenken irdisch und geistig. Denn der Mitmensch sowohl als auch der liebetätige Mensch benötigen irdische und geistige Güter während des Erdenlebens, doch es soll den geistigen Gütern mehr Beachtung geschenkt werden, denn diese allein sichern das Seelenheil, und wer seines Seelenheils zuerst gedenkt, der braucht auch keine Sorge zu haben um die Erhaltung seines irdischen Lebens. Auch da wird er bedacht werden von Mir aus entsprechend seines Verhaltens zum Nächsten. Und so könntet ihr ungemessen empfangen, geistig und irdisch, wenn ihr dieser Meiner Verheißung immer gedenket: „Wie ihr ausmisset, so wird auch euch zugemessen werden ....“ Ihr brauchet niemals zu fürchten, daß ihr selbst Mangel zu leiden brauchet, wenn ihr euch verausgabt .... Ich rechne nicht kleinlich, Ich gebe euch „ungemessen“, d.h. eurer Liebe entsprechend, mit der ihr eure Gaben begleitet habt. Und wahrlich, ihr kommet nicht in Nachteil, auch wenn ihr ohne Bedenken hingebet, was ihr vielleicht selbst benötigt .... Ihr werdet nicht leer ausgehen und wieder reichlich Ernte halten können, weil Meine Liebe auch keine Grenzen kennt, wenn sie euch beglücken will. Darum brauchte es auch keine Not zu geben auf Erden, wolltet ihr nur alle dieser Meiner Verheißung eingedenk sein, denn ihr würdet anderen helfen, Ich würde euch helfen, wann immer es nötig wäre. Wer aber ängstlich rechnet, daß er nicht selbst zum Schaden komme, wenn er dem Nächsten hilft, der wird auch nicht viel des Segens zu verzeichnen haben, denn seine Liebe und sein Vertrauen zu Mir ist noch sehr klein, die Ich aber fordern muß, um geben und beglücken zu können unbeschränkt. Ihr habt einen Vater, Der Seinen Kindern immer nur Freude bereiten will, aber Er will auch, daß Seine Kinder gleichen Geistes sind, daß auch sie Freude schenken möchten und daß Liebe aus allem spricht, was ein Kind tut. Dann kann Meine Liebe so offensichtlich den Kindern zugewendet sein, daß sie schenkt und beglückt ohne Maß und Ziel, damit die Kinder ihren Vater in Seinen Gaben erkennen und Ihn lieben mit aller Innigkeit, die das Kind zum Vater drängt, um Ihm auf ewig nun anzugehören, um Sein zu werden und zu bleiben in Ewigkeit ....

Amen

Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, hinter das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu kommen, und jeder Mensch wird dann auch einen Beweis haben von der Existenz Jesu, Der als Gottes Sohn und Erlöser der Welt ihm nun offenbar wird, so daß jeder weitere Beweis unnötig wird. Und wer einmal die Menschwerdung Gottes begriffen hat, der weiß es auch, daß und **warum** der Glaube gefordert wird, warum Beweise nicht förderlich, sondern eher nachteilig sind für den Entwicklungsgang der Seele, zwecks dessen der Mensch auf Erden wandelt. Daß Sich Gott Selbst in Jesus Christus, in dem Menschen Jesus, verkörpert hat, ist und bleibt ungläubwürdig für Menschen, die keinerlei **geistige** Bindung haben, denen geistiges Streben fremd ist .... Und unter „geistigem Streben“ ist also der „Entwicklungs-prozeß der Seele“ zu verstehen, die nicht als **Selbstzweck** das Erdenleben erhalten hat, sondern nur als Mittel zum Zweck. Wer also nicht geistig strebt, der ist auch nicht „erweckt“, d.h., sein Denken ist eher dem Irrtum unterworfen als der Wahrheit, er wird eher Irrtum annehmen und als Wahrheit gelten lassen, und die reine Wahrheit wird ihm unannehmbar scheinen .... eben **weil** sein Geist noch verfinstert ist, worunter nicht der Verstand zu verstehen ist, sondern der Funke im Menschen, der göttliches Anteil ist. Dieser Mensch also wird keine rein geistigen Ursachen gelten lassen, und daher wird ihm die Menschwerdung Gottes als „Aus-wirkung“ einer solchen geistigen „Ursache“ unbegreiflich sein. **Aber sie hat stattgefunden**, Gott Selbst hat Sich in einem Menschen eingezeugt, und dieser Mensch war Jesus, der Sohn von Maria, Der aus dem Geist Gottes gezeugt war. Nichts durfte die Menschen zum Glauben **zwingen**, und darum war auch die Geburt, Jesu menschlichen Gesetzen unterworfen, nicht aber die **Zeugung** .... Dieses zu bezweifeln dürften sich die Menschen nicht anmaßen, wenn sie sich überlegen, daß alles Geschöpfliche sowie das gesamte Schöpfungswerk aus der Kraft Gottes hervorgegangen ist, es also für diese Kraft wahrlich möglich ist, ein menschliches Wesen aus Seinem Willen erstehen zu lassen. Es hatte aber auch diese Geburt ohne Zeugung seine (ihre? = d. Hg.) geistigen Gründe, die einem erweckten Geist überaus leicht verständlich sind. Doch es muß der Mensch wissen, daß das gesamte Schöpfungswerk geistige Ursachen hatte, denen der freie Wille urgeschaffener Geistwesen zugrunde lag, und dieser freie Wille auch im Dasein des Menschen .... des einstmals geschaffenen Urgeistes .... eine Rolle spielt, die bedeutsam und auch Erklärung ist dafür, daß für die Existenz des Menschen Jesus sich keine oder nur wenige Beweise finden lassen. Denn es darf keinerlei Zwang den Menschen veranlassen, sich positiv oder negativ einzustellen zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser. Es muß völlige Willensfreiheit die Einstellung zu Ihm bestimmen, weil davon allein die **geistige** Rückgestaltung des Menschen zu dem urgeschaffenen Wesen abhängig ist, zwecks derer der Mensch auf Erden wandelt. Was sich **beweisen** läßt, **zwingt** zu einem Entscheid .... Kein Mensch darf gezwungen werden zu einem Entscheid, soll die einstige Vollkommenheit des Urwesens wiedererreicht werden, die Zweck und Ziel des gesamten Schöpfungswerkes ist. Es muß also der Mensch zuvor wissen um Uranfang und Ziel alles dessen, was ist, um Sinn und Zweck der Schöpfung und alle geschöpflichen Wesen darin. Doch er wird dieses Wissen nie und nimmer aus Büchern

schöpfen können, sondern es muß ihm durch den Geist Gottes, Der in Sich die Ewige Wahrheit ist, vermittelt werden. Aber dies erfordert Bedingungen, die wohl jeder Mensch erfüllen kann, aber nur die wenigsten Menschen erfüllen wollen .... Der Geist Gottes kann sich aber nur dort äußern, wo diese Voraussetzungen gegeben sind: ein **lebendiger Glaube** an Gott, der nur durch die **Liebe** lebendig werden kann, und ein bewußtes Anfordern der Wahrheit aus Gott, eben im Glauben, von Ihm die Wahrheit vermittelt zu bekommen .... Und sie wird dem Menschen werden, denn nun tritt der Geist Gottes mit dem Geistesfunken im Menschen, der Sein Anteil ist, in Verbindung, und es wird der Mensch belehret durch den Geist .... Wer solches nicht glauben kann oder will, der wird niemals zur Weisheit, zum Licht der Erkenntnis, gelangen .... Wer es aber glaubt, dem werden sich die herrlichsten Offenbarungen enthüllen, er wird hell und klar erkennen, was anderen Menschen unbegreiflich ist, er wird die Zusammenhänge fassen können, und ihm wird die Menschwerdung Gottes in Jesus ein so wunderbar gelöstes Problem sein, so daß er keinerlei Beweise mehr bedarf und doch klarer durch alles hindurchzuschauen vermag, wie es der schärfste Verstand je zuwege bringen könnte. Für einen geweckten Geist aber spielt es dann keine Rolle, welche Zeiträume liegen zwischen dem Wandel Jesu auf Erden und der Gegenwart, denn dieser Wandel Jesu war kein Akt, für einen bestimmten Kreis Menschen berechnet, sondern er galt allen Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft .... Alle Menschen werden erfahren von diesem Wandel Jesu, aber keines Beweises Seiner Existenz bedürfen, sowie nur ihr Geist erweckt ist, doch ohne Erweckung des Geistes wären auch die schärfsten Beweise nutzlos für die Erlangung der Seelenreife, denn ein Glaube, hervorgehend aus Beweisen, ist kein Glaube, der den freien Willen respektiert und der allein gewertet wird. Der Verstand des Menschen aber hat nichts oder wenig nur mit der Erweckung des Geistes im Menschen zu tun .... Letztere ist Folge eines Liebelebens, eines Lebens in uneigennütziger Nächstenliebe, weshalb Erforschung tiefster Geheimnisse nicht das Privileg reger Verstandestätigkeit, sondern allein das Vorrecht derer ist, die die Gebote Gottes halten, die der Mensch Jesus gelehrt hat auf Erden: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst ....“ Die **Auswirkung** der Erfüllung dieser Gebote ist der sicherste und klarste Beweis der Existenz Jesu, denn dann leitet der Geist aus Gott den Menschen in alle Wahrheit, und er gibt ihm auch Aufschluß über alle geistigen Zusammenhänge, die niemals der Verstand des Menschen allein wird geben können ....

Amen

Ihr werdet euch alle so lange im falschen Denken bewegen, wie ihr die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe außer acht laßt .... Es nützt euch nichts, wenn ihr noch soviel forscht und sinnet. Ohne ein eigenes Liebeleben wird der Erfolg eures Forschens immer ein Fehlerfolg sein, d.h., es wird nicht der Wahrheit entsprechen. Aber ihr könntet die Probe aufs Exempel machen, und ihr würdet staunen, daß und wie sich euer Denken wandelt. Zur Liebe wandeln kann jeder Mensch sich selbst, weil ihm die Fähigkeit zu lieben ins Herz gelegt ist und es zumeist nur an seinem Willen liegt, wenn er diese Fähigkeit nicht nützt, wenn er nicht in Liebe tätig wird. Und darum werden auch nur wenige Menschen diese Probe machen wollen, aber sie könnten sich so leicht dadurch einen Beweis schaffen, der sie unendlich beglückt, weil es plötzlich Licht zu werden beginnt in ihren Herzen. Daß die Weisheit, das Licht der Erkenntnis, nur die Folge eines Liebelebens ist, will aber von den Menschen nicht als Wahrheit angenommen werden, denn sie können einen Herzenstrieb nicht mit der Tätigkeit ihres Verstandes zusammenbringen, sie wollen nicht das Gefühlsleben verbinden mit scharfem Verstandesdenken. Und doch ist die Liebe der Schlüssel zur Weisheit, und kein Mensch wird sich in der Wahrheit bewegen, der die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten außer acht läset. Doch es ist eine so einfache Erklärung, daß Gott die Wahrheit und auch die Liebe Selbst ist. Eines ist nicht ohne das andere zu denken, wie auch das Feuer naturgesetzlich Licht ausstrahlt, also auch aus dem Feuer der Liebe das Licht der Weisheit ausgehen muß. Der Verstand allein genügt nicht zum Ergründen der Wahrheit, der Verstand mit Liebe gepaart aber erforschet die tiefsten Tiefen der göttlichen Weisheit .... Und ob euch Menschen dieser Ausspruch noch so vermessen erscheint .... Ihr könntet euch selbst den Beweis schaffen, wenn es euer ernster Wille wäre, nur in der Wahrheit zu wandeln. Darum werden alle eure Bemühungen fruchtlos sein, wenn es gilt, hinter geistige Geheimnisse zu kommen, hinter Dinge, die sich irdisch nicht beweisen lassen und die doch für einen wahrheitsliebenden Menschen bedeutungsvoll sind. Ein Mensch aber, der sein Wesen, das zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch vorwiegend die Ichliebe kennt, gewandelt hat in uneigennütziges Nächstenliebe, der wird sich auch in einem Denken bewegen, das der Wahrheit entspricht oder weit näher ist als das eines Verstandesmenschen, dem die Liebe fehlt. Glaubet dies, ihr Menschen, und wandelt euer Wesen um, daß es zur Liebe wird, und ihr habt eure Aufgabe auf Erden erfüllt, und helles Licht der Erkenntnis ist dann schon euer Lohn auf Erden und weit mehr noch im jenseitigen Reich, das ihr alle wiederbetretet nach dem Wandel auf dieser Erde, weil es eure wahre Heimat ist, in der ihr einstens weiltet und sie im freien Willen verlassen habt, weil ihr selbst euch in die Finsternis stürztet durch Verlöschen des Liebelichtes in euch. Die geistigen Zusammenhänge sind euch auf Erden nicht bewußt, aber es war auch da die Lieblosigkeit der Faktor, der eure geistige Finsternis verschuldet hatte, und es kann erst wieder Licht werden in euch, wenn ihr eure Ichliebe wandelt in uneigennütziges Liebe und ihr dadurch auch wieder der Gottheit näherkommt, Die in Sich Liebe ist und euch wieder zurückgewinnen will .... Und auf daß sich euer Denken kläre und ihr auch die Zusammenhänge begreifen lernet, die mit eurer Erdenaufgabe verbunden sind, müsset



ihr wieder die Liebe in euch entzünden, ihr müsset, einfach gesagt, zu Gott wieder zurückkehren, euch mit Ihm verbinden, Der in Sich die Liebe ist .... Dann wird Licht und Kraft und Freiheit euch wieder beschieden sein, wie ihr waret im Anbeginn, und ihr werdet lichtvollst alles erkennen, ihr werdet wieder selig sein, weil die Ewige Liebe euch durchstrahlet wie einst .... Amen

Und was ihr von Mir höret, das nehmet auf in euer Herz, und wisset, daß es reinste Wahrheit ist, mit der Ich Meine Kinder beglücken will, die sich Mir hingeben, die Mir Herz und Ohr öffnen, um Meine Stimme zu vernehmen. Ich rede euch ununterbrochen an, doch vernehmen könnt ihr Mich nur, sowie ihr dies verlangt. Dann tönet Mein Wort in euren Herzen, und es gibt euch Meinen Willen kund, es führt euch ein in die Wahrheit, es tröstet und ermahnet euch, es verheißet euch Meinen Schutz und Meine Gnade .... Aber nun sollt ihr sie auch vertreten als Mein Wort, ihr sollt es nicht für euch allein auswerten, sondern auch euren Mitmenschen die Möglichkeit geben, Kenntnis zu nehmen von Meinem Wort .... Ihr sollt es ihnen zuführen, auch auf die Gefahr hin, nicht verstanden zu werden und auf Abwehr zu stoßen. Aber ihr sollt den Versuch machen, alles andere leite Ich Selbst in die Wege, und auch ein Fehlversuch kann einmal seine positiven Erfolge haben. Doch es geht um das Zuleiten der Wahrheit, und wessen Herz fähig ist, der erkennt die Wahrheit und nimmt sie auch an. Gerade die Zuführung der Wahrheit ist schwer bei den Menschen zu erreichen, denn deren Gedanken befassen sich zuwenig mit geistigen Fragen, und daher bleiben sie ungerührt, auch wenn ein Strahl Meiner ewigen Liebe sie trifft. Doch immer wieder finden sich einzelne, die den Liebestrahl wohlthätig empfinden und sich darin sonnen möchten .... Und diesen wende Ich auch Meine ganze Liebe zu, und Ich suche auch sie anzusprechen durch Mein Wort. Das Weitertragen der Wahrheit aus Mir ist eure Aufgabe, die Ich euch gestellt habe, als ihr euch bereit erklärtet, Mir zu dienen. Denn das Verbreiten der Wahrheit ist von so großer Wichtigkeit, befinden sich die Menschen doch in einem Wust von Irrtum, daß ihnen geholfen werden soll herauszufinden, daß ihre Gedanken hingelenkt werden sollen zu dem Geber der Wahrheit, Der sie in rechtes Denken führen will und kann, wenn sie Ihm keinen Widerstand leisten. Alles soll versucht werden, um die Mitmenschen zu gewinnen für Mein Wort, selbst wenn viele Versuche erfolglos sind .... Ihr aber könnt dies nicht beurteilen, und Ich sehe voraus und weiß, wie und wann Mein Wort angenommen wird. Ich kenne, die nach Wahrheit verlangen und sie hungrig entgegennehmen, und mag es auch immer nur einer sein, dann habe Ich schon eine Seele gewonnen für Mich, die allein nur durch die Wahrheit gewonnen werden kann. Darum spreche Ich euch an, die ihr euch bewußt öffnet für die Entgegennahme Meines Wortes, weil Ich durch euch auch zu den Mitmenschen sprechen möchte, zu denen ihr nun den Weg nehmen müsset mit Meiner Unterstützung. Denn Ich werde eure Wege wahrlich leiten, Ich werde euch die Menschen in den Weg führen oder für euch an Türen anklopfen, auf daß ihr euren Brüdern oder Schwestern die Gaben des Herrn bringen könnet, und wer sie öffnet, der wird köstliche Gaben empfangen und auch den Herrn erkennen, Der ihm solche Gaben zukommen läßt. Aber Ich benötige dazu Mittler, die Mir Selbst den Zugang in ihre Herzen gewähren, die es ermöglichen, daß Ich durch deren Mund die Mitmenschen anspreche, die nicht von selbst den Weg nehmen zu Mir und Mich um Wahrheit angehen .... Doch ohne Wahrheit können sie nicht selig werden, und darum also müsset ihr ihnen die Wahrheit zutragen, ihr müsset jede Gelegenheit nützen, um sie mit der Wahrheit aus Mir bekannt zu machen, und es wird wahrlich ein gesegnetes Unterfangen sein für alle, die sich daran beteiligen, für alle, die zu geben und auch zu nehmen bereit sind ....

Amen

Jeder Tag stellt neue Anforderungen an euch, und immer wieder benötigt ihr Kraft, um diesen Anforderungen nachkommen zu können. Und solange euch noch die Lebenskraft zur Verfügung steht, werdet ihr auch fähig sein dazu, irdisch sowohl als auch geistig eure Aufgabe zu erfüllen. Denn auch die nur irdisch genützte Lebenskraft kann euch geistige Kraftzufuhr eintragen, wenn eure irdische Tätigkeit in Werken der Liebe besteht. Gewinnt ihr aber erst einmal geistige Kraft, so brauchet ihr dann nicht mehr in Sorge sein, eure Aufgabe erfüllen zu können, denn durch die Zufuhr geistiger Kraft werdet ihr stets mehr zum Liebewirken angeregt, und ihr vollzieht also die Wesenswandlung, zwecks derer ihr auf Erden lebt. Es wird also eigentlich nicht viel von euch Menschen gefordert als nur den Wandel von der Ichliebe zur uneigennützigem Nächstenliebe. Aber dennoch benötigt ihr dazu Kraft, weil Liebe Kraft ist, und so ihr sie noch nicht entzündet habt in euch, ihr bar seid jeder Kraft. Die Ichliebe aber ist keine Kraft, vielmehr raubt sie euch noch Kraft, denn sie wird immer eure Lebenskraft zur höchsten Leistung beanspruchen, um sich selbst gerecht werden zu können; die Ichliebe fordert alles für sich selbst, und sie mißbraucht somit auch die Lebenskraft nur zum Wohl des Körpers, weil nur das der Seele dienlich ist, was sich als **uneigennützig**e Liebe auswirkt .... Nützet also der Mensch seine Lebenskraft zum Dienen in Liebe, dann wird seine Seele davon den größten Nutzen ziehen, der Mensch wird viel geistige Kraft empfangen, und diese wieder läßt die Seele unwiderrufflich zur Reife kommen, denn ein Mensch, der in Liebe dienet, wird von diesem Tun nimmer ablassen, die Werke der Liebe werden sich mehren, die geistige Kraftzufuhr treibt ihn an zum Wirken in Liebe und trägt seiner Seele stets größere Reife ein. Und eine solche Liebe ist es, die der Mensch in sich entzünden und zu einer hellen Flamme auflodern lassen soll, denn sie ist eine göttliche Liebe, während die Ichliebe ein Erbteil des Gegners von Gott ist und darum auch nicht beglücken wird. Denn wenngleich der Mensch für sich alle Vorteile zu erringen trachtet und sie auch zumeist durch Unterstützung des Gegners erhalten wird, ist und bleibt er doch ein schwaches Wesen, das kein Licht der Erkenntnis und keine Kraft hat, um den wahren Erdenlebenszweck zu erkennen und anzustreben .... Er wird abscheiden von dieser Erde in diesem kraft- und lichtlosen Zustand und genau so in das jenseitige Reich eingehen, während der liebetätige Mensch sich Licht und Kraft auf Erden schon erwirbt und in einem Lichtgewand das geistige Reich betritt, er also keine Dunkelheit oder Schwäche zu fürchten braucht, weil er viel geistige Kraft sich eingesammelt hat auf Erden, weil er seine Lebenskraft recht nützte zum Wirken in Liebe. Liebe ist Kraft, aber ohne Liebe kann es auch keine Kraft geben, sondern nur Lichtlosigkeit und Ohnmacht. Ihr Menschen benötigt alle Kraft, und wollet ihr eure Erdenaufgabe erfüllen und ihr seid noch kraftlos, dann bittet Gott um Kraftzufuhr zum Liebewirken, und Er wird eure Sinne recht lenken, daß ihr eure Lebenskraft gut nützet und euch dadurch geistige Kraft erwerbet. Aber glaubet nicht, daß euch immer die Kraft belassen bleibt, die ihr zur Zeit noch besitzt .... Auch die Lebenskraft ist ein Geschenk, das euch wieder genommen werden wird, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist. Darum sorget, daß euch dann viel Kraft zur Verfügung steht, daß ihr geistige Güter gesammelt habt, daß ihr voller Licht und Kraft eingehen könntet in das geistige Reich und dann auch ewig selig seid ....

Amen

Wenn ihr euch in Mein Wort vertiefet, dann werdet ihr stets mehr erkennen, daß Ich nur Liebe von euch fordere, Liebe zu Mir und zum Nächsten .... Euer ganzer Entwicklungsprozeß gründet sich nur auf dem Liebeprinzip, ganz gleich, ob ihr noch in Formen der Schöpfung gebunden seid oder schon als Mensch über die Erde geht .... immer ist dienende Liebe das allein Wichtige, immer ist es die Liebe, die jenen Prozeß begünstigt und euch zum Ziel bringt: daß ihr wieder vollkommen werdet, wie ihr es waret im Anbeginn. Und ob Ich euch nun Kenntnis gebe von Meinem Willen, ob Ich euch tiefere Weisheiten erschließe, ob Ich euch Meinen Heilsplan enthülle .... immer werde Ich die Liebe herausstellen, und alles werdet ihr nur begreifen können, wenn ihr selbst in der Liebe lebt. Mangelt euch die Liebe, dann ist alles für euch unverständlich, und ihr seid auch unwillig, euch von Mir belehren zu lassen. Und doch müsset ihr erfahren, daß Meine Liebegebote das Wichtigste sind, weil ihr sonst niemals den Willen werdet aufbringen, diese Meine Gebote zu erfüllen .... es sei denn, ihr entzündet von selbst in euch das Liebeflämmchen, und ihr könnt dann lichtvollst erkennen und alles begreiflich finden, was anderen unbegreiflich ist. Daher ist die Zuleitung Meines Wortes für euch Menschen so nötig, denn durch dieses werdet ihr erstmalig hingewiesen auf Meinen Willen, und ihr könnt nun selbst Stellung dazu nehmen. Mein Wort ist Meine Ansprache an euch, und je nach eurem Wesen werdet ihr es als Ansprache empfinden, oder es wird an euren Ohren verhallen wie ein leerer Schall. Gezwungen könnet ihr nicht werden, es im Herzen als Meine Ansprache zu empfinden; euer Wille bleibt frei, aber euer Wille bestimmt euch, Meinen Willen zu achten und ihn zu befolgen, also in die Tat umzusetzen, was Ich durch Mein Wort von euch fordere. Tut ihr dies, so wird es bald hell werden in euch, ihr werdet wissen, **warum** Mein Wille das Erfüllen der Liebegebote ist, weil ihr selbst eben durch die Tat den Beweis erfuhret, daß Liebe eine Kraft ist, die sich positiv auswirkt. Als Mensch habt ihr Gelegenheit und auch Kraft dazu, Werke der Liebe zu verrichten, und dann geht eure Aufwärtsentwicklung mit Sicherheit vonstatten. Zuerst aber müsset ihr darum wissen, daß ihr **nur durch die Liebe** zur Höhe gelangen könnt. Und dieses Wissen vermittelt euch Mein Wort .... Es ist daher auf Erden nicht zu umgehen, daß Mein Evangelium immer wieder gepredigt wird. Es muß immer wieder Mein Wort verkündet werden, es müssen immer wieder die Menschen Gelegenheit haben, um Meinen Willen zu erfahren, und dann erst muß ihr eigener Wille tätig werden, das Wissen auszuwerten, denn das **Hören** des Wortes allein genügt nicht, wenn nicht die **Tat** folgt .... Dann aber wirkt sich das Erfüllen Meiner Liebegebote aus in vielerlei Weise. Es wird der Mensch Kraft haben, immer von neuem liebetätig zu sein; er wird Licht empfangen, indem ihm nichts mehr unklar bleibt, was ihm zum Aufstieg verhilft, er wird auch für Mein Wort mit Überzeugung eintreten, weil dies auch die Kraft der Liebe bewirkt, daß er seinen Mitmenschen auch zum Aufstieg verhelfen möchte. Und er selbst wird streben ohne Unterlaß, zum Ziel zu gelangen, das er nun auch klar erkannt hat. Mein Wort muß verkündet werden, denn die Menschen wandeln in der Unkenntnis dahin, weil sie in Lieblosigkeit wandeln, und sie müssen zur Liebe angeregt werden durch Mein Wort. Darum sollen sie auch Kenntnis erhalten von der dienenden Aufgabe aller Schöpfungswerke, auf daß sie nun erst verstehen lernen,

was es mit der gesamten Schöpfung auf sich hat, und daß auch sie selbst diesen Weg gegangen sind, bevor ihnen auf Erden die letzte Aufgabe gestellt wird, zu dienen in Liebe im freien Willen. Alles erreicht ihr Menschen, wenn ihr in Liebe dienet, irdisch und geistig werdet ihr reich gesegnet sein, aber auch nur durch dienende Liebe werdet ihr euch erlösen können aus der Gewalt dessen, der bar jeder Liebe ist und darum endlos weit von Mir entfernt, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin. Es gibt nur einen Weg, um zu Mir zu gelangen .... den Weg der Liebe zu gehen, der über Jesus Christus und Sein Kreuz hinführt zum Ziel, zurück zum Vater, aus Dessen Liebe ihr alle einst hervorgegangen seid ....  
Amen

Geistige Speise könnet ihr nur von Mir Selbst entgegennehmen, und darum muß alles auf seinen Ursprung hin geprüft werden, was euch als „geistige Nahrung“ dargeboten wird. Zwar berufen sich **alle** Verkünder des göttlichen Wortes darauf, die reine Wahrheit aus Mir zu vertreten, dann aber müßten auch **alle** Verkünder das **gleiche** lehren, es dürfte keine verschiedenen Geistesrichtungen oder Konfessionen geben, die doch alle in ihrem Lehrgut voneinander abweichen. Also ist eine Prüfung unbedingt nötig, welche Lehren auf den Ursprung aus Mir zurückzuführen sind. Und das erfordert Nachdenken darüber .... was zwar nicht besagt, daß Nachdenken allein zu einem unangezweifelten Urteil gelangen läßt, weil auch dann wieder **verschiedene** Gedankenergebnisse festzustellen wären .... der Verstand **allein** also nicht maßgebend ist zur Beurteilung von Geistesgut auf Wahrheitsanspruch. Aber es kommt erst einmal das Wahrheitsverlangen zum Durchbruch, wenn der Mensch überhaupt darüber nachdenkt, ob Wahrheit oder Irrtum ihm angeboten wurde. Der Wille nach Wahrheit sichert ihm dann auch rechtes Denken im „Prüfen“ auf Wahrheit, es fängt der Mensch an, Kritik zu üben daran, was ihm vermittelt wird. Und es ist eine Prüfung darum nötig, weil verbildetes Geistesgut nicht die heiligende Kraft hat, daß die Seele daran gesunde, daß sie ausreife, daß sie sich sättige an einer Speise, die sie benötigt. Eine verbildete Lehre ist keine rechte Speise mehr für die Seele, vielmehr kann sie noch dazu beitragen, daß die Seele krank und schwach bleibt und doch nichts unternimmt, um zu gesunden .... weil der Mensch einfach nicht erkennt, daß ihm untaugliche Nahrung gereicht wird. Geistige Speise muß dem Reich entstammen, in das die Seele dereinst wieder zurückkehren soll, denn sie ist nur als Gast auf dieser Erde, um für das geistige Reich einmal tauglich zu werden, und sie muß also diese Tauglichkeit erlangen durch Zufuhr von Speise und Trank, durch eine Nahrung, die ihr verhilft zu einer gewissen Seelenreife. Und diese Reife wieder ist nötig zum Eintritt in das Lichtreich, das die wahre Heimat der Seele ist, aber auch einen Zustand der Seele erfordert, den sie auf der Erden erst erreichen muß. Und Ich biete ihr nun diese rechte Speise dar, und wohl denen, die aus Meinen Händen direkt das Brot des Himmels entgegennehmen, wohl denen, die nicht anderswo sich die Nahrung holen, wohl denen, die an den Quell gehen, wenn sie trinken wollen und sich laben für den Pilgerweg über die Erde .... deren Seelen werden ganz sicher ausreifen und tauglich werden für das geistige Reich .... nicht aber, die verbildetes Gut zu sich nehmen, deren Speisen vermengt sind und nicht mehr den Anspruch machen können darauf, eine Gabe aus Meiner Hand geboten zu sein. Diese werden nicht viel Heilkraft der Speise entziehen, die sie in Empfang nehmen, und sie tun gut daran, den Flußlauf zurückzuverfolgen, um in Erfahrung zu bringen, ob er zum rechten Quell führt .... ob Ich Selbst der Geber dessen bin, was ihnen angeboten wird. Und sie werden nun weit lieber ihre Nahrung am Quell entgegennehmen. Es wird sich der Mensch dann nicht mehr genügen lassen an einer verwässerten Lehre, er wird auch selbst nun urteilen können, was seiner Seele dienlich ist zum Aufbau, denn er wird es als Wahrheit empfinden, wenn ihm eine kraftvolle Speise und ein belebender Trank angeboten wird, die er zuvor kaum empfinden konnte. Die Seele, die krank ist und gesunden will, braucht auch eine gesunde und kräftige Nahrung. Und keine Seele ist

ausgereift, die über die Erde geht; eine jede braucht Stärkung, sie braucht eine Speise und einen Trank, der sie belebt und aufrichtet, der ihr den Zustand wiedergibt, in dem sie sich einst befunden hat, der aber nur aus Meiner Hand ihr garantiert ist .... wenn der Mensch den Weg direkt zu Mir nimmt und sich von Mir nun bedenken lässet mit Speise und Trank. Dann wird die Seele gesunden, sie wird ihrer Vollendung entgegengehen, denn was von Mir kommt, kann nur der Seele zum Segen gereichen .... weil Meine Liebe ihr zum Leben verhelfen will, das sie nicht mehr verlieren soll .... Amen

Wenn ihr in große Not geraten werdet, dann erst wird es sich erweisen, ob ihr lebendige Christen seid oder ihr euch nur Formchristen nennet, die dann versagen, wenn sie sich bewähren müssen. Und es wird diese Zeit über euch kommen, wo nur ein lebendiger Glaube euch helfen kann, wo ihr euch bewähren müsset, wo die Kraft des Glaubens erprobt werden muß, die eben nur ein lebendiger Glaube aufbringen wird. Die Mehrzahl der Menschen steht nur in einem Formglauben; sie lehnen nicht ab, was ihnen gelehrt wurde, aber sie haben sich noch nicht ernsthaft gedanklich auseinandergesetzt mit den Lehren. Und sowie es einmal dazu kommen wird, daß sie veranlaßt werden, zu ihrem Gott und Schöpfer zu rufen, dann werden sie Ihn in der Ferne suchen, weil sie noch keine Gemeinschaft mit Ihm haben, eine Gemeinschaft, die sich als Gefühl der Gegenwart Gottes auswirkt. Und solange dieses Gefühl noch nicht im Menschen ist, ist Gott noch nicht lebendig in ihm geworden, und der Glaube an Gott ist nur eine leere Redensart, denn er besitzt ihn nicht. Erst das Gefühl der Gegenwart Gottes kennzeichnet einen lebendigen Christen, und dieser wird dann auch die Glaubensstärke besitzen, die ihn in großen Nöten den Weg zum Vater nehmen läßt und sich von Ihm Hilfe erbittet. Es wird viel Leid und Elend kommen über die Menschen, eben um ihrem Glauben eine Probe zu stellen .... Und es kommt nicht auf die **Konfessionen** an, denn **jede** Konfession kann lebende und tote Anhänger umfassen, Menschen, die innige Bindungen mit Gott eingegangen sind, und solche, denen Gott der ferne Gott ist und bleiben wird, Den sie wohl dem Namen nach kennen, aber selbst noch keinerlei Bindung haben mit Ihm, um Ihn in Fällen plötzlicher Not anzurufen um Beistand und Hilfe. Doch die Not kommt .... Sie muß kommen um der Menschen willen, die gleichgültig dahingehen und sich selbst noch nicht entschlossen haben, wie sie sich einstellen zu ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit .... Sie muß kommen für die Menschen, die da glauben, Christen zu sein, und nur dem Namen nach sind .... Von allen wird ein Bekenntnis gefordert für Jesus Christus, und ein solches Bekenntnis ablegen kann nur der Mensch, der im **lebendigen** Glauben steht .... nicht aber, die nur **wissen** von Ihm, aber noch nicht das rechte Verhältnis zu Ihm hergestellt haben, das Er fordert, um ihr Erlöser sein zu können von Sünde und Tod. Jeder Mensch kann sich einmal für das rechte Verhältnis zu Ihm entscheiden, und er sollte es im freien Willen tun, weil ihm das Erdenleben immer wieder Gelegenheit gibt zu diesem Entscheid. Wer aber saumselig ist, wer immer nur ein Formchrist bleibt, also wohl weiß um den göttlichen Erlöser, aber noch niemals Seine Liebe und Gnade in Anspruch genommen hat, um aus seiner Gebundenheit erlöst zu werden .... wer noch nicht wie ein Kind mit seinem Vater gesprochen hat, der wird erst durch Leiden und Nöte gehen müssen, um den Weg zu Ihm zu finden; er wird erst so empfindlich getroffen werden müssen, daß ihm nur noch der eine Ausweg bleibt, zu Gott in Jesus Christus zu flüchten und dadurch zu bekennen, daß er lebendig an Ihn glaubt .... während der Formchrist oft noch seinen seichten Glauben verliert, wenn es hart auf hart geht, und er dadurch beweiset, daß er noch keinerlei Bindung hatte mit Ihm, dem göttlichen Erlöser Jesus Christus, mit Gott Selbst .... Je näher es dem Ende ist, desto nötiger wird diese Erprobung des Glaubens sein, denn immer mehr sondern sich die Menschen ab, selbst wenn sie einer kirchlichen



Gemeinschaft angehören, aber es ist nur noch eine Scheinbindung der Mitmenschen wegen, es ist nichts Wahres, Lebendiges mehr, das zu einer „Gemeinschaft der Gläubigen“ gezählt werden kann. Es sind die Kirchen nur noch weltliche Organisationen, aber nicht mehr der Zusammenschluß von tief gläubigen Menschen, die in **Jesus Christus** den Gründer ihrer Kirche sehen, die nur auf **festen Glauben** gegründet wurde. Und die Menschen werden darum durch das Leben gezwungen werden, ein Bekenntnis abzulegen, denn die kommende Zeit wird sehr schwer sein für viele Menschen, aber doch für den lebendigen Christen auch von Segen, weil er die Bindung mit Gott immer fester knüpfen wird und er auch durch seinen Glauben herausgeführt werden wird aus aller Not und Bedrängnis, weil es für den lebendigen Christen nichts gibt, was nicht mit der „Kraft des Glaubens“ bewältigt werden könnte ....

Amen

Ich komme euch stets entgegen, wenn ihr den Weg nehmet zu Mir. Glaubet Mir, daß Ich Selbst eure Entfernung von Mir als wenig beseligend empfinde, wenn ihr Menschen euch auch nicht den Begriff von Leid Meinerseits darunter vorstellen dürfet, aber Ich sehne Mich nach eurer Liebe, und solange ihr euch von Mir getrennt haltet, vermisse Ich auch diese Liebe. Darum wird es euch auch verständlich sein, daß Ich alle eure Schritte verfolge, daß Ich sehe, wenn ihr sie Mir zulenket, und daß Ich dann auch euch entgegenkomme, um den Weg der Rückkehr für euch abzukürzen, daß ihr schneller euer Ziel erreicht. Dennoch muß Ich mit Meinen Schritten innehalten, wenn auch die euren stillstehen, wenn ihr euch wieder anders besinnet oder zurückblicket in das Bereich, das ihr verlassen wollet. Ich will euren freien Willen in keiner Weise bestimmen, Ich kann euch wohl locken, was Ich immerhin tue, aber nicht zwingen, denn eure Rückkehr zu Mir muß ein völlig freier Willensakt sein und bleiben. Doch das sollet ihr wissen und glauben, daß kein Gedanke von euch, der Mir gilt, verweht oder nicht sein Ziel erreicht. Und jeder solche Gedanke zu Mir wird auch gewertet als freier Willen und von Mir entsprechend gelohnt, indem Ich Mich ständig aufhalte in eurer Nähe und alles tu', um eure Blicke immer wieder Mir zuzuwenden. Ihr wisset nicht, wie unendlich tief Meine Liebe ist zu euch, Meine Geschöpfe, ihr wisset nicht, daß es für diese Liebe immer nur das Sehnen gibt nach euch und daß Ich darum auch keines Meiner Geschöpfe abschreibe, auch wenn es sich noch von Mir entfernt hält im freien Willen .... Auch dann noch gilt ihm Meine Liebe und suchet Zugang zu ihm, wieviel mehr aber einem Kind, das Mein ist und bleiben will, nur immer wieder die Blicke abseits wendet, weil es von allen Seiten erregt und angelockt wird .... Aber Ich weiß um den Gedankengang des Herzens, Ich weiß, daß seine Liebe Mir gilt und es nur zu schwach ist, um sich zu wehren gegen Verlockungen aller Art. Denn es findet auch mit Gewißheit immer wieder zu Mir zurück, es bleibt auf dem Wege zu Mir und wird auch nicht von dem Wege abweichen, weil das Verlangen des Herzens Mir allein gilt. Der Weg zu Mir geht steil aufwärts, er ist beschwerlich .... es geht nicht an, daß Ich ihn leichtmache, daß Ich ihn mit Lockungen verbinde, weil dieser Weg gegangen werden soll aus reiner Liebe zu Mir, nicht um sonstiger Vorteile willen .... was immer nur feindliches Vorhaben ist, um die Menschen auf andere Wege zu locken, die weitab führen von Mir. Darum werdet ihr des öfteren müde werden der Wanderung nach oben und eben doch sehned zurückblicken nach der Welt, die ihr verlassen wollet. Und Ich lasse es zu, aber nur um eurer selbst willen, denn jeder Aufstieg, der freiwillig ausgeführt wird, hat herrlichste Erfolge .... Ich komme ihm, und er kommt Mir immer näher, und mit Meiner Gegenwart empfindet dann der Mensch die Seligkeit, die ihn für alles entschädigt, was er aufgegeben hatte um Meinetwillen. Und diese Gegenwart soll das Ziel sein, das ihr mit aller Willensstärke verfolget, ihr sollt nicht eher ruhen, bis ihr bei Mir angelangt seid, Der Ich aber ganz sicher euch den Weg abkürze, indem Ich euch entgegenkomme .... Ihr seid also nicht lange mehr von Mir getrennt, sowie ihr nur Meine Gegenwart ersehnet und unbeirrt den Weg weitergeht, den ihr eingeschlagen habt .... auch wenn es euch mitunter schwerfällt, weil ihr keinen sichtbaren Erfolg sehet, weil ihr glaubet, keinen Schritt aufwärts gestiegen zu sein .... Könntet ihr zurückblicken in die Tiefe, dann

würdet ihr auch die großen Entfernungen übersehen, die ihr schon zurückgelegt, und ihr würdet voller Glück die letzte kurze Wegstrecke nehmen, die euch nur noch von Mir trennt. Aber dessen könnet ihr gewiß sein, daß Ich es verhindere, daß ihr zurückfallet zur Tiefe .... Ich halte euch unsichtbar, aber Ich ziehe euch fortgesetzt zur Höhe, erfreut sich doch Mein Herz dessen, daß ein Kind zurückkehrt ins Vaterhaus, und Ich werde wahrlich diesen letzten kurzen Weg dahin ihm helfen und unsichtbar neben ihm wandeln, bis es Mich Selbst am Ziel erblicken wird und Meine Arme das Kind umfassen können, das heimgekehrt ist zum Vater, von Dem es einst seinen Ausgang nahm .... Amen

In euer Innerstes hinein müsset ihr horchen, so ihr Meine Stimme vernehmen wollet. Und das erfordert ein Völlig-sich-Abschließen von der irdischen Welt und ein Versenken in geistige Gedanken .... es erfordert ein völliges Leeren des Herzens von irdischen Gedanken, auf daß dieses nun erfüllt werden kann von Gedankenströmen rein geistiger Art. Sich gänzlich von der Welt zu lösen wird immer schwer sein für den Menschen, aber Meine Stimme klingt desto deutlicher, je weniger gedankliche Eindrücke das Herz belasten, die im Weltlichen ihren Ursprung haben. Ist das Herz ganz entleert, dann kann Mein Geistesstrom hineinfließen ohne Hemmung, und das werdet ihr dann auch empfinden als ununterbrochene Anreden, als ein Überfließen Meines Geistes in euch, als Meine direkte Ansprache, die ihr nun so klar vernehmet wie ein ausgesprochenes Wort. Je mehr ihr irdischen Gedanken wehret, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme. Und das erfordert einen ständigen Kampf mit der Außenwelt, die sich immer wieder eindringen will durch Antrieb Meines Gegners, um die vertrauliche Aussprache zwischen Vater und Kind zu stören. Ihr könnet dies hindern, indem ihr ihm nicht nachgebt, indem ihr alle Gedanken von euch weiset, die aus der Welt euch berühren .... indem ihr Mich sofort anredet in Gedanken, daß Ich diese Störung verhindern möge .... Und eurem Willen wird Rechnung getragen werden, weil er Mir allein zugewendet ist. Meine Stimme zu hören ist daher nur das Anrecht derer, die sich zu lösen vermögen von der Welt, denen Ich Selbst zu einem Begriff geworden bin, Der nicht mehr durch die Welt ersetzt werden kann .... die Mich erkannt haben als ihren Vater von Ewigkeit, Der euch zu Seinen Kindern machen will und nicht mehr von euch abläßt, bis Er dieses Ziel erreicht hat. Hat diese Löse von der Welt einmal stattgefunden, dann wird auch die Welt nimmermehr vermögen, den Menschen zurückzugewinnen, weil Meine direkte Ansprache ihm Licht geschenkt hat und er dieses Licht nicht mehr missen will. Aber er wird dennoch ständig gegen die Welt ankämpfen müssen, weil er noch mitten in der Welt lebt und diese in jeder Weise einzuwirken sucht, weil Mein Gegner ebenjene vertrauliche Ansprache stören will, wo und wie es nur möglich ist. Darum gehört immer ein starker Wille dazu, die Bindung mit Mir so innig zu gestalten, daß Meine Stimme durchdringt und die Stimme der Welt übertönt wird von ihr. Der Wille des Menschen bringt dies zuwege, und dann wird er immer nur Lob und Dank singen Dem, Der ihn anspricht und ihm ein Geschenk damit macht von unermeßlichem Wert .... Denn Mein Wort ist das sichtbare oder hörbare Zeichen Meiner unendlichen Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen. Es gibt euch einen Beweis, daß ihr selbst es in der Hand habt, eine so enge Verbindung anzuknüpfen mit dem höchsten und vollkommensten Wesen, daß ihr Seine Stimme zu vernehmen vermögt .... und daß ihr Beweise dieser Ansprache besitzt, wenn ihr Sein geheiligtes Wort niederschreibt, so wie ihr es empfanget .... Dieses höchstvollkommene Wesen spricht euch an .... Denket darüber nach, was diese Worte bedeuten .... Ich spreche aus der Höhe zu euch, ihr höret Meine Stimme, ihr verstehtet, was Ich euch sage, und ihr könnet daraus die Stimme eures Vaters erkennen, Der euch liebt und für ewig euch besitzen will .... Ich spreche darum euch an, damit ihr freiwillig zu Mir kommt, damit ihr die Rückkehr zu Mir in euer Vaterhaus antretet, was Ich durch Meine Ansprache erreichen will. Aber um diese

Meine Ansprache hören zu können, muß euer Wille fest und stark sein, er muß immer wieder die innige Bindung suchen mit Mir, Der Ich nicht an der Oberfläche der Welt zu finden bin, sondern weit abseits von der Welt .... Also müssen alle weltlichen Gedanken zurückgedrängt werden, und ihr müsset in die Stille eures Herzens lauschen, und ihr werdet dann wahrlich Meine Stimme vernehmen mit aller Klarheit, weil allen denen Meine Liebe ganz besonders gilt, die Mich zu erreichen trachten, die Mich zu hören begehren und denen Ich daher Mich offenbare laut Meiner Verheißung: „Daß Ich zu den Meinen kommen werde im Geist, daß Ich bei ihnen bleibe bis an der Welt Ende ....“

Amen

Es ist schwer, die Menschen davon zu überzeugen, daß sie schon einen endlos langen Weg zurückgelegt haben, bis sie ihr Dasein als Mensch erreicht haben. Es ist deshalb schwer, weil gerade dieses Wissen nicht in dem Evangelium enthalten ist, das der Grundstock einer jeden kirchlichen Organisation ist. Aber Gott weiß auch, warum Er dieses Wissen nicht darin verankert hat, warum Er Seinen Jüngern nicht den Auftrag gab, dieses Wissen zu verbreiten, von dem die Jünger Jesu sehr wohl unterrichtet waren. Er gab ihnen nur den Auftrag, die göttliche Liebelehre zu verkünden, Er machte die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zum Inhalt dessen, was sie als Evangelium den Mitmenschen künden sollten, das auch Jesus als Mensch auf dieser Erde verkündete. Denn jeder Mensch, der sich diese Liebelehre angelegen sein läßt, der gelangt auch zu stets tieferem Wissen, und er wird dann auch eindringen in jenes Wissen über den endlos langen Vorentwicklungsgang der menschlichen Seele, die auf Erden nur noch ihre letzte Willensprobe abzulegen hat. Es ist wahrlich das Liebegebot das erste und wichtigste Gebot, und es nützt dem Menschen kein noch so tiefes anderes Wissen, wenn er nicht in der Liebe lebt, denn es wäre dann auch dieses Wissen nur ein unverstandenes Gedankengut, weil die Liebe erst der Schlüssel ist zum Erkennen und ohne Liebe alles unverständlich bleibt für den Menschen .... was die Jetztzeit beweiset .... denn es wird jenes Wissen nicht geglaubt, weil es nicht erkannt wird, solange die Liebe nicht das Denken eines Menschen erhellt. Jeder liebevollige Mensch wird darüber nachdenken und auch nicht ganz ablehnend dazu stehen, aber er wird sich vielleicht fragen, warum ein solches Wissen nicht schon eher den Zugang zu den Menschen fand, warum nicht Erwähnung getan wird im Buche der Bücher. Und es gibt auch dafür die Antwort, daß das Wissen erst dann einen Wert hat für den Menschen, wenn es durch die Liebe erst lebendig wurde .... Daher wird jeder liebevollige Mensch auch in tieferes Wissen geleitet werden, sowie es an der Zeit ist. Da nun aber die Menschen kurz vor dem Ende stehen, sollen sie desto verantwortungsbewußter leben. Und es kann auch ein Wissen über den Vorentwicklungsgang der Seele dieses Verantwortungsbewußtsein im Menschen vertiefen, was angesichts des nahen Endes nicht zu unterschätzen ist. Auch Menschen, die noch nicht zu glauben vermögen, können durch Gedanken dazu veranlaßt werden, ihren Lebenswandel zu ändern. Andererseits aber ist das Wissen auch nicht nötig, wenn der Mensch ein Liebeleben führt nach dem Willen Gottes. Dann wird er das Wissen blitzartig empfangen beim Eintritt in das jenseitige Reich; er wird hell und klar erkennen, was ihm auf Erden unglaublich schien oder ganz unbekannt war. Aber es wird in der Endzeit von seiten Gottes aus alles unternommen, um es dem Menschen leichtzumachen, zum Ziel zu gelangen. Er wird hingewiesen auf seine Erdenaufgabe und auf die große Bedeutung des Erfüllens dieser Aufgabe, und darum wird ihm auch angesichts des Endes von der rückliegenden Entwicklung Kenntnis gegeben, jedoch ohne Beweise, die sich aber jeder Mensch selbst schaffen könnte, wenn er sich eines Liebelebens befleißigte, das ihm ein helles Licht eintragen und ihm auch die Fähigkeit schenken könnte, geistig zu schauen. Es würde dann der Mensch auch die rege geistige Tätigkeit in den verschiedenen Schöpfungswerken ersehen können, er würde das Tier- und Pflanzenleben mit anderen

Augen betrachten lernen, und es würde für ihn keinen Zweifel mehr geben, daß auch er selbst durch alle diese Vorentwicklungs-Phasen hindurchgegangen ist .... Aber dazu ist ein hoher Liebegrade Voraussetzung, und darum wird immer die göttliche Liebelehre vordringlich sein, d.h., die Erfüllung der Liebegebote wird ausschlaggebend sein für den Grad von Wissen oder Erkenntnis, den der Mensch auf Erden erreicht. **Liebe** ist unbedingt nötig, **wissend** braucht der Mensch **nicht** zu sein, weil er plötzlich im hellsten Licht stehen kann, wenn er in der Liebe gelebt hat auf Erden. Und darum braucht es euch Menschen nicht zu verwundern, daß das Evangelium nicht offen etwas erwähnt, was jedoch **versteckt** in ihm zu finden ist .... Denn das Wort Gottes hat vielerlei Bedeutung, was auch erst der Mensch erkennen lernt, der in der Liebe lebt .... Dieser wird dann auch viele Hinweise finden auf das Vorleben des Menschen in den Schöpfungen der Erde, und er wird sich immer nur bemühen, seine Kenntnisse dem Mitmenschen zu vermitteln, die nur dann Glauben finden, wenn auch dieser Mitmensch liebeerfüllt ist ....

Amen

Es wird euch viel Himmelsbrot dargereicht in der letzten Zeit vor dem Ende, weil große Not ist an Speise und Trank, die euch zum Heile gereicht. An vielen Orten ergießen sich die Gnadenströme zur Erde, immer wieder offenbare Ich Mich euch im Wort, immer wieder suche Ich, die Menschenherzen anzurühren und sie aufnahmebereit zu machen für das Wort, das ihnen direkt aus der Höhe zugeht, das sie also als Mein Wort erkennen sollen. Aber es kann immer nur in einer Form geschehen, die nicht zum Glauben zwingt, niemals wird das Wort aus der Höhe ein hundertprozentiger Beweis sein, daß es von Gott Selbst, von dem höchsten und vollkommensten Wesen ausgeht, denn dieser würde zwingen zur Annahme desselben, und es wäre dies kein Erfolg für die Seele, die in völliger Willensfreiheit wollen, denken und handeln soll, solange sie auf Erden lebt. Aber Mein Wort ist eine so ungewöhnliche Gnadengabe, daß es auch erkannt werden kann als Mein Wort, selbst wenn es nicht als Beweis gelten darf, selbst wenn sich der Mensch, der nicht will, viele andere Erklärungen für den Ursprung sucht oder zu geben vermag. Der willige Mensch braucht keines Beweises dafür, er empfindet es, von **wem** er angesprochen wird, und sein Herz öffnet sich dieser Ansprache von oben. Aber ihr Menschen seid euch nur wenig dessen bewußt, daß Meine Liebe euch einen ganz ungewöhnlichen Beweis gibt, doch Meine Liebe ist groß zu euch Menschen, die ihr in solcher geistiger Not euch befindet, daß ihr Mich fast nicht mehr zu erkennen vermögt. Und darum kommt Meine Liebe euch zu Hilfe, denn die Not der Zeit gebietet es, will Ich euch nicht verlorengelassen werden wieder auf endlos lange Zeit. Ich weiß um euer Los nach Ablauf dieser Erlösungsperiode, und Ich möchte es euch ersparen, Ich möchte euch vor dem Äußersten bewahren, vor der Neubannung in der Materie, Ich möchte euch noch retten vor dem Ende. Da ihr aber freien Willen habt, kann Ich euch nur leise lenken, ermahnen, warnen und in Liebe anreden, und es könnte das auch genügen, euch zur Umkehr zu bewegen, wenn ihr nur Meiner Anrede Gehör schenken und ihr dann ernstlich mit euch selbst ins Gericht gehen möchtet. Denn Ich unterbreite euch alles, was ihr tun oder lassen sollet auf eurem Erdenlebenswege, Ich gebe euch nur durch Mein Wort Meinen Willen kund, und bemühet ihr euch nur, nach diesem Willen zu leben, dann seid ihr jeglicher Gefahr entronnen, denn euren Willen segne Ich, und Ich lasse euch nimmermehr zurückfallen zur Tiefe, wenn einmal euer Blick Mir zugewandt war, was Ich durch Zuleitung Meines Wortes aus der Höhe erreichen will .... Ich spreche euch an und gebe mit Meinem Wort eurer Seele eine Speise, die sie benötigt, ohne welche sie nicht ausreifen kann und die nur Ich Selbst euch darbieten kann. Ich bringe euch das Brot des Himmels, an dem sie gesunden wird und ewiglich nicht mehr in Schwäche und Finsternis zurückfallen, denn Mein Wort ist Licht für jede Seele, die es annimmt und danach lebt .... Mein Wort bringt der Seele als geistige Nahrung „Kraft“, Mein Wort bringt euch als Ausstrahlung Meiner Liebe „Licht“, und Mein Wort bringt ihr endlich die „Freiheit“, sie wird sich selbst in Kraft und Licht zu lösen vermögen von dem, der sie bisher gefesselt hielt. Ihr Menschen könnet nicht zum Leben kommen ohne Mein Wort, und weil Ich das weiß, versorge Ich euch reichlich damit, Ich öffne immer wieder den Lebensborn, an dem ihr schöpfen könnet, so daß es euch niemals gebricht an Speise und Trank, an geistiger Nahrung, die ihr nun angesichts des Endes ganz besonders nötig brauchet. Doch es liegt an euch selbst, ob ihr euch öffnet Meiner liebenden Ansprache, denn so köstlich auch Meine Gaben sind, sie werden niemals euch zwingen, sie anzunehmen, denn euer Wille ist und bleibt frei .... Amen



Nur das hat Ewigkeitswert, was im freien Willen getätigt wurde, sowie es sich um Werke handelt, die als Liebewirken bewertet werden sollen. Es soll der Mensch nicht fragen um Lohn oder Vergeltung, wenn er ein Werk der Nächstenliebe verrichtet, er soll auch nicht nur eine Pflicht erfüllen und glauben, daß ein solcher Dienst ebenso gewertet wird wie eine Tat, die der freie Wille verrichtet, die über das Maß der Pflichterfüllung hinausgeht .... Es kann vor Gott nur das gewertet werden, was die Liebe vollbringt, und rechte Liebe ist immer selbstlos und ohne Berechnung. Und solche Werke also haben Ewigkeitswert, denn sie wirken sich aus für die Ewigkeit, sie tragen der Seele die Reife ein, die ihren Seligkeitsgrad bestimmt, und sie sind sonach bestimmend für das Los der Seele nach dem Tode des Leibes. Der Menschen Erdenleben aber ist zumeist ausgefüllt mit Anforderungen oder pflichtgemäßer Arbeit, das sie gern geneigt sind, zu glauben, **damit** ihren Erdenlebenszweck zu erfüllen, sich aber nicht dessen bewußt sind, daß es nicht um die Art ihres Wirkens geht auf Erden, sondern um den Liebegrade, in welchem alles verrichtet wird, was der Menschen Leben ausfüllt. Zwar gehört auch ein Teil Selbstliebe dazu, um den Ansprüchen des Körpers gerecht zu werden, weil der Mensch auch Pflichten seinem Körper gegenüber hat, also ihm auch ein Teil Selbstliebe zugebilligt worden ist von seiten der Ewigen Liebe. Dennoch darf nicht nur Ichliebe alles Tun und Lassen eines Menschen bestimmen, sondern nur die Arbeit hat einen Ewigkeitswert, die gänzlich ohne Berechnung ausgeführt worden ist, wo nur geben- und beglücken-wollende Liebe der Antrieb war, und die deshalb auch unvergängliche geistige Werte erringt, die der Seele Reichtum ist, wenn sie von der Erde scheidet. Jede Tätigkeit, die pflichtgemäß ausgeführt wird, kann zwar auch von Segen sein, wenn sie gern und selbstlos getan wird, weshalb eben jeder Arbeit Liebe zugrunde liegen muß, soll sie sich segensreich auswirken für des Menschen Seele und deren Los in der Ewigkeit. Denn was für die Erde getan wird, vergeht auch mit dem Tode des Leibes, der allein Nutznießer war jener Tätigkeit, die von der Ichliebe bestimmt wurde. Es ist darum nicht gleichgültig, wie sich der Mensch zu seiner irdischen Tätigkeit einstellt .... Er kann seine „Pflicht“ tun und hat doch keinen Segen für seine Seele gewonnen; er kann aber auch jede Pflichtarbeit mit innerer Freude und Liebe erfüllen, er kann bewußt dadurch dienen seinem Mitmenschen und dies gern und freudig tun .... dann ist es nicht nur „Pflichtarbeit“, sondern gleichzeitig Liebewirken, denn der Antrieb entspringt seinem freien Willen, und der freie Wille allein bestimmt, ob die Ichliebe zurückgedrängt wird und die uneigennützig Liebe zum Durchbruch kommt. Jede Arbeit des Menschen auf Erden kann ihren dienenden Zweck erfüllen, wenn nicht bewußt im Auftrag des Gegners von Gott gearbeitet wird, d.h. eine die Menschen schädigende Wirkung ganz klar zu erkennen ist .... Dann kann niemals ein Segen auf dem Ausführenden ruhen, der sich einer solchen Tätigkeit hingibt, die offensichtlich auf Antrieb des Gegners von Gott erfolgt. Und diese Tätigkeit wird zwar auch einen Ewigkeitswert haben, aber in negativer Weise .... auch sie wird sich an der Seele des Menschen auswirken, und die Seele wird endlos lange Zeit wieder zu leiden haben, denn es haben den Menschen nur selbstische Gründe dazu bewogen, sich jener Tätigkeit hinzugeben, und er muß sich dafür verantworten. Aber es kann jeder Mensch den Trieb in sich fühlen, uneigennützig

Liebewerke zu verrichten. Und ist es ihm nicht im Rahmen seiner Pflichterfüllung möglich, dann kann er es **zusätzlich** tun, und es wird sich dies ganz besonders segensreich auswirken, indem er bald auch zu „dienender“ Pflichterfüllung wird zugelassen werden, denn des Menschen Wille bestimmt allein seine Richtung, und dem Recht-Wollenden wird auch von seiten Gottes Gelegenheit geboten werden, den Willen recht zu gebrauchen: zum „Dienen in Liebe“ .... Amen

Alle, die ihr lebet auf Erden, ihr werdet sterben dem Leibe nach, aber eure Seele wird auferstehen zum Leben oder auch im Tode verharren, wenn sie nicht das Leben angestrebt hat auf Erden. Es ist also die Auferstehung euch allen gewiß, die ihr zu leben begehrt .... Denn die **nicht** an die Auferstehung glauben, die **begehren** auch nicht das Leben ihrer Seele, sondern nur das irdische Leibesleben ist ihnen vielleicht begehrenswert, und dieses suchen sie sich zu verlängern, soweit es in ihren eigenen Kräften steht. Aber sie werden sterben und ewiglich noch im Tode verbleiben, wenngleich auch ihnen einmal die Auferstehung sicher ist .... Wer aber das Leben seiner Seele sucht und erstrebt, der kann auch gewiß sein, daß sie auferstehen wird zum Leben nach dem leiblichen Tode, denn dafür hat Jesus Christus den Beweis geliefert, Der am dritten Tage auferstand von den Toten, Der den Tod überwunden hat und den, der den Tod in die Welt brachte. Seine Auferstehung wird zwar angezweifelt von Gläubigen und Ungläubigen, denn selbst die Gläubigen können dieses größte Wunder nicht fassen und sind oft geneigt, leise Zweifel aufkommen zu lassen, solange sie nur „glauben“, aber noch nicht diesen Glauben zum rechten Leben erweckt haben. Sowie aber Mein Geist wirken kann im Menschen, sind ihm auch diese Zweifel geklärt, und die Auferstehung Jesu Christi wird ihm nun ein klarer Beweis sein für die eigene Auferstehung, und er wird wissen, daß er nicht sterben wird, sondern nur aus dem diesseitigen Leben eingetret in das jenseitige Reich, wo er leben wird in Ewigkeit. Die „Auferstehung“ Jesu Christi ist ein ständig von Menschen umstrittenes Problem, denn die Menschen wollen einerseits zweifeln, andererseits daraus eine Auferstehung „des Fleisches“ ableiten, weil sie glauben, daß auch Jesus im Fleisch auferstanden ist am dritten Tage .... Ihnen ist es noch nicht klar, daß Jesus Sich nur deshalb den Menschen sichtbar gemacht hat, um ihnen zum Glauben zu verhelfen, daß diese aber immer nur Seinen **geistigen** Leib sahen, der sich ihrem geistigen Auge schaubar vorstellte. Alle Substanzen Seines leiblichen Körpers hatten sich durch Seinen Kreuzestod vergeistigt, und also hatte der „Mensch“ Jesus ein Geisteskleid angezogen, als Er sichtbar vor Seine Jünger trat .... Und dieses Geisteskleid werdet ihr Menschen auch anlegen bei eurer Auferstehung zum Leben .... Der materielle Leib bleibt zurück und geht den Gang der Aufwärtsentwicklung seiner Substanzen weiter; der Fleischleib also verweset, und seine Substanzen beleben wieder andere Formen, die noch im Anfang ihrer Entwicklung stehen .... Also werden sie niemals mehr die Seele umschließen, sie werden niemals mehr der Seele eine Hülle bieten und mit ihr zugleich auferstehen .... Und dennoch wird die Seele auferstehen, wenn sie auf Erden Meinen Willen erfüllt hat, wenn sie danach strebt, zum Leben einzugehen, das Ich ihr verheißen habe, als Ich als Mensch Jesus wandelte auf Erden. Eine Auferstehung ist euch **allen** gewiß, doch die Zeit bestimmt ihr selbst. Aber eine „Auferstehung des Fleisches“ müsset ihr euch recht vorstellen, denn wohl werden eure Werke im Fleisch gewertet, und diesen nach wird dann die Auferstehung sein .... zum Leben, oder auch: Eure Werke werden zeugen wider euch und euch den Tod geben, die Bannung in der festen Materie. Und diese ist ein wieder endlose Zeiten währender Zustand der Ohnmacht und Finsternis, ein Zustand des Todes, den ihr jedoch selbst anstrebtet auf Erden, weil ihr ohne Glauben waret, daß ihr zum

Leben bestimmt seid, nicht aber zum Tode, den ihr selbst euch schaffet .... Darum bin Ich auferstanden von den Toten, um euch Menschen diesen Beweis zu bringen .... Und doch könnt ihr auch dieses nur glauben, wenn ihr durch ein Leben in Liebe euren Geist erweckt, der euch nun alles erklären und euch belehren wird, und ihr dann auch überzeugt zu glauben vermögt, was euch nicht bewiesen werden kann. Strebet das Leben an, und ihr werdet ewiglich keinen Tod zu fürchten brauchen, ihr werdet leben ewiglich in Kraft und Licht und Freiheit .... Amen

Jeder Mensch soll es erfahren, daß sich die Liebe Gottes seiner annimmt, und darum wird ein jeder Mensch mitunter hart angefaßt vom Schicksal, und je nach seiner Einstellung wird ihm Hilfe zuteil werden in seiner Not. Aber er wird es sichtlich erkennen können, woher ihm Hilfe kommt, wenn er nur einen Funken Glauben an Gott und Seine Macht in sich trägt, denn oft betreffen ihn Notlagen, aus denen es scheinbar keine Hilfe mehr gibt .... Und doch wird ihm Hilfe werden, zwar auch natürlich scheinend, doch offensichtlich das Eingreifen eines liebenden und mächtigen Gottes beweisend. Denn Gott will Sich offenbaren in Seiner Liebe, Er will, daß die Menschen Ihn erkennen und Ihn dann auch liebenlernen, weil es Gott immer nur an der Liebe des Menschen gelegen ist, die sich Ihm zuwenden soll. Doch der **Wille** des Menschen gehört auch dazu, um Gott zu erkennen und Ihn zu lieben .... Wer Gott stets abweist, der würde sich auch nicht berührt fühlen, wenn er einmal sichtlich die Hilfe Gottes erfährt .... für ihn bleibt es Zufall oder eigenes Verdienst, wenn sich eine Notlage verringert, wenn Hilfe kommt oder Mitmenschen ihm beistehen. Dann wird er stets geneigt sein, sich alles natürlich zu erklären, ohne einen Gott und Lenker seines Schicksals gelten zu lassen. Und er kann nicht zu anderem Denken gezwungen werden, es können sich nur solche Schicksalsschläge wiederholen und ihn langsam veranlassen, darüber nachzudenken, aber mit positivem Erfolg auch nur dann, wenn der innere Widerstand gegen Gott nachläßt, wenn er mit dem Gedanken spielt, daß eine höhere Macht bestimmend ist in eines jeden Menschen Lebenslauf. Wer aber die Liebe Gottes immer wieder zu spüren bekommt und sich von ihr ergreifen lässet, der hat aus seinem Schicksalslauf Segen gezogen, und mag er noch so schwer gewesen sein, denn die Liebe Gottes zu erkennen, ist von so großer Bedeutung für die Menschen, daß dies auch eine Erklärung ist für das harte Schicksal vieler Menschen, die immer wieder angefaßt werden, um sich einmal für Gott zu entscheiden, wenn sie Ihn in Seiner Liebe erkannt haben .... weil diese Entscheidung erst das bewußte Leben des Menschen bestimmt. Denn der Mensch wird erst nachdenklich, wenn sich ihm offensichtlich solche „Offenbarungen“ Gottes enthüllen, und sowie er einmal alles Geschehen in seinem Leben betrachtet von der Seite, daß sie von Gott ihm auferlegt wurden, daß aber Gott sie auch wieder ordnet und ebnet in Seiner Liebe zum Menschen, wird sein Leben ein bewußtes werden, er wird alles in der Gewißheit auf sich nehmen, daß ihm auch geholfen wird, weil Gott ihn liebt. Diese Erkenntnis gewonnen zu haben ist ein großer geistiger Fortschritt, der nun sicher ihm ein leichteres Erdenleben eintragen wird, weil nun nicht mehr die Notwendigkeit schwerer Schicksalsschläge besteht, weil der Mensch überzeugt ist von der Liebe Gottes und sich ergeben unter Seinen Willen fügt, Den er als **liebevoll** erkannt hat. Jeder Mensch hat diese Möglichkeit, zum Erkennen der Liebe Gottes zu kommen, aber seinem Willen wird nicht vorgegriffen, und darum bleiben noch viele Menschen unberührt, wengleich die Liebe Gottes oft eine sehr deutliche Sprache spricht. Aber die Schicksalsschläge häufen sich naturgemäß, um doch einmal zu erreichen, daß sich der Mensch gedanklich damit auseinandersetzt und erkennen lernet, was er lieber leugnen möchte: daß es einen Gott gibt, Der alles lenkt und leitet und Der Sich in Liebe aller Seiner Geschöpfe annimmt, auf daß sie im Erdenleben noch den Weg finden und nehmen zu Ihm .... Amen

Lasset euch ansprechen von Mir zu jeder Stunde, was schon ein inniger Gedanke zu Mir bewirkt, denn Ich werde darauf eingehen und euch antworten, wenngleich es oft nur der Geist in euch entgegennimmt, sowie ihr nicht lange in Gedanken bei Mir verweilet. Doch Meine Antwort kann jederzeit auch euer Herz berühren, denn es ist dazu nur nötig, daß ihr euch innig Mir verbindet und in dieser Bindung harret, bis ihr Meine Antwort vernehmet. Glaubet dies, daß nur innige Bindung nötig ist, um Meine Stimme zu vernehmen, daß ihr selbst also Meine Gegenwart in euch veranlaßt durch euren Willen, der Mich sucht und bei Mir in Gedanken verharret. Und bin Ich euch einmal gegenwärtig, so erfülle Ich euch auch eure Bitten, weil ihr sie Mir in kindlicher Zutraulichkeit vorstellt und Ich darum auch handeln kann an euch wie ein liebender Vater an seinem Kind handelt. Nichts Besseres könnet ihr anstreben als Meine ständige Gegenwart in euch, denn dann habt ihr schon alles gewonnen. Meine Gegenwart ist Garantie dafür, daß ihr Mein geworden seid, daß das Kind zurückgefunden hat zum Vater, denn wo Ich weilen kann, dort ist der Gegner verdrängt, und wo Ich bin, muß daher auch Seligkeit sein. Es steht euch aber jederzeit frei, euch Meine Gegenwart zu sichern, denn dies bewirkt allein euer Wille .... Rufet ihr Mich, dann bin Ich bei euch, lasset ihr in Gedanken nicht ab von Mir, dann fesselt ihr Mich auch an euch, dann muß Ich euch gegenwärtig sein, und niemals wird Meine Gegenwart ohne Auswirkung sein .... Immer werdet ihr Segen daraus ziehen, indem ihr Kraft empfanget, die unausgesetzt aus Mir Selbst in euch überfließt, wenn Ich euch gegenwärtig sein kann. Und Meiner Gegenwart gewiß sein kann jeder Mensch, der sich danach sehnet, denn ein solches Verlangen des Herzens erfülle Ich. Daß Ich euch nun auch anspreche, ist die natürlichste Folge Meiner Gegenwart, und darum solltet ihr immer nur nach innen horchen, was Ich euch zu sagen habe. Ich werde euch warnen und mahnen, trösten und aufrichten, Ich werde euch belehren und immerwährend euch zur Liebe anregen, Ich werde zu euch sprechen als Vater, Der Seine Kinder vor Ungemach bewahren will, Der sie liebt und in Seiner Liebe sie auch beglücken möchte .... Und darum werde Ich auch Anforderungen stellen an das Kind, um das Beglücken zu ermöglichen, das nur unter gewissen Voraussetzungen stattfinden kann. Meine Liebe aber ist so groß, daß sie euch alles leichtzumachen sucht und darum euch auch anspricht und unterweist, daß ihr nur gleichfalls Liebe üben sollet, um dann auch Kraft zu empfangen für einen Erdenwandel nach Meinem Willen. Wen Ich anreden kann, der braucht auch nicht zu fürchten, fehlzugehen, weil Ich ihn nur anreden kann, wenn sein Wille gut und Mir zugewendet ist, und weil er dann auch nicht bewußt sündigen wird wider Mich und Meine Liebe. Er wird es nicht wollen, und alle seine Schwächen und Bedrängnisse sind Äußerungen der noch unausgereiften Substanzen seines Körpers, die desto stärker hervortreten, je mehr ihnen der Kampf angesagt wird durch den Willen der Seele, sich Mir ganz und gar hinzugeben. Der Körper hat diesen Reifegrad noch nicht erreicht und sucht sich zu wehren, aber es wird ihm nicht gelingen bei starkem Willen der Seele, in Meinen Willen einzugehen. Und sowie der Mensch nun Mich Selbst gegenwärtig sein läßt, sowie er gedanklich immer wieder die Bindung mit Mir herzustellen sucht, wird der Widerstand in ihm immer schwächer, denn die Seele empfängt unentwegt Kraft, und ihr Wille setzt

sich durch. Lasset Mich oft euch anreden, kommet immer wieder zu Mir, so ihr in Not und Bedrängnis seid, lasset eure Gedanken den Weg nehmen zu Mir, und ziehet euch oft in die Stille zurück, um nach innen zu lauschen .... Und Meine Ansprache wird immer deutlicher euch ertönen, denn Meine Liebe nützt jede Gelegenheit, um sich euch kundzutun .... Der Vater wird jede Möglichkeit nützen, mit Seinem Kind zu reden, das nur in Liebe sich Ihm hingibt und Seine Ansprache vernehmen will .... Amen

Es wurde euch zu Beginn eurer Verkörperung als Mensch euer Lebensschicksal unterbreitet, und ihr seid mit vollster Erkenntnis dessen, was euch beschieden ist im Erdenleben, diese letzte Verkörperung eingegangen, weil euch gleichzeitig auch das letzte Ziel offensichtlich wurde, das ihr erreichen könnt, und weil es auch euer Wille war, frei zu werden aus der letzten Form durch diesen Erdengang. Dann aber wird euch die Rückerinnerung genommen, und es spielt sich nun das Leben ab für euch unbewußt des Erfolges, den ihr erreichen könnt. Doch es ist dies nicht anders möglich, ansonsten der freie Wille nicht zur Geltung käme, der erst eure letzte Vollendung bewerkstelligen muß. Aber das eine ist gewiß, daß es euch möglich ist, alles zu überwinden, was an schweren Schicksalsschlägen über euch kommt, denn keinem Menschen wird mehr zu tragen auferlegt, als er bewältigen kann, allerdings mit der Kraft Gottes, die ihm immer zur Verfügung steht .... Verläßt sich der Mensch aber nur auf seine eigene Kraft, dann kann er wohl daran zerbrechen, was für ihn das Leben bereithält. Doch er hat jederzeit die Möglichkeit, die Kraft aus Gott anzufordern .... er hat die Möglichkeit zu beten .... Dies aber setzt seinen Glauben voraus an einen Gott und Vater von Ewigkeit, ansonsten der Mensch niemals einen Gott anrufen und um Kraft und Hilfe bitten wird. Der Glaube kann jedoch von jedem Menschen gefunden werden, der ihn noch nicht besitzt, wenn dieser nachdenkt über sein Leben, sein Schicksal und alles, was ihn umgibt. Einem denkenden Menschen wird es wahrlich nicht schwerfallen, zum Glauben an einen **mächtigen** und **weisen** Schöpfer zu gelangen, nur will er es oft nicht zugeben, daß er selbst mit diesem Schöpfer so weit in Verbindung steht, daß Dieser ihm auch in der kleinsten und größten (jeder) Not beizustehen gewillt ist, wenn Er darum angegangen wird. Der Glaube an den Zusammenhang vom Schöpfer mit Seinem Geschöpf fehlt solchen Menschen, also ein Gott der **Liebe** ist ihnen weniger glaubhaft, und darum halten sie sich isoliert von Dem, Der aber angerufen werden will von Seinen Geschöpfen, auf daß diese ihre Bindung mit Ihm unter Beweis stellen. Darum werden die Menschen immer wieder von Schicksalsschlägen heimgesucht, die nicht nur den betroffenen Menschen selbst, sondern auch die Mitmenschen zum Nachdenken veranlassen sollten über die Einstellung zu einem Gott und Schöpfer, Der auch der Vater Seiner Kinder sein will, denen Er das Leben gab. Ein jeder Mensch ist imstande, mit der Kraft aus Gott die schwersten Schicksalsschläge zu überwinden. Und er hat vor seiner Verkörperung als Mensch auch seine Zustimmung dazu gegeben, denn er ist nicht wider seinen Willen in diese oder jene Verkörperung versetzt worden, er hat freiwillig seinen Erdenweg angetreten mit der Aussicht auf völlige Freiwerdung aus jeglicher Form und auch mit der festen Zuversicht, das Erdenleben zu meistern in der rechten Weise. Als Mensch aber versagt er oft, und es scheinen ihm die Widerstände unüberwindlich, solange er nicht die Hilfe seines Gottes und Schöpfers in Anspruch nimmt, Den er unbedingt anerkennen muß, soll sein Erdengang nicht umsonst zurückgelegt werden, ohne jeglichen Erfolg für seine Seele. Darum ist das Erste und Wichtigste der Glaube an einen Gott, Der in Sich die Liebe, Weisheit und Allmacht ist .... Und um zu diesem Glauben zu gelangen, muß der Mensch vorerst in sich selbst die Liebe entzünden .... Die



**Liebe** aber ist auch **Kraft** in sich, und so wird unwiderruflich jeder Mensch mit dem schwersten Lebensschicksal fertigwerden, der ein Leben in Liebe führt, weil dieser daraus schon die Kraft aus Gott bezieht, also auch sein Glaube **lebendig** sein wird, so daß er Gott als seinen „Vater“ auch anruft in jeder irdischen oder geistigen Not und er wahrlich auch herausgeführt wird, weil Gott **Selbst** die **Liebe** ist und Er die **Macht** hat, alles wieder zu ordnen, was in Unordnung geraten ist .... weil Er mit Seiner Kraft dem Menschen hilft, auch der schwersten Lebenslage Herr zu werden. Und Er wird immer bereit sein, ihm beizustehen in jeder Not .... Amen

Solange Mein Geist noch nicht in euch wirket, so lange seid ihr nur Mitläufer oder Formchristen, denn Meines Geistes Wirken ist das Merkmal der Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Erst dann gehört ihr dieser von Mir gegründeten Kirche an, wenn sich Mein Geist in euch äußern kann, daß ihr seine Ansprache vernehmet, daß ihr also zum Leben erweckt seid, was Meines Geistes Wirken an und in euch beweiset. Und das Zeichen des Wirkens Meines Geistes ist, daß ihr lebendig seid, daß ihr wahre Tatchristen geworden seid, also auch rechte Täter, nicht nur Hörer Meines Wortes. Ein toter Christ hat diese Anzeichen nicht an sich, er geht sein Leben dahin, er wird kaum von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk reden, er wird auch nicht sich bemühen, ein Tatleben zu führen; doch er nennt sich Christ, weil er noch nicht begriffen hat, was Ich darunter verstehe. Ein Christ ist ein rechter Nachfolger Jesu, ein Mensch, der sich bemüht, Ihm gleich sein Erdenleben zu führen, das in unausgesetztem Liebewirken bestand und in inniger Bindung mit Seinem Vater, Der in Ihm war. Diese innige Bindung muß als erstes hergestellt werden mit Mir in Jesus Christus, soll Mein Geist nun auch wirksam werden können, soll er sich äußern können, indem er auf alles Denken, Wollen und Handeln nun Einfluß gewinnt. Es wird dann der Mensch von Meinem Geist gelenkt sein, denn durch den Geist äußere Ich Mich Selbst und tu' dem Menschen Meinen Willen kund. Es muß der Mensch also ein zweites Leben führen neben dem irdischen Leben, er muß geistig streben, wozu einem Formchristen keine Zeit bleibt, weil er von der Welt gefangengenommen ist, die ihn nicht freiläßt. Der Tatchrist lebt sein irdisches Leben nebenbei, und das geistige Leben füllt seinen Lebensinhalt aus, denn ihn treibt der Geist aus Mir, der ihn nimmer ruhen lässet. Und so ist also jeder geistige Gedanke, jede Bindung mit Mir, jeder Trieb zu einer guten Tat, jedes tiefere Verständnis geistigen Wissens und stets neues Verlangen danach alles als „Geistwirken“ anzusehen, und alles dies kennzeichnet auch einen lebendigen Christen, während es dem Formchristen völlig mangelt, denn diesen bewegt nicht so sehr das Leben seiner Seele als das Leben seines Körpers, und geistige Bindungen sind ihm fremd, weil sie ihm unbequem sind und er ihnen daher ausweicht. Und darum ist er ein toter Christ, der nicht sein „Leben“ wird unter Beweis stellen können, wenn er vor diese Probe gestellt wird. Denn nicht ungestraft ist der Mensch ein **toter** Christ, und einmal wird es sich zeigen, wie tief er noch im Grabe steckt, wie verfinstert sein Geist ist und wie weit er selbst noch davon entfernt ist, ein echter Nachfolger Jesu Christi zu sein. Und darum haben nur wenige Menschen das Recht, sich Christen zu nennen, denn die meisten sind es nicht, auch wenn sie kirchlichen Organisationen angehören, aber diesen keine Ehre machen. Denn in allen diesen Organisationen können die Menschen den rechten Weg der Nachfolge Jesu gehen, um dann auch als rechte Christen das Kennzeichen Meiner Kirche zu besitzen: den erweckten Geist, der sie nun lenket und lehret, der ihren Lebensweg hell erleuchtet und der in wahrhaft bestem Sinne auf den Menschen einwirkt, weil es **Mein Geist** ist, der sich in euch äußert und Ich euch auch wahrlich nur das gebe, was gut ist für euch und eure Seelen. Und jeder von euch kann den Geist in sich zum Leben erwecken, der nur ernstlich will, daß er seine Erdenaufgabe erfülle, der ernstlich will, daß er sich mit Mir vereine, Den er als seinen Gott und Vater

erkennt und er diesen innigen Zusammenschluß herstellt durch Wirken in Liebe ....  
Denn wer die Liebe übet, der stellt den Zusammenschluß her mit Mir, Der Ich Selbst die  
Liebe bin, und ihn wird Mein Geist durchstrahlen und ihm Licht schenken .... Er wird  
nun immer nur in Meinem Willen tätig sein und das ewige Leben gewinnen noch auf  
Erden ....  
Amen

Ihr könntet die Gnade der Wortverkündigung nicht fassen, ansonsten ihr nicht eine Minute zögern würdet, mit Mir in Verbindung zu treten, um angesprochen zu werden von Mir. Aber es liegt dies auch in eurer Unvollkommenheit, daß ihr nicht fähig seid, die Größe eines solchen Geschehens zu fassen, daß Ich euch direkt anspreche. Denn ihr seid selbst so begrenzt in eurer Vollkommenheit, vielmehr ihr seid so unvollkommen, daß ihr euch nichts Vollkommenes vorstellen könnt und noch viel weniger es zu fassen vermögt, daß Sich das vollkommenste Wesen herniederbeugt zu dem unvollkommenen Geschöpf, um Sich ihm mitzuteilen, um ihm Liebe und Gnadenbeweise zu geben und um es wieder an Sich heranzuziehen. Aber ihr wisset, daß ihr von Mir einst ausgegangen seid, und dieses von Mir Erschaffene liebe Ich mit der ganzen Glut Meiner Liebe, die euch unfaßlich ist. Und diese Liebe treibt Mich dazu, Mich euch zu nahen und in eine solche Verbindung zu treten mit euch, daß ihr Meine Stimme zu hören vermögt, wenn ihr dies wollet. Zwar ist keiner von euch Menschen in einem solchen Reifegrad, daß diese Vermittlung Meines hörbaren Wortes nichts Ungewöhnliches wäre, aber gerade die Schwäche der Menschen .... Meiner einst von Mir ausgegangenen Geschöpfe .... veranlaßt Mich dazu, ihnen aus ihrem Schwächezustand herauszuhelfen. Sie erbarmen Mich, und es tritt nun auch noch die heiße Liebe zu dem Schwachen zu Meiner Ur liebe hinzu, und so nähere Ich Mich den Menschen trotz deren Unvollkommenheit, und Ich suche ihnen die mangelnde Kraft zuzuführen, damit sie aus ihrem Schwächezustand herauskommen und wieder mit ganzer Kraft den Rückweg antreten zu Mir .... denn sie befinden sich zuvor noch in endlos weiter Entfernung und müssen freiwillig wieder zurückkehren, um Mir den Beweis auch ihrer Liebe zu Mir zu geben, die sich mit Mir zu verbinden sucht. Ich bin in die sündige Welt herabgekommen, wenngleich dies nicht Mein Reich ist, aber Ich suche Mein Reich auch in diese Welt hineinzutragen .... Ich suche die Menschen von der Welt abwendig zu machen und komme daher mit Meinem Reich zu ihnen. Ich nehme Mich der unvollkommenen Geschöpfe an und will ihnen helfen, zur Vollkommenheit zu gelangen, was sie **ohne** Meine Hilfe ewig nicht vermögen .... Darum spreche Ich sie an, aber sie fassen nicht das Ungewöhnliche, sie nehmen Meine Gnadengabe hin wie etwas Selbstverständliches. Und es ist doch der Beweis Meiner endlosen Liebe zu dem Gefallenen, das Ich nicht in der Tiefe belassen will und es darum immer wieder emporzuziehen suche zu Mir. Wenn die Menschen diese übergroße Gnade fassen könnten, dann würden sie nicht mehr auf Erden leben wollen, sondern sich mit aller Innigkeit sehnen nach ihrem Vater und nach dem Reich, das ihre wahre Heimat ist .... sie würden das Erdenleben einfach nicht mehr ertragen, das wie eine Last ein ursprünglich-frei-erschaffenes Wesen drückt und also für dieses Wesen eine Fessel ist, die es abstreifen möchte, nur um zu Mir zu gelangen. Aber Ich kann dem Unvollkommenen nicht die Vollkommenheit plötzlich zurückgeben, es muß das Wesen selbst danach trachten, wieder vollkommen zu werden, wie es war im Anbeginn .... Und auf daß ihr diesen Willen aufbringt, spreche Ich euch an und zeige euch den Weg auf, der zur Vollkommenheit führt. Denn ihr müsset davon Kunde erhalten, was ihr tun oder lassen sollt, um wieder vollkommen zu werden. Und wenn eure Mitmenschen euch dies

verkünden, wenn sie euch das Evangelium nahezubringen suchen, so fehlt euch doch der lebendige Glaube daran, weshalb **Ich Selbst** aus der **Höhe** euch Mein Wort zuleite, um einigen wenigen zu einem **lebendigen** Glauben zu verhelfen, wenn sie Täter und nicht nur Hörer Meines Wortes sind. Kein Mensch ist sich der großen Gnade des „Wortempfanges“ bewußt, aber dennoch kann er dazu beitragen, die Mitmenschen zur Vollendung zu führen, die nur guten Willens sind und anhören, was Ich ihnen sage. Dann wird Mein Wort seine Wirkung nicht verfehlen, und die Menschen werden ausreifen und sich Mir stets mehr hingeben; sie werden tun, was Ich durch Mein Wort verlange, und es wird die Liebe auch in ihnen aufflammen und sich ausbreiten, und dann erst fassen sie die große Bedeutung dessen, daß der Vater mit Seinem Kind spricht, um ihm zur Vollendung zu verhelfen .... Amen

Es werden noch Ewigkeiten hindurch Neuschöpfungen auf dieser Erde erstehen, und es wird die Aufwärtsentwicklung des Geistigen ihren Fortgang nehmen, das noch in der harten Materie und anderen Schöpfungswerken gebunden ist, denn ewige Zeiten schon erfordert ein einst-gefallener Urgeist für diese Rückkehr aus der tiefsten Tiefe zur Höhe, bis zu dem Stadium, wo er als Mensch verkörpert über die Erde gehen darf, um seine letzte Willensprobe abzulegen: für oder wider Gott, Dem er einstens seinen Widerstand entgegengesetzte und darum fiel .... Noch endlos viel des gefallenen Geistigen muß diesen Weg gehen, und es sind Ewigkeiten, in denen dieses Geistige fern von Gott in größter Unseligkeit verharrt, bis es überhaupt einmal diesen Gang der Rückkehr antreten darf .... bis es zur Materie wird nach Gottes Willen und dann in materiellen Schöpfungen langsam aufwärtssteigt. Darum ist jegliche Materie schon ein Zustand der Gebundenheit, der beweiset, daß Gottes Liebe sich des verhärteten Geistigen angenommen hat, um es zu formen nach Seinem Willen, denn es ist dann schon ergriffen von der Liebekraft Gottes, die es einhüllte, um ihm eine dienende Bestimmung zu geben, ganz gleich, ob es im Beginn seiner Entwicklung steht oder schon fortgeschritten ist. Jegliche Materie ist von der Liebekraft Gottes umhülstes verhärtetes Geistiges, das eines Zweckes willen seine Umhüllung erhalten hat. Den Zweck zu erkennen ist euch Menschen nicht immer möglich, aber ohne Sinn und Zweck ist **nichts** in der gesamten Schöpfung, nur ist er oft nur Gott allein bekannt, weil der Menschen Denken und Begriffsvermögen noch begrenzt ist. Doch erst als Mensch können sich die Urgeister wieder erkennen als Wesen, denn zuvor waren sie sich ihrer selbst nicht bewußt. Und solange die Erde besteht und Schöpfungen birgt verschiedenster Art, so lange sind also unzählige Urgeister in ihnen gebunden, die alle sich noch sammeln und finden müssen, um einmal dann die Form eines Menschen beleben zu können, wenn jene gebundenen Partikelchen ihre dazu gehörende Reife erlangt haben. Und solange also Schöpfungen sind in, auf und über der Erde, so lange kann auch kein Ende dieser Erde sein, die als Ausreifungsstation für jenes gefallene Geistige dienet. Darum kann auch von einem Untergang der Erde nicht gesprochen werden, wenn darunter ein völliges Vergehen, eine totale Auflösung des Erdkörpers verstanden wird .... denn die gebundenen geistigen Substanzen benötigen Hüllen und also immer wieder Neuschöpfungen, die ihnen Aufenthalt bieten je nach dem Reifezustand, den die einzelnen Partikelchen schon erreicht haben. Einmal zwar wird auch die Erde eine rein geistige Schöpfung sein, doch Ewigkeiten werden bis dahin vergehen, weil eine geistige Schöpfung nur ausgereifte Geistwesen bergen kann und die zahllosen Schöpfungen auf der Erde immer nur beweisen, wieviel **unerlöstes** Geistiges in jenen Schöpfungen Aufenthalt genommen hat. Und dieses Geistige kann nicht beliebig Entwicklungsphasen überspringen, es muß naturgesetzlich aus der Tiefe zur Höhe gelangen, gemäß der göttlichen Ordnung, in welcher der Heilsplan Gottes .... die Rückführung des Abgefallenen zu Ihm .... entworfen wurde und ausgeführt wird. Und ebendieser Heilsplan Gottes erfordert Ewigkeiten und er erfordert immer wieder Neuschöpfungen, ansonsten der Wechsel der Außenformen nicht stattfinden könnte, der immer wieder nötig ist, um dem Geistigen Gelegenheit zu dienender Betätigung zu geben, durch

welche die Aufwärtsentwicklung gewährleistet wird. Das ständige Werden und Vergehen in der Natur ist ein Vorgang nach göttlicher Ordnung, der sich naturgesetzlich vollzieht .... Doch von Zeit zu Zeit finden auch Gewaltakte statt nach dem Willen Gottes, um immer wieder die harte Materie aufzulösen und das Geistige darin freizugeben, das seinen Entwicklungsgang nun in leichteren Außenformen antreten soll .... und gleichzeitig wieder gefallenenes Geistiges einzufangen und zu binden in härtester Form. Und es wird die Erde noch ewige Zeiten dieser Aufgabe dienen müssen, sie wird wohl immer wieder umgeformt werden, aber nicht vergehen können, denn bis auch das letzte Geistige auf dieser Erde verkörpert sein, ist eine für euch Menschen unfaßbar lange Zeit nötig, die ihr gut mit dem Wort „Ewigkeit“ bezeichnen könnet. Und dennoch könnet ihr auch reden von einem Untergang der Erde, denn was vor euch liegt, bedeutet für euch Menschen (29.1.1959) ein Beenden eures Lebens, denn nichts wird am Leben bleiben, Menschen und Tiere werden ihr Leben verlieren, bis auf die kleine Schar derer, die entrückt werden, um dann wieder auf der neugestalteten Erde zum Stamme des Menschengeschlechtes zu werden, das die neue Erde bevölkern soll, wie es Gottes Wille ist ....

Amen

(Persönlich) ....

B.D. Nr. 7269

29.1.1959

Nimm alles ergeben auf dich, Sorgen und Nöte, Freuden und Leiden, Gesundheit und Krankheit, denn alles kommt aus Meiner Hand. Und Ich werde dir nichts auferlegen als das, was zu deinem Seelenheil dienlich ist. Aber Ich bestimme auch für alles die Zeitdauer, und deshalb ist es gut und richtig, Mir es zu überlassen, wann Ich einen Zustand beende oder ihn eintreten lassen will, denn das allein nur kann dir von Segen sein, was **Ich** für dich gut halte. Und so gib dich nur in vollem Vertrauen deinem Vater von Ewigkeit hin, daß Er dich fest in Seiner Hand halte .... und der Weg, den du gehst, wird wahrlich recht sein und zum Ziel führen. Du kennst den Weg nicht, Ich aber kenne ihn und führe dich, so daß du unbesorgt sein kannst, was auch kommen mag. Ein kleines Kreuz zu tragen wird dir jedoch auferlegt bleiben, ist doch dieses Kreuz nur zur Vollendung bestimmt, und dein Wille soll es annehmen als von Mir dir aufgebürdet, Der Ich wahrlich weiß, was zu tragen du fähig bist. Daß Ich dein Denken jederzeit recht lenke, dessen kannst du gewiß sein, und was du darum tust in Meinem Namen, wird auch nicht ohne Segen bleiben, sowohl geistig als auch irdisch .... worunter das leibliche Befinden zu verstehen ist .... Solange du in Meinen Diensten stehst, wirst du auch den Dienst verrichten können, denn Meine Liebe sorget väterlich, und auch als Hausvater schenke Ich Meinen Knechten alles, was sie zur Arbeit für Mich benötigen, solange sie Mir dienen wollen und Ich ihre Dienste in Anspruch nehme. Darum gehe heiter der Zukunft entgegen, die immer erträglich sein wird für dich, solange du Mir und Meiner Liebe dich anvertraust ....

Amen



Das ist des Gesetzes Erfüllung, daß ihr in der Liebe lebt, denn die Liebe ist das Gesetz ewiger Ordnung, die Liebe ist das allein Bestehende, das kein gegnerischer Wille umzustößen vermag .... die Liebe ist die Kraft Gottes und somit das Urelement, das in Gott seinen Ursprung hat, das aber auch das Urwesen Gottes selbst ist. Und so kann nur dann das Gesetz ewiger Ordnung erfüllt werden oder erhalten bleiben, wenn die Liebe das Prinzip ist, in dem sich alles Wesenhafte bewegt .... Es wird ohne **Liebe** das Gesetz göttlicher Ordnung umgestoßen, es wird ohne Liebe Kraft- und Lichtlosigkeit herrschen, es wird ohne Liebe gesündigt werden, d.h., ein jeglicher Verstoß gegen das Gesetz ewiger Ordnung ist eine Sünde, weil er sich gegen den **Urquell** der Liebe richtet, gegen **Gott Selbst**, Der die Ewige Liebe ist. Nichts kann vor Gottes Auge Zustimmung finden, was nicht im Rahmen der gesetzmäßigen Ordnung vor sich geht, die da ist die Liebe. Alles, was sich **dagegenrichtet**, muß Unrecht sein vor Gott, weil es in der Lieblosigkeit begründet ist und weil die Lieblosigkeit der Liebe Gottes entgegensteht, also Anteil ist des Gegners von Gott, dessen Wesen bar jeder Liebe ist. Was nun auch euch Menschen im Erdenleben begegnet, muß auf den Grad der Liebe hin geprüft werden, der jegliches Geschehen bestimmt. Vor Gott wird nur das bestehen, was als „Liebewirken“ ersichtlich ist .... und wo nur die geringste Lieblosigkeit dabei ist, werden sich die Augen Gottes abwenden, Der an der Sünde kein Wohlgefallen haben kann. Und das könnet ihr Menschen leicht beurteilen, ob eine Handlung, eine Rede oder auch ein Gedanke einen wenn auch noch so geringen Grad von Selbstliebe oder gar Lieblosigkeit zum Anlaß hatte .... Und ihr werdet daher auch wissen, daß ihr oft mit der Sünde spielt, daß ihr oft gegen das Gesetz ewiger Ordnung verstoßet, wenn ihr nur einen lieblosen Gedanken in euch aufkommen lasset und ihn nicht abdrängt, wenn er in euch auftaucht. Und ebenso seid ihr sehr schnell bereit, lieblose Worte auszusprechen oder eine Handlung zu vollziehen, die Liebe vermissen lasset .... Ihr bewegt euch weit mehr außerhalb der göttlichen Ordnung, weil ihr nicht immer von Liebe erfüllt seid, dagegen euch leicht zu lieblosem Urteil oder Denken hinreißen lasset. Und es brauchen nicht immer Handlungen zu sein, die nicht die Zustimmung Gottes finden, aber ihr Menschen solltet alle mehr eurer Gedanken oder Worte achten, daß diese nicht wider das Gesetz göttlicher Ordnung verstoßen .... denn göttliche Ordnung kann nur sein, wo die Liebe das höchste Prinzip ist, das den Menschen erfüllt und ihn zum Denken, Reden und Handeln bestimmt. Die Liebe wird von euch allen noch viel zuwenig geübt, die Liebe erkennt ihr alle noch nicht als das Wichtigste, das allein euren Ausreifungsprozeß zum erfolgreichen Abschluß bringt. Erst durch die Liebe fügt ihr euch wieder in das Gesetz göttlicher Ordnung ein, und dann erst nehmet ihr wieder das Wesen an, das ihr uranfänglich waret und einst hingegeben habt. Ihr müsset aber wieder werden, was ihr waret im Anbeginn, und darum müsset ihr euer Urwesen wieder annehmen, das in sich Liebe ist .... Erst wenn ihr wieder in der Liebe lebet, tretet ihr in die göttliche Ordnung ein, und ihr erfüllt das Gesetz .... ihr gliedert euch dann wieder der Ewigen Liebe an, es gibt keine Trennung mehr, es gibt dann auch keinen Unvollkommenheits-Zustand, sondern ihr bewegt euch fortan in Kraft und Licht und Freiheit, weil ihr dann vollkommen geworden seid, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist .... Amen

Dem menschlichen Willen gebiete Ich nicht, sondern Ich lasse ihm seine Freiheit. Und ob ihr Menschen auch immer wieder den freien Willen anzweifeln möchtet .... euer Denken und Wollen ist frei. Das werdet ihr nicht abstreiten können, auch wenn euch das Ausführen dessen, was ihr wollet, unterbunden wird durch fremden Willen oder auch schicksalsmäßig. Euer Denken und Wollen ist aber der Ausdruck eures innersten Empfindens, dem ihr jede Richtung geben könnet, denn das liegt in eurer Gewalt und wird nicht bestimmt vom Wollen eines anderen. Würdet ihr Menschen euch mehr mit der Freiheit eures Willens auseinandersetzen, dann würdet ihr auch euer Erdenleben betrachten lernen als gleichsam „Auswirkung“ eures Willens .... Gerade umgekehrt aber folgert ihr; euren Lebenslauf mit allen seinen Geschehen sehet ihr an als Beweis für die Unfreiheit eures Willens, weil er oft nicht euren Wünschen entspricht und ihr dies also als Willenszwang betrachtet .... was aber in Wahrheit nur euer verkehrter Wille veranlaßt hat, wenn auch von Mir aus eben in eine solche Form gebracht, die für euch dienlich ist, auch wenn sie euch selbst nicht zusagt. Und auch in der mißlichsten Lage könnet ihr immer noch frei denken und wollen. Eine Tat **ausführen** ist erst der nächste Grad eures Willens, dem Ich aber auch nur selten Widerstand entgegensetze, sondern euch möglichst auch da Freiheit lasse, die jedoch mit Einschränkung verbunden ist. Und so könnet ihr also in Freiheit des Willens eure irdischen Lebenslagen zu regeln suchen, ihr könnt sie selbst in andere Bahnen lenken. Ihr könnt alles tun, um euch völlig veränderte Lebensverhältnisse zu schaffen .... es wird euch gelingen und manchmal auch nicht, denn ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung vermögt ihr nichts .... was aber niemals eure Willensfreiheit aufhebt. Denn ihr sollt unterscheiden lernen „freien Willen“ und „Ausführungsmöglichkeit“ .... Solange ihr letztere nur als freien Willen anerkennt, hättet ihr wohl recht, denn diese ist immer noch von Meinem Willen oder Meiner Zustimmung abhängig. Ihr aber habt euch dereinst nur für euren **Willen** zu verantworten, der nicht von der Tat abhängig ist, aber ebenfalls beurteilt wird danach, ob und wie er genützt worden ist. Wille und Tat gehören wohl zusammen, denn der Wille ohne die Tat ist kein Wille, wenn der Mensch selbst seine Ausführung unterläßt oder verhindert. Und das sollet ihr kritisch an euch selbst beobachten, und darum wird euch immer wieder die Bedeutung eures freien (Willens = d. Hg.) vorgehalten, den ihr Menschen nicht leugnen könnet, wenn ihr ernstlich darüber nachdenkt, was darunter zu verstehen ist. Euer innerstes Denken und Wollen ist euer eigenster Besitz, und kein Mensch vermag euch daran zu hindern, welche Richtung ihr eurem Denken und Wollen gebt. Aber ihr selbst müsset euch darum auch verantworten, denn der freie Wille ist ein ganz bedeutsamer Faktor im Erdenleben, der Meinem Heilsplan zugrunde liegt, der Anlaß war des einstigen Abfalles von Mir und auch die endgültige Rückkehr zu Mir bewerkstelligen muß, ansonsten das Werk der Rückführung schon längst vollendet wäre, wenn Mein Wille allein es bestimmte, daß Meine Geschöpfe den Weg zu Mir gingen in festgesetzter Zeit. Daß dies der freie Wille des Menschen selbst bestimmt, ist so ungeheuer bedeutungsvoll, daß immer wieder den Menschen Aufklärung gegeben werden muß, die einen freien Willen abstreiten und darum sich selbst nicht bewußt sind der großen Verantwortung, die sich treiben lassen und glauben, willenlose Geschöpfe zu

sein ihrem Gott und Schöpfer gegenüber, Der sie jedoch in Freiheit einst erschaffen hatte und ihnen auch wieder zu der Freiheit verhelfen will, die sie uranfänglich besaßen. Die Freiheit des Willens ist nicht nur ein Glaubensobjekt (Begriff?), sondern der Mensch kann sich durch ernstes Nachdenken die Gewißheit verschaffen, und er wird dann seinen Lebenswandel verantwortungsbewußt führen und sicher auch zum Ziel gelangen .... Amen

Ihr werdet Meiner Liebe ewig nicht verlustig gehen, und ob ihr euch noch so weit von Mir entfernt haltet, denn ihr seid aus Meiner Liebe hervorgegangen, und eure Ursubstanz ist und bleibt Liebe, wie auch Mein Urwesen Liebe ist. Doch solange ihr selbst in Abwehr stehet zu Mir, findet auch Meine Liebe einen Widerstand, gegen den sie nicht zwangsweise vorgeht. Meine Liebe wartet ab, bis ihr selbst den Widerstand aufgibt und euch Mir freiwillig zuwendet. Und das muß geschehen während eurer Erdenlebenszeit als Mensch, wo ihr mit Verstand und freiem Willen begabt seid, denn letzteren müsset ihr bewußt Mir zuwenden und euch also dadurch Meiner Liebeanstrahlung öffnen. Solange ihr dies nicht tut, solange ihr euch noch abwendet von Mir, kann Meine Liebe nicht wirksam werden an euch, also ihr werdet nichts von Meiner Liebe spüren, und doch gilt sie euch, sie verfolgt euch auch in Zeiten der Abwehr, sie lässet nicht von euch, weil die Liebe unentwegt den Zusammenschluß sucht mit dem Gegenstand ihrer Liebe. Doch da dies nur freiwillig von **euch aus** geschehen kann .... weil **Meine** Liebe jederzeit dazu bereit ist .... geht sie immerwährend euch nach, euch zu bestimmen suchend, gleichfalls Liebe zu suchen, die dann wahrlich in reichstem Maße in euch einströmen wird. Gelingt es Mir nur, euer Denken und Wollen Mir zuzuwenden, dann kann Ich euch auch aufmerksam machen auf den Gott, Der euer Vater sein will .... Ich kann euch alle Werke vor Augen führen, Ich kann euch durch die Schöpfungswerke aufmerksam machen auf ein Wesen, Das euch liebt und euch Freude bereiten will, und Ich kann dann langsam in euch Liebe entzünden zu diesem Wesen, Ich kann Mich Selbst euch als den Vater vorstellen, Der in Liebe zu euch alles tun möchte, um euch zu beglücken. Und Ich habe euch gewonnen, sowie ihr selbst euch von Meiner Liebe berührt fühlt, sowie ihr nachdenket über den Gott und Schöpfer, Der euer Vater ist von Ewigkeit. Beschäftigen euch nur einmal solche Gedanken, dann habe Ich Wurzeln gefaßt in euren Herzen, und ihr werdet Mich dann auch ewiglich nicht mehr daraus verdrängen können, selbst wenn ihr zeitweise wieder eure Gedanken der Welt zuwendet, aber den Gott, Den ihr als Vater einmal erkannt habt, Den gebt ihr dann selbst nicht mehr auf, denn Ich liebe euch, und Meine Liebe hält euch gefangen, wenn sie einmal nur in euren Herzen zünden konnte. Es war ein weiter Weg, den ihr gehen mußtet, um im Stadium des Ichbewußtseins auch Mich erkennen lernen zu können; aber habt ihr einmal Mich erkannt als das Wesen, von Dem ihr einst euren Ausgang nahmet, dann auch seid ihr bald am Ende eurer Entwicklung angelangt, denn dann kann Meine Liebe euch ergreifen, und ihr werdet dies spüren, weil ihr nicht mehr von den Gedanken an Mich loskommt, weil ihr immer wieder euch zu Mir wenden werdet, nach Dessen Liebe ihr nun verlangt, und sie euch auch sicher gewährt wird. Und könnt ihr nun selbst Mich auch lieben, dann ist die Bindung schon hergestellt, die das Ziel eines jeden Menschen auf Erden ist .... Dann hat Meine Liebe gezündet in euch, und was sie erfaßt, lässet sie ewiglich nicht mehr von sich. Weil Ich Selbst die Liebe bin, muß Mir einmal auch das Rückführungswerk gelingen, denn auch eure Ursubstanz ist Liebe, die einmal sich auch ihrer selbst besinnen wird, die entflammen wird, sowie ein Funke gezündet hat .... Und dieser Liebefunke ist in eines jeden Menschen Herz gelegt worden, und kommt er mit Meinem Liebefeuere in Berührung, dann muß er sich entzünden und sich

mit dem Feuer der Ewigen Liebe zu vereinen suchen, weil die Liebe den Zusammenschluß sucht und nicht eher ruhet, bis sie ihn eingegangen ist .... Einmal werdet ihr alle Mein werden auf diesem Wege der Liebe, und um die Zeit der Trennung zwischen uns zu verkürzen, die euer freier Wille aufheben muß, verfolgt euch Meine Liebe, bis ihr euch umwendet und euch Mir erschließet, bis ihr selbst Mir euer Herz öffnet, in das Meine Liebe nun einstrahlet mit hellstem Licht .... bis das Feuer Meiner Liebe euch gänzlich verkläret und ihr eins geworden seid mit der Ewigen Liebe, mit Mir Selbst, Der Ich euer Vater bin von Ewigkeit .... Amen

Und wenn sich Mein Geist auf euch herniedersenket, dann wird euch viel Wissen erschlossen, ein Wissen, das keines Menschen Verstand je ergründen könnte, **ohne** daß Mein Geist in ihm wirkt. Ich suche Mir dazu die entsprechenden Gefäße aus, in die sich Mein Geist verströmen kann, denn „Geistiges“ kann nur geistig empfangen werden, d.h., was von Mir aus euch Menschen zugeleitet wird, kann nur der Geist in euch entgegennehmen, der mit Mir in Verbindung steht, weil er ein Teil Meiner Selbst, also Mein Anteil, ist .... Der Verstand bleibt vom geistigen Zustrom unberührt so lange, bis er sich selbst auch diesem Geist unterstellt. Zuvor aber hätte er nicht die Fähigkeit, Geistiges fassen zu können, weshalb es auch sehr schwer ist, Verstandesforscher dafür zu gewinnen, vorerst den Geist in sich zum Leben zu erwecken, wollen sie in geistiges Wissen eindringen. Sie können diese Bedingung nicht begreifen, weil sie alles nur mit dem Verstand zu klären suchen. Der Verstand aber muß vom Geist angesprochen werden, dann wird er herrlichste Ergebnisse verzeichnen können. Und jeder Mensch könnte es zuwege bringen, daß er von Meinem Geist in sich angesprochen wird, doch es erfordert dies ein Liebeleben, das nicht jeder zu führen gewillt ist. Ein liebeloser Mensch verwehrt dem Geist in sich jede Äußerung, während ein liebevoller Mensch ihm die Möglichkeit gibt, sich zu äußern, die auch von Meinem Geist ausgiebig genützt wird. Die Liebe bestimmt den Menschen zu inniger Bindung mit Mir, Der Ich mit jedem Werk der Liebe in ihm bin .... Und die Liebe macht dann auch den Glauben an Mich **lebendig**, daß Ich dem Menschen gebe, was ihm mangelt: das Licht der Erkenntnis, das Wissen, das Weisheit ist und nicht anders gewonnen werden kann als auf diesem Wege der Äußerung durch den Geist. Es gehört einfach nur der Wille dazu, aus höchster Quelle das Licht, das Wissen, zu empfangen .... Und dieser Wille wird es veranlassen, daß sich der Mensch dieser Quelle zuwendet und sich öffnet, um den göttlichen Liebestrom in sich einfließen zu lassen .... Der Wille aber ist frei und kann daher in keiner Weise zwangsmäßig Mir zugelenkt werden, weshalb also der Glaube zuvor erforderlich ist, daß der Mensch durch den Geist in sich mit Mir in Verbindung treten kann, um das zu erbitten, was ihm abgeht. Jeder Mensch kann sich diesen Born erschließen, jeder kann schöpfen daraus im Übermaß .... Wer sich aber nicht dazu entschließt, den Quell aufzusuchen, wer sich nicht niederbeugt, um zu trinken aus dem Quell des Lebens, der kann auch niemals vom Geist in sich angesprochen werden, er bleibt immer außerhalb des Brunnens stehen, er unternimmt nichts, um sich Licht und Kraft zu verschaffen, und er wird auch niemals die Wahrheit über geistige Zusammenhänge erfahren können, weil er nicht den geistigen Weg geht, der allein ihm die Wahrheit erschließt. Nicht eine Sekunde löse **Ich** die Bindung mit euch, Meinen Geschöpfen, doch erst, wenn auch ihr diese **wollet**, wenn ihr bewußt die Bindung mit Mir suchet, ist der Kontakt hergestellt, weil ihr es waret, die sich einst von Mir abwandten .... wenn auch eine gänzliche Trennung unmöglich war. Doch euer Wille war das Entscheidende, und dieser Wille muß auch nun wieder den Entscheid treffen, er muß sich Mir wieder voll und ganz zuwenden, um Meinen Liebestrahl aufzufangen, der ihn zuvor nicht berühren kann, daß er dessen bewußt wird. Dazu aber ist wieder die Liebe Voraussetzung, denn der Wille des Menschen wendet sich erst dann Mir zu, wenn

diese Liebe in sich entzündet worden ist .... Dann aber bedeutet das auch soviel, als daß der Mensch dem Geistesfunken in sich das Recht einräumt, aufzuflammen und das Innere des Menschen zu erhellen, oder auch: Mein Geist ergießet sich nun in das geöffnete Gefäß und teilet euch wahrlich köstliche Gabe aus .... Mein Geist führt euch ein in die Wahrheit, in das Erkennen eures Seins, eurer Erdenaufgabe und eures Zieles .... Und ihr werdet wissend werden, was ihr niemals durch den Verstand allein werdet erreichen können .... Amen

Alles werdet ihr von Mir erreichen können, wenn ihr in der rechten Weise darum bittet. Ihr sollt nicht fordern, sondern in aller Demut eures Herzens Mich darum angehen, daß Ich euch helfen möge in irdischer und geistiger Not. Und ihr sollt glauben, daß Ich euch helfe, weil Ich euch liebe. Ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit also verlange Ich, um dann aber auch euch beistehen zu können gemäß eures Glaubens. Was es auch sei, Mir ist alles möglich, selbst wenn ihr Menschen es nicht mehr für möglich haltet, aber Meine Macht ist unbegrenzt, und Meine Weisheit ersieht auch alles voraus und kann darum wirken immer zum Heile eurer Seele. Und Meine Liebe wird es auch tun, seid ihr doch Meine Kinder, denen Ich nichts versage, was ihnen dienet. Ein rechtes Gebet ist das Gebet, das Mein Ohr erreicht, weil ihr euch bemühet, Mich in euch gegenwärtig sein zu lassen .... wenn ihr euch eurer eigenen Schwäche bewußt seid und Kraft und Hilfe von Mir euch erfleht .... Ein solches Gebet verhallt nicht an Meinen Ohren, weil es in tiefster Demut an Mich gerichtet ist .... Wer aber fordert, der betet nicht recht .... und Forderung sind viele Gebete, die der Mund daherredet, weil sich der Mensch einbildet, es benötige nur der Ansprache des Beters, um in den Segen eines Gebetes zu gelangen .... Es sind nicht die Worte, sondern das Empfindens des Herzens, das dem Gebet die Tiefe und den Geist gibt. Es ist immer nur das innige Verhältnis zu Mir, in das der Mensch eintritt, der recht betet. Und ihn will Ich erhören .... Darum genügen nur wenige Worte, daß sie Mein Ohr berühren und von Mir angehört werden. Lange Formgebete aber sind Mir ein Greuel, denn der Mensch wird nicht mit seinen Gedanken bei seinen Worten verbleiben, es reden nur seine Lippen, und die Gebete dringen nicht zu Mir, sie werden vergeblich gesprochen und sind nur dazu angetan, den Glauben der Menschen noch mehr zu verdrängen, denn da Ich solche Gebete nicht erfüllen kann, wird auch der Glaube an einen mächtigen, weisen und liebevollen Gott untergraben, er wird stets mehr verlorengehen, weil Ich nur die innige Bindung verlange, die das Herz herstellen muß und die dann auch Meine Gegenwart im Menschen gewährleistet, und Ich Mich nun als Vater Meinem Kind offenbare, indem Ich ihm seine Bitte erfülle .... **Lernet richtig beten** .... Denn was ihr bisher beten nanntet, ist kein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit. Glaubet es Mir, daß Mir ein kurzer Stoßseufzer lieber ist als stundenlange Gebete, die womöglich noch im Auftrag verrichtet werden und nicht dem Herzen eines Menschen von selbst entsteigen .... Aber wenige Worte nur genügen, wenn das Herz daran beteiligt ist, was der Mund spricht oder was gedanklich einen Menschen bewegt. Dann werde Ich Mein Ohr nicht verschließen, Ich werde helfen und gewähren, was immer nur das Kind erbittet, das zu seinem Vater fleht ....

Amen



Für die Wahrheit sollet ihr eintreten, die ihr selbst in den Besitz der Wahrheit gelangt seid .... Und daß ihr euch in der Wahrheit bewegt, das garantiert euch der Empfang Meines Wortes, das von Mir Selbst als der Ewigen Wahrheit ausgeht. Ihr also könnet dessen gewiß sein, daß euch Wahrheit geboten wird, und darum könnt ihr auch in gleicher Gewißheit diese Wahrheit aus Mir weitergeben, ihr könnet sie bedenkenlos den Mitmenschen vermitteln und mit aller Überzeugung auch dafür eintreten, daß ihr nur reinste Wahrheit verbreitet. Diese innere Überzeugung wird euch nicht mangeln, sowie ihr es ernst nehmet mit eurer Arbeit für Mich und Mein Reich, denn ihr empfanget zugleich mit Meinem Wort auch die Urteilskraft, es geht euch zugleich mit der Wahrheit auch die Gabe des Erkennens der Wahrheit zu, und ihr könnet daher auch lebendig dieses Mein Wort vertreten, weil ihr euch von Mir Selbst belehrt wisset, Der allein euch die Wahrheit bieten kann. Es ist aber auch notwendig, daß die Wahrheit verbreitet wird, weil sie allein Licht schenkt und weil die Erde in tiefster Finsternis liegt, d.h. die Menschen vom Irrtum und der Lüge Besitz ergriffen haben und sie sich selbst aus dieser Finsternis nicht lösen können, wenn ihnen nicht der Weg beleuchtet wird .... was immer nur durch das Licht der Wahrheit möglich ist. In der Endzeit verdichtet sich stets mehr die geistige Finsternis, die Menschen sind blind im Geist, sie erkennen nichts und wissen nicht um die Zusammenhänge, sie wissen auch nicht um den Einen, Der ihnen das Licht zuführen kann, Der sie zum Ewigen Licht führen möchte, zur hellsten Erkenntnis der Wahrheit aus Mir. Und darum soll ihnen Mein Wort gebracht werden durch euch, die ihr es von Mir direkt empfangt .... Ihr sollt euch immer wieder öffnen zum Empfang Meines Wortes, ihr sollt es genau so weitergeben, daß es keine Änderung erfährt und somit die reine Wahrheit wieder verbildet wird, wie dies von seiten der Menschen sehr oft geschieht. Ihr sollet lehren und euch belehren lassen, denn nur, der selbst ein rechtes Lehrgut hat, der wird es weitergeben und Segen stiften. Und darum sollet ihr nicht arbeiten mit einem Wissen, das euch anderweitig zugegangen ist, sondern allein nur **Meiner** Unterweisungen achten und **Meine** Worte den Mitmenschen künden, die Verlangen danach tragen. Nicht oft genug könnet ihr euch Mir erschließen, daß Ich Meinen Geist einfließen lassen kann in euch .... nicht oft genug kann euch Meine Gnadengabe, Mein Wort, angeboten werden, denn das Licht in euch soll zunehmen, es soll immer heller erstrahlen, und es ist dies nur möglich, wenn euer Herz immer wieder Licht in sich einstrahlen lässet, wenn die Flamme stets heller auflodert und zuletzt das Herz gänzlich erleuchten kann .... Dann aber ist es auch leicht, die Wahrheit zu verbreiten und zu vertreten, dann spricht der Mensch in vollster Überzeugung das aus, was ihm von Mir Selbst zugetragen wurde. Und als lebendiger Vertreter Meines Wortes wird er auch Erfolg haben bei den Mitmenschen, denn sie werden Mich Selbst zu hören vermögen, wenn auch durch den Mund Meines Dieners, der zu ihnen spricht. Nur das Licht der Wahrheit kann die Menschen beglücken, während jedes Wissen, das der reinen Wahrheit entbehrt, unverstanden bleibt und kein Licht bringen wird. Die Menschheit schmachtet aber in der Finsternis, die Seele kann nicht reifen ohne Wahrheit, sie kann den rechten Weg nicht finden, wenn alles um sie verdunkelt ist, und sie kann auch nicht das Kreuz Christi erkennen, das auch nur

erkennbar ist für den, der in der Wahrheit wandelt, während es den anderen ein leeres Zeichen bleibt ohne Sinn und Zweck, weil sie Sinn und Zweck des Kreuzes nicht erkennen. Die Wahrheit erst muß Aufklärung geben, die Wahrheit erst muß das unfaßbare Opfer erleuchten, das der göttliche Erlöser für die Menschheit gebracht hat. Und deshalb allein schon muß die Wahrheit verbreitet werden, weil das Kreuz Christi nicht zu übergehen ist für den, (nicht übergehen werden darf von dem,) der selig werden will. Es wird aber der Mensch nicht zum Kreuz Christi gehen, der um dessen tiefste Bedeutung nicht weiß und dem niemals ein rechtes Licht gegeben wurde über den Menschen Jesus, in Dem Ich Selbst das Kreuzesopfer darbrachte für alle Menschen. Ich Selbst trete mit euch Menschen so offensichtlich in Verbindung, daß Ich euch anspreche, um es euch zu ermöglichen, Wahrheit und Klarheit zu bekommen über jenes Kreuzesopfer, um euch den Weg zu beleuchten, auf dem ihr zur Höhe, zur Seligkeit steigen könnet, wenn ihr gemäß Meines Wortes diesen Weg wandelt, der aus dem Dunkel der Nacht herausführt zum Licht des Tages, der aber nur beschritten wird, wenn der Mensch die Wahrheit annimmt, die ihm von Mir geboten wird in ungewöhnlicher Weise. Und diese Wahrheit sollet ihr, Meine Jünger der Endzeit, eifrig vertreten und wissen, daß ihr damit eine Aufgabe erfüllet, die gleich ist der Aufgabe Meiner ersten Jünger, die Ich „hinaussandte in alle Welt“ .... Leitet allen Menschen wieder die reine Wahrheit zu, und wisset, daß sie allein das Licht ist, das aus der Dunkelheit herausführt und ewig selig macht ....

Amen

Weit hinaus in die Unendlichkeit ertönt Mein Wort, und alles Wesenhafte kann es vernehmen, das Mich hören will. Ich spreche also das sich-selbst-bewußte Wesenhafte an, die Menschen auf der Erde, die Wesen auf allen Gestirnen sowie auch alle Seelen im jenseitigen Reich, die noch keine bleibende Stätte für ihre Weiterentwicklung gefunden haben, die noch unentschlossen sind und in der Dämmerung umherirren .... Ihnen allen ertönt Mein Wort, das sie immer mehr Anschluß suchen lassen soll bei Mir, Den sie erkennen und lieben lernen sollen durch die väterliche Ansprache, die ihnen fortgesetzt ertönt. Und je mehr Licht den Wesen zuströmt, desto mehr verlangen sie danach und desto aufmerksamer hören sie zu, wenn ihnen Mein Wort ertönt. Die Menschen auf der Erde aber sind wenig dafür aufgeschlossen, weil sie noch wenig sich vergeistigt haben, weil sie noch in einer Sphäre weilen, wo Mein Gegner mehr Einfluß hat und sie seiner Sprache eher lauschen, denn es ist die **Welt**, durch die er die Menschen anspricht und auch für sich gewinnt. Im jenseitigen Reich aber wird Meines Wortes schon mehr geachtet, denn die Seele, die einmal des Wortes stärkende Wirkung gespürt hat, verlangt ständig danach, wenngleich jener Einfluß auch nur ihrem Reifegrad entsprechend hoch (groß) ist und anfangs das Wesen nur ganz minimal berühren kann. Aber unwiderruflich steigert sich dieser Reifegrad durch Zufuhr Meines Wortes, und immer größer wird das Verlangen der Seele nach Meiner Ansprache, die sie gleich Lichtstrahlen empfindet, in denen sie ein Wohlbehagen spürt, das sie nicht mehr missen möchte. Aber es sind auch schon höherentwickelte Wesen Empfänger Meines in der Unendlichkeit tönenden Wortes .... Es sind Lichtwesen, die gleichfalls Mein Wort entgegennehmen, das sie als Kraftspender empfinden und immer entgegennehmen, um es wieder weiterzugeben in den (die) noch finsternen Sphären, wo sie unglückselige Wesen wissen, denen es an Licht noch gänzlich mangelt. Denen nun Licht zuzuleiten ist das Bestreben und die Tätigkeit der Lichtwesen sowie auch der Bewohner hochentwickelter Welten, denen jene Wesen zur Obhut übergeben sind. Denn Mein Wort muß überall ertönen und wo es nicht direkt von Mir empfangen werden kann, dort müssen Mittler tätig sein, die Mein Wort weitergeben. Auf Erden ist dies Aufgabe derer, die sich Mir freiwillig zum Dienst erboten haben, die selbst sich in den Reifezustand versetzt haben, daß sie direkt angesprochen werden können von Mir, und die auch bereit sind, das Empfangene weiterzuleiten, weil auf Erden große Finsternis herrscht, die dringend durch Licht verjagt werden soll, aber nur durch das Licht aus den Himmeln vertrieben werden kann. Ich muß auch die Menschen direkt anreden, wenn es Licht werden soll unter der Menschheit, Ich muß jenen eine ungewöhnliche Gnadengabe zuleiten, die nur den Willen haben, Mir zu dienen, selbst wenn ihr eigener Reifezustand noch zu wünschen übrig lässet, aber der Wille, Mir als Mittler zu dienen, regt sie auch an, Meinem Willen gemäß zu leben und sich selbst tauglich zu machen zu einem Gefäß, in das Ich Selbst Mich verströmen kann. Und an solchen Übermittlungen Meines Wortes auf einen Menschen nehmen unzählige geistige Wesen teil, denn wo auch Mein Wort ertönt, immer wird dies ersichtlich in der geistigen Welt durch Aufblitzen von Lichtfunken oder Strahlen, die unzählige Geistwesen anlocken; und rege Beteiligung findet nun statt, wenn Ich rede zu den Menschen, zu den suchenden Seelen und zu allen Wesen, die sich

öffnen, um Mein Wort zu hören. Darum sind solche Zuleitungen Meines Wortes von oben besonders gesegnet, wenn auch durch den Menschen selbst alle Wesen herangerufen werden, die Hilfe benötigen .... Denn die Seelen hören diesen Ruf und zögern nicht, ihm nachzukommen .... Und auch aus der Tiefe kommen Seelen herbei, denn Mein Wort wird auch dort als Lichtfunke wirken und locken, dahin zu folgen, wo es ertönt, auf daß es allen Seelen auf Erden wie im Jenseits Licht bringe und die Finsternis verjage, in der sie sich zuvor befinden. Immer steht es den Menschen frei, ob und wann sie Mich hören wollen .... Ich rede immer, Ich lege euch keine Beschränkung auf, aber hören könnt ihr Mich nur, wenn ihr selbst es wollet, wenn ihr euch Mir und Meiner Ansprache öffnet und es ermöglicht durch euren Willen, daß Ich zu euch reden kann. Aber ihr sollt es auch wissen, daß ihr nicht allein Meine Stimme vernehmt, sondern zahllose Wesen den Belehrungen beiwohnen .... Und das soll euch antreiben, immer öfter die Bindung zu suchen mit Mir, um Mich zur Anrede, zur Übermittlung Meines Wortes, zu veranlassen. Ihr Menschen, die ihr Mir dienen wollt, sollet noch mehr aller hungernden Seelen gedenken als eurer selbst, denn die Zahl ist groß, denen ihr gleichzeitig geistige Hilfe und Nahrung zuwendet, wenn ihr selbst euch an dem Quell lagert, den Meine Liebe für euch erschlossen hat .... wenn ihr selbst euch zum Empfang dessen herrichtet, was euch Licht bringt und zur Höhe verhilft .... Denket daran, daß Mein Wort ertönt in die Unendlichkeit, und verhelpet darum allen zum Licht, die es begehren, denn nur das Licht wird die Unseligkeit in Seligkeit zu wandeln imstande sein .... nur das Licht von oben wird die Finsternis durchbrechen und allen Seelen auf Erden und im jenseitigen Reich zur Seligkeit verhelpen .... Amen

Dem Rückführungswerk des gefallenen Geistigen liegt Mein Heilsplan von Ewigkeit zugrunde, und diesem Heilsplan entsprechend wird sich alles abwickeln in Zeiträumen von Ewigkeiten, für die euch Menschen jeglicher Begriff fehlt. Und Mein Heilsplan wieder ist entworfen in Liebe und Weisheit, und Meine Macht führt ihn aus, weshalb Ich einmal auch Mein Ziel erreiche .... daß alles gefallene Geistige den Rückweg antritt zu Mir ins Vaterhaus. Doch nicht Mein Wille allein bestimmt die Durchführung Meines Planes, sondern der freie Wille der Wesen, die einst in aller Vollkommenheit erschaffen wurden und trotz ihrer Vollkommenheit abfielen von Mir, ist entscheidend, welchen Zeitraum ebenjene Rückführung zu Mir erfordert, und jedes einzelne Wesen bestimmt sonach selbst die Zeitdauer seines Entwicklungsganges, seiner Rückkehr zu Mir. Also ist auch Mein Heilsplan ganz auf dem freien Willen des einzelnen Wesens aufgebaut .... eine Tatsache, die euch Menschen unbegreiflich ist, die Ich aber seit Ewigkeit als notwendig erachtete, wenn Ich wirklich freie, Mir einmal voll ergebene Kinder um Mich haben will, was Zweck und Ziel Meines Heilsplanes von Ewigkeit ist .... Ich wußte von Ewigkeit um den Willen eines jeden Wesens, sowohl als Urgeist als auch später als Mensch, wo sich der Urgeist bewähren muß und wieder im freien Willen sich entscheiden kann, wohin er sich wenden will .... Ich wußte um eure Willensrichtung, und entsprechend konnte Ich nun auch Meinen Heilsplan entwerfen, der alle eure Gedanken und Willensäußerungen einschließt und ihnen entsprechend aufgebaut worden ist. Und wahrlich, er ist so entworfen worden, daß jedes Wesen mit Leichtigkeit seinen Entwicklungsprozeß zurücklegen kann, weil Ich ihm stets hilfreich zur Seite stehe, wenn es in Gefahr ist, einen Fehlentscheid zu treffen. Es wird immer wieder vor die Wahl gestellt, aber nicht gezwungen, sich recht zu entscheiden, doch alles tritt schicksalsmäßig so an den Menschen heran, daß immer die **rechte** Entscheidung **näherliegt**, daß er immer innerlich gedrängt wird, den rechten Weg zu gehen, doch niemals dieses Drängen als Zwang empfunden werden darf. Meine Liebe gilt jedem einzelnen Wesen, und was Ich tun kann, um dessen Entwicklungsgang bis zur letzten Rückkehr zu Mir abzukürzen, das geschieht auch Meinerseits. Und so wird niemals der Mensch sagen können, zu gegensätzlichem Entscheid durch seine Lebenslage gezwungen worden zu sein .... Meine Weisheit ist wahrlich erhaben über jeden Zweifel, und so ersah Ich alle Gelegenheiten, die dem Menschen dienen zu rechter Entscheidung, und baute darauf Meinen Heilsplan auf. Ich weiß zwar seit Ewigkeit auch, wie der Wille des einzelnen gerichtet ist, aber Ich will während der Erdenzeit als Mensch nicht darum wissen, und so kann sich der Mensch dennoch frei entscheiden, denn gerade seines verkehrten Willens wegen lasse Ich das Leben schicksalsmäßig so an ihm vorübergehen, daß er jede Möglichkeit hat, seinen Willen zu wandeln, und er darin eifrig unterstützt wird von Meiner Seite .... denn „große Freude herrschet in Meinem Reiche über einen Sünder, der umkehrt ....“ worunter eben eine völlige Willenswandlung zu verstehen ist, die Ergebnis Meiner Liebe und Weisheit ist, die in Meinem Heilsplan wohl vorgesehen, aber nicht als feststehend jenen Heilsplan bestimmt. Ihr seid völlig frei in eurem Erdenleben, und ob Ich auch darum weiß .... ihr seid keineswegs gebunden, weil ihr ursprünglich freie Wesen waret und diese Freiheit

euch nicht genommen wird, sowie ihr wieder als ichbewußt über die Erde geht oder auch ins jenseitige Reich eingegangen seid .... Es wird euch keinerlei Zwang angetan, und was oder wie ihr seid, habt ihr selbst euch geschaffen. Aber Mein Heilsplan sieht auch eine sichere endgültige Heimkehr ins Vaterhaus vor .... Was also noch nicht ist, kann noch werden .... nur kann kurze, aber auch sehr lange Zeit dazu beansprucht werden, und dies ist in Meinem Heilsplan vorgesehen, immer unter Beachtung eures Willens, der frei ist und keinerlei Zwang verträgt. Daß ihr aber einmal euer Ziel erreicht, das ist gewiß, und ebenso gewiß ist es, daß vor Mir tausend Jahre sind wie ein Tag, daß es für Mich kein Zeitgesetz gibt .... Ihr selbst steht aber noch unter diesem Gesetz, ihr seid in eurem unvollkommenen Zustand an das Gesetz der Zeit gebunden, und das ist für euch überaus schmerzlich, denn euer Zustand fern von Mir ist ein Zustand der Qual, den ihr selbst euch wieder unermeßlich verlängert, wenn ihr euch nicht mit Mir vereinigt .... wenn ihr eure Rückkehr ins Vaterhaus noch nicht vollzogen habt. Und vor diesem langen Qualzustand möchte Ich euch bewahren, weshalb Ich euch immer wieder dringend ermahne, euren Willen recht zu gebrauchen, d.h., euch Meinem Willen zu unterstellen, der immer wieder euch unterbreitet wird. Die Zuführung Meines Wortes und also das Wissen um Meinen Willen gehört zu Meinem Heilsplan, der also durchgeführt wird in Liebe, Weisheit und Macht .... aber immer euch die Freiheit läßt, euch dazu einzustellen nach eurem eigenen Willen. Darum also ist die Zeitdauer ganz verschieden, die ihr benötigt zur Rückkehr, aber sie kann schon mit dem Ende dieses Erdenlebens für euch beendet sein und euch endgültig die Freiheit, das Licht und die Kraft gebracht haben, wenn ihr selbst dies anstrebt und mit allen Kräften ersehnet, daß Ich euch dazu helfe .... denn dieses Streben schon ist recht gelenkter Wille, der euch sicher das Ziel erreichen lässet ....

Amen

Auch Mir ist der Erdengang als Mensch zuweilen schwergewollt, denn Ich unterlag den gleichen Gesetzen wie ihr Menschen, Ich hatte gegen die gleichen Schwächen und Versuchungen anzukämpfen, und es war nicht immer leicht, diesen zu begegnen, wiewohl Mein Herz erfüllt war von Liebe und daher auch die göttliche Kraft Mich durchflutete, wenn Ich sie benötigte. Aber Stunden seelischer Not gehörten auch zu Meinem Lebensweg, und hätte Ich sie nicht auch empfunden wie ihr, dann wäre Ich auch nicht „Mensch“ gewesen gleich euch .... Meine Seele mußte den Prozeß der Vergeistigung durchmachen auf Erden, der zur restlosen Vereinigung führte mit dem Vater, zur völligen Einswerdung mit Ihm. Meine Seele war wohl von oben, doch sie hatte Fleisch angenommen von der Erde mit allen unreifen Substanzen, aus denen jede materielle Hülle im Grunde besteht, und alle diese Substanzen mußten sich vergeistigen, denn der Körper wirkte mit seinen Wünschen und Begierden außerordentlich auf die Seele ein, die sich diesen Versuchungen nicht entziehen konnte, sondern ihnen standhalten mußte .... wie es den Seelen der Menschen gleichfalls zur Aufgabe gemacht ist, die den Weg der Nachfolge Jesu gehen wollen, um frei zu werden von Sünde und Tod. Doch es waren schwere Kämpfe, die Ich durchzustehen hatte, und Mein Erdengang lastete oft als übergroße Bürde auf Mir und wollte Mich zaghaft machen, daß Ich jemals diesen Gang bis zum Ende würde gehen können. Aus der Liebe schöpfte Ich immer wieder die Kraft .... Denn Ich ersah kraft Meiner Liebe und ihrer Auswirkung auch den schweren Weg, den Ich zu gehen hatte, Ich sah vorausschauend das Leiden und Sterben am Kreuz, und Ich sah auch den Geisteszustand der Menschen, die Mich ans Kreuz schlugen .... Und Ich mußte dennoch Meinen Weg weitergehen bis zum Ende .... Ich mußte immer wieder Meiner Ängste und Schwächen Herr zu werden suchen und Mich anklammern an den Vater, daß Er mich stärkte in jeder Not des Leibes und der Seele, denn Ich habe alle diese Nöte empfunden gleich euch und noch weit stärker, weil für Mich das Leben inmitten der sündigen Menschheit schon eine Qual war, Der Ich in aller Reinheit mitten unter denen wandelte, für die Ich leiden und sterben wollte. Doch je mehr Mein Körper ausreifte, je inniger Meine Seele den Zusammenschluß fand mit dem Vater, Der in Mir war, desto klarer wurde Mir auch Meine Mission, die ich wohl als „Mensch“ begann, sie aber als „Gott“ beendete und die ich darum zu Ende führen konnte, weil die Kraft in Mir ständig zunahm, wie auch die Liebe zu der unglückseligen Menschheit sich vergrößerte, je näher Mir das Ende war. Und die **Liebe war** die Kraft, die Mich das Erlösungswerk ausführen ließ; die Liebe war der Vater in Mir, Dessen Willen Ich erfüllen wollte, um Meinen gefallenen Brüdern zu helfen. Ich ging bewußt Meinen Erdenweg, anfangs zwar waren es nur dunkle Ahnungen und zuweilen helle Gedanken und Schauungen; doch je mehr die Vergeistigung in Mir stattfand, desto klarer stand der Erlösungsplan vor Meinen Augen, zwecks dessen Ich aus dem Lichtreich herabgestiegen war zur Erde. Solange aber Meinem Körper noch Menschliches anhaftete, mußte Ich auch menschliche Leiden und Qualen erdulden, wozu nicht zuletzt die inneren Bedrängnisse gehörten, Meiner Aufgabe nicht gewachsen zu sein .... denn Ich wußte, was es hieß, wenn Ich versagte im Kampf gegen den, der euer aller Feind war und ist und bleiben wird noch Ewigkeiten hindurch. Doch Ich habe

den Sieg errungen über ihn, Ich habe den Kampf aufgenommen mit unsäglichen Schmerzen und Leiden und gewann stets mehr an Kraft, weil auch Meine Liebe immer mehr zunahm zu euch, die ihr leiden müsset, bis ihr frei seid von ihm und seiner Macht. Meine Kraft nahm zu, wie Meine Liebe zunahm .... Und so wisset auch ihr Menschen, daß ihr nur aus der Liebe die Kraft schöpfen könnt für eure Erdenaufgabe, denn Mein Gegner wird euch immer zu schwächen suchen, indem er euch zur Lieblosigkeit antreibt, indem er euch in jeder Weise wird hindern wollen, Werke der Liebe zu verrichten, um euch schwach zu halten .... Aber dann denket an Mich, daß auch Ich gerungen habe wider ihn, daß er auch Mich zu schwächen suchte durch Ängste und bange Fragen, ob Ich wohl die Kraft aufbringen werde für Meine Mission. Und dann wendet euch nur an Mich, daß Ich euch helfe, daß Ich euch Stärke wider den Feind eurer Seele und daß Ich euch Kraft gebe für jeden Lebenskampf, sei er irdischer oder geistiger Art .... Und ihr werdet nicht vergeblich bitten, denn wer Mich anrufet in seiner Not, den werde Ich wahrlich auch erhören .... Amen



Meine Liebe und Erbarmung lässet es nicht zu, daß sich ein Wesen ewig im Tode befindet, daß es ewig den Qualen der Hölle ausgesetzt ist, daß es ewig nicht erlöst wird .... Es gibt keine ewige Verdammnis, und auch Mein erstgeschaffenes Wesen .... nun Mein Gegner .... wird einst wieder von Mir angenommen werden und in höchste Seligkeit eingehen können, wenn es an der Zeit ist. Denn Ich bin ein Gott der Liebe, nicht aber ein Gott des Zornes, Der alles erbarmungslos verdammt, was sich einmal Ihm widersetzt hat. Ein Gott der Liebe aber strafet nicht, sondern Er sucht das Gefallene aufzurichten, Er sucht es emporzuheben aus der Tiefe zur Höhe, Er will, daß das Verlorene wieder den Weg zurückfindet zu Ihm, bei Dem es jederzeit liebevolle Aufnahme findet, weil Ich ein Gott der Liebe bin. Und so wird niemals der Zustand der Trennung von Meinen einst-gefallenen Geschöpfen ewig währen, er wird einmal beendet sein, und die innigste Gemeinschaft wird jedes Wesen wieder mit Mir verbinden, wie es war im Anbeginn. Doch es können die Zeiträume einer Trennung unermesslich groß sein. Es kann sich das Wesen wohl Ewigkeiten in der Entfernung von Mir und also in einem unglückseligen Zustand befinden, und es bestimmt selbst die Zeitdauer seiner Abkehr von Mir. Also schafft es sich auch selbst den Zustand der Hölle, denn nicht Ich verdamme das Wesen ob seiner einstigen Sündenschuld, sondern das Wesen selbst schafft sich den Abstand von Mir, das Wesen **selbst** strebte die Entfernung an und muß daher auch **selbst** die Annäherung anstreben, weil es von Mir uranfänglich **frei** geschaffen wurde und diese seine Freiheit mißbraucht hat. Darum kommt es einmal wieder in den Zustand der Freiheit und muß dann also auch die Rückkehr zu Mir bewerkstelligen. Einen Zustand, den sich das Wesen selbst geschaffen hat, muß es auch selbst beenden, will es wieder ein wahrhaft glückseliges Wesen werden und nicht nur eine Marionette sein, die **Mein** Willen an einen Platz stellt, den es selbst nicht begehrt hat. Es ist das Wesen so lange im Zustand des Todes, wenn es in der Entfernung von Mir sich befindet, und Mein Wille ist und bleibt, dem Wesen das Leben wiederzugeben, das es verlor durch eigene Schuld .... Also kann nicht von einer Verdammung Meinerseits die Rede sein, die Mich als einen unbarmherzigen Richter hinstellt, der eine Schuld mit der entsetzlichsten Strafe belegt .... **ewig** von Mir getrennt zu sein .... Mein Wesen ist Liebe, und selbst das sündig-gewordene Geschöpf besitzt noch Meine Liebe, weil Meine Urnatur nichts anderes als Liebe kennt .... Und Liebe sucht stets zu beglücken, niemals aber zu strafen oder zu verbannen, denn ihr seid Meine Kinder, die Ich aus Meiner Liebe heraus schuf und die auch Meine Liebe immer und ewig besitzen werden, auch wenn sie sich in weitester Entfernung von Mir befinden. Und wenn sie sich in der Hölle aufhalten, wenn sie sich scharenweise zusammenfinden in wahrhaft satanischer Gesinnung, so sucht Meine Liebe, sie auch dann noch zu retten und sie zu lösen von Meinem Gegner, dem sie noch anhängen. Und alles versuche Ich, um sie wieder zurückzugewinnen und ihrem Herrn zu entreißen. Aber es geht das nicht zwangsweise, sondern erfordert auch ihren eigenen Willen .... und dieser ist es, der die Zeitdauer ihrer Trennung von Mir oft Ewigkeiten ausdehnt und ihr Menschen dann eine „ewige Verdammung“ für glaubhaft haltet, wenn ihr so belehrt werdet. Ihr sollt immer an Meine Liebe denken, die nicht aufhört, und ein liebender

Vater überläßt Sein Kind nicht ewig Seinem Feind und Gegner .... Ein liebender Vater wird Sein Kind verfolgen, wo es auch sei, und ihm immer einen Weg zeigen, der wieder zurückführt zu Sich, ins Vaterhaus. Aber die Gerechtigkeit gebietet auch, daß das Kind diesen Weg selbst gehen muß, weil es sich auf ebendiesem Wege einst entfernte vom Vater .... die Gerechtigkeit gebietet, daß das Kind sein Unrecht erkennt und reuig zum Vater fleht, daß Er ihm helfen möge, den weiten und schweren Weg zurücklegen zu können .... Und Ich werde wahrlich nicht zögern, diesem Kind zu Hilfe zu kommen, Ich werde ihm entgegengehen und alles tun, um seinen Rückweg abzukürzen, aber Ich werde ihm auch immer den freien Willen belassen, gleichfalls die Nähe des Vaters zu suchen, wie Ich die Nähe Meines Kindes suche und Mich ihm nicht versage. Denn Meine Liebe währet ewig, darum will Ich nicht ewig von Meinem Kind getrennt sein. Doch es muß auch seine Liebe Mir schenken, und es wird dann wahrlich vom Tode zum Leben erweckt, es wird leben ewiglich in Meinem Reich und selig sein .... Amen

Jedem von euch ist der Gang über die Erde beschieden, der die Gotteskindschaft erreichen will, aber nicht jeder von euch erreicht sie, es sind vielmehr nur wenige, deren Erdengang so erfolgreich ist, daß sie abscheiden können als rechte **Kinder**, die der Vater aufnehmen kann in Sein Reich. Denn es müssen Bedingungen erfüllt werden, die den Menschen wohl erfüllbar wären, die aber doch zuviel Selbstüberwindung kosten, um von allen Menschen ernst genommen zu werden. Voraussetzung für das Erreichen der Gotteskindschaft ist ein Liebeleben, das einen hohen Reifegrad zeitigt, und zu einer solchen Liebetätigkeit sind die wenigsten Menschen bereit. Aber es ist nichts Unmögliches, es wird von Gott aus nicht etwas gefordert, was für den Menschen unerfüllbar wäre .... Doch die Gotteskindschaft sichert dem Wesen ein unermeßlich seliges Dasein in des Vaters unmittelbarer Nähe .... Was das bedeutet, kann euch nicht erschöpfend erklärt werden, aber es ist dies ein Los, das höchste Glückseligkeit dem Wesen verheißt, das aus einem „Geschöpf“ Gottes zu Dessen „Kind“ geworden ist .... Es hat Gott dann Sein Ziel erreicht, das Er bei dem Erschaffen unzähliger Geistwesen schon geplant hat und das Ihm Selbst gleichfalls unbegrenzte Seligkeit bereitet. Aber dieses Ziel zu erreichen, fordert den freien Willen jedes einzelnen Wesens, und darum wird es auch nur selten Menschen geben auf der Erde, die das Ziel so ernstlich anstreben und völlig in Liebe aufgehen während ihres Erdenwandels. Und doch könnte es jeder Mensch erreichen, denn in der Liebe zu leben, ist nicht so schwer, wenn nur der Mensch den ernststen Willen dazu aufbringen würde. Es muß aber die Liebe um ihrer selbst willen geübt werden, nicht aus Berechnung, denn letztere wäre keine Liebe. Es muß die Liebe im Herzen entzündet werden und nun durch Wirken in Liebe immer heller aufflammen, dann greift das Feuer der Liebe schnell um sich und erfaßt alles .... oder auch: Wer einmal von innen heraus angetrieben ist zum Liebewirken, der läßt dann auch nimmer nach, weil jedes Werk der Liebe eine Bindung ist mit der Ewigen Liebe und ihn mit immer neuer Kraft erfüllt, die er wieder zum Liebewirken nützt. Aber es ist der Mensch zu sehr von der Ichliebe erfüllt, und solange er diese nicht besiegt, also sich selbst überwindet, bleibt es immer nur bei Versuchen, niemals aber bei ernstem Streben, die Gebote der Liebe zu erfüllen. Doch nur der Anfang wird Überwindung kosten, denn einen liebenden Menschen kann bald nichts mehr reizen, was er sich selbst antun möchte .... Er findet seine Beglückung weit mehr am Liebewirken am Nächsten als an der Erfüllung eigener Wünsche und Begierden. Und dieser Grad muß erreicht werden, soll dann auch das Erreichen der Gotteskindschaft folgen, das nur reine, selbstlose Liebe fordert, die ihm dereinst eine endlose Beglückung einträgt, wie sie der Vater Seinem Kind bereitet, das Er über alles liebt. Gottes Kinder sollet ihr wohl alle werden, doch die Anwartschaft auf das Erbe des Vaters werden Seine Kinder haben, die gleich von der Erde hinweg in die Arme des Vaters zurückkehren, die unmittelbar Seine Liebekraft empfangen und darum auch unmittelbar von Ihm durchstrahlt werden, was unbegrenzte Seligkeit bedeutet. Nur der Gang über diese Erde trägt den einst gefallenen Urgeistern die Gotteskindschaft ein, wenngleich auch die anderen Seelen eine Seligkeit erwartet im geistigen Reich, wenn sie sich zu Lichtwesen auf Erden oder auch im Jenseits entwickelt haben, aber der Lichtgrad aller Wesen ist verschieden, und der höchste Grad,

der auf Erden erreicht werden kann, ist der Grad der Gotteskindschaft, den ihr alle anstreben sollet und den ihr auch erreichen könntet bei gutem Willen und inniger Bindung mit dem Gott und Schöpfer, Der euer **Vater** sein will .... Denn diese innige Bindung wird euch Kraft eintragen zur Selbstüberwindung, und seid ihr völlig selbstlos geworden, dann werdet ihr immer nur in Liebe wirken, ihr werdet zu beglücken suchen und nicht an euch selbst, sondern immer nur des Mitmenschen gedenken. Und dann wird sich der Liebegrad erhöhen, und die Gegenwart Gottes wird euch gewiß sein, die auch Garantie ist dafür, daß ihr dem Vater nahe seid .... Denn der Vater verlangt nach Seinen Kindern, denen Er ein ewiges Leben in unbegrenzter Seligkeit bereiten will ....

Amen

Jede Seele soll gerettet werden, und jeder Seele gesellen sich geistige Freunde bei, um sie während des Erdenlebens zur Reife zu bringen mit ihrer Unterstützung. Jede Seele hat also Beistand, sowie sie solchen wünscht, aber sie kann nicht wider ihren Willen beeinflusst werden, sich den geistigen Freunden unterzuordnen, um also sicher zur Vollendung zu gelangen. Sie muß ihre Bereitwilligkeit dazu erklären, sich von jenen Freunden führen zu lassen und Mahnungen und Warnungen anzunehmen zu ihrem Heil. Tut sie das nicht, dann sind auch die geistigen Helfer machtlos ihr gegenüber, sie müssen sich zurückziehen, weil der freie Wille eines Menschen nicht angetastet werden darf. Aber sie tut doch wohl daran, auf die Stimme der geistigen Freunde zu hören, und sie tut dies dann, wenn sie gedanklich vor diesem oder jenem gewarnt wird oder wenn sie gedanklich angetrieben wird, dieses oder jenes zu tun oder zu unterlassen, und nun diesem inneren Drängen oder Wehren nachgibt, immer im Willen, recht zu denken oder zu handeln. Dieser **Wille** ist ausschlaggebend, ob sich die Wesen einschalten können, denn ihr Wirken ist immer nur gedankliche Beeinflussung, die nur dann von Erfolg ist, wenn der Wille gut ist. Ist der Wille wankelmütig, daß sich die Seele selbst nicht klar ist, wie sie sich entscheiden soll, dann werden sich auch andere Geistwesen einzuschalten suchen, und dann wird der Mensch von verschiedenen, sich entgegengesetzten Gedanken bedrängt werden, weil sowohl seine geistigen Freunde als auch die Gegner den Willen gewinnen wollen und alles tun, um Erfolg verzeichnen zu können. Der Mensch ist niemals sich selbst überlassen, er hat ständig treue Helfer zur Seite, denen er nur die Erlaubnis zu geben braucht, ihm beizustehen. Dann kann er sich auch sicher darauf verlassen, daß er gut geführt und beraten wird und daß ihm auch Kraft zugeht, dem Willen Gottes gemäß zu leben auf Erden. Denn seine Betreuer verlassen ihn nicht, sie werden ständig auf ihn einwirken im guten Sinn und auch die gegnerischen Kräfte nach Möglichkeit abdrängen, weil sie dazu das Recht haben durch den bewußten Anruf von seiten der Menschen. Diese Gewißheit, treue Helfer zur Seite zu haben, soll euch zuversichtlich machen, daß euer Erdenwandel erfolgreich ist, denn diese Helfer vermögen viel, und wenn sie einmal das Betreuungsamt an euch übernehmen dürfen, dann lassen sie auch nicht nach, euch mit Rat und Tat zu unterstützen und eurer Seele zur Reife zu verhelfen. Aber es wird dies immer nur dann möglich sein, wenn euer Wille gut ist, was soviel bedeutet, als daß er sich frei **Gott** zuwendet. Dann haben die geistigen Helfer vollstes Recht, ihren Einfluß auf euch auszuüben, denn Gott Selbst hat ihnen dieses Amt der Betreuung erteilt, und sie führen es freudig und beglückt aus in Seinem Willen. Dann ist es auch leicht möglich, die Vollendung auf Erden zu erreichen, denn die Bemühungen der geistigen Freunde gehen nur dahin, die Menschen zum Liebewirken anzuspornen und sich in allem dem göttlichen Willen zu unterordnen, weil dann auch die Rückkehr zu Gott gewährleistet ist, wenn der Mensch in Liebe dienet .... was allein Gottes **Wille** ist .... Und es werden die Gedanken daher ständig so gelenkt werden, daß der Mensch im wahrsten Sinne des Wortes sich ein „Christ“ nennen kann .... denn er wird in der Liebe leben, Jesus Christus und Sein Erlösungswerk daher erkennen und anerkennen und somit auch erlöst werden von Sünde und Tod .... er wird den Weg nehmen zum Vater, weil keinerlei Widerstand mehr in ihm ist, weil das Kind sich sehnet zurück ins Vaterhaus, weil es heimkehren will zu Dem, von Dem es einst seinen Ausgang nahm ....

Amen

Keines Menschen Auge hat es je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, was Ich bereitet habe denen, die Mich lieben .... Aber daß Ich für euch ungeahnte Herrlichkeiten bereithalte, das ist gewiß, nur dürft ihr während eures Erdenlebens keinen Einblick nehmen in Mein Reich der Herrlichkeit, weil ihr dann nicht mehr zu leben fähig wäret, weil ihr nicht mehr eure Erdenaufgabe in Freiheit des Willens erfüllen könntet. Aber Meiner Verheißung dürft ihr immer gedenken und wissen, daß Ich euch liebe und euch überselig machen will. Ihr sollt wissen, daß euer Denken immer nur beschränkt ist, daß ihr euch das wahre himmlische Reich gar nicht vorstellen könntet, denn nichts auf Erden hielte einen Vergleich aus mit den Herrlichkeiten, die euch dort erwarten, wenn ihr im Lichtgewand das Erdenreich verlassen könntet, um einzugehen in eure wahre Heimat, mit der die Erde nicht den geringsten Vergleich aushalten könnte, wenn ihr euch auch alles in weit herrlicherem Maße vorstellen würdet. Es sind unvergleichliche Gebilde herrlichster Schönheit, es sind geistige Schöpfungen, die euch überaus beseligen .... es sind Dinge, die ihr noch nie geschaut habt zuvor und die euch auch nur geistig vor das Auge treten, sowie ihr selbst den Reifegrad erlangt habt, geistig schauen zu können. Aber das eine ist gewiß, daß ihr nun erst recht zu leben beginnt .... daß ihr rückschauend werdet nicht begreifen können, einmal die Welt geliebt zu haben, und weltliche Dinge begehrenswert fandet, und ihr werdet selig sein, daß euch die Welt nicht gefesselt hielt, ansonsten ihr dieses Reich der Herrlichkeit niemals würdet schauen können. Würdet ihr im Erdenleben etwas von den Herrlichkeiten vorausahnen oder zeitweise einen Einblick nehmen können, dann würdet ihr mit aller Kraft auch dieses Reich anstreben, aber immer nur würde euch die Ichliebe bestimmen, niemals aber die reine Liebe zu Mir und zum Nächsten, und der Erdengang würde euch nicht die Vollkommenheit eintragen können, die aber doch erreicht werden muß und es auch möglich ist, **ohne** daß der Mensch sich ein klares Bild machen kann, worin die Seligkeit dereinst besteht .... Aber es soll euch Menschen Mein Wort genügen, Meine Verheißung, die euch ungeahnte Herrlichkeiten in Aussicht stellt, wenn ihr lebet nach Meinem Willen. Und eine solche nicht beweisbare Verheißung zwingt nicht euren Willen, denn nur der **Glaube** gibt ihr Wahrheitsberechtigung, und für den Gläubigen wird sie sich auch erfüllen .... doch erst nach dem Eingang in das jenseitige Reich. Darum ist es auch zwecklos, sich Bilder vorstellen zu wollen über den Aufenthalt der Seelen im geistigen Reich, denn alle Vorstellungen haben immer nur die Erde und ihre Güter zur Grundlage, die aber für jenes Reich nicht als Vergleich angewendet werden können und für Dinge im geistigen Lichtreich jegliches Verständnis fehlt. Lasset euch darum genügen an den Worten: „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben ....“ Unerforschliches und unsagbar Herrliches erwartet euch, denn Meine Liebe will Meine Kinder beglücken und ihnen ein überaus seliges Los bereiten .... Und ein solches Los sollt ihr alle anstreben, aber immer nur soll Liebe zu Mir oder zu euren Brüdern euch bewegen zu einem Lebenswandel nach Meinem Willen, niemals soll euch die Eigenliebe, das Verlangen nach den Herrlichkeiten der jenseitigen Welt, dazu bewegen, denn dann wird euch dieses Los niemals zuteil werden, weil nur die reine, selbstlose Liebe euch einen solchen hohen Reifegrad einträgt, daß ihr Mein Reich in all seiner Herrlichkeit einnehmen könntet .... daß euer Auge erschauet und euer Ohr höret, wovon ihr euch niemals zuvor hättet etwas träumen lassen, weil alle Meine Verheißungen sich erfüllen, weil Mein Wort ewige Wahrheit ist ....

Amen

Auch das wird euch immer wieder gesagt, daß ihr nicht säumen sollet, an eure Seelenarbeit heranzugehen, weil euch nicht mehr viel Zeit bleibt. Immer wieder werdet ihr gemahnt, jeden Tag noch zu nützen für euer Seelenheil, denn keiner von euch weiß Tag und Stunde seines Abscheidens, und keiner von euch hat noch sehr viel Zeit zu gewärtigen, weil das Ende für euch alle überraschend kommt, aber viele von euch nicht wissen, ob sie noch das Ende erleben oder schon zuvor von der Erde abgerufen werden. Ihr nehmet solche Worte nicht ernst, was beweiset, daß ihr nicht daran glaubet .... Und doch solltet ihr damit rechnen, daß eines jeden Erdenleben nur kurz bemessen sein kann, was euch die Geschehen um euch alle Tage beweisen. Ihr werdet jeden Tag dereinst bitter bereuen, den ihr ungenützt ließet, um eurer Seele einen Vorteil zu schaffen für das geistige Reich, denn es sind nutzlose Tage, da ihr keinerlei Seelenarbeit verrichtet, da ihr euch nicht bemühet, gute Werke zu verrichten, die allein euch nachfolgen in die Ewigkeit. Es ist wahrlich von größter Dringlichkeit, daß ihr euch diese Worte ins Herz schreibt, daß ihr wirken sollet, solange noch Tag ist, weil die Nacht über euch unwiderruflich hereinbricht, wo ihr nicht mehr wirken könnt .... Und ihr könntet noch so viele Werke der Liebe verrichten, daß ihr wahrlich eurer Seele einen Reifegrad erwerben könntet, der euch das Eingehen in höchste Seligkeit sichert. Ihr könntet eurer Seele Reichtümer erwerben, mit denen ihr dann arbeiten könnt im geistigen Reich .... ihr könntet euch wahrlich ein Lichtkleid schaffen und brauchtet dann den Eingang in das jenseitige Reich nicht zu fürchten; aber ihr tut es nicht, weil ihr nicht daran glaubt, daß sich euer Erdenlebenswandel nach eurem Leibestode einmal auswirken wird. Und darum wird es euch immer wieder gesagt, daß ihr nicht säumen sollet, eurer Seele zu einem Lichtkleid zu verhelfen, das ihr nur auf Erden euch schafftet durch eifrige Seelenarbeit, durch ein Leben nach dem Willen Gottes, durch das Erfüllen der Liebegebote Gottes, durch ein ständiges Ankämpfen und Bekämpfen der Schwächen und Begierden, die eure Seele herabziehen und sie nicht in höhere Sphären aufsteigen lassen, wenn sie einmal frei wird von der Fessel des Leibes. Dann kann sie gleichfalls noch gefesselt sein an die Materie durch ihr Verlangen nach derselben, und dann wird sie keinen seligen Aufenthalt im Jenseits finden, sondern lange noch unter dem Verlangen nach irdisch-materiellen Gütern zu leiden haben, sie wird sich nicht aus jenen Sphären erheben können, in denen sie weilte während ihres Erdenlebens, und ihr Zustand wird erbarmungswürdig und unglücklich sein. Und ihr könntet solches verhindern, ihr könntet nach eurem Tode euch aufschwingen in lichte Höhen, wenn ihr euch die Mahnungen und Warnungen zu Herzen gehen ließet, wenn ihr eurer selbst achtetet und alles tun möchtet, um Fehler und Schwächen abzulegen und die Schlacken aufzulösen, von denen die Seele eingehüllt ist und bleiben wird, wenn euch Menschen der feste Wille mangelt, Seelenarbeit zu leisten. Ihr brauchtet nur in der Liebe zu leben .... und alles andere wird sich dann von selbst regeln, denn sowie einmal die Ichliebe überwunden ist und sich zu uneigennütziger Nächstenliebe gewandelt hat, werden auch alle Schwächen und Begierden abfallen, und die Seele wird lauter und klar werden, weil die Liebestrahlen hindurchbrechen können und der Seele ein Lichtkleid nun sicher ist, so daß sie nun wahrlich nicht den Tod zu fürchten braucht, auch wenn er

plötzlich und unerwartet an sie herantritt und ihr Erdenleben vorzeitig beendet wird. Denn sowie der Mensch die Arbeit an seiner Seele verrichtet, hat er auch den Sinn und Zweck des Erdenlebens erkannt, und seine Seele hat einen Liebegrade erreicht, der ihr nun den Eingang in das Lichtreich ermöglicht, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist .... Amen



Keinem Menschen wird Mein Gegner es verwehren können, den Gang zum Kreuz zu gehen, denn schon dessen Wille setzt dem Gegner Grenzen seiner Macht. Also ist der Wille das Erste, und hat sich dieser Wille dem Kreuz zugewandt, dann muß der Gegner zurücktreten, und er kann den Menschen nicht mehr hindern, den Weg zum Kreuz zu nehmen. Der Wille aber ist frei, auf den Willen kann der Gegner nicht einwirken, wie auch Ich Selbst nicht den Willen des Menschen zwingen, die rechte Richtung zu nehmen. Aber euer Wille ist oft sehr geschwächt, er kann sich noch nicht recht entschließen, und dann bleibt er unter der Gewalt des Gegners. Darum sei euer erstes Gebet die Bitte um Stärkung eures Willens, der Ich auch sicher nachkommen werde, weil Ich für euch in Jesus Christus den verstärkten Willen erworben habe durch Meinen Kreuzestod. Die Willensstärkung ist überaus wichtig für die Aufwärtsentwicklung eurer Seele, und ihr könnt schon durch einen leisen Bittruf euch die Gnade eines verstärkten Willens sichern, und dann werdet ihr auch den Weg zum Kreuz nehmen, ihr werdet bewußt euch Jesus Christus zuwenden und Ihn um Vergebung eurer Sünden und um eure Erlösung von dem Feind und Widersacher bitten .... Und eure Erlösung wird so gewiß sein, wie Meine Liebe euch allen gilt, die ihr einstens von Mir ausgegangen seid. Um eurem Willen aber die rechte Richtung zu geben, müsset ihr auch wissen um den göttlichen Erlöser Jesus Christus .... Und darum ist es notwendig, daß euch die frohe Botschaft verkündet wird von eurem Retter und Erlöser, daß ihr in Kenntnis gesetzt werdet von Seinem Liebe- und Erbarmungswerk und von der Begründung Seines Kreuzestodes für die gesamte Menschheit. Aber es wird auch Meinerseits dafür gesorgt, daß allen Menschen davon Kunde zugeht, was sich um der sündigen Menschheit willen zugetragen hat .... Es wird der Blick der Menschen hingelenkt zum Kreuz, auf daß alle den Weg zum Kreuz nehmen, die unerlöst sind, die noch in der Sünde stecken und keine Vergebung gefunden haben. Alle Menschen sollen es wissen, daß sie nur den Gang zum Kreuz zu gehen brauchen, um frei zu werden von ihrer Schuld, um errettet zu werden aus jeglicher Not der Seele. Und die Kenntnis von dem göttlichen Erlöser und Seinem Erbarmungswerk wird auch in den Menschen den Willen stärken, selbst zu Ihm zu gehen oder zumindest vorher Ihm ein Gebet zuzusenden, daß Er seinen Willen stärken möge, der immer wieder in Schwäche zurückfällt ohne die Hilfe Jesu Christi .... Dann aber ist der Gegner machtlos geworden, er kann ihn nicht mehr hindern, mit auf das Kreuz-gewandtem Blick dorthin zu gehen, wo ihm Friede und Erlösung winkt, wohin auch seine Schuld getragen werden muß, will er von dieser frei werden und sich gänzlich aus der Gewalt des Gegners lösen. Darum liegt es allein am Willen des Menschen, wie er sich einstellt zu dem Erlösungswerk Jesu Christi, und kein Mensch kann sagen, gehindert worden zu sein, selbst den Weg zum Kreuz zu nehmen .... Er kann nicht gehindert werden, wenn er selbst es will und den Blick zum Kreuz Christi gerichtet hat. Dazu fehlt dem Gegner die Macht, weil der Wille des Menschen frei ist. Es wird ihm aber sein recht gerichteter Wille das Höchste und Beste eintragen: die Erlösung von Sünde und Tod .... Und darum solltet ihr Menschen immer nur bitten, daß euer Wille recht gerichtet sei und daß Ich diesen Willen stärken möge, und es wird euch wahrlich Erfüllung **dieser** Bitte werden .... Denn sie ist geistig gerichtet und bezeugt Mir

nur, daß ihr bereit seid, euch erlösen zu lassen, und daß ihr nur Schutz benötigt und Kraft gegen euren Widersacher .... Und eurem Willen wird entsprochen werden, er wird Stärkung erfahren durch Jesus Christus, Der dafür Sein Leben hingegeben hat, um euch einen verstärkten Willen zu erkaufen, um euch zu helfen, frei zu werden von eurem Peiniger .... Amen

Nur Meine endlose Liebe zu euch soll euch zum Bewußtsein kommen, und dann werdet ihr auch in euch selbst den Liebefunken entzünden, der zur Flamme wird und Mir wieder entgegenschlägt. Und das nur will Ich erreichen, daß sich die Liebe in euch entzündet, die uns dann wieder ewiglich verbinden wird, wie die Lieblosigkeit euch einst von Mir trennte. Und daß Ich euch liebe, das könnte euch immer wieder ersichtlich werden, wenn ihr alles um euch und auch euer ganzes Erdenleben betrachten würdet in Gedanken an Mich, Der Ich euer Schicksal lenke, Der Ich alles geschaffen habe, was euer Auge und eure Sinne ergötzt .... soweit es nicht Meines Gegners Mittel sind, euch an die irdisch-materielle Welt zu ketten. Aber ihr könnt überall Meine Liebe zu euch ersehen, blicket ihr nur mit offenen Augen um euch. Würde euch Meine Liebe nicht halten, dann wäre ein unvorstellbares Chaos um euch, denn euer Erdenleben schon würde jede Ordnung vermissen lassen, da Ich naturgesetzlich walten muß auch bei denen, die Mir völlig abgewandten Willens sind. Diese würden Oberherrschaft haben und alles zerstören, was den Mitmenschen noch dienen soll zur Aufwärtsentwicklung. Meine Liebe aber gebietet ihnen Einhalt und hindert sie naturgesetzlich an Übergriffen, die euch allen überaus schaden würden. Aber ihr Menschen erkennet oft nicht Mein Walten und Wirken, wo es doch offen zutage tritt, weil ihr alles als ganz natürlich ansehet und ihr Annehmlichkeiten hinnehmet als selbstverständlich. Und dennoch ist es Liebe, die euch gilt, Meinen Geschöpfen, die Ich zu Meinen Kindern machen will und die darum Meine Liebe Mir erwidern sollen, damit Ich Mich mit ihnen zusammenschließen kann, wie es war im Anbeginn. Meine Liebe zu euch hat noch nicht nachgelassen und wird auch ewiglich nicht aufhören .... Doch ihr werdet sie nicht empfinden, solange ihr selbst ohne Liebe seid und euch Meiner Liebeanstrahlung nicht öffnet. Wenn ihr euch aber einmal Meiner großen Liebe zu euch bewußt werdet, dann schmilzt das Eis um euer Herz, und dann hat Meine Liebeanstrahlung gewirkt .... Ihr beginnet, Meine Liebe zu erwidern, ihr entzündet die Liebeflamme in euch, und das nun auflodernde Feuer sucht sich mit dem Liebefeu von Ewigkeit zu vereinen. Ihr Menschen solltet nur achten darauf, wie oft euch ein gnädiges Schicksal bewahrt vor **ungewöhnlichem** Kummer und Leiden, ihr solltet alles Schönen und Beglückenden in eurem Leben mehr achten und dankend Dessen gedenken, Der es euch erleben lässet .... Ihr solltet jeder kleinsten Begebenheit in eurem Leben achten, die eine weise Lenkung eures himmlischen Vaters verrät, und ihr sollet wissen, daß nichts geschieht ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung, daß Ich ständig eurer gedanke und alles aus Meiner Liebe heraus euch zugehen lasse, wie es für euch dienlich ist .... Ihr sollet wissen, daß immer nur Meine Liebe spricht aus allen Geschehen, die euch betreffen .... Und wenn ihr euch nun Meiner Liebe voll bewußt seid, dann wird auch in euch das heiße Gefühl der Liebe zu Mir entbrennen, dann werdet ihr mit Mir in Verbindung treten wollen, ihr werdet in den Liebestromkreis eintreten und euch anstrahlen lassen mit dem beglückenden Gefühl, am Herzen des Vaters zu ruhen und in Dessen Liebe wohlgeborgen zu sein. Und dann kann Ich auch direkt einwirken auf euch, und Meine Liebe wird euch weitere Beweise geben, die ihr nur in inniger Verbundenheit mit Mir werdet erleben können ....

Amen

Jeder geistige Gedanke ist eine Äußerung des Geistes in euch, ansonsten all euer Denken nur irdisch gerichtet wäre. Der Geistesfunke in euch aber sucht ständig die Bindung mit dem Vatergeist, und er wird immer euch zu beeinflussen suchen, indem er gedanklich auf euch einwirkt. Sein Einfluß wird aber immer nur das geistige Reich betreffen, also er wird euer Denken gleichfalls diesem Reich zuwenden, wenn er keinen Widerstand findet in eurem Willen. Denn dieser kann sich auch voll und ganz der Welt zuwenden, dann wird er jeden geistigen Gedanken zurückweisen, und der Geist kann sich nicht äußern dem Menschen gegenüber .... Und es lassen sich ganz klare Grenzen ziehen: Je mehr der Mensch seiner selbst gedenkt, also auf sein eigenes Wohl bedacht ist, desto mehr werden ihn rein irdische Gedanken erfüllen, und dem Geist wird sein Wirken verwehrt sein. Gedenkt aber der Mensch des Nächsten, der seine Hilfe benötigt, dann dringt der Geist durch, und er kann dem Menschen nun solche Gedanken zuleiten, die dem geistigen Reich entströmen und auch wieder dem geistigen Reich zuführen. Denn dann ist die Liebe im Menschen wach geworden und also auch der Geist erweckt, der nun sich äußert immer zum Segen der Seele des Menschen. Der Geistesfunke, der Anteil ist des Ewigen Vatergeistes, ist der Liebefunke, der im Menschen entzündet werden muß, um wirksam werden zu können. In jedem Menschen schlummert dieser Liebefunke, aber es steht dem Menschen selbst frei, ihn zu entzünden, und somit muß also der Mensch **selbst** den Geist in sich zum Leben erwecken .... er muß die Liebe üben und den Liebefunken zu stets hellerer Flamme auflodern lassen .... er muß Werke der Nächstenliebe verrichten, und er wird im gleichen Maße auch seinem Geist die Möglichkeit geben, sich zu entäußern. Und was ihm nun der Geist schenkt mit solchen Entäußerungen, das ist geistiger Reichtum, es sind Güter, die aus dem geistigen Reich stammen und auch dem Menschen in das geistige Reich nachfolgen, wenn er diese Erde verläßt .... Es erleuchtet die Liebesflamme das Innere des Menschen, und er wird nun sehend und wissend werden, er wird erkennen lernen, was ihm zuvor unbekannt war, er wird ein richtiges Bild gewinnen vom Schöpfer und Seiner Schöpfung, von seinem eigenen Verhältnis zu diesem Schöpfer und von der Aufgabe, die dem Menschen gestellt wurde für sein Erdendasein. Aber es wird ein solches Wissen kein totes Wissen sein, ein Wissen, das ihm nur von außen zugeführt wurde, aber kein Licht in ihm verbreitet. Es wird ein solches Wissen wahrhaft lebendig sein und ihm hellstes Licht schenken, das er nun ewig nicht mehr verlieren kann, weil es ihm vom Geist in sich vermittelt wurde. Denn der Geist ist Anteil des Vatergeistes von Ewigkeit, und darum auch ist er in allen Geheimnissen der Schöpfung vertraut, er weiß um den ewigen Heilsplan, er weiß um das Walten und Wirken Gottes in Seinem Reich .... Er weiß um alles und kann sonach auch von allem dem Menschen Kenntnis geben, der ihn zur Entäußerung veranlaßt, der durch ein Liebeleben sich selbst mit dem Geist in sich so in Verbindung setzt, daß er nun ständig geführt und gelehrt werden kann und nur immer höret, was ihm der Geist aus Gott kündet. Aber niemals kann dieser Vorgang stattfinden bei einem Menschen, der nur sich selbst und die Welt liebt .... In ihm ist der Geistesfunke noch verschüttet, und es kann passieren, daß er bis zum Lebensende keine Möglichkeit hat, sich zu äußern. Dann ist das Erdenleben vergeblich gelebt worden von

der Seele, die keinerlei geistigen Fortschritt wird verzeichnen können, da ihr die Liebe fehlt. Denn das geringste Liebewirken schon würde den Geist zum Leben erwecken, aber wo die Ichliebe vorherrscht, dort schlummert der Geist, und er kann in keiner Weise auf die Seele einwirken, daß sie die Gedanken annehme, die ihr zugehen. Ein Mensch, der nur sich selbst und die Welt liebt, wehret jedem geistigen Gedanken, die sich zwar immer wieder herandrängen werden, aber niemals den Menschen zur Annahme zwingen. Die **Liebe** allein bringt die Willens- und Wesenswandlung zustande, und die **Liebe** gibt dem Geist erst die Möglichkeit, sich zu äußern. Und ohne das Wirken des Geistes wird kein Mensch zur Erkenntnis kommen, ohne Wirken des Geistes wird kein Mensch den Weg zurücklegen zum Vater, weil der Vater allein ihn ziehet nach oben durch Seinen Geist, mit Dem er ewiglich und untrennbar verbunden ist, wenn nur der Mensch im freien Willen diese Bindung sucht .... Amen

Sehr viel Arbeit wird euch erwarten, die ihr tätig seid in Meinem Weinberg, denn es liegt die Zeit noch vor euch, wo ihr alle eure Kräfte einsetzen müsset, um dem großen Ansturm gerecht zu werden, von dem ihr heimgesucht werdet. Denn viele werden Aufklärung verlangen von euch, viele werden wissen wollen, wo Gott zu suchen ist, wenn das große Geschehen über euch hereingebrochen ist, das sich nur wenige werden recht erklären können. Und diese wenigen, die von Mir Selbst zuvor Aufklärung erhielten, werden nun reden müssen und ihr Wissen weitergeben und alles den Mitmenschen so erklären müssen, daß sie verstanden werden und daß auch aus allem Geschehen ein weiser und liebevoller Machthaber zu erkennen ist, an Den sie glauben und zu Dem sie rufen sollen um Hilfe. Es wird große Not sein und darum auch manches Herz aufgeschlossen für Predigten dieser Art .... es werden einzelne Menschen hungern nach dem Wort Gottes, durch das allein sie Aufklärung erhalten und das sie auch anerkennen als rechtes Wissen, das der Wahrheit entspricht. Aber es wird diese Arbeit im Weinberg des Herrn viel guten Willen, viel Geduld und Ausdauer erfordern, denn es werden sich ebenso viele Menschen finden, die euch entgegenreden und euch so viele Einwände machen werden, daß es für euch wird schwer sein, ihnen Rede und Antwort zu stehen .... Doch nur ein Gedanke an Mich, eine Bitte um Meinen Beistand genügt schon, daß Ich nun Selbst durch euch reden werde und ihr euch nicht zu sorgen brauchet, wie ihr eurer Aufgabe gerecht werdet .... Ich werde euch die Worte in den Mund legen, auf daß alle so ihre Antwort bekommen, wie sie erfolgreich ist für den einzelnen .... für die Gläubigen sowohl als auch für jene, die euch dagegenreden. Auch sie werden euch nichts zu erwidern vermögen, sie werden sich geschlagen fühlen und selbst darüber nachdenken, wenn sie nicht schon so tief in der Gewalt Meines Gegners stecken, daß dieser Oberhand behält und die Menschen euch unwillig verlassen oder gegen euch hetzen werden .... Dann lasset sie ziehen, aber nehmet euch derer an, die euch suchen, die Ich **auch** durch euch Selbst ansprechen will, denen Ich Mein Wort bringen will, auf daß in ihnen Licht werde nach der tiefen Dunkelheit zuvor. Noch ist eine Zeit der Ruhe für euch, wo ihr, Meine Diener auf Erden, noch eure Weinbergarbeit ruhig und gelassen ausführen könnt; aber sie wird einer Zeit weichen, wo es gilt, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um das große, gedankliche, geistige Elend zu bannen, das schon allein darin liegt, daß kaum ein Mensch noch recht zu glauben vermag an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht und daß ebendieser Unglaube für die Menschen weit größeres Elend bedeutet, weil sie nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen in ihrer Not. Und denen wieder zum Glauben zu verhelfen ist ein großes Werk der Liebe und Barmherzigkeit, das ihr ausführen sollet, die ihr Mein Wort empfanget direkt aus Meiner Hand. Denn ihr seid dazu befähigt, euren Mitmenschen die rechte Aufklärung zu geben, ihr könnt ihnen ein Licht entzünden, und ihr könnt ihnen Trost geben und Hoffnung, daß sie von Mir Selbst geführt werden, wenn sie nur Mich Selbst anrufen um Hilfe .... Und es wird euer Wort nicht auf steinigen Boden fallen, denn durch Meinen Eingriff ist der Boden .... die Menschenherzen .... schon vorbereitet zur Aufnahme eines Saatgutes, das ihr nun reichlich werdet ausstreuen können, wo es auch sei. Dann werdet ihr auch offen hervortreten können und euch als Meine Boten ausgeben, denn niemand

wird euch hindern, weil die Not so groß ist, daß jeder Hoffnungshalm ergriffen wird und die Menschen willig zuhören, wenn ihr predigt von Meiner Liebe, Weisheit und Macht. Aber es wird nicht lange dauern, daß man euch wird eure Mission verbieten, denn bald schon sind Meines Gegners Vasallen am Gegenwirken, und sie werden mit großer Schärfe vorgehen gegen euch, weshalb ihr dann euch mit großer Klugheit zurückziehen sollet, um nicht alles zu gefährden und einzureißen, was euch bisher aufzubauen gelang. Doch Ich werde mit Meinem Segen bei allen sein, die euch anhören und nicht feindlich gegenüberstehen. Aber für diese Zeit bereitet euch vor, und sammelt euch Kraft, die ihr selbst nur aus Meinem Wort schöpfen könnet, denn ihr werdet sie benötigen für alles, was kommt, was vorgesehen ist in Liebe und Weisheit und darum auch euch allen nur dienen soll und kann zur Vollendung, zur Erreichung des Reifegrades schon auf Erden, wenn ihr in allem nur Mich Selbst und Mein Walten und Wirken erkennt, das immer nur Meine Liebe zu euch zur Begründung hat .... Amen

Für alle Seelen habe Ich Mein Blut vergossen am Kreuz von Golgatha .... Wenn dies den Seelen in der Finsternis zur Kenntnis kommt, dann ist es auch für jene Seelen ein Hoffnungsstrahl, ein Halm, an dem sie sich anklammern, wenn sie den Willen haben, von ihrer Qual erlöst zu werden und herauszukommen aus ihrer ihnen unerträglich-werdenden Not. Denn auch in die tiefste Finsternis wird zuweilen Licht hineingetragen, wenn Lichtboten in die Tiefe steigen und den Seelen davon Kunde bringen, daß der Heiland und Erlöser Jesus Christus auch für sie gestorben ist am Kreuz .... Diese Lichtboten kommen zwar verhüllt, sie erscheinen den Seelen der Finsternis als gleichartige Seelen, die sich besonnen haben und für sich einen Ausweg erwägen, die dann sich Dessen erinnern, von Dem sie in der Erdenwelt hörten, an Den sie aber niemals geglaubt haben .... Und nun werden eifrige Debatten geführt, zumeist zwar gegen Mich, Der Ich das Erlösungswerk vollbrachte in dem Menschen Jesus, denn sie alle stehen noch unter der Gewalt Meines Gegners, der nicht zulassen will, daß er eine von jenen Seelen verliert. Die Lichtboten aber sind für ihn unantastbar, und deren Argumente überzeugen doch immer wieder einzelne, die einen Ausweg suchen und sich jenen Boten anvertrauen, die sie zu führen vorschlagen, und dann werden sie immer dorthin geführt werden, wo helles Licht strahlt, wo ihre Kenntnis vermehrt wird, und sie beginnen nun Hoffnung zu schöpfen, weil sie sich in dem Lichtkreis wohl fühlen, aber auch wissen, daß sie selbst sich durch ihre Einstellung erst das Recht erwerben müssen, in dem Bereich verweilen zu dürfen. Solange sie innerlich abwehren, können sie noch nicht der Finsternis enthoben gelten, sie wird immer wieder über ihnen zusammenschlagen und sie erneut in große Qualen versetzen. Doch sie vergessen nicht die Reden jener Boten, wenn sie einmal daran teilgenommen haben und darauf eingegangen sind, sie rufen sie doch durch ihre Gedanken immer wieder zu sich, und stets größer wird das Verlangen danach, wieder in den Lichtkreis eintreten zu können und mehr zu vernehmen von Jesus Christus, Der auch sie erlöst haben soll und sie also auch aus ihrer Qual befreien kann. Das ist das Wichtigste für die Seelen in der Finsternis, daß ihnen das Wissen um Jesus Christus und Seinen Kreuzestod zugeführt wird, wenn es ihnen bisher unbekannt war. Aber zumeist wird nur ein kleiner Hinweis auf Ihn ihre Erinnerung wecken, vorausgesetzt, daß in ihnen das Verlangen schon erwacht ist, erlöst zu werden aus der Finsternis. Haben sie dieses Verlangen nicht, dann ist auch jegliche Kenntnis von Meinem Kreuzesopfer ihnen fern, dann richten auch die Liebelichtboten nichts aus, dann stehen sie noch völlig unter der Gewalt Meines Gegners, und dann ist viel Fürbitte nötig, um diese verstockten Seelen andersdenkend zu machen, denn ohne Jesus Christus gibt es für sie keine Rettung aus der Finsternis. In der letzten Zeit vor dem Ende ist gerade die Arbeit um jene Seelen in der Finsternis unentwegte Tätigkeit der Lichtwesen, die ihnen verhelfen möchten, noch vor dem Ende die tiefsten Tiefen verlassen zu können, damit sie nicht dem Zustand der Neubannung anheimfallen, der an Qualen noch ihren jetzigen Aufenthalt übertrifft. Und euer Gebet für diese Seelen trägt sehr viel bei, daß ihre Härte nachläßt und sie sich erschließen, wenn ihnen hilfsbereite Wesen einen Vorschlag machen, um ihnen zur Freiheit zu verhelfen. Das Kreuz Christi läßt überallhin sein Licht erstrahlen, auf daß es den Seelen



immer mehr ins Gedächtnis komme, was es damit für eine Bewandnis hat .... Aber der freie Wille des Wesens erst macht es möglich, daß sich die Gnaden des Erlösungswerkes über die Seelen ergießen, denn der freie Wille muß bereit sein, Mich Selbst in Jesus Christus anzurufen um Rettung aus der Tiefe. Und das wird die Seele erst dann tun, wenn sie Belehrungen empfangen hat, die in ihr den Glauben an Mein Kreuzesopfer erweckt und gestärkt haben, so daß sie nun innig darum bittet, von Jesus Christus erlöst zu werden aus ihrer Pein, die so lange die Seele quält, bis dieser Entschluß in ihr reif geworden ist, sich selbst an Mich in Jesus Christus zu wenden .... Dann aber wird sie aus der Finsternis emporgehoben werden zum Licht, d.h., sie wird die finsternen Stätten nicht mehr zu betreten brauchen, sie wird in den Kreis der Lichtsucher aufgenommen und mit Licht erfüllt werden und in tiefster Dankbarkeit selbst Hand anlegen, zu helfen und zu retten ihre Brüder, mit denen sie die Finsternis teilen mußte .... Und einer solchen Seele wird auch viel Erlöserarbeit gelingen, denn sie ist in ihrem Liebedrang nun eifrig bemüht, auch jenen Seelen das Evangelium zu bringen, auch sie zu überzeugen von dem Liebe- und Erbarmungswerk Dessen, Der Sein Blut am Kreuz vergossen hat, um alle Seelen zu erretten vom geistigen Tode .... Amen

Aus Mir ist alles Heil, alles Licht und alle Seligkeit. Wer Mich hat, Der hat alles, und sein Dasein ist nur noch ein Lob- und Dankgesang für seinen Herrn, Der ihm zum Vater geworden ist aus lauter Liebe. Und darum befindet sich alles Wesenhafte noch außerhalb der Seligkeit, solange es noch nicht zu Mir zurückgefunden hat, solange es noch nicht zurückgekehrt ist zu seinem Ausgang. Denn es ist das Wesen geschaffen worden in aller Glückseligkeit, und es hätte auch ewig in diesem Seligkeitszustand verbleiben können, wenn es sich nicht selbst freiwillig abgewendet hätte von Mir. Doch Ich ließ ihm seine Freiheit und hinderte es nicht, seinen Weg selbst zu nehmen, der weitab führte von Mir. Und darum ist jede Seligkeit von ihm gewichen, es ist zu einem Wesen geworden, daß sich quälen muß schon Ewigkeiten hindurch und diesen Qualen auch so lange nicht enthoben ist, wie es nicht den Weg zurückgenommen hat zu Mir. Doch bei Mir wird sein Qualzustand gewandelt, bei Mir findet es die vollste Seligkeit wieder, bei Mir ist nur Liebe, Licht und Kraft und Freiheit .... Ein unendlich glückseliges Los wartet eurer, und ihr Menschen auf Erden glaubt es nicht, ansonsten ihr nichts anderes mehr tun würdet, als euch dieses herrliche Los zu erwerben, zwecks dessen ihr über die Erde geht. Darum aber kann euch auch immer wieder ein solches Los in Aussicht gestellt werden, ohne daß ihr zwangsweise nun genötigt seid, den Weg der Rückkehr anzutreten, denn weit eher wird eine solche Lehre auf Unglauben stoßen als auf tiefen Glauben mit dem Erfolg, zu einem zweckentsprechenden Leben anzuregen, denn die Menschen stehen allem Geistigen so fern, weil sie selbst noch so fernstehen von Mir und darum kaum berührt werden von Lehren, die das geistige Reich, die Ewigkeit und das Los jeder Seele betreffen. Es verhalten solche Lehren nur an ihren Ohren, sie hören es, aber es dringt nicht in die Herzen ein, und sie wandeln noch viel weniger ihre Lebensführung so, daß diese sie dem rechten Ziel nahebringt. Sie gestalten sich selbst, d.h. ihr Wesen, nicht um, daß es nur noch pur Liebe ist und also dies schon gleich wäre der Rückkehr zu Mir, Der Ich nur auf dem Wege der Liebe wiedergefunden werden kann. Und wenn Ich auch immer wieder euch die Herrlichkeiten Meines Reiches schildere, soweit das für euch zu fassen möglich ist, so lasset ihr Meine Worte doch nicht auf euch einwirken, weil euch der Erfolg nicht irdisch sichtbar oder greifbar ist und darum alle Wertschätze der Welt euch weit eher reizen, sie anzustreben als die Schätze, die euch einmal erwarten im geistigen Reich. Und doch kann Ich nicht mehr tun, als euch durch Mein Wort von Meinem Reich und seiner Seligkeit Kenntnis zu geben .... Ich kann euch nur durch Meinen Geist immer wieder belehren und euch ermahnen, zweckentsprechend zu leben auf Erden; Ich kann euch nur Mein Wort nahebringen, das reinste Wahrheit ist, und ihr müsset es nun selbst auswerten, indem ihr es in eure Herzen dringen lasset und danach handelt .... Und es werden sich euch die geistigen Schätze nun offenbaren, ihr werdet geistige Fähigkeiten in euch entdecken und mittels dieser nun auch den Rückweg zu Mir leichter und mühelos antreten und zurücklegen; ihr werdet nun schon zu fassen beginnen, was unter „geistigen Schätzen“ zu verstehen ist und daß sie weit wertvoller sind, als was euch je die Welt an Schätzen bieten kann. Denn letztere sind nur Scheingüter, ohne Bestand, ohne Wert für die Ewigkeit, aber sie vermögen eure Augen zu blenden, daß ihr nicht die Schätze sehet, die

euch aus dem **geistigen** Reich geboten werden schon auf Erden .... Denn die Herrlichkeiten werden euch erst drüben erwarten, wenn ihr Mein Reich betreten habt in Licht und Freiheit .... Dann erst werdet ihr Mir Lob und Dank singen, dann erst werdet ihr aufnahmefähig sein für das Licht und die Kraft, die euch nun entgegenstrahlen und euch überselig machten. Aber ihr müsset als erstes selbst den Willen aufbringen, euch Mir wieder zu nahen, Den ihr einstens freiwillig verlassen habt .... ihr müsset Meinen Worten Glauben schenken, daß Ich euch liebe und eure Rückkehr ersehne, und ihr müsset dann Mich Selbst zu vernehmen begehren .... Und wahrlich, ihr werdet zum Ziel gelangen, ihr werdet in das Reich eingehen, wo Ich Selbst bin, und ihr werdet in Meiner Nähe in Licht und Kraft und Freiheit unaussprechlich selig sein .... Amen

Eine große Kluft besteht noch in der geistigen Welt zwischen denen, die sich fernhielten von Mir im Erdenleben, und denen, die schon zu Mir fanden und mit einem Lichtgewand eingehen konnten in das geistige Reich. Diese können wohl erstere schauen und ihren elenden Zustand ermessen, aber jene weilen in einem Reich, wo sie nichts sehen als sich selbst oder gleichgesinnte Geistwesen, mit denen sie in Hader und Streit sich selbst das Dasein vergiften und keinerlei Seligkeit empfinden können. Diese Seelen werden auch niemals ihnen liebe Vorangegangene wiedersehen können, wenn diese schon in einem höheren Reifegrad abgeschieden sind, sondern sie müssen auch erst einen bestimmten Grad erreichen, bevor ein seliges Wiedersehen stattfinden kann .... Es sind also zwei Welten, die solche Seelen bewohnen, wenngleich es ein geistiges Reich ist, das alle Seelen betreten nach dem Tode des Leibes .... Es sind zwei Welten, die ganz fern sind voneinander, was nicht räumlich zu verstehen ist, sondern nur in der Beschaffenheit jeder einzelnen Welt .... Es ist eine große Kluft, und doch muß diese Kluft einmal überbrückt werden. Es müssen aus dem Lichtreich immer wieder unerkannt die Wesen niedersteigen und ihre Rettungsarbeit an den Seelen versuchen, die darin besteht, daß sie doch dazu bewogen werden sollen, sich aus ihrer Umgebung zu lösen und im freien Willen den Lichtwesen zu folgen, die sie dann immer näher ihrem eigenen Bereich zu führen suchen .... d.h., sie müssen den Seelen der Finsternis Kunde bringen von dem göttlichen Erlöser Jesus Christus und Seinem großen Erbarmungswerk, das auch für jene Seelen vollbracht worden ist, wenn sie selbst es wollen. Dann erst wird sich die Kluft verringern zwischen ihnen und Mir, zwischen dem Reiche der Finsternis und dem Reiche des Lichtes .... Dann erst betritt die Seele den Weg, der aus der Tiefe zur Höhe führt, und dann erst wirken die Gnaden des Erlösungswerkes an ihnen und bringen sie allmählich auch in einen Reifezustand, wo sie nun selbst wieder Erlösungsarbeit leisten können und wollen, weil sie ihre Dankesschuld abtragen möchten, die sie selbst antreibt zur Hilfsbereitschaft an den unglückseligen Wesen, die noch in der Tiefe weilen. Es muß die Kluft überwunden werden, und es gibt nur **eine** Brücke: Jesus Christus, der göttliche Erlöser .... Wer zu Ihm den Weg nimmt, der nimmt ihn nun auch zu Mir, wenngleich er Mich auf Erden nicht anerkennen wollte oder noch in weitester Ferne gestanden hat von Mir. Nur über Jesus Christus kehrt er zu Mir zurück, und darum ist Er Die Brücke, Die aus dem dunklen Bereich in das Reich des Lichtes führt .... Und daran sollten alle Menschen denken, die auf Erden wohl meinen, mit Mir in Verbindung zu stehen, und die doch noch nicht die rechte Einstellung zu Jesus Christus gefunden haben, die nur dem Namen nach sich Christen nennen und in Wahrheit keine innige Bindung mit **Mir in Jesus Christus** hergestellt haben, die also die Gnaden des Erlösungswerkes selbst noch nicht in Anspruch nahmen und darum auch nicht von einer Erlösung aus ihrer Urschuld sprechen können .... Diese werden gleichfalls vor einer tiefen Kluft stehen, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt sind, denn sie müssen Ihn erst suchen und finden, den göttlichen Erlöser, auf daß Er auch sie frei mache von ihrer Schuld, denn ihr Bekennen auf Erden geschah nur mit dem Munde, während das Herz dabei unbeteiligt war. Ich aber sehe in das Herz, und ob der Mund noch so laut und oft Meinen Namen ausspricht,

Ich lasse Mich nicht dadurch täuschen und kann die Seele nicht dorthin versetzen, wo sie in Wirklichkeit nicht hingehört .... Sie wird die große Kluft vor sich sehen, wenn sie hinüberkommt in das geistige Reich .... oder auch: Sie wird nichts sehen, als was ihre irdisch-gerichteten Sinne ihr vorgaukeln, und es wird nur ihr Vorteil sein, wenn sie sich bald zu lösen vermag und sich den Vorstellungen der Helfer nicht widersetzt, so daß ihr recht bald der göttliche Erlöser als einziger Retter aus ihrer Lage vorgestellt werden kann .... Die Brücke muß geschlagen werden, die Seele muß über Jesus Christus den Weg nehmen zu Mir, und sie wird sicher durch Ihn eingeführt werden durch die Pforte zum Lichtreich, wenn sie nur erst die weite Kluft überbrückt hat, wenn ihr Wille sie hintreibt zu Jesus Christus und sie nun Erlösung begehrt und finden wird durch Ihn. Dann hat sie auch den Weg zum Vater genommen .... Ich werde sie aufnehmen in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit .... Amen

Je nach Verlangen werdet ihr empfangen .... Denn ob euch auch ohne Verlangen geistige Nahrung zugeführt wird, so wird sie euch nicht zur Nahrung dienen, solange ihr nicht Hunger und Durst danach empfindet. Ihr müsset also selbst „begehren“, gespeist und getränkt zu werden, dann wird euch auch die rechte Nahrung zugehen, und eure Seele wird dadurch gekräftigt werden und aufwärtsschreiten in ihrer Entwicklung. Der Körper nun gibt seine Bedürftigkeit kund, er meldet sich, wenn er Nahrung braucht für seine Erhaltung .... Die Seele aber kann sich oft nicht durchsetzen, weil sie sich nur leise äußert und ihrer Stimme dann nicht geachtet wird. Sie wird noch vom Körper zurückgedrängt, der erst für sich selbst in Anspruch nimmt, was jedoch die Seele gleichfalls benötigt. Aber die Seele kann sich nicht zufriedengeben mit rein irdischer Speise und irdischem Trank .... Sie braucht eine andere Nahrung, und diese muß ihr der Wille des Menschen zukommen lassen, indem er die Seele an den Tisch des Herrn führt, wo sie Nahrung empfangen kann unbeschränkt. Für den Körper zu sorgen, ist der Wille des Menschen immer bereit, für die Seele zu sorgen aber ist weit nötiger, denn diese überlebt den Körper, wenn dessen Stunde gekommen ist. Dann helfen dem Körper weder Speise noch Trank, noch alle Medizin .... Die Seele jedoch bleibt bestehen und befindet sich nun in einem Zustand entsprechend ihrer Versorgung während ihres Erdendaseins. Das solltet ihr Menschen immer bedenken und aus dieser Betrachtung heraus euren Willen anspornen, der Seele Bedürfnisse zu decken, ihr Speise und Trank und die rechte Medizin für ihren Zustand zuzuführen, und der Seele Los in der Ewigkeit wird ihr dadurch gesichert sein, sie wird nicht zu darben brauchen im jenseitigen Reich, sondern ihr volles Leben haben. Es muß also der Mensch bewußt der Seele Speise und Trank zuführen, er muß ihr das Wort Gottes vermitteln, das der Seele rechte Nahrung ist und ihr ein ewiges Leben sichert. Es muß der Mensch selbst wollen, daß er das Wort Gottes empfängt, auf daß die Seele gesättigt und gekräftigt werde auf ihrem Pilgerweg über die Erde. Dann wird auch die Seele aus der ihr gebotenen Nahrung die Kraft schöpfen, die ihr anders nicht zugehen kann als durch Gottes Wort. Und sowie nur der Mensch selbst begehret, die Stimme Gottes zu vernehmen, wird ihm auch sein Begehren erfüllt .... Gott Selbst spricht mit dem Menschen in mancherlei Weise .... Er schaltet Sich in die Gedanken des Menschen ein, Er kommt in Form eines Buches zu ihm, Er spricht durch den Mund eines Dieners, oder auch Er spricht Selbst mit Seinem Kind, sowie dieses direkt zum Vater geht und Seine Stimme vernehmen will .... Dem Verlangen der Seele wird immer entsprochen, keine Seele bleibt ohne Kräftigung, die ihren Hunger zu stillen sucht und zum Tische des Herrn tritt .... was jedoch immer der **Wille** des Menschen veranlassen muß, was also **bewußt** geschehen muß, ansonsten auch die köstlichste Speise, das direkte Wort aus der Höhe .... von Gott Selbst geboten .... keine Wirkung hätte auf die Seele. Denn was nicht begehrt wird, wäre ohne Begehren eine Gnadengabe, die aber keinen Zwang ausübt und daher unwirksam bleibt. Darum kann oft den Menschen jene Gnadengabe zugehen, ohne von ihnen als solche erkannt zu werden. Dann bleiben die Worte, die Gottes Liebe zur Erde leitet, ganz ohne Eindruck, die eine **verlangende** Seele aufs tiefste berühren und beglücken wird. Wäre aber die Wirkung des göttlichen Wortes auf alle Menschen gleich .... ungeachtet ihres

Verlangens oder ihrer Gleichgültigkeit .... dann würde es sich **zwingend** auswirken an der Seele, und eine jede Seele müßte aufwärtsschreiten, aber der Wille wäre unfrei geworden, während sich die Seele doch in Willensfreiheit entschließen muß zur Annahme oder Ablehnung .... Die Seele braucht eine kräftige Nahrung, will sie reifen und aufwärtsschreiten, und sie wird ihr auch jederzeit angeboten, aber erst das innere Begehren ist ausschlaggebend, welche Kraft die Seele der Nahrung entzieht .... weshalb also der Mensch auch wissen muß um die Bedürfnisse seiner Seele und um die Verantwortung, wenn er ihr die ihr nötige Nahrung verwehrt, wenn er ihrer Bedürfnisse nicht achtet und die Seele schwach und elend ist, wenn der Tod an den Menschen herantritt und sie aus dessen Körper scheiden muß. Die Seele selbst ist in ihrem Verlangen gleichgültig gewesen, ansonsten sie den Menschen von innen hätte drängen können; und die Seele selbst muß nun auch die Folgen ihrer Gleichgültigkeit tragen, denn sie bleibt bestehen .... Sie ist das eigentliche Ich des Menschen, das nicht vergehen kann. Darum wird der Mensch immer wieder unterwiesen, aber auch nicht gezwungen, denn die Seele muß sich frei entscheiden im Erdenleben, und sie muß auch die Folgen eines Fehlentscheides nun tragen im jenseitigen Reich .... Amen

Es ist schwer, die Menschen davon zu überzeugen, daß Ich Mir nicht genügen lassen kann an einer Form .... und unter „Form“ verstehe Ich das Mitläufertum in menschlichen Gebräuchen und Sitten, die gänzlich wertlos sind, eben weil sie nur ein Mitlaufen sind, ein übernommenes Brauchtum, das nur Schein ist und Mir also nicht wohlgefällig sein kann. Denn Ich will Wahrheit, lebendiges Christentum, Ich will, daß die Menschen voll Eifer mitgehen und selbst dabei **leben**, denn für das Tote werde Ich nie und nimmer Verständnis haben oder Meine Zustimmung geben können. Tot aber ist alles, was sich die Menschen aneignen oder von Mitmenschen übernehmen, ohne selbst einmal ernstlich dazu Stellung genommen zu haben. Und wenn ein Mensch also erziehungsmäßig zu einer bestimmten Anschauung gebracht wurde, so hat er die Pflicht, sowie er denken kann, sich damit auseinanderzusetzen, und erst, was er nun im freien Willen annimmt oder ablehnt, das ist eigenes Gedankengut, für das er sich verantworten muß, wie er es verwertet hat. Aber er wird sich auch verantworten müssen für einen **blinden Glauben** .... Es wird ihm ein solcher Glaube niemals angerechnet werden können als Gott-gefällig, denn Ich kann es nicht billigen, wenn gedanken- und bedenkenlos alles geglaubt wird und der Mensch selbst keinerlei Prüfungen dessen unternimmt, was zu glauben von ihm gefordert wird. Er wird sich auch niemals darauf berufen können, von „Lehrern“ so unterwiesen worden zu sein, denn er ist .... als selbst denken-könnender-Mensch auch in der Lage, darüber nachzudenken, was man von ihm zu glauben fordert. Und er wird auch in seinem Denken recht gelenkt werden, wenn es ihm **ernst** ist, hinter die **Wahrheit** zu kommen. Dieser ernste Wille aber fehlt den meisten Menschen, und darum nehmen sie gedankenlos an und leben nun im Glauben, rechte Christen zu sein, wenn sie nur nicht die Glaubenslehren abweisen, die Jesus Christus betreffen. Aber es ist noch lange kein Glaube, den sie besitzen, denn ein Glaube, der vor Mir Wert hat, muß lebendig sein und kann nur durch eine ernste Einstellung gewonnen werden .... Wo aber ist diese zu finden? .... Den Menschen genügt oft die einmalige Unterweisung in der Jugend, die sie nun ins Leben hinübernehmen und sie nun glauben, das Wissen darum genüge, und sie tragen nun keine weitere Verantwortung einem Gott und Schöpfer gegenüber .... Wie weit befinden diese sich noch in der Irre, und wie leer werden sie dereinst vor Mir stehen, wenn Ich von ihnen Verantwortung fordere für ihr Erdenleben .... Doch sie sind nicht zu überzeugen von ihrem falschen Denken, ansonsten sie sich bemühen würden, tiefer einzudringen, und sie nun auch lebendigen Geistes sich befaßten mit dem bisher toten Wissen, das sie besitzen. Nur wenige sind es, die sich nicht genügen lassen und suchen, um die Wahrheit zu finden .... Und diese wenigen werden sie auch finden, weil sie innerlich Mich Selbst suchen, Der Ich die Ewige Wahrheit bin. Aber **alle** Menschen könnten suchen, denn alle Menschen können denken, und jeder ernste Gedanke würde sie auf den rechten Weg des Suchens führen, weil dann Ich Selbst schon bereit bin, Meine Hände auszustrecken und aus dem Dunkel ins Licht zu ziehen alle, die Licht begehren. Doch bevor ein Mensch nicht einsieht, daß er sich auf falschem Wege befindet, blickt er sich auch nicht suchend um nach dem richtigen Weg .... Und die Menschen glauben, recht zu gehen, weil es ihnen eingeredet wird von Führern, die selbst noch nicht den



rechten Weg gefunden haben. Und so ist es jedem einzelnen selbst überlassen, aber indirekt wird auch jedem einzelnen immer wieder geholfen, er wird gedanklich ermahnt, sich seiner selbst zu besinnen und sich zu fragen, wie er wohl bestehen wird, wenn er sich Mir gegenüber wird verantworten müssen .... Und wenn er bei solchen inneren Fragen längere Zeit verharrt, werde Ich sie ihm auch beantworten, denn nur seinen Willen fordere Ich, daß er sich bewußt Mir zuwende .... Dann werde Ich nimmer von seiner Seite gehen, bis er auf dem rechten Weg wandelt, wo er **Mich** sucht und ganz sicher auch finden wird ....  
Amen

Die klare Erkenntnis über die Bedeutung eures Erdenlebens wird euch einmal kommen, und dann werdet ihr erst wissen, was ihr hättet erreichen können, und in tiefer Reue zurückdenken an die vielen Gelegenheiten, die ihr ungenützt ließt für euer seelisches Ausreifen. Doch ihr könnt schon auf Erden zu dieser Erkenntnis kommen, würdet ihr euch nur ganz schlicht an Meine Gebote der Liebe halten. Es wird nicht viel mehr verlangt von euch, als daß ihr dieser Gebote achtet, und es wird euch dann auch von selbst die Erkenntnis kommen, warum und zu welchem Zweck ihr über die Erde geht. Und diese Liebegebote kennet ihr alle, also könntet ihr alle euch auch das Wissen erwerben um Sinn und Zweck eures Erdenganges, und ihr könntet alle wahrlich in einem Zustand das irdische Leben verlassen, der für euch selig genannt werden kann .... Daß ihr aber nun nicht so lebt, wie es in Meinen Liebegeboten verlangt wird, das ist auch Ursache, daß ihr verdunkelten Geistes dahingeht und ohne Verantwortung eurer Seele gegenüber lebet auf Erden. Denn die Liebe erhellt euren Geist, die Liebe allein schenkt euch das Wissen, das euch **ohne** Liebe jedoch mangelt. Und wenn ihr dereinst das geistige Reich betretet, wird der Grad der Liebe ausschlaggebend sein für den Aufenthaltsort .... für die Sphäre, in der ihr nun weilet nach dem Tode eures Leibes .... Und diese kann sehr leicht so sein, daß ihr es einmal bitter bereuen werdet, euer Erdenleben nicht besser ausgenützt zu haben. Denn einmal werdet ihr alle zu der Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Erdenlebens kommen und euren eigenen Seelenzustand betrachten und wissen, daß ihr selbst ihn hättet anders gestalten können, weil ihr zwecks dessen über die Erde gegangen seid .... Und doch kann immer nur euch Menschen darüber Aufschluß gegeben werden, den ihr nun glaubet und annehmet oder nicht. Denn ihr seid frei, ansonsten es wahrlich für Mich ein leichtes wäre, euch ein klares Wissen zu schenken über Sinn und Zweck des Erdenlebens, ihr aber dann keinen **freien** Willensentscheid mehr treffen könntet, weil ihr durch das **sichere** Wissen schon gezwungen wäret, recht zu tun und zu wandeln auf Erden. Und es ist darum nur eines von Wichtigkeit, euch Menschen immer wieder hinzuweisen auf Meine Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, was nicht oft genug getan werden kann, um dadurch das Verantwortungsgefühl des Menschen zu erwecken, denn so ihm immer wieder dieses Mein Liebegebot unterbreitet wird, wird er auch sein Denken und Handeln einer Selbstkritik unterwerfen, und er wird sich bemühen, zu leben nach Meinem Willen, sowie er nicht völlig Mir-widersetzlichen Willens ist, also gänzlich Meinem Gegner angehört. Wie er sich einstellt zu Meinen Geboten der Liebe, das zeigt auch seine Einstellung zu Mir Selbst .... Lehnt er erstere ab, dann lehnt er auch Mich ab und beweiset seine Verbundenheit mit Meinem Gegner .... Versucht er aber, in der Liebe zu leben, dann ist das ein Zeichen, daß er zu Mir will und von Meinem Gegner sich lösen möchte, und dann wird er stets mehr seine Bindung mit Mir unter Beweis stellen, weil er immer eifriger Liebewerke verrichten wird und ihm nun auch die Bedeutung seines Erdendaseins so klar verständlich ist, daß er sein Leben weit mehr geistig einstellt als irdisch, denn die Liebe in ihm ist das Licht, das seinen Geist erleuchtet und ihm hellste Erkenntnis schenkt. Und so ist auch die Finsternis erklärlich, in der die Menschen wandeln, die Meines Liebegebotes nicht achten .... Ihr Inneres kann nicht erleuchtet

werden, sie werden niemals irgendwelche Zusammenhänge fassen können, sie werden ein nur egoistisches Leben führen und desto mehr verdunkelten Geistes sein, je größer ihre Ichliebe ist .... Sie mißachten Meine Liebegebote und sind ohne Verantwortlichkeits-Gefühl der Seele gegenüber, weshalb sie blind und arm eingehen in das jenseitige Reich, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Welt gekommen ist. Und sie werden in Finsternis noch lange Zeit verbleiben in diesem Reich, denn auch dort können sie nur zum Licht gelangen, wenn sie sich liebend betätigen, und dazu wird Kraft erfordert, die der Seele nur durch liebende Fürbitte geschenkt werden kann, weil die Seele selbst keinerlei Kraft besitzt, da auf Erden nur des Körpers, nicht aber der Seele gedacht wurde. Und darum ist es sehr schwer im jenseitigen Reich, dorthin zu kommen, wohin sie auf Erden leicht hätte kommen können, wenn sie nur Meiner Gebote der Liebe geachtet hätte. Denn die Liebe ist Kraft und hilft jeder Seele zur Höhe .... und darum kann ohne Liebe niemand selig werden .... Amen

Ein geringes Maß von Eigenliebe nur sollet ihr besitzen, und es wird euch leichtfallen, Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen. Die Eigenliebe kann nicht klein genug sein, denn sie allein hindert den Menschen an der uneigennütigen Nächstenliebe, die doch das Wichtigste ist im Erdenleben, soll die Seele zur Vollendung gelangen. Die Eigenliebe aber haftet jedem Menschen an als Erbteil dessen, der bar jeder Liebe ist, der sich selbst über alles liebt, ansonsten er nicht zu Meinem Feind und Gegner geworden wäre, der alles nur für sich selbst in Anspruch nimmt und Mir jegliche Herrschaft nehmen will. Er allein will besitzen, und jede Art von Ichliebe ist Verlangen nach Besitz, also ein Eingehen in dessen Pläne und Sich-Entfernen von Mir, Der Ich die Liebe bin. Solange die Ichliebe noch im Menschen vorherrscht, so lange wird er für den Nächsten nichts übrig haben, und so lange wird sich auch sein Wesen nicht wandeln zur Liebe, die als erstes Bekämpfung der Ichliebe fordert. Und so kann euch Menschen immer nur vorgestellt werden, daß ihr noch unter dem Einfluß Meines Gegners steht, solange die Eigenliebe in euch vorherrschend ist, und das sollte euch anregen zum Kampf wider euch selbst .... Ihr sollt immer die Not eures Mitmenschen euren eigenen Wünschen entgegenhalten und versuchen, stets mehr des Mitmenschen zu gedenken und selbst Verzicht zu leisten um dessentwillen. Dann wird eure Seele einen gewaltigen Fortschritt zu verzeichnen haben, und ihr könnet überhaupt erst an dem Grad eurer Eigenliebe ermessen, in welchem Zustand sich eure Seele befindet, und ihr dürfet niemals glauben, daß ihr rechte Seelenarbeit leistet, solange ihr in euch noch nicht die Ichliebe niedergezogen habt, die der beste Gradmesser ist für eure Seelenreife. Ihr könnet aber dessen gewiß sein, daß Ich euch helfe zur Selbstüberwindung, wenn ihr nur den ernststen Willen habt, diesen Reifegrad zu erreichen, daß euch das Los des Nächsten mehr am Herzen liegt als das eigene Los. Dann wird euch auch Kraft zugehen, weil Ich jeden ernststen Willen segne und euch beistehe, auf daß ihr nicht schwach werdet in eurem Willen, zur Vollendung zu gelangen. Doch ohne diesen Kampf wider eure Ichliebe geht es nicht, ohne diesen Kampf werdet ihr niemals euch des Nächsten uneigennützig annehmen, ihr werdet niemals das Gefühl einer beglücken-wollenden Liebe empfinden, solange die begehrende Liebe euch noch erfüllt, die Anteil ist Meines Gegners. Und er hält euch so lange in seinen Fesseln, bis ihr selbst euch ihm entwunden habt durch den Sieg wider die Eigenliebe, der ein großes Plus ist für eure Seele, die immer nur reifen kann, wenn der Mensch voll Eifer an sich arbeitet, wenn er stets Meinen Willen zu erfüllen sucht, der immer nur in Meinen Geboten zum Ausdruck kommt: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst ....“

Amen

Und wenn ihr hören werdet, daß einer kündigt vom Herrn in ungewöhnlicher Weise, dann wisset ihr, daß die letzte Phase der Endzeit angebrochen ist, daß der Vorläufer Jesu Christi wieder seine Mission ausführt, Ihn anzukünden, Der da kommen wird am Tage des Gerichtes, um die Seinen zu holen und den Wandel auf Erden zu vollziehen, wie es angekündigt ist in Wort und Schrift. Er wird auftreten ganz unerwartet, und er wird von sich reden machen, weil die Gewalt seiner Stimme groß ist, weil er die Menschen ansprechen wird in so ernster und bedeutungsvoller Art, daß sich viele beeindruckt fühlen und sein Wort in sich aufnehmen werden .... weil sie es erkennen, daß er „Gottes Wort“ verkündet, und weil auch die Zeichen ungewöhnlich sind, die er wirket, um seinen Mitmenschen zu helfen. Er wird ein wahrer Wundertäter der Armen und Unglücklichen sein, ein Helfer in der Not, die über alle Menschen hereinbricht in der Zeit, da er auftreten wird. Und er wird laut und vernehmlich reden, er wird nicht fürchten, die ihm sein Wirken untersagen, er wird desto mehr alle anprangern, die entgegen dem Willen Gottes reden und handeln, und er wird deshalb gehaßt und verfolgt werden von den Mächtigen dieser Erde, die er hart anschuldigt ob ihres Verhaltens an den Menschen. Aber die Kluft zwischen der irdischen und der geistigen Welt ist schon zu groß, so daß von jener Seite kein Verständnis zu erwarten ist für das, was der „Rufer in der Wüste“ ankündigen wird. Sie werden ihn verlachen und nur deshalb ihn so eifrig verfolgen, weil der Zulauf zu ihm immer größer wird, weil es doch Menschen gibt, die sich beeindrucken lassen zum Ärger der Machthaber, die gegen allen Glauben sind und dagegen vorgehen. Und das ist die Zeit, die kurz vor euch liegt, und nicht lange mehr, und ihr werdet von ihm hören. Dann aber wisset ihr auch, daß ihr selbst standhalten müsset, denn mit seinem Auftreten könnet ihr auch rechnen mit dem baldigen Glaubenskampf, und dann wird es entscheidend sein, nach welcher Richtung ihr euch wendet, denn dann ist es nur zu klar, daß ihr entweder für Gott oder für die Welt euch entscheiden müsset .... Und er wird euch eine starke Stütze sein, daß ihr den Weg zu Gott nehmet, denn überzeugend und gewaltig ist seine Rede. Gott Selbst spricht durch ihn so offensichtlich, daß es keinem Menschen schwerfallen sollte, sich ihm anzuschließen, weil er auch so sichtliche Zeugnisse seiner Berufung geben wird, daß daran die Menschen erkennen können, **wer** er ist .... Er selbst weiß es auch, was seine Aufgabe ist und daß dies sein letzter Auftrag ist, vor dem Herrn einherzugehen und Ihn zu künden mit lauter Stimme .... Er selbst ist sich auch seines Herkommens bewußt und auch seines wieder schrecklichen Endes, aber nichts schreckt ihn, und nichts hält ihn zurück, seine Mission auszuführen, und sie wird sehr gesegnet sein .... Und wer sich ihm anschließet, der tut wahrlich gut daran, denn viel Kraft wird er schöpfen können und viel Licht sich anzünden (holen?) an dem großen Licht, das überallhin leuchten wird, wo er erscheint. Schon weilt er unter den Lebenden, aber noch ist er sich nicht seiner Aufgabe bewußt, die ihm jedoch plötzlich klar wird und sein irdisches Leben zu grundsätzlicher Änderung veranlaßt, denn er dienet zwar dem Herrn, und er erkennt auch den geistigen Tiefstand, in dem die Menschheit schmachtet .... Aber an ihn ist der Ruf noch nicht ergangen, was jedoch plötzlich geschehen wird .... Und dann tritt er heraus aus seiner bisherigen Ruhe und ist sich voll und ganz seiner Aufgabe bewußt,

denn der Geist Gottes treibt ihn und schenkt ihm vollste Klarheit über seine Mission. Und er dienet freudig seinem Herrn mit einer Hingabe, die ihn immer tauglicher macht für den letzten Dienst, den er dem Herrn leisten will vor dem Ende, vor Seiner Wiederkehr .... Ihr Menschen aber, achtet nur derer, die Gottes Wort künden, und ihr werdet ihn erkennen, der ungewöhnlich hervortritt, weil er eine ungewöhnliche Mission erfüllen will: das Kommen des Herrn anzukünden und die Menschen durch gewaltige Predigten hinzuweisen auf ihre Erdenaufgabe, bußfertig zu sein und allen Ernstes zu arbeiten für ihr Seelenheil, denn er wird ihnen das Ende ankünden, das auch nicht lange nach seinem Erscheinen kommen wird, denn die Zeit ist erfüllet, die Gott den Menschen gab zu ihrer Vollendung .... Amen

Nichts darf zwingend auf euch einwirken, sondern in aller Willensfreiheit müsset ihr euch entscheiden für Mich oder wider Mich. Und darum sind auch Meine Gnadengaben .... so ungewöhnlich sie euch auch zugeleitet werden .... nicht zwingend in ihrer Wirkung, sondern letztere wird überhaupt erst einsetzen, wenn ihr völlig freien Willens sie annehmet und danach lebet. Mein Wort kann euch zwar angeboten werden, aber es ist erst die Tat .... das Ausleben Meines Wortes .... das eine sichtliche Wirkung erkennen läßt. Und niemand wird das Wort ausleben, der nicht im freien Willen bereit ist, Mir zuzustreben. Doch für den, der diese Entscheidung getroffen hat, der also lebt nach Meinem Willen und ein rechter Täter Meines Wortes ist und nicht nur Hörer, wird die Segenswirkung eine so gewaltige sein, daß er dann keinen Augenblick mehr zweifeln kann, von Mir Selbst angesprochen worden zu sein. Aber es ist dann diese direkte Ansprache nicht mehr als Zwang zu betrachten. Könnte Ich aus der Höhe sprechen zu allen Menschen, dann wäre wahrlich auch ein Erfolg zu verzeichnen, aber dieser Erfolg wäre nicht von Wert für die Seele, eben weil sie dann nur im Zwang sich entscheiden würde für Mich, Der Sich offensichtlich und nicht anzuzweifeln aus der Höhe geäußert hat .... Ich kann und darf Mich nicht beweisen der Menschheit gegenüber, wengleich es wohl in Meiner Macht läge, ganz deutliche Beweise Meiner Selbst den Menschen zu liefern .... Aber das Erdenleben muß ausgelebt werden ohne jeglichen Zwang, ohne jegliche Willensbestimmung, ist doch die Vollendung der Seele Ziel und Zweck des Erdenganges, und diese ist und bleibt frei in ihrem Wollen und Handeln, soll sie jemals zur Vollendung gelangen. Aber den Beweis Meiner Existenz, Meines Waltens und Wirkens, kann sich jeder Mensch selbst schaffen, indem er Mein Wort auslebt, weil ihm dann die Wirkung Meines Wortes von selbst offenbar wird. Und das bestimmt jeder Mensch selbst, ob er **einmal** Mich Selbst zu sich sprechen läßt, ob er also Mein Wort, so es ihm angeboten wird, annimmt und einer Betrachtung unterzieht .... und ob er zum **anderenmal** nun den Versuch macht, danach zu leben, also Täter und nicht nur Hörer Meines Wortes zu sein .... Das muß der Wille des Menschen selbst nun tun, aber es wird niemals sein Schaden sein, wenn er sich dazu durchringt. Ebenso aber kann der Mensch gleichgültig hinhören, wenn ihm Mein Wort verkündet wird, und das Wort verhallen lassen an seinem Ohr, es also kaum anhören, jedoch niemals nach dem Wort zu leben sich bemühen .... Und dann bleibt es auch ohne jegliche Wirkung, dann ist es nicht mehr als ein dahingesprochenes Menschenwort, von dem niemand eine Wirkung erwarten kann, um den menschlichen Willen nicht zwangsweise zu gewinnen, was gänzlich wertlos für die Seele wäre. Es werden euch aber viele Hilfsmittel angeboten neben oder abgesondert von Meinem Wort .... wozu auch Leiden und Nöte zu rechnen sind, die euch zum Nachdenken veranlassen sollen, auf daß ihr dann aufgeschlossenen Herzens seid, wenn euch Mein Wort verkündet wird. Ihr werdet auch gedanklich zur Stellungnahme angeregt durch Geschehnisse aller Art, wo auch wieder das Herz aufgeschlossen sein kann für die Entgegennahme Meines Wortes. Ihr kommt selbst in bedrängte Lagen, wo ihr dankbar seid, wenn euch ein Hoffnungsstrahl leuchtet, den wieder „Mein Wort“ für euch bedeuten kann .... Immer werdet ihr veranlaßt nachzudenken, und dann kann schon die Möglichkeit gegeben sein,

daß ihr aufmerksamer zuhört und euch innerlich auseinanderzusetzen sucht mit dem euch gebotenen Geistesgut .... Aber alles Nachdenken muß freiwillig sein, ihr könnt niemals so ungewöhnlich angesprochen werden, daß ihr an ein Wirken Meinerseits glauben **müsst**, denn das wäre ein Nachteil für euch und könnte keinen Segen zeitigen für eure Seele. Doch guttun würdet ihr Menschen alle, wenn ihr achten würdet alles Geschehens um euch, das euch erst dann erklärlich ist, wenn ihr es in Zusammenhang bringt mit Meinem Wort, mit dem Wissen, das euch so lange unverständlich ist, wie ihr ohne jeglichen Kontakt seid mit Mir .... Aber ihr könnt durch Mein Wort Aufklärung erlangen und dann **auch** dazu angeregt werden, nach Meinem Wort zu leben, was aber immer erst ein **williges** Anhören der „frohen Botschaft“ erfordert, die euch zugetragen wird, weil Ich euch liebe und gewinnen will, bevor das letzte Ende kommt und ihr völlig kraftlos dessen Opfer werdet, weil ihr euch fernhieltet von Mir .... Ich kann euch nicht zwingen, euch Mir zu nähern, aber Ich kann euch immer wieder mahnen und warnen und alles tun, um euch anzuregen, zu hören, wenn sich euch Meine Boten nahen und von Mir künden. Und öffnet ihr euch, dann wird es nur zum Segen sein für euch, und ihr werdet gerettet sein vor dem Untergang .... Amen



Die Erde wird bestehenbleiben, denn Ich habe ihre totale Vernichtung nicht vorgesehen .... Doch alles, was auf ihr lebt, sowie auch alle Naturschöpfungen werden vergehen, auf daß eine völlige Reinigung der Erde stattfinden kann, die in ihrem derzeitigen Zustand nicht mehr der Aufwärtsentwicklung des Geistigen dienet. Alles Geschöpfliche in, auf und über der Erde verliert sein Leben, es wird frei von der es umhüllenden Außenform und kann nun den Gang der Entwicklung weiter zurücklegen, der zur Zeit gefährdet ist für alles Wesenhafte. Denn Mein Gegner wütet in jeder Weise, und er sucht jene Entwicklung immer wieder zu hindern oder zu unterbrechen. Die Erde aber soll noch endlose Zeiten hindurch ihre Aufgabe erfüllen, denn auf ihr sollen die noch unreifen Wesen zur Gotteskindschaft heranreifen .... Und darum wird die Erde neu erstehen, nachdem eine durchgreifende Reinigung stattgefunden hat, nachdem alles Geistige recht gerichtet, d.h. der ihm zukommenden Außenform einverleibt worden ist, von der festen Materie an bis zum Menschen, dem auch wieder leichtere Ausreifungsmöglichkeiten geboten werden müssen, um das Ziel erreichen zu können, wahre Kinder Gottes zu werden. Die Endzerstörung ist also gleich dem Ende der alten Erde, wenn auch das Gestirn als solches bestehenbleibt, nur eine totale Wandlung seiner Außenhülle erfährt. Und darum kann und muß auch mit Recht auf das „Ende“ hingewiesen werden, das nicht nur das Ende jeglicher Zivilisation bedeutet, sondern ein Ende alles Seins für jegliches Schöpfungswerk auf dieser Erde. Und es beginnt wieder eine neue Epoche, denn die gesamte Erdoberfläche wird von Mir wieder belebt mit Schöpfungen wunderbarer Art, an denen sich das menschliche Auge wieder ergötzen kann, denn Ich werde allen Neuschöpfungen wieder die wunderbarsten Formen geben, und die verschiedensten Lebewesen werde Ich **den** Menschen beigesellen, die diese neue Erde wieder bewohnen und die Ich Selbst ihr zuführen werde in Liebe, Weisheit und Macht. Denn Ich bilde Mir den Stamm eines neuen Menschengeschlechtes aus denen, die Ich zuvor entrücken konnte von der alten Erde, die Mir treu blieben bis zum Ende und die Ich deshalb erwähle für die neue Generation, aus der wieder Menschen hervorgehen sollen, die in Meinem Willen leben und unter denen Ich Selbst weilen kann kraft ihres Glaubens und ihrer Liebe .... Und es wird ein paradiesischer Zustand sein, denn alle Neuschöpfungen werden die Menschen beglücken in nie gekanntem Ausmaß. Es werden die Menschen in Wahrheit ein Paradies bewohnen, eine Erde, die nicht mehr der alten Erde entspricht, weil sie nur von reifen Menschen bewohnt wird, die auch ein Maß von Seligkeit empfangen können, das nicht auf Erden zuvor gekannt wurde, weil die Menschheit schon dem Satan angehörte, weshalb eine Säuberung der Erde vor sich gehen mußte. Und diese Zeit liegt vor euch, und ein jeder von euch könnte sich und sein Wesen noch so umgestalten, daß ihm das große Glück der Entrückung zuteil werden könnte .... Aber den festen Glauben daran kann selten ein Mensch aufbringen, und auch nur wenige Menschen sind so liebebevollt, daß sie zu der kleinen Herde gehören, die Ich abrufen werde, plötzlich und unerwartet .... Aber zuvor wird noch eine Notzeit über die Erde hereinbrechen, die euch dann ein ganz sicheres Zeichen sein sollte, daß der Tag nicht mehr ferne ist. Wenn ihr das Wirken Meines Gegners ganz offensichtlich verfolgen könntet, wenn ihr selbst dem bösen Handeln seiner Vasallen werdet ausgesetzt

sein, wenn die Not sich steigern wird und kein Ausweg daraus euch mehr möglich erscheint, dann ist auch jenes Ende nahe, dann werde Ich durch Meine Macht vernichten alles Erzböse und erretten die Meinen vor dem sicheren Untergang .... Und die von Mir Entrückten werden den Untergang der alten Erde erleben, wenngleich sie selbst nicht mehr davon betroffen werden können .... Aber sie sollen dereinst zeugen von dem Gericht eines gerechten Gottes, sie sollen den Zerstörungsakt schauen können und dennoch loben und preisen Den, Der sie errettet hat vor diesem Gericht. Und wieder werde Ich einen Erschaffungsakt vollziehen, denn Mein Wille allein wird wieder eine neue Erde erstehen lassen, einen Wohnort für Meine kleine Herde, für Meine Auserwählten, die nun in Friede und Freiheit, in Glück und Seligkeit, in Licht und Kraft das neue Leben führen können im Paradies .... wo es kein Leid und keine Schmerzen gibt, weil der Urheber alles Bösen gefesselt ist und lange Zeit die Menschen nicht mehr bedrängen kann .... Denn es hat sich eine Erdperiode erfüllt, und es beginnt wieder eine neue, die zahlloses noch gebundenes Geistiges zur Höhe führen soll, um einmal das endgültige Ziel, die Vereinigung mit Mir als Mein Kind, zu ermöglichen. Und davor steht ihr Menschen, denn die Zeit ist erfüllt, die euch zur endgültigen Freiwerdung aus der Form einmal gesetzt wurde .... Amen

Der Weltenwende geht noch viel Elend voraus, denn die Menschen müssen zuvor noch hart angefaßt werden, weil sie im Taumel des Weltgenusses dahergehen und keinerlei Anstalten machen, sich auf das nahe Ende vorzubereiten, auf ihr eigenes Ende sowohl als auch auf das Ende der Erde, das ungeheuer bedeutungsvoll ist für jeden einzelnen Menschen. Es ist keine lange Zeit mehr, aber die Menschen glauben es nicht und wirken und schaffen, als hätten sie noch ewig lange Zeiten vor sich, wo sie oder ihre Nachkommen die Früchte ihrer Arbeit ernten können .... Doch keiner wird in den Segen dessen gelangen, was er unter Anstrengung und Opferbereitschaft sich zu erbauen sucht. Alles wird den Gang des Irdischen nehmen, es wird der Vernichtung anheimfallen, in welcher Weise das auch geschehen mag. Schon die kommende Naturkatastrophe kann euch allen irdischen Besitzes berauben, soweit ihr Menschen im Bereich dieses Naturgeschehens eure Wohnstätte habt .... Aber auch, die es unbeschadet überleben werden, haben keine lange Lebensdauer mehr, und auch deren Besitz steht vor dem Untergang, denn das Ende folgt nicht lange danach, und von diesem Ende bleibt nichts verschont .... Und wenn ihr Menschen ernstlich darüber nachdenkt, dann müßte euch eure Mühe und Arbeit nicht im Verhältnis stehen zu der Nutznießung dessen, was ihr euch schaffet, weil ihr selbst es nicht wisset, wie lange ihr Nutznießer sein werdet, dagegen genau wisset, daß einmal euch der Tod des Leibes sicher ist. Daß dann erst das eigentliche Leben beginnt, wollt ihr zwar nicht glauben .... ihr solltet aber doch auch damit rechnen und euch vorbereiten, und ihr werdet wahrlich gut daran tun und weit mehr euch erringen, als euch irdische Güter bedeuten können. Die Zeit, die vor euch liegt, kann keine Ruhe genannt werden, es wird jeder einzelne von euch betroffen werden von Schicksalsschlägen aller Art, auf daß ihr nicht in Ruhe versinket, die für euch gleich ist der Ruhe des Todes, denn ihr sollt wachsam sein und bleiben und immer wieder hingewiesen werden auf die Umwälzung, die ihr zu erwarten habt. Ihr sollt nicht euer Herz an die irdische Materie hängen, ihr sollt immer wieder gedenken des Todes, und darum werdet ihr auch um euch bei den Mitmenschen vieles erleben, wenn es euch nicht selbst betrifft .... was euch nachdenklich machen sollte und auch wird, wenn ihr ernstest und guten Willens seid, den Gang über die Erde im Willen Gottes zurückzulegen und euren Erdenlebenszweck zu erfüllen. Dann werdet ihr immer wieder angesprochen werden von Ihm, denn Er will euch helfen, noch zum rechten Ziel zu gelangen, bevor das Ende kommt; Er will euch beistehen im Kampf wider die Welt und in der Arbeit, die ihr an eurer Seele leisten sollet während der kurzen Zeit, die euch noch bleibt bis zum Ende. Und es kann die kommende Zeit keine Zeit der Ruhe sein für die Menschen, sondern sie müssen immer wieder aufgerüttelt und in Unruhe und Sorgen gehalten werden, damit sie nicht erlahmen, sondern immer wieder des eigenen Todes gedenken, der schnell einen jeden ereilen kann. Es ist nichts Zufall, was geschieht; es liegt allem der Wille Gottes zugrunde, Der wiederum dem Willen des Menschen entsprechend eingreift, wo es nötig ist. Und Er wird noch oft eingreifen in schmerzhafter Weise, denn die Seele des Menschen soll nicht verlorengehen, sondern noch zum Leben erstehen, solange sie noch auf Erden weilt. Aber eines jeden Menschen Todesstunde kann schon am anderen Tage sein, der Mensch selbst weiß es nicht, aber er müßte damit

rechnen und alles tun, um so vorbereitet zu sein, daß er gern und freudig das Erdenleben hingibt, um es einzutauschen gegen ein frohes und freies Sein im geistigen Reich. Es ist die Zeit ernst, und niemand soll sie leichtnehmen, es soll ein jeder an sich und seiner Seele arbeiten und die irdischen Sorgen zurückstellen, denn dem, der guten Willens ist, wird sich alles von selbst regeln, sowie er das geistige Ziel vor seine irdischen Bestrebungen stellt, aber niemals wird der einen Segen haben, der nur die Welt begehrt und ohne Unterlaß schaffet für diese Welt .... Er wird alles verlieren und auch sich selbst, denn seine Seele kehrt zurück in die Finsternis, aus der sie sich erheben sollte ....

Amen

Nichts vermag den Geist zu fesseln, dem ihr in euch durch die Liebe das Leben gebet .... Er wird sich durchsetzen gegen alle Begehren des Körpers, er wird die Seele zu bestimmen suchen, auf den Willen einzuwirken in rechter Weise, und er kann dies auch tun, weil die Liebe in euch ihm dazu das Recht einräumt und weil er als göttlicher Anteil stärker ist als alles Sterbliche in euch und die Seele sich ihm freiwillig unterstellt. Der Geist in euch ist Mein Anteil .... Wer oder was also sollte Mir Selbst wehren können, wenn ihr **selbst** dies **nicht wollet**? Und die Liebe in euch beweiset den Willen, sich Mir ganz zu unterstellen, denn die Liebe ist Gleiches, wie Ich Selbst bin, und die Liebe drängt hin zu Mir .... Und also werdet ihr frei sein, sowie ihr nur den Geist in euch erwecket zum Leben durch die Liebe, denn in Verbindung zu treten **mit Mir** bedeutet auch Freiheit, denn nur Mein Gegner legt euch Fesseln an, Ich Selbst aber suche diese Fesseln zu sprengen und werde darum auch niemals eine Knebelung eures Willens dulden, sowie dieser durch Liebewirken sich Mir zugewandt hat. Und wieder also ist es die Liebe, die solches bewerkstelligt .... Die Liebe allein ist die Bindung mit Mir, die euch frei macht, die Liebe allein ist der Weckruf des Geistes in euch, und die Seele wird nun immer nur seiner Stimme gehorchen und also den Willen bestimmen, sich ganz dem Begehren des Geistes zu fügen, d.h., in Meinen Willen einzugehen. In welcher Weise nun Mein Geist sich äußert, das unterliegt keinem Zweifel .... Er wird immer das Gesetz ewiger Ordnung hervorheben, und dieses Gesetz ist: Liebe .... Die Liebe also bestimmt den Geist zur Entäußerung, und die Entäußerung des Geistes ist wiederum Aufforderung zum Liebewirken, weshalb es dann ewig keinen Rückgang mehr geben kann, wenn einmal der Mensch durch die Liebe den Geist in sich zum Leben erweckte .... Dann muß der Fortentwicklungsgang der Seele vonstatten gehen, dann ist auch für diese das Ziel gesichert: Zusammenschluß mit Mir auf Erden schon, sowie der Mensch sich nur bereit erklärt hat, in Liebe zu wirken auf Erden .... Und was es bedeutet, dem Geist in sich das Leben gegeben zu haben, das wird euch erst dann klar, wenn euch der Geist einführt in die Wahrheit, wenn er euch Licht schenkt und ihr ein helles Wissen empfanget, das euch beseligen wird. Denn ein kenntnisloser Mensch geht verdunkelten Geistes dahin, er ist kein wahrhaft-lebender Mensch, sondern die Ketten des Todes halten ihn noch gefangen, und sie werden ihn auch nicht eher freigegeben, bis er selbst sich entschließt, in das Gesetz ewiger Ordnung einzutreten .... bis er einmal uneigennützig Nächstenliebe üben wird, wodurch in ihm nun ein kleines Licht entzündet wird .... bis er dem Geist in sich das Leben gibt .... Dann erzwingt er sich selbst die Freiheit, denn Licht bedeutet Freiheit, und die Dunkelheit hat er selbst verjagt durch seinen Liebedienst. Ein erweckter Geist ist in sich selbst Freiheit, er löset alle Banden, und er entwindet den Menschen aus den Fesseln Meines Gegners, weil er dazu als Mein Anteil die Macht hat, die er auch wahrlich gebrauchen wird, gilt es doch, den Menschen Mir zuzuführen, was immer ein Entfesseln aus seiner Gewalt bedeutet. Der Mensch wird frei, der in der Liebe lebt, und dessen Geist ist zum Leben erweckt. Und er kann sich glücklich preisen, aus dem gebundenen Zustand in den Zustand der Freiheit versetzt zu sein. Und er wird das Glück auch zu schätzen wissen, er wird es nimmer missen wollen, vom Geist in sich belehrt zu werden und sich in seiner Gewalt geborgen zu fühlen, denn **seine** Macht beglückt ihn nur, erscheint ihm aber niemals als eine Fessel, die seine Freiheit bedroht. Erwecket darum alle den Geist in euch zum Leben, denn dann erst könnet ihr von einem „Leben“ reden, dann kann euch nimmermehr der Tod schrecken, denn dann habt ihr ihn überwunden, weil ihr dann leben werdet ewiglich ....

Amen